Jahres-Chronik

der

Pfarrgemeinde

St. Gereon

Würm

1999

1999

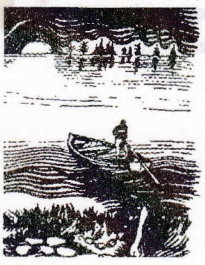
ALLES GUTE FÜR DAS NEUE JAHR

Des Jahres erster Morgen

Des Jahres erster Morgen
Entstieg dem Strom der Zeit
Und trug des alten Sorgen
Ins Meer der Ewigkeit.

Jauchzt diesem Tag entgegen,
Der neues Leben bringt,
Und nehmt mit Dank den Segen,
Mit dem er uns umschlingt.

Um 1850



WER IM ALTEN JAHR NOCH KLARSCHIFF MACHT
KANN 1999 ZU NEUEN UFERN AUFBRECHEN.

Beech, den 14. 12. 1998

PFARRGEMEINDERAT
der Röm.-Kath. Pfarrgemeinde
St. Gereon
Gereonstraße 7
52511 GEILENKIRCHEN-Würm

Liebe haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter
Mitarbeiterinnen der Pfarre St. Gereon, Würm!

Zum Neujahrsempfang am 5. Januar 1999 sind wir alle ganz herzlich ins Gereonhaus eingeladen.

Wir beginnen mit der Vorabendmesse zum „Hochfest Erscheinung des Herrn" (Hl. Drei Könige) um 18⁰⁰ Uhr. In dieser hl. Messe erfolgt auch die Aussendung der Sternsinger, die uns anschließend noch mit ihrem Lied erfreuen werden.

Ihnen / Euch allen wünsche ich noch besinnliche Adventstage, gesegnete Weihnachten und ein gesundes, glückseliges 1999!

Ihr
Norbert Kahne, Pf.

Ihre / Eure
Klarogret Stenner-Merzbach



Kaspar, Melchior und Balthasar sind wieder unterwegs

Mit einem Festgottesdienst im Dom von Münster ist gestern die bundesweite Sternsinger-Aktion des Aachener Kindermissionswerks eröffnet worden. 3400 Kinder aus allen deutschen Bistümern nahmen in Dreikönigs-Kostümen an der Feier teil. Bis Mitte Januar sind mehr als eine halbe Million Sternsinger unterwegs. Sie schreiben einen Segensgruß an die Haustüren und sammeln Geld für rund 2600 Projekte in 115 Ländern. Foto: dpa



"SCHOMOBETO"

Miteinander singen, damit Kinder heute leben können

Am 9. Januar sind die Sternsingerinnen und Sternsinger in unserer Pfarrgemeinde unterwegs. Mädchen und Jungen - in Begleitung Erwachsener aus unserer Pfarrei - kommen zu Ihnen als Könige, um Sie mit ihren Liedern und Gedichten zu erfreuen. Sie kommen als Boten neuer Hoffnung und künden: "Jesus ist auf die Erde gekommen, um Frieden und Gerechtigkeit für alle Menschen zu bringen." Er lädt uns ein, gemeinsam nach neuen Wegen der Hoffnung zu suchen und uns für eine gerechtere Welt einzusetzen.

Die diesjährige Aktion steht unter dem Leitwort: "Schomobeto - Miteinander singen, damit Kinder heute leben können".

Bei ihrem Besuch bitten unsere Sternsingerinnen und Sternsinger um Ihre Unterstützung für Kinder und Jugendlichen auf Papua Neu Gwinea, um die sich Pater Jan Schweda kümmert (siehe unsere Vitrine in der Kirche).

Die Sternsingerinnen und Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum Neuen Jahr. Sie schreiben nach altem Brauch - auf Wunsch - den Segensspruch an die Tür:

19 * C + M + B + 99

Christus Mansionem Benedicat

Christus segne diese Wohnung

Die Sternsinger freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt für die freundliche Aufnahme. Gemeinsam möge es uns gelingen, die Not vieler Kinder auf Papua Neu Gwinea ein klein wenig zu lindern!

Willi Stellmacher entwirft und fertigt pro Session 100 Karnevalsorden

Heiß begehrte Sticheleien

R W 16.1.99

Von Nachrichten-Mitarbeiterin Heike Thevis

Würm. Im Hobbykeller von Willi Stellmacher ist immer Saison. Holzspielzeug für Enkelin Debbie entsteht hier, ebenso wie außergewöhnliche Dekorationen aus Metall und Ton. Und derzeit legt er auch noch so manche Überstunde wegen der Karnevalssession ein.

In seinem Bastelraum entwirft und gestaltet Willi Stellmacher die Sessionsorden der KG „Würmer Wenk" in Geilenkirchen. Viele Worte verliert er nicht über die Zeit, die er benötigt, bis er den ersten von insgesamt 100 in jedem Jahr zu fertigenden Orden in Händen hält - und sich mit dem Ergebnis zufrieden zeigt. Wer dem 56jährigen jedoch bei seiner Arbeit über die Schulter schaut, erkennt schnell, daß es unzählige Stunden sind, die er für die Karnevalsgesellschaft im Einsatz ist, der er seit 1961 angehört.
Erste Ideen für die Sessionsorden hält der gelernte Elektrotechniker zunächst in Skizzen fest. Neben dem Sessionsjahr und dem Gesellschaftsnamen baut er stets auch historische Elemente ein, die eng mit den Würmer Karnevalisten oder dem Dorf verbunden sind. So sind Wildschweine, Löwen, die St. Gereon-Kirche, rot-weiße Narrenkappen und Spielmannstrommeln auf den Orden aus der Hand Willi Stellmachers nahezu obligatorisch.

Prototyp aus Ton

„Wenn der Entwurf steht, mache ich mir einen Prototypen aus gepreßtem Ton", erklärt Willi Stellmacher. Ausgerüstet mit einer Lupenbrille gestaltet er mittels Stichel und feinen Nadeln einen Rohling, in den er alle Details einarbeitet. Aus Kautschukmasse, die er in elastischem Zustand auf dem Erstling verteilt, gewinnt er ein Negativ, das als Form dient. In diese wird flüssiges Zinn eingefüllt.

Pro Karnevalssession gießt Willi Stellmacher rund 100 Ehrenabzeichen, die verdienten Mitgliedern, Gästen aus anderen Vereinen, Büttenrednern oder Sängern verliehen werden. 100mal heißt es für Willi Stellmacher Gießen, Beizen und Entgraten, bevor 100mal dekorative Farben von Hand auf die Orden aufgetragen werden.

Klar, daß sich Willi Stellmacher in seiner „Orden-Manufaktur" zum 50jährigen Bestehen, das der „Würmer Wenk" dieses Jahr feiert, etwas Besonderes ausgedacht hat. „Das Jubiläum der Karnevalisten fällt mit dem 40jährigen Bestehen der rot-weißen Funken zusammen", berichtet Willi Stellmacher. So werden auch die Musiker auf dem diesjährigen Ehrenabzeichen bedacht.

Im karnevalistischen Sinne „raketenverdächtig" sind die Prinzenorden aus der Hand von Willi Stellmacher. Im Jahr 1976 beim „Würmer Wenk" eingeführt, erhielt seither jeder Sessionsprinz ein solches Unikat, das eigens für ihn entworfen wurde. Seinen Namen und das Sessionsjahr findet der Narrenherrscher auf diesem Abzeichen ebenso wie charakteristische Merkmale, die ihn als Prinzen kennzeichnen.

Die Verleihung des Prinzenordens bei der Galasitzung am Samstag, 30. Januar, wird für den diesjährigen Prinzen Leo Kuhn garantiert zu einem „löwenstarken" Erlebnis.



Seit 1976 plant und gestaltet Willi Stellmacher die Sessions- und Prinzenorden der Geilenkirchener Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk" in seinem Hobbykeller. Foto: Heike Thevis

Meine Welt ist mir zu eng. Da suche ich mir eine neue und beginne zu beten. Das ist der Anfang einer Lösung: Die Welt Gottes. Neue Hoffnungen geben neue Möglichkeiten. Schöpferische Gedanken stärken die Kraft zum Handeln. Aus der Vergangenheit gehe ich in eine bessere Zukunft, von der Grenze zum Unbegrenzten, vom Dunkel zum Licht. Meine Kraft und Freude ist spürbar, weil Gott mir nahe ist. Alles gereicht mir zum Besten, weil Gott mich liebt.

Jahreshauptversammlung des Bezirksverbandes Geilenkirchen - Berichte

Stelldichein der 29 Bruderschaften

RW 22.1.99

Geilenkirchen. Die 29 Schützenbruderschaften im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften, Bezirksverband Geilenkirchen, trafen sich zu ihrer Jahreshauptversammlung im Hotel Schönecker in Setterich.

Bezirksbundesmeister Josef Kouchen begrüßte insbesondere den ersten Bezirkskönig Franz-Josef Jansweidt von der St. Gereon-Schützenbruderschaft Würm, den zweiten Bezirkskönig Michael Benden von der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Übach, den Ehrenbezirksbundesmeister Christian Raschen und den Präses Dechant Winfried Müller. Präses Müller sprach dann zu den Schützen. Anschließend erstattete Bezirksbundesmeister Kouchen den Jahresrückblick '98.

Die Schützen wählten Ulrich Mingers von der St. Antonius-Schützenbruderschaft Teveren und Hans-Josef Wacker von der St. Johannes-Schützenbruderschaft Lindern zu Kassenprüfern. Bezirkskassierer Willi Rahmen gab den Kassenbericht ab, ihm wurde einstimmig Entlastung erteilt. Die Schützen beschlossen auch eine Erhöhung des Jahresbeitrages.

Bezirksschießmeister Peter Krüger erstattete den Bericht über daß Schießen im Bezirksverband, und Bezirksjungschützenmeister Andreas Tegtmeyer präsentierte die Aktivitäten der Jungschützen im Bezirksverband Geilenkirchen.



RW 21.1.99

In letzter Sekunde vor dem herannahenden Zug gerettet

Lange Verspätungen mußten die Bahnfahrer, die gestern auf der Strecke Aachen - Mönchengladbach unterwegs waren, zwischen 15 und 19 Uhr in Kauf nehmen. Anlaß war ein Unfall auf dem Bahnübergang in Süggerath. Eine 63jährige Autofahrerin aus Linnich hatte mit ihrem Ford Fiesta gerade die erste Bahnschranke passiert, als ihr Wagen plötzlich ausging und sich nicht wieder starten ließ. Unterdessen hatten sich die Schranken bereits gesenkt. Ihr und ihrer Schwiegertochter blieb nichts anderes übrig, als den Wagen zu verlassen und zuzusehen, wie er innerhalb weniger Sekunden von dem aus Aachen heranrollenden Zug zu Schrott gefahren wurde. Der Lokführer hatte das Hindernis zwar gesehen, konnte aber nicht mehr rechtzeitig bremsen. Den beiden Damen geschah nichts. Auch die Bahnpassagiere blieben unversehrt. Die Lok des Zuges war wegen durchgerissener Luftschläuche fahruntüchtig. Der Bundesgrenzschutz übernahm die Bergungsarbeiten. Das Unglück geschah um 15.07 Uhr, aber erst nach 17.30 Uhr konnte das Autowrack von den Gleisen entfernt werden. Zuvor war der Zug von einer Ersatzlok abgeschleppt worden. Foto: rom

GALASITZUNG
1999

Wann: 30.01.1999
Wo: Im beheizten Festzelt
am Sportplatz in Würm
Beginn: 19.30 Uhr
Einlaß: 18.30 Uhr

Der Kartenvorverkauf zur Galasizung findet am 15.01.1999 um 18.00 Uhr in der Gaststätte Basten in Würm statt.

Eintrittskarte im Vorverkauf: 18,- DM
Eintrittskarte an der Abendkasse: 20,- DM

Mitwirkende:

Martha Bleilevens	Krohnebänd
De Karamba-Männchen	Männerballett
Fanfarenkorps des WW	Tanzgarden des WW
Showtanzgruppe des WW	Musikkorps Würm
Mariechen des WW	Solala
Jürgen Willems	KGKG Vereine

Es lädt ein: Die KG Würmer Wenk mit ihrem Prinzenpaar Leo I und Anneliese II (Kuhn).

50jähriges Jubiläum der Karnevalsgesellschaft

Gala des „Würmer Wenk“

RW 12.1.99

Würm (the). Zur Galasitzung lädt die Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“, die in diesem Jahr ihr 50jähriges Jubiläum feiert, am Samstag, 30. Januar, um 19.30 Uhr in das Festzelt am Sportplatz ein.

Vorbereitet ist ein facettenreiches Programm mit zahlreichen karnevalistischen Stimmungsbonbons. Für schwungvolle Unterhaltung sorgen Martha Bleilevens, De Karamba-Männchen, Jürgem Willems, das Männerballett, die „Krohnebänd“, das Musikkorps Würm sowie die Stimmungskapelle „Solala“.
Auch das Fanfarenkorps, das Mariechen und die Tanzgarden des „Würmer Wenks“ tragen ihren Teil dazu bei, daß die Galasitzung zu einem Höhepunkt der Würmer Karnevalssession wird. Begrüßen dürfen Prinz Leo I und Prinzessin Anneliese II (Kuhn) zudem auch Gastvereine, die sich die Narrensause nicht entgehen lassen möchten. Karten für die Gala sind im Vorverkauf für 18 Mark am Freitag, 15. Januar, ab 18 Uhr in der Gaststätte Basten erhältlich.

Kappensitzung der SG Union

Lindern. Die SG Union 94 Würm-Lindern und die Karnevalisten der „Süggerather Spätlese“ laden für Samstag, 23. Januar, 20 Uhr, zur Kappensitzung in die Mehrzweckhalle Lindern ein. Ein Höhepunkt des Abends ist der Auftritt des Männerballetts „FC Union Alte Herren“.



RW 16.1.99

Ehrenabzeichen und Orden wider den tierischen Ernst

Im Hobbykeller von Willi Stellmacher ist immer Saison. In seinem Bastelraum gestaltet Willi Stellmacher die Sessionsorden der KG „Würmer Wenk“ in Geilenkirchen. Neben dem Sessionsjahr und dem Gesellschaftsnamen enthalten diese Orden auch historische Elemente, die eng mit den Würmer Karnevalisten verbunden sind. Pro Session gießt Willi Stellmacher 100 Ehrenabzeichen, die verdienten Mitgliedern, Gästen anderer Vereine, Büttenrednern oder Sängern verliehen werden. Die Verleihung des Prinzenordens bei der Galasitzung am Samstag, 30. Januar, wird für den Prinzen Leo garantiert zu einem „löwenstarken“ Erlebnis.

Foto: Thevis

Bericht: Euregio-Seite

Frauenkarneval



Die Kath.Frauengemeinschaft lädt herzlich alle Frauen zur Sitzung am Freitag, dem 5.Februar im Festzelt ein.

Beginn: 19.11 Uhr. Einlaß: 18.11 Uhr.
Karten im Vorverkauf: 10,00 DM (bei allen Vorstandsmitgliedern).
Abendkasse: 12,00 DM.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

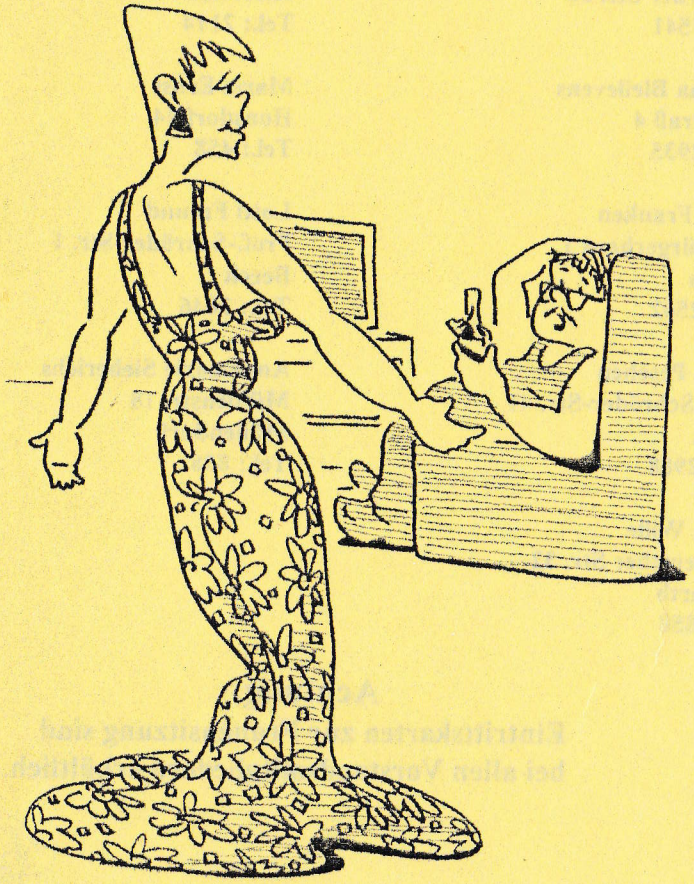
Frauengemeinschaft

St. Gereon Würm



„Du darfst den Termin der Frauensitzung nicht vergessen!“

“Die Männerwelt hat erst um 23:00 Uhr Zutritt, mein Liebling!“



Frauensitzung im Festzelt Würm

Freitag, den 5. Februar 1999

Einmarsch: 19:11 Uhr

Einlaß: 18:00 Uhr



„Mutti, denk Dir, das Kamel kann, eine Woche arbeiten, ohne zu trinken."
„Bei Deinem Vater ist das genau umgekehrt!"

Werde Mitglied bei der Frauengemeinschaft!

Ja, ich möchte der Frauengemeinschaft „St. Gereon" als Mitglied beitreten.

Name:..... Vorname:.....

Straße:..... Wohnort:.....

Unterschrift:.....

Ausschneiden und bei einem Vorstandsmitglied abgeben.

Vorstand der Frauengemeinschaft

1. Vorsitzende
Inge Hellenbrand
Fahrposterweg 20
Leiffarth
Tel.: 2591

2. Vorsitzende
Annliese Kuhn
Mühlenstr. 24
Müllendorf
Tel.: 572

Schriftführerin
Annemie Bierfeld
Leiffarth
Linderner Str. 36
Tel.: 2541

Kassiererin
Maria Weber
Würm
Klosterstr. 27
Tel.: 2114

Martha Bleilevens
Flahstraß 4
Tel.: 2935

Maria Ernst
Honsdorf 24
Tel.: 458

Anna Franken
Am Bürgerhaus 1
Würm
Tel.: 2562

Lotti Freund
Prof.-Schröder-Str. 1
Beeck
Tel.: 2046

Helga Peschen
Prof.-Schröder-Str. 41
Beeck
Tel.: 2988

Annemarie Sieberichs
Mühlenstr. 18
Müllendorf
Tel.: 888

Gerta Wille
Randerather Str. 32
Leiffarth
Tel.: 858

Achtung:
Eintrittskarten zur Frauensitzung sind bei allen Vorstandsmitgliedern erhältlich.



Freiwillige
Feuerwehr
LÖSCHEINHEIT
WÜRM

Feuerwehrball

am Samstag
den 9. Januar 1999
in der Gaststätte
"Basten"
in
Würm.
Beginn: 20.00 Uhr

Große Verlosung

Zum Tanz spielt die Gruppe:

"COME BACK"

****

Liebe Mitbürger,

Ihre Freiwillige Feuerwehr feiert nach alter Tradition zum Jahresbeginn ihren Feuerwehrball. Wir laden Sie recht herzlich zu dieser Veranstaltung ein, und hoffen, daß Sie mit Ihrem Besuch die Arbeit der Feuerwehrleute unterstützen.

Mit den besten Wünschen für das neue Jahr
Ihre Freiwillige Feuerwehr

Ihre LÖSCHEINHEIT informiert:

Eine Garage ist schneller abgebrannt als Sie denken!

Haben Sie sich auch schon einmal gefragt: "Was kann in meiner Garage schon brennen?" "Natürlich nichts", antworten Sie, "in meiner Garage befindet sich ja nur mein Auto".

Aber steht dort wirklich nur Ihr Auto? Wir von der Freiwilligen Feuerwehr Löscheinheit Würm haben da ganz andere Erfahrungen gemacht. Es soll tatsächlich Garagen geben, in denen es sehr unaufgeräumt ist. Sehen Sie sich Ihre Garage an! Sind etwa auch bei Ihnen die verschiedensten Sachen auf engstem Raum untergebracht? Bei Ihnen würden wir bestimmt keine ölligen Putzlappen, ausgetrocknete Farbreste, verschiedene Lackdosen, Lösungsmittel, einen Holzvorrat oder den Rasenmäher mit gefülltem Tank finden?
Übrigens, selbst Ihr Auto brennt sehr gut, wenn es einmal entzündet wurde.

Wird die Garage als Werkstatt genutzt, können z.B. bei Schleifarbeiten öllige Putzlappen unbemerkt entzündet werden. Was zunächst als Schwelbrand beginnt, führt weiter zum Entstehungsbrand und kann auf die ganze Garage übergreifen.

Unser 1. Tip: Halten Sie Ordnung, verwenden Sie kein offenes Feuer. Lassen Sie nie Treibstoffe und Lösungsmittel offen herumstehen. Sollten Sie doch einmal feuergefährliche Arbeiten vornehmen, so halten Sie Ihren Arbeitsbereich frei und stellen ein geeignetes Löschmittel bereit.
Unser 2. Tip: Verschließen Sie immer, auch wenn es nur für wenige Minuten ist, Ihre Garage. So haben auch Kinder keine Chance, ungewollt zum Brandstifter zu werden.



Sind noch Fragen offen, wenden Sie sich an Ihre Freiwillige Feuerwehr Löscheinheit Würm.

Deutsche Jugendkraft
DJK Lindern-Würm-Beeck e. V.

25 Jahre
DJK Lindern-Würm-Beeck e. V.
1974 - 1999

"Fotoausstellung"

Samstag, 16.01.1999, 14.00 - 19.00 Uhr
Sonntag, 17.01.1999, 11.15 - 18.00 Uhr

im Pfarrjugendheim Lindern, Hofstraße

Die Bilder zeigen die gesamte Vereinsentwicklung von den Anfängen (Frauenturnen, Tischtennis) bis heute.

Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Eintritt frei! Spenden sind willkommen.

Die Einladung ergeht an alle! Der Vorstand freut sich auf Ihren Besuch.

KARNEVAL

1999

1949 e.V.



beim Würmer Wenk

Grußwort des Präsidenten der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“ e.V.

Liebe Närrinnen und Narren !

Wie in jedem Jahr hat sich die KG Würmer Wenk e.V. auch für diese Session gut gerüstet.
Egal ob Jung oder Alt, ob Tanzmariechen, Garden, Funken oder Elferrat.
Wir alle gemeinsam wollen Ihnen, liebe Närrinnen und Narren, einige vergnügliche Stunden bei all den in diesem Heft aufgeführten Veranstaltungen bereiten.
Vergessen Sie für einige Stunden die Alltagssorgen und feiern Sie mit unserem Prinzenpaar

Prinz Leo I

und ihrer Lieblichkeit

Prinzessin Anneliese II.

In der Hoffnung Sie zahlreich begrüßen zu können, rufe ich Ihnen 3 mal Würm Alaaf zu.

Ihr Präsident

Rolf-Dieter Hammes

PS: Die hl. Messe für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der KG findet nicht am Karnevalssonntag, sondern am Karnevalssamstag um 18:00 Uhr statt.

Mitgliederversammlung der Frauen-Union

Alten Vorstand voll bestätigt

RW 22.1.99

Von Nachrichten-Mitarbeiter
Arnd Gottschalk

Geilenkirchen. Der Vorstand der Geilenkirchener Frauen-Union wurde auf der Mitgliederversammlung am Montagabend im Amt bestätigt. Klaragret Stenner-Merzbach wird die Riege der CDU-Frauen auch die nächsten zwei Jahre anführen.

Ihr zur Seite stehen die stellvertretenden Vorsitzenden Rita Janes und Margret Pauli sowie Marlis Tings als Schriftführerin und Marianne Max als deren Stellvertreterin.

Der Rechenschaftsbericht des alten Vorstandes traf auf breite Zustimmung. Klaragret Stenner-Merzbach berichtete von den Aktionen der CDU-Frauen seit den letzten Wahlen im Oktober 1996. Der einzige kontroverse Punkt war der Konflikt mit der Leitung des Franziskusheimes in Geilenkirchen. Klaragret Stenner-Merzbach und Marlis Tings beschwerten sich vehement, daß die traditionellen Besuche im Altenheim den Wirren des Wahlkampfes zum Opfer gefallen seien. Beide betonten, es sei keinesfalls der Wille der CDU-Frauen gewesen, den Wahlkampf in das Franziskusheim hineinzutragen.

Klaragret Stenner-Merzbach bedankte sich ausdrücklich bei ihren Vorstandskolleginnen, die durch ihre engagierte Arbeit mitgeholfen hätten, eine schwierige Zeit zu überbrücken. Auch als Dank dafür habe sie sich bereiterklärt, noch einmal als Vorsitzende zu kandidieren.

Stolz auf den Stadtverband

Die Vorsitzende der Frauen-Union im Kreis Heinsberg, Rosemarie Gielen, sagte den Geilenkirchener Christdemokratinnen, sie könnten stolz auf ihren Stadtverband sein, denn dieser sei einer der aktivsten im Kreis Heinsberg.

Zum Thema

Die Ergebnisse der Wahlen

Die Ergebnisse der Wahlen: Vorsitzende Klaragret Stenner-Merzbach (22 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltungen), stellvertretende Vorsitzende Rita Janes (24/1/0) und Margret Pauli (19/3/3), Schriftführerin Marlis Tings (25/0/0), stellvertretende Schriftführerin Marianne Max (22/2/1), Beisitzer Helga Benend (Beeck), Maria Bertrams (Geilenkirchen), Christine Thöner (Gillrath), Josefine Rütten (Grotenrath), Elisabeth Kohnen (Hatterath), Karin Motzkus (Kraudorf), Gerta Hensen (Lindern), Berti Kuck (Prummern), Odilia Bergs (Süggerath), Karin Christensen (Teveren), Rita Wolff (Tripsrath) und Anneliese Kuhn (Würm).



Alter und neuer Vorstand der Frauenunion mit der Vorsitzenden der Kreis-Frauenunion Rosemarie Gielen (r.): Marianne Max, Margret Pauli, Klaragret Stenner-Merzbach, Rita Janes und Marlies Tings (v.l.). Foto: argo



Die befreundeten Vereine mit ihren Prinzenpaaren zeigten sich auf der Galasitzung des Geilenkirchener Karnevalsvereins (GKV) in der Stadthalle in tollen Kostümen. Foto: Georg Schmitz

Saustallparty

Am Samstag, den 06.02.1999, findet die bis über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Saustallparty statt.
Ab 20:00 Uhr wird DJ Thomas für alle die richtigen Scheiben auflegen.

Allgemein

Auch in diesem Jahr ist es uns wider gelungen, die Tanzkapelle „Change“ zu verpflichten. Wir sind davon überzeugt, daß sie Euch einige stimmungsvolle Stunden bereiten werden. Nun hoffen wir alle stimmungsvolle und freudige Veranstaltungen und freuen uns auf Ihren Besuch.

Eure Karnevalsgesellschaft
Würmer Wenk

mit ihrem Prinzenpaar

Leo I und Anneliese II

Grußwort des Prinzen der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“ e.V.

Liebe Karnevalsfreunde !

In Anlehnung an den Karnevals-Evergreen „Einmal Prinz zu sein....., ist es mir eine große Freude, daß ich die KG Würmer Wenk im rheinischen Karneval repräsentieren darf.
Gemeinsam mit meiner Frau Anneliese und unserer Adjudantin Nelly werden wir das Würmer Narrenschiff durch die Wogen der Begeisterung und Freude steuern und die Klippen der Langeweile umfahren.
Dank sei der begeisterungsfähigen und ideenreichen Bevölkerung aus Würm, Leiffarth, Honsdorf, Beeck, Flahstraß und Müllendorf gesagt, die mit Eifer, Idealismus und Fröhlichkeit den Würmer Karneval jedes Jahr zum unvergeßlichen Fest werden läßt.
Wir hoffen, daß Ihr uns bei allen karnevalistischen Veranstaltungen unterstützt und wünschen Euch vergnügliche Stunden, ohne Sorgen des täglichen Einerleis.

Euer Prinzenpaar

Leo I und Anneliese II

und Adjudantin Nelly.

Galasitzung

Wann: 30.01.1999
Wo: Im beheizten Festzelt
am Sportplatz in Würm
Beginn: 19:30 Uhr
Einlaß:18:30 Uhr

Eintrittskarte an der Abendkasse: 20 DM

Auch in diesem Jahr haben wir wieder ein tolles Programm für Sie zusammengestellt.

Mitwirkende:

Martha Bleilevens – Büttenrede
Die 3 Tanzgarden des Würmer Wenk
Männerballett
Mundartgruppe Solala
Jürgen Willems - Büttenredner
Gesangsgruppe De`Karamba Männcher
Die 3 Tanzmariechen des Würmer Wenk
Showtanzgruppe des Würmer Wenk
Fanfarencorps Rot-Weiß des Würmer Wenk
Gesangsgruppe De`Krohnebänd
Musikcorps Würm - Sitzungskapelle

Kindersitzung

Wann: 31.01.1999
Wo: Im beheizten Festzelt
am Sportplatz in Würm
Beginn: 14:30 Uhr

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder einen tollen Kinderkarneval feiern. Wir hoffen den Kindern, Eltern und Großeltern einen schönen Nachmittag bereiten zu können.

Eintrittspreis für Erwachsende: 5 DM
Eintrittspreis für Kinder: 2 DM

Mitwirkende:

Die 3 Tanzgarden des Würmer Wenk
Kindergarten Würm als „Räuber von Toulouse"
Die 3 Tanzmariechen des Würmer Wenk
Musikcorps Würm – Sitzungskapelle
HKG Hückelhoven als Gastsesellschaft
Showtanzgruppe des Würmer wenk
Männerballett
Fanfarencorps Rot-Weiß des Würmer Wenk
Bauchredner Robert Lehnen

Es regiert an diesem Nachmittag unser Kinderprinzenpaar der Session 98/99

Sven I (Steegers) **und** **Christina I** (Küppers)

Prinzenball

Am Samstag, den 13.02.1999, findet der immer beliebter werdende Prinzenball statt. Unter Klängen des Fanfarencorps wird unser Prinzenpaar Leo I und Anneliese II mit ihrer Adjudantin Nelly, ihrem Gefolge und der Karnevalsgesellschaft einmarschieren. Auch in diesem Jahr werden die Frauenturngruppe Würm und das Männerballett ihr Können wieder unter Beweis stellen. Der Höhepunkt des Abends ist natürlich die Verschleierung des Prinzenpaares. Die Veranstaltung beginnt um 20:00 Uhr. Die KG mit ihrem Prinzenpaar freut sich schon jetzt auf Ihren Besuch.

Preiskostümball

Der 14.02.1999 steht ganz im Zeichen buntgekleideter und geschminkter Narren. Mit Ihren schmucken Kostümen, tollen Tänzen und phantasievollen Shows werden sie garantiert für einen Augenschmaus sorgen. Ab 20:00 Uhr können sich die Gruppen, Paare und Einzelpersonen im Festzelt anmelden. Zu gewinnen gibt es natürlich wieder Sekt und Faßbier (Bitburger Pils). Wir hoffen, daß auch in diesem Jahr viele Gruppen teilnehmen werden, oder die Gruppen, Paare und Einzelpersonen lautstark unterstützen. Es lohnt sich auf jeden Fall.

Rosenmontagszug mit anschließendem Zugball

Nun sind wir schon bei der letzten Veranstaltung der närrischen Tage. Es ist jedes Jahr wieder schön, wenn man sieht, wieviele „Große“ und „Kleine“ Narren an diesem Tag auf den Beinen sind. Ohne Eure Unterstützung wäre so ein Rosenmontagszug überhaupt nicht möglich, und wir hoffen, daß wir alle mit herrlichen Wetter, wie im letzten Jahr, dafür belohnt werden.
Die Zugaufstellung ist wie immer in der Randerather-straße. Der erste Wagen wird sich um 14:30 Uhr in Bewegung setzen.Wir bitten die Wagenbaugruppen und Fußgruppen sich in nächster Zeit bei M.Walter unter der Tel.-nummer 02453/2245 zu melden, damit wir im Vorfeld die Zugaufstellung besser organisieren können. Direkt im Anschluß des Umzuges findet der Zugball statt. Das Zelt wird an diesem Tag wahrscheinlich wieder aus allen Nähten platzen. Bestimmt wird dann wieder geschunkelt, gesungen, getanzt und gelacht, denn wie in jedem Jahr heißt die Parole:

„Ende Offen“



Große Galasitzung der GKV-Narren

9 K Z 19.1.99

In der Stadthalle ging es am Samstag rund: Der Geilenkirchener Karnevalsverein (GKV) hatte zur Galasitzung eingeladen. Das Gesamtbild wurde allerdings getrübt durch die äußerst mäßige Resonanz von Seiten der Bevölkerung. Und trotz tollem Programm wollte erst gegen Ende richtig Freude aufkommen. An der Stimmung erheblich beteiligt waren die befreundeten Karnevalsvereine aus dem Stadtgebiet, die – wie unser Bild mit Leonhard I. und Anneliese I. (Kuhn) von der KG Würmer Wenk zeigt – zu einer Polonaise durch den Saal einluden. Stimmungsvoller Höhepunkt war der Auftritt der Sebastianus Schützenband. Gardetänze und Büttenreden trugen ebenfalls zum Gelingen bei. Ausführlicher Bericht in der morgigen Ausgabe. Foto: Georg Schmitz

Frauen feiern jecke Sause

Würm (the). Die Frauengemeinschaft St. Gereon Würm feiert am Freitag, 5. Februar, ihre Frauensitzung im Festzelt am Sportplatz. Der Einmarsch beginnt um 19.11 Uhr. Karten zur närrischen Sause sind bei Inge Hellebrand, Annemie Bierfeld, Gerta Wille (Leiffarth), Martha Bleilevens (Flahstraß), Anna Franken, Maria Weber (Würm), Helga Peschen, Lotti Freund (Beeck), Anneliese Kuhn, Annemarie Siebericchs (Müllendorf) und Maria Ernst (Honsdorf) erhältlich.

Saustallparty steigt im Festzelt

Würm (the). Die „Saustallparty" steigt am Samstag, 6. Februar, im Festzelt am Würmer Sportplatz. Discjockey Thomas garantiert den richtigen Partyspaß. Los geht`s um 20 Uhr.

Kappensitzung der SG Union Lindern brachte Publikum in Fahrt

Narren tanzten auf den Tischen und den Bänken

Lindern (the). Ausgelassene Stimmung herrschte bei der Kappensitzung, zu der die SG Union Würm-Lindern am Samstag in die Linderner Mehrzweckhalle einlud.

Grund dafür war ein kunterbuntes Unterhaltungsprogramm, mit dem die Union aufwartete, jedoch auch die Begeisterungsfähigkeit des Publikums selber. Angesichts der vielen Highlights hielt die sichtlich gut gelaunte Narrenschar nichts mehr auf ihren Sitzen. Auf Tischen und Bänken wurde getanzt, geschunkelt und gelacht. Kurzum: Es herrschte Ballermann-Stimmung.

Närrisch ausstaffiert

Für den karnevalistischen Rahmen sorgte die Süggerather Spätlese, die mitsamt des Prinzenpaares Jakob I. und Rosel I. (Plum), Adjudant, Garde, Mariechen und Präsident die Bühne närrisch ausstaffierten. Das Trommler- und Pfeifercorps Lindern untermalte den schwungvollen Einmarsch der Karnevalisten.

„Spätlese"-Präsident Heinz Hussels hatte alle Hände voll damit zu tun, um die Programm-Höhepunkte anzukündigen und die vielen Damen zu „bützen", die sich auf der Bühne einfanden. Den Auftakt machten nach dem gekonnten Tanz der „Spätlese"-Garde die Mundartgruppe „De Klompe" aus Langerwehe sowie „Der Professor und der Schönne" aus Hilfarth. Partystimmung herrschte bereits beim Auftritt der „Kölschen Nachtigall" Rosita.

Um eine Zugabe kam die Tanzgruppe der DJK nicht umhin, die eine flotte Choreographie präsentierten. Für Begeisterung sorgten ebenso die Spielerfrauen der SG Union, die dem Publikum mit einem fetzigen Tanz einheizten.

Stark präsentierte sich zudem das „Alte Herren"-Männerballett der FC Union. Für gute Laune sorgten in altbewährter Manier die St. Sebastianus-Schützenband sowie die Big Band „De Brööker".



Die Tanzgruppe der DJK Lindern-Würm-Beeck präsentierte zum Hit „Bailando" eine gekonnt dargebotene Choreographie. Foto: Heike Thevis

RW 26.1.99

DJK Lindern-Würm-Beeck blickt auf 25jährige Vereinsgeschichte zurück

Sportangebot für jedermann

Lindern (argo). Die DJK Lindern-Würm-Beeck blickte am Wochenende auf 25 Jahre Vereinsgeschichte zurück. Im Jugendheim an der Kirche wurde eine Fotoausstellung mit den Höhepunkten eines Vierteljahrhunderts gezeigt.

Am 9. Oktober 1974 wurde der Sportverein in der Linderner Gaststätte „Zur Post" aus der Taufe gehoben, mit 28 Mitgliedern begann man. Den Anfang machten je eine Gymnastikgruppe für Frauen und eine für Männer, im Jahr darauf kam die Tischtennisabteilung hinzu, die dem Verein in den vergangenen Jahren den Stempel aufgedrückt hat. Heute gehören knapp 400 Sportlerinnen und Sportler dem Verein an, im Laufe der Jahre sind die Abteilungen Kinderturnen, Mutter-Kind-Turnen, Radsport, Radtreff, Badminton und Tanzen hinzugekommen.

Im Anfang trafen sich die Mitglieder im Pfarrheim, was aufgrund der räumlichen Enge zu vielen Problemen führte. Mit dem Bau der Sporthalle Anfang der achtziger Jahre wurde hier Abhilfe geschaffen.

Beim Bau der Halle leisteten die Einwohner Lindern sehr viel in Eigeninitiative, nur so war es möglich, in einem Ort ohne Schule eine Sporthalle zu bauen.

Im Gespräch mit den Nachrichten erklärte der Vorsitzende der DJK, Heinz-Jürgen Strömmer, daß das Augenmerk des Vereins auf der Förderung des Breitensports liegt: „Wir bieten Sport für jeden an." Auch außerhalb des sportlichen Geschehens sind die DJKler aktiv, vor allem bei der alljährlichen Kinderkarnevalssitzung am Rosenmontag.

Die Geschichte des Vereins und die Geschichten der Menschen wurden von der Fotoausstellung erzählt, die von Loni und Karl-Heinz Gast und Friedel Hartmann zusammengestellt wurde. Ob ausgelassenes Treiben in der fünften Jahreszeit oder Ferienfreizeiten an der Nordsee, die Besucher konnten sich ein Bild von den Aktivitäten des Vereins machen.

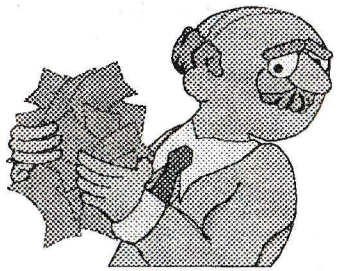
Zum Thema

Aktionen im Jubiläumsjahr

Im Jubeljahr 1999 wird die DJK Lindern-Würm-Beeck zahlreiche Veranstaltungen anbieten: 15. Februar (Rosenmontag): Kinderkarneval unter dem Motto „Dschungelbuch", 15. Mai: „Unser Dorf spielt Tischtennis", 30. Mai: Diözesanwandertag rund um Lindern, 5. Juni: Sommerfest, 11. und 12. September: Tischtenniskreismeisterschaften, 30. Oktober: Großer Jubiläumsabend.



Auf die 25jährige Vereinsgeschichte blickten die Linderner DJKler mit einer Fotoausstellung zurück. Im Bild links der Vorsitzende des Vereins, Heinz-Jürgen Strömmer. RW 21. 1. 99 Foto: Arnd Gottschalk



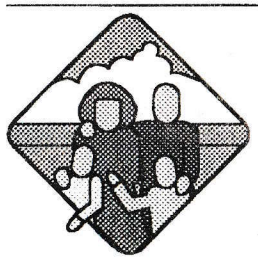
Liebe Senioren!

Am Mittwoch, dem 27.Januar, treffen wir uns nach der hl.Messe zum gemeinsamen Frühstück im Gereonhaus.

Wir hoffen, daß sich auch Skatspieler, Liebhaber der Mundart, Handarbeitsfreunde und alle, die sich unterhalten wollen, einfinden!

Teilnehmer tragen sich bitte vom 20.Januar bis zum 24.Januar (inkl.) in die Liste, die unter der Orgelempore, auf der Vitrine, liegt.
Danke!

Ihr Pfarrgemeinderat.



Junge Mütter mit Kindern von 0 bis 3 Jahre treffen sich 14-tägich im Gereonhaus ab dem 25.Januar, 15.00 Uhr.

Info: Claudia Wunder, Tel.: 412



Die **St.Gereon Schützenbruderschaft** wünscht allen Bürgern ein frohes, gesundes und ein gelungenes neues Jahr, und
bedankt sich für Ihre Hilfe bei der Papiersammlung, und hofft, daß Sie auch in diesem Jahr ihr Altpapier am Straßenrand
in nicht zu schweren Paketen stellen.

Statistik

	1997	1998
Katholikenzahl	1463	1485
Taufen	11	12
Erstkommunionen	*21*	*12*
Firmungen	0	33
Trauungen	*2*	*4*
Beerdigungen	10	16
Kirchenaustritte	*2*	*3*
Gottesdienstteilnehmer (in %)	27,7	28,7
Kollekte ADVENIAT	*4.399,01 DM*	*4.802,87 DM*
Krippenopfer der Kinder	104,59 DM	190,47 DM
Sternsinger	*4.321,20 DM*	*4.527,21 DM*



Sechs Seligpreisungen, mit der Narrenkappe zu lesen:

1. Selig, die über sich selbst lachen können – sie werden immer genug Unterhaltung finden.
2. Selig, die sich selbst nicht immer ernst nehmen – sie werden weise sein.
3. Selig, die sich nicht hinter Masken verbergen müssen – sie werden von ihren Mitmenschen geschätzt werden.
4. Selig, die eine Maus von einem Elefanten zu unterscheiden wissen – sie werden im Leben viel erreichen.
5. Selig, die es verstehen, die kleinen Dinge ernst und die ernsten Dinge gelassen zu nehmen – sie werden vor Herzinfarkten verschont bleiben.
6. Selig, die hinter allen Gestalten dieser Welt Gott erkennen und lieben – sie werden Persönlichkeiten mit Ausstrahlungskraft sein.

WÜRMER WENK

NÄRRISCHER FAHRPLAN

In Würm geht es wieder mächtig rund

AZ 26.1.99

Galasitzung 30. Januar – „Wenk" legt los

Geilenkirchen-Würm. Wie in jedem steht die Galasitzung am Anfang der Karnevalsveranstaltungen des Würmer Wenk. Am Samstag, 30. Januar, ab 19:30 Uhr wird im buntgeschmücktem Festzelt so richtig auf die Pauke gehauen. Auftreten werden die drei Tanzgarden, die in dieser Session bei einigen auswärtigen Sitzungen und Turnieren schon begeistern konnten, die Tanzmariechen Julia Schneider, Nadine Scherberich und Nadine Pangh des Würmer Wenk. Für gute Stimmung mit Liedern garantiert die Mundartgruppe „Solala" aus Wegberg.

Ein Höhepunkt ist in jedem Jahr die Büttenrede von Martha Bleilevens. Sie wird ihren „Will" wieder mit einigen Anekdoten überraschen. Eine Augenweide wird sicherlich das Männerballett und die Showtanzgruppe sein. Die Gesangsgruppe „De Karamba Männcher" aus Stolberg wird die gute Laune auf jeden Fall hochhalten. Aus Oberhausen ist diesmal der Büttenredner Jürgen Willems zu Gast. Die befreundeten Karnevalsgesellschaften werden ebensowenig fehlen, wie das Musikcorps Würm. Das Fanfarencorps des Würmer Wenk wird sein Können wieder beweisen. Als Abschluß folgt dann der Auftritt der „Krohnebänd" aus Ameln.

Am Sonntag, 31. Januar, ab 14.30 uhr, geht es weiter mit der Kindersitzung. Natürlich präsentiert der Würmer Wenk auch in diesem Jahr ein Kinderprinzenpaar. Sven I. (Steegers) und Christina I. (Küppers) werden zusammen mit dem großen Prinzenpaar, Leo I. und Anneliese II. (Kuhn), den Tanzgarden, Tanzmariechen, dem Fanfarencorps,dem Kinderelferrat und der Gesellschaft einmarschieren. Höhepunkt der Kindersitzung wird der Auftritt des Büttenredners Robert Lehnen sein.

Am darauffolgenden Samstag, 6. Februar, steigt dann die „Saustallparty". Bei toller Musik wird das Zelt aus allen Nähten platzen. Der Karnevalssamstag, 13. Februar, steht ganz im Zeichen des Prinzenballs. An diesem Abend werden einige Tanzgruppen ihr Können unter Beweis stellen, unter anderem die Frauenturngruppe Würm. Am Sonntag folgt der Preiskostümball. Alle Teilnehmer können Preise gewinnen. Die meisten dort teilnehmenden Gruppen können dann am nächsten Tag im Rosenmontagszug bewundert werden. Angeführt vom Elferratswagen setzt sich der Zug um 14.30 Uhr in der Randeratherstraße in Leiffarth in Bewegung.

Interessierte Gruppen oder Wagenbauer können sich bei M. Walter ☎ 02453/2245 noch anmelden. Nach dem Rosenmontagzug findet der Zugball statt. An allen Karnevalstagen spielt die Kapelle „Change" aus Wassenberg. Alle Veranstaltungen finden in beheizten Festzelt am Sportplatz in Würm statt.

Rosenmontagszug bei „Würmer Wenk"

Würm (the). Die KG „Würmer Wenk" lädt am Montag, 15. Januar, zum traditionellen Rosenmontagszug ein. Gruppen und Wagen stellen sich auf der Randerather Straße in Leiffarth auf. Der erste Wagen startet um 14.30 Uhr. Anmeldungen bei Manfred Walter, Telefon 02453/2245. Im Anschluß an den Umzug findet im Festzelt der Zugball statt.





Anton Peschen gratuliert Bärbel Wolf. Auch Pfarrer Norbert Kaluzza und Dirigent Albert Esser (v.l.) schließen sich an. Foto: Heinz Eschweiler

Kirchenchor St. Cäcilia ist eine große Familie

AZ 29.1.99

Jubilarin Bärbel Wolf mußte viele Hände schütteln

Geilenkirchen-Würm. Fast alle Mitglieder des Kirchenchor St. Cäcilia Würm/Kraudorf waren zur Jahreshauptversammlung im Hause Basten erschienen, um ein Mitglied besonders zu würdigen.

Bärbel Wolf ist schon seit 40 Jahren aktiv im Chor und bekam vom Vorsitzenden Anton Peschen eine Urkunde überreicht. Pfarrer Norbert Kaluza bedankte sich bei Bärbel Wolf für ihren unermüdlichen Einsatz. Erster Gratulant war Dirigent Albert Esser. Anschließend überreichten ihr die Mitglieder einen schönen Blumenstrauß. Geschäftsführer Konrad Bickmann erinnerte im Rückblick an die vielen Aktivitäten im vergangenen Jahr. Neben den fast 25 Auftritten des Kirchenchores waren der Wandertag und viele andere Veranstaltungen die Höhepunkte im Vereinsleben. Gelacht wurde, als Konrad Bickmann mit humorvollen Worten an die Moselfahrt erinnerte. Stolz ist der Chor auf ein weiteres weibliches aktives Mitglied. „Die Frauen sind deutlich in der Überzahl", schmunzelte Bickmann. Die Harmonie in der Chorgemeinschaft stimmt, und die Sangesbrüder fühlen sich neben ihren „Schwestern" so recht wohl.

Der Kirchenchor St. Cäcilia Würm/Kraudorf ist eine große Familie. Dies wurde auf der Versammlung wieder einmal deutlich. (he)

Gala-und Kindersitzung am kommenden Wochenende

Wenk hat wieder sehr viel zu bieten

Blick in das Programm.

Geilenkirchen (red). Nun kommt auch in Würm die 5. Jahreszeit so richtig auf Touren. Am 30. Januar ab 19.30 Uhr wird im buntgeschmücktem Festzelt so richtig auf die Pauke gehauen. Auch in diesem Jahr haben die Verantwortlichen wieder ein kurzweiliges Programm zusammengestellt. Auftreten werden die drei Tanzgarden,die Tanzmariechen Julia Schneider, Nadine Scherberich und Nadine Pangh des Würmer Wenk. Für gute Stimmung mit Liedern zum mitsingen und schunkeln garantiert die Mundartgruppe „Solala“ aus Wegberg. Ein Höhepunkt der Sitzung ist in jedem Jahr die Büttenrede von Martha Bleilevens. Sie wird ihren „Will“ wieder mit einigen Anekdoten überraschen. Eine Augenweide wird sicherlich das Männerballett und die Showtanzgruppe sein. Die Gesangsgruppe „De Karamba Männcher“ aus Stolberg wird die gute Laune auf jeden Fall hochhalten. Aus Oberhausen ist diesmal der Büttenredner Jürgen Willems zu Gast. Die befreundeten Karnevalsgesellschaften werden ebensowenig fehlen, wie das Musikcorps Würm, daß als Sitzungskapelle die Veranstaltung mit karnevalistischen Liedern begleitet. Das Fanfarencorps des Würmer Wenk wird sein Können auch dieses Jahr wieder unter Beweis stellen. Als Abschluß und Höhepunkt folgt dann der Auftritt Der „Krohnebänd“ aus Ameln.

Schon am nächsten Tag, dem 31. Januar, geht es weiter mit der Kindersitzung. Ab 14.30 Uhr werden die Kinderherzen dann wieder höher schlagen. Natürlich präsentiert der Würmer Wenk auch in diesem Jahr ein Kinderprinzenpaar. Sven I (Steegers) und Christina I (Küppers) werden zusammen mit dem großen Prinzenpaar, Leo I und Anneliese II (Kuhn), den Tanzgarden, Tanzmariechen, dem Fanfarencorps, dem Kinderelferrat und der Gesellschaft einmarschieren. Als Höhepunkt der diesjährigen Kindersitzung wird der Auftritt des Büttenredners Robert Lehnen sein.



Adjudantin Nelly Hansen begleitet das Würmer Prinzenpaar, Prinz Leo I und Prinzessin Anneliese I (Kuhn). S.M 27.1.99 **Foto: Super**

Die Würmer Tollitäten

Schmuckes Paar

Leo I in Amt und Würden.

S M 27.1.99

Geilenkirchen (red). Auch in diesem Jahr hat die KG Würmer Wenk wieder ein schmuckes Prinzenpaar. Als Nachfolger des letztjährigen Prinzenpaares Heinz IV und Marion I (Dohmen) wurden im vergangenen November Leo I und Anneliese II (Kuhn) proklamiert. Unterstützt werden die beiden von ihrer Adjudantin Nelly (Hansen). Das in Müllendorf wohnende Prinzenpaar hat zwei Töchter, Michaela (23 Jahre) und Andrea (19 Jahre). Beide Töchter waren in früheren Jahren im Karnevalsverein aktiv als Tanzmariechen, so daß der Karneval schon seit Jahren eine große Rolle in der Familie gespielt hat. Prinz Leo ist Ortsvorsteher von Würm. Prinzessin Anneliese ist stellvertretende Vorsitzende der Frauen- und Müttergemeinschaft.

Sie leitete im letzten Jahr als Sitzungspräsidentin auch die Frauensitzung.



Karnevalsumzug der Abschluß

Saustallparty fest etabliert

Närrischer Endspurt.

S M 27.1.99

Geilenkirchen (red). Am Samstag, 6. Februar, 20 Uhr, steigt dann die „Saustallparty“. Bei toller Musik wird auch in diesem Jahr das Zelt aus allen Nähten platzen. Diese „Party“ ist mittlerweile bis über die Stadtgrenzen hinaus ein Begriff. Der Karnevalssamstag, 13. Februar, steht ganz im Zeichen des Prinzenballs. An diesem Abend werden einige Tanzgruppen ihr Können unter Beweis stellen, unter anderem die Frauenturngruppe Würm. Am Sonntag folgt dann der Preiskostümball. Wenn das Zelt wieder mit buntgekleideten „Jecken“ besetzt ist, dann ist Show, Tanz und Phantasie angesagt. Alle Teilnehmer können Faßbier, Spirituosen oder andere Preise gewinnen. Die meisten dort teilnehmenden Gruppen können dann am nächsten Tag im Rosenmontagszug bewundert werden. Angeführt vom Elferratswagen setzt sich der Zug um 14.30 Uhr in der Randeratherstraße in Leiffarth in Bewegung. Interessierte Gruppen oder Wagenbauer können sich bei M.Walter (☎ 02453/ 2245) noch anmelden. Im Anschluß des Rosenmontagzuges findet dann der Zugball statt.



Hübsch kostümiert und dann auf in den Straßenkarneval. Auch in Würm ist jede Menge los.
Foto: Günther von Fricken

1949 1999

Karnevalsgesellschaft Würmer Wenk e.V.

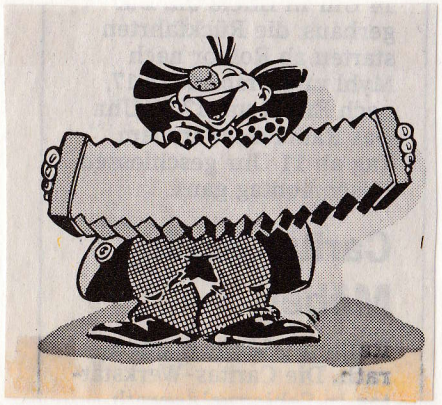
Galasitzung

Samstag, 30. Januar '99, 19.30 Uhr, im Festzelt





Im Würm wurde das Prinzenpaar vorgestellt. Es regieren Leo I und Anneliese II (Ehepaar Kühn). Begleitet werden sie von der Adjutantin Nelly Houben.



Karneval mit den „Würmer Wenk"

Hier schunkeln die Narren um die Wette

HS 27.1.99

Würm - Nun kommt auch in Würm die 5. Jahreszeit so richtig auf Touren. Wie in jedem steht die Galasitzung am Anfang der Karnevalsveranstaltungen des „Würmer Wenk". Am 30. Januar ab 19.30 Uhr wird im buntgeschmückten Festzelt so richtig auf die Pauke gehauen. Auch in diesem Jahr haben die Verantwortlichen wieder ein kurzweiliges Programm zusammengestellt. Auftreten werden die drei Tanzgarden, die in dieser Session bei einigen auswärtigen Sitzungen und Turnieren schon begeistern konnten, die Tanzmariechen Julia Schneider, Nadine Scherberich und Nadine Pangh des Würmer Wenk. Für gute Stimmung mit Liedern zum Mitsingen und Schunkeln garantiert die Mundartgruppe „Solala" aus Wegberg. Ein Höhepunkt der Sitzung ist in jedem Jahr die Büttenrede von Martha Bleilevens. Sie wird ihren „Will" wieder mit einigen Anekdoten überraschen. Eine Augenweide wird sicherlich das Männerballett und die Showtanzgruppe sein. Die Gesangsgruppe „De Karamba-Männcher" aus Stolberg wird die gute Laune auf jeden Fall hochhalten. Aus Oberhausen ist diesmal der Büttenredner Jürgen Willems zu Gast.

Die befreundeten Karnevalsgesellschaften werden ebensowenig fehlen, wie das Musikcorps Würm, das als Sitzungskapelle die Veranstaltung mit karnevalistischen Liedern begleitet. Das Fanfarencorps des Würmer Wenk wird ihr Können auch dieses Jahr wieder unter Beweis stellen. Als Abschluß und Höhepunkt folgt dann der Auftritt der „Krohnebänd" aus Ameln.

Schon am nächsten Tag, dem 31. Januar, geht es weiter mit der Kindersitzung. Ab 14.30 Uhr werden die Kinderherzen dann auch wieder höher schlagen. Natürlich präsentiert der Würmer Wenk auch in diesem Jahr ein Kinderprinzenpaar. Sven I (Steegers) und Christina I (Küppers) werden zusammen mit dem großen Prinzenpaar, Leo I und Anneliese II (Kuhn), den Tanzgarden, Tanzmariechen, dem Fanfarencorps, dem Kinderelferrat und der Gesellschaft einmarschieren. Als Höhepunkt der diesjährigen Kindersitzung wird der Auftritt des Büttenredners Robert Lehnen sein.

Am darauffolgenden Samstag, 6. Februar, steigt dann die „Saustallparty". Bei toller Musik wird auch in diesem Jahr das Zelt aus allen Nähten platzen.

Diese „Party" ist mittlerweile bis über die Stadtgrenzen hinaus ein Begriff. Der Karnevalssamstag, 13. Februar, steht ganz im Zeichen des Prinzenballs. An diesem Abend werden einige Tanzgruppen ihr Können unter Beweis stellen, unter anderem die Frauenturngruppe Würm.

Am Sonntag folgt dann der Preiskostümball. Wenn das Zelt wieder mit buntgekleideten „Jecken" besetzt ist, dann ist Show, Tanz und Phantasie angesagt. Alle Teilnehmer können Faßbier, Spirituosen oder andere Preise gewinnen. Die meisten, dort teilnehmenden Gruppen, können dann am nächsten Tag im Rosenmontagszug bewundert werden. Angeführt vom Elferratswagen setzt sich der Zug um 14.30 Uhr in der Randeratherstraße in Leiffarth in Bewegung. Interessierte Gruppen oder Wagenbauer können sich unter Telefon 02453/2245 noch anmelden.

Ein sportliches Prinzenpaar

Würm (ra) - Auch in diesem Jahr hat die KG „Würmer Wenk" wieder ein närrisches Prinzenpaar. Als Nachfolger von Heinz IV. und Marion I. (Dohmen) wurden im vergangenen November Prinz Leo I. und Prinzessin Anneliese II. (Kuhn) proklamiert. Unterstützt werden die beiden von ihrer Adjudantin Nelly (Hansen).

Das in Müllendorf wohnende Prinzenpaar hat zwei Töchter, Michaela (23 Jahre) und Andrea (19 Jahre), die bereits als Tanzmariechen im Verein aktiv waren. Der sportliche Prinz Leo hat bis vor einigen Jahren Fußball in Würm gespielt. Mit seiner Frau Anneliese kegelt er gerne und der Spaziergang muß regelmäßig sein, denn jedes Jahr im Herbst geht es zu Fuß nach Kevelaer.

Drei Dorfvereine kassieren 18000 Mark für Altpapier

AZ 29.1.99

Schützen und Fußballer füllen 18 Waggons

Geilenkirchen. Altpapier sammeln lohnt sich offenbar. Volkswirtschaftlich allemal; denn es schont die knapper werdenden Rohstoff-Quellen. Ökologisch auch; denn es entlastet die teuren Abfall-Deponien und Müllverbrennungsanlagen. Und finanziell für die Sammler vor Ort nicht minder; denn das einheimische Abfuhrunternehmen zahlt ihnen 5 Pfennige pro Kilogramm Altpapier. Das scheint auf den ersten Blick bescheiden; doch die Menge bringt es.

Geilenkirchener Zeitung
Im Blickpunkt

Pfarren, Jugendgruppen und Sportvereine sammelten Anfang dieses Jahrzehnts in Geilenkirchen diesen Abfall in etwa flächendeckend bereits viele Jahre vor Einführung des „Dualen System Deutschland", besser bekannt unter dem Markenzeichen „Grüner Punkt".

Sie füllten so ihre Betreuungs- und Vereinskassen auf, denn der Rat der Garnisonstadt hatte grundsätzlich beschlossen, daß ihnen die Erlöse aus dem Altpapier-Verkauf zur Förderung ihrer Jugendarbeit zu erstatten sei. Natürlich standen und stehen diese Aktionen unter zwei Vorbedingungen: die Sammlerorganisationen müssen sich zur zuverlässigen Durchführung monatlich verpflichten, und die Papiermengen müssen dann jeweils wenigstens einen Großcontainer füllen.

Auf dieser Grundlage ist in den Stadtteilen das Engagement über die Jahre allerdings erheblich geschrumpft. Nur noch die St.-Cornelius-Schützen Grotenrath, die St.-Gereon-Schützen Würm und der FC Rhenania Immendorf beteiligen sich und verwenden die Erlöse für ihre Jugendarbeit.

Die Papiermengen und dementsprechend die Geldbeträge können sich für 1998 durchaus sehen lassen: die Grotenrather Schützen kassieren für 65,3 Tonnen 3266 Mark , die Immendorfer Fußballjugend für 142,7 Tonnen 7135 Mark und die Würmer Schützen für 153,3 Tonnen 7666 Mark.

Insgesamt wurden 18 Güterwaggons mit gesammelten Altpapier gefüllt.

Würmer Frauen närrisch

AZ 27.1.99

Karnevalistische Paukenschläge vorbereitet

Geilenkirchen-Würm. Die Frauengemeinschaft wird wieder alle Stimmungsregister ziehen: Mit Hochdruck treiben die Würmer Frauen der Frauen- und Müttergemeinschaft die Vorbereitungen für die Frauensitzung voran. Mit karnevalistischen Paukenschlägen sowie stimmungsgeladenen Feuerwerken wollen die Damen aus Würm ihr Publikum in den Bann ziehen.

Die Sitzung findet am Freitag, 5. Februar im Festzelt am Würmer Sportplatz statt und bietet von 19.11 Uhr bis etwa 23 Uhr ein randvolles Unterhaltungsprogramm mit allem, was der Würmer Frauenkarneval zu bieten hat. Bekannte Stars aus Funk und Fernsehen sowie lokale Stimmungskanonen garantieren Lachsalven am laufenden Band. Freuen darf man sich auch auf den Besuch der KG „Würmer Wenk" mit ihrem Fanfarencorps, den Tanzgarden, Tanzmariechen und dem Prinzenpaar Leo I. und Annliese II. (Kuhn).

Karten sind im Vorverkauf bei den Vorstandsmitgliedern der Frauengemeinschaft erhältlich.

Mitgliederversammlung der Würmer CDU

Vertrauen in Leo Kuhn

Langjährige Mitstreiter geehrt.

S.M. 3.2.99

Geilenkirchen. Mitgliederversammlung der Würmer Christdemokraten: Ein neuer Vorstand wurde gewählt

Vorsitz und Stellvertretender Vorsitz bleiben bei Leonhard Kuhn und Marianne Max; sie sollen ihren Ortsverband auch als Beisitzer bzw. dessen Vertreterin im Vorstand des CDU-Stadtverbandes vertreten. Zum Schriftführer wurde Bernd Ahler gewählt; die Beisitzerposten besetzen Franz-Josef Krichel, Richard Heiß und Franz-Josef Jansweidt.

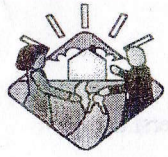
Leonhard Kuhn zählte die Verdienste von Christa Jaeger im „Haupt-Ehrenamt" Kreisvorsitzende der Landfrauen - in 25 Jahren Mitgliedschaft auf. Dann wurden Hildegard Günther, unlängst erst mit ihrem „ebenfalls christdemokratischen" Gatten aus Niedersachsen zugezogen, und Peter Zimmermann für 30 Jahre CDU-Mitgliedschaft geehrt. Ausführlich ging Leonhard Kuhn auf Wilhelm Jaeger aus Honsdorf ein, der Jahrzehnte lang den Stadtteil Würm im Rat und als Ortsvorsteher vertreten hat.

CARITAS-Haussammlung

"Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan" (Mt 25,45)

Die diesjährige Sammlung für die Belange unserer Pfarrangehörigen *(Krankenbesuchsdienste, Unterstützung von kinderreichen Familien, Hilfe in schwierigen Situationen)*

findet in der ersten Märzhälfte statt.
Es sammeln die Mitglieder des Pfarrgemeinderates.



WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

"Gottes zärtliche Berührung"

Die **Kath.Frauengemeinschaft St.Gereon** lädt Frauen aller Konfessionen zum diesjährigen Weltgebetstag am

Freitag, dem 5.März

herzlich ein.

Wir treffen uns um 15.30 Uhr in der Pfarrkirche St.Johann Baptist zu Lindern.

Wer danach noch zu Kaffee u. Kuchen verweilen möchte, melde sich, bitte, bei Frau Inge Hellenbrand, Tel.: 2591, an.

Die jecken Seiten

Prächtige Stimmung in Würm mit einem Superprogramm

Würmer-Wenk-Gala mit bekannten und neuen närrischen Stars

Geilenkirchen-Würm. Präsident Rolf-Dieter Hammes führte souverän und perfekt durch die Gala-Sitzung des Würmer Wenk, Höhepunkt der närrischen Session. Erste Begeisterung im Zelt mit dem Einzug der Kleinen Garde in ihren entzückenden rot-weißen Kostümen. Die Kleinen sind ein Highlight des Würmer Wenk. Sie machten den Weg frei für das Prinzenpaar Leo I. und Anneliese II. (Kuhn) und Adjudantin Nelly Hansen, die huldvoll rot-weiße Rosensträußchen und „Leo"-Schokolade unter das Volk verteilten.

Das Prinzenpaar, edel in Blau-Gold gewandet, brachte mit Hoppeditz Gabriele Gar und den Roten Funken viel Glanz auf die Bühne. Daß die Mittlere Garde sehr fleißig trainiert hat, bewies anschließend ihre Vorführung. Die bunten Plüsch-Tintenfische waren verdienter Lohn für die entzückenden kleinen Tänzer. Mit der Großen Garde hatten die bildhübschen Mädchen Julia und Verena Schneider, Nadine Pangh, Nadine Scherberich und Silke Werner ihren großen Auftritt. Schade, Silke Tremanns war verletzt und mußte zuschauen. Mit ihrer Trainerin Christa Pangh hatten die fünf Top-Tänzerinnen wieder eine tolle Show einstudiert. Daß Nadine Pangh inzwischen mit Mutter Christa die Garden trainiert, ist ein Kompliment wert. Rolf-Dieter Hammes überreichte den speziellen Prinzenorden, mit Awacs-Emblem und Löwenbild, an Leo I. Der Prinz hielt eine locker, launige Ansprache.

AZ 2.2.99



Prinzenpaar Leo I. und Anneliese II. mit Adjutantin Nelly Hansen und Präsident Rolf-Dieter Hammes in der Narrhalla. Foto: Inge Robertz

Die Klinkumer Musikgruppe „Solala" animierte mit „Echte Fröndestonn zusamme" schnell zum engen Zusammenrücken und Mitmachen. Rolf-Dieter Hammes hatte inzwischen alle Ehrengäste im Visier und überreichte Bürgermeister Franz Beemelmanns sowie dem Ersten Beigeordneten Hans Hausmann die ersten Orden, auf denen bereits groß eine 50 eingraviert ist. Ende Oktober wird der Würmer Wenk sein 50jähriges Bestehen feiern. Julia Schneider mit ihrem akrobatischen Mariechentanz führte zur Ordensverleihung und Blumenübergabe an Christa Pangh, die engagierte Trainerin der Mädchen.

Gespannt wartete das närrische Publikum auf Martha Bleilevens, das Würmer Urgestein. Elegant mit Hut und Fuchspelz stand sie da: „Jenau wie vorrijes Joar stonn ich häi, um für üch de Pajas te make!" Eigentlich wollte sie ja im Gürzenich auftreten! „Jeste in die Bütt?", Hatten Freunde sie gefragt. „Nee, ich jon immer dusche. Die Abwassergebühr is te dür!". „Is häi nix ze drinke, ihr Kniepsäck?" Es sind die kleinen, urkomischen Begebenheiten, die Martha Bleilevens unters Volk streut. Flink erspäht sie jemanden im Saal, den sie dann vorführt. Ob ihren Ehemann Will, den faltenreichen Joschka Fischer oder die „Awacs-Männ" im Saal – ihre Geschichten sind umwerfend komisch. Tanzmariechen Nadine Scherberich lenkte den Blick der

Kreuz und Quer durch den Karneval



Viel Applaus erhielt die kleine Garde der KG „Würmer Wenk" für ihren entzückenden Auftritt bei der Galasitzung. AZ 2.2.99 Foto: Inge Robertz, Motivsucherin: Kirsten Gerads

Narrenschar mit ihrem tollen Tanz wieder auf die feinen Seiten der Gala. Die Stolberger Musikgruppe „Die Karamba-Männcher" hatten es leicht. Nach so viel Aktivität auf der Bühne, will das Publikum gern singen. Noch einmal Erwähnung von Ehrengästen: Neben Pfarrer Norbert Kaluza saßen Heiner Coenen, Bernd Schumacher und Wilhelm Wolff mit Gattinnen am Ehrentisch.

Was wäre der Wenk ohne sein Männerballett? Neun „schöne" Männer in tollen Kostümen mit blau-gelben Schottenröcken präsentierten radschlagend ihre perfekte Show, lüpften die Röcke und zeigten Rüschenhöschen. Kesse Mannsbilder in Frauenkleidern, das ist Karneval pur. Die folgende Büttenrede des Oberhausener Komikers Hans-Jürgen Willems war eine lobenswerte Folge witziger Gags aus dem Leben. Ob das Kochbuch für Junggesellen oder die Rechtschreibung, seine Witze kamen bestens an. Tanzmariechen Nadine Pangh war dann wieder das Pendant zur Komik. Sie ist ein Paradestück des Würmer Wenk.

Der Auftritt aller Vereine der KGKG Geilenkirchen, von den Teverenern, Hatterathern, Süggerathern, Nierstraßern und Geilenkirchenern Karnevalisten, geriet zu einem farbenprächtigen Bühnen-Schauspiel. Die Showtanzgruppe des Würmer Wenk brachte mit einem flotten Tanz und bunten Schirmen eine neue Variante des tollen Abends. Würm hat viele hübsche Mädchen, und sie holten sich das Publikum auf die Bühne.

Da konnte die letzte Musikgruppe des Abends „De Krohnebänd" aus Titz-Ameln die Stimmung nicht mehr höher schrauben. „Buenos Dias, Matthias!", klang es zum Ende der fantastischen Gala. (ro)



„Würmchen" RK 2.2.99 groß in närrischer Form

Mindestens genauso jeck wie die Großen zeigte sich der närrische Nachwuchs am Sonntag bei der Kindersitzung des „Würmer Wenks". Im Festzelt wurde gesungen und gelacht, was das Zeug hielt. Das prächtige Kinderprinzenpaar Sven I (Steegers) und Christina I (Küppers) freute sich über ein vollbesetztes Haus mit vielen phantasievoll kostümierten Kindern. Foto: Heike Thevis

Galasitzung der KG „Würmer Wenk" läutete die fünfte Jahreszeit ein

Löwe Leo und sein Job bei „Eiwachs"

RK
~~AZ~~ 3.2.99

Würm (the). Mit der Galasitzung läutete die KG „Würmer Wenk" am Samstag die fünfte Jahreszeit ein. Das Publikum erlebte einen vergnüglichen Abend mit vielen karnevalistischen Höhepunkten, die gute Stimmung bescherten.

Das Prinzenpaar Leo I. und Anneliese II. (Kuhn) machte Ernst mit seiner Ankündigung, das Würmer Narrenschiff durch die Wogen der Begeisterung und Freude zu steuern und die Klippen der Langeweile zu umfahren.

Ausgezeichnet mit dem „Löwe - Leo" Prinzenorden hielt der Narrenherrscher das Ruder fest in der Hand. Die traditionelle Galasitzung überzeugte mit einem kurzweiligen Programm, das Laune machte.

Für Schwung sorgten die drei starken Garden der KG. Insbesondere das kleine Tanzpaar, Michelle Dovrine und Mike Bordan, wurde mit einem kräftigen Applaus für seine stolze Leistung belohnt. Hervorragend tanzten die Mariechen Julia Schneider, Nadine Scherberich und Nadine Pangh. Für den passenden musikalischen Rahmen garantierten die Fanfaren sowie das Musikcorps Würm, das auch als Sitzungskapelle keinen Einsatz verpaßte.

Aus dem Karnevalsgeschehen des „Wenks" nicht mehr wegzudenken ist Martha Bleilevens aus Flahstraß, die alljährlich mit köstlichen Büttenreden brilliert, indem sie Anekdötchen aus der Region zum besten gibt. „Jäjisch Will" wurde ebensowenig verschont wie „et Pastürsche" und Prinz Leo, der bekanntlich bei „Eiwachs" arbeitet. Was wäre der Würmer Karneval ohne die strammen Jungs des Männerballetts? Sie präsentierten sich wieder einmal als unverbesserliche „Tanzbären".

Einen Augenschmaus ganz anderer Art bot die Showtanzgruppe des „Wenks". Spätestens in dem Moment, in dem er die attraktiven Damen „bützen" durfte, freute sich Rolf-Dieter Hammes, als Präsident durch das Programm zu führen.

Hochkarätige Gaststars

Auch hochkarätige Gaststars sorgten für Stimmung. Jürgen Willems aus Oberhausen entpuppte sich als geübter Spaßmacher. Lust zum Mitschunkeln und Mitsingen machten die „Karamba Männcher" aus Stolberg und die stark[illegible]rohnebänd" aus Ameln.



Michelle Dovrine und Mike Bordan tanzten sich als kleines Tanzpaar des „Würmer Wenks" in die Herzen der Zuschauer. Foto: Heike Thevis



Toll sah das Kinderprinzenpaar Sven I und Christina I bei der Kindersitzung des Würmer Wenk aus. Foto: Inge Robertz

AZ 3.2.99

Auch kleine Würmer hatten viel Spaß

Kindersitzung des Wenk mit großem Star-Aufgebot

Geilenkirchen-Würm. Souverän präsentierte sich das Kinderprinzenpaar Sven I (Steegers) und Christina I (Küppers). Ebenso souverän führte Sitzungspräsident Fabian Simon durch die Kindersitzung des Würmer Wenk im großen Festzelt. Eine perfekte Show mit Tanzmariechen Julia Schneider, Nadine Pangh und Nadine Scherberich, der entzückenden Kleinen Tanzgarde, dem Kinderelferrat und natürlich dem großen Prinzenpaar Leo I und Anneliese II (Kuhn), das es sich nicht nehmen ließ, dem Nachwuchs seine Reverenz zu erweisen. Bunt und fantasievoll präsentierten sich nicht nur die Kinder, sondern auch die Tanzgarden und Showtanzgruppen, das Männerballett und die Roten Funken. Abordnungen des HKV Hückelhoven und des GKV Geilenkirchen sowie des Kindergartens Würm brachten noch mehr Farbe in die ohnehin bunte Veranstaltung. Da strahlte Präsident Rolf-Dieter Hammes zu recht. Er sieht die karnevalistische Nachfolge des Vereins als gesichert an. Das Fanfarencorps Rote Funken unter Leitung von Christian Pauli heizte mit seiner tollen Musik die Stimmung tüchtig an, und die kleinen Närrinnen und Narren tobten begeistert durch das Zelt oder bewunderten vor der Bühne die Auftritte der Aktiven.

Die vielen närrischen kleinen „Würmer" waren ein herzerfrischender Anblick. (ro)

Frauengemeinschaft St. Gereon, Würm



FRAUENSITZUNG

FESTZELT WÜRM

FREITAG, 5.FEB.99

BEGINN: 19:11 UHR

EINLAß : 18:00 UHR



EINTRITTSKARTEN SIND BEI DEN VORSTANDSMITGLEDERN UND AN DER ABENDKASSE ERHÄLTLICH

VORVERKAUF: 10,00 DM
ABENDKASSE : 12,00 DM

Volles Haus bei der Sitzung der Frauengemeinschaft St. Gereon Würm

Auch der „Floh" des Pastors stieg aufs Matterhorn

RW 9.2.99

Würm (the). Schwungvolle Unterhaltung stand im Mittelpunkt der Frauensitzung, die die Frauengemeinschaft St. Gereon Würm im Festzelt am Sportplatz veranstaltete.

Vorbereitet war ein abwechslungsreiches Programm mit vielen karnevalistischen Highlights, die für gute Laune im vollbesetzten Festzelt sorgten.

In der Hand von Inge Hellenbrandt, der Vorsitzenden der Frauengemeinschaft, lag es, die buntgemischten Beiträge anzukündigen. Schwungvolle Tänze und Büttenreden garnierten den Abend ebenso, wie heitere Liedbeiträge, die zum Mitsingen und Mitschunkeln einluden. Als Büttenasse erwiesen sich zahlreiche „alte Hasen", die seit vielen Jahren nicht mehr aus dem Karnevalsgeschehen in Würm wegzudenken sind: Martha Bleilevens brillierte als „Frau ut et Dörp", Anneliese Rees und Gisela Küppers berichteten auf unnachahmliche Weise vom Geschehen „auf dem Bauernhof", während Gerta Wille als „Party-Schreck" so manchen Witz vom Stapel ließ.



Die 13 „Turnmuttis" sorgten mit ihrem zünftigen Aufstieg auf das Matterhorn für schwungvolle Unterhaltung bei der Damensitzung der Frauengemeinschaft St. Gereon Würm. Foto: Heike Thevis

Die Lacher auf ihrer Seite hatte auch Elfriede Ollertz als „Floh von Pastor". Sie steht beispielhaft für viele Aktive, die gleich mehrmals auf die Bühne traten, um das Publikum mit amüsanten Beiträgen zu unterhalten. So war sie auch bei den 13 „Turnmuttis" dabei, die in zünftiger Bergkluft auf das Matterhorn stiegen. Zu begeistern wußten auch die Seniorentanzgruppe sowie die Garden und die Mariechen des „Würmer Wenks", die es sich nicht nehmen ließen, die Frauensitzung mit schwungvollen Tänzen zu bereichern. Einen wonnigen Augenschmaus bot zudem die Showtanzgruppe des „Wenks", obschon sie mit Regenmänteln und Schirmen auf die Bühne traten.

Ballermann-Show

Highlights der Frauensitzung waren zweifelsohne die volkstümliche Hitparade sowie die Ballermann-Playback-Show. Dabei zeigten sich Gerta Wille, Petra Pfingsten, Lubinka Rudolf, Karin Pannhausen, Marianne Brack, Rita Küppers und Erika Hohnen als Stimmungsmacher.

Umwerfend: Würmer Frauen zogen alle närrischen Register

Fünf Stunden lang karnevalistisches Feuerwerk auf Frauensitzung

Mit einem karnevalistischem Feuerwerk starteten die Würmer Frauen bei ihrer großen Sitzung im Festzelt ihr Superprogramm. „Ob jung ob alt in diesem Saal, heut feiern wir Frauenkarneval" begrüßte Präsident Rolf-Dieter Hammes alle „närrischen Wiever". Auch das Würmer Prinzenpaar Leo I. und Anneliese II. (Kuhn) mit Adjudantin Nelly Hansen wurde begeistert mit „Würm Alaaf" empfangen. Sitzungspräsidentin Inge Hellbrand erhielt den neuen Sessionsorden, und Prinz Leo I. gab das weise Motto aus: „Lache und die Welt lacht mit dir, weine und du weinst allein!"

Geilenkirchen-Würm. Begeisterung beim Tanz der Kleinen Garde mit dem niedlichen Mini-Tanzpaar Michelle und Mike, die von Christa und Nadine Pangh trainiert werden. Die Mittlere Garde folgte mit einem flotten Auftritt, aber auch Julia Schneider mit ihrem Mariechentanz und die Roten Funken unter Leitung von Christian Pauli erhielten viel Beifall. Hoppeditz Maria Ernst hatte viel zu tun.

Die erste Büttenrede von Gerta Wille war eine Laudatio auf das Prinzenpaar. Früh hatte die Seniorentanzgruppe von Käthe Heuter das Publikum auf seiner Seite. „Garde Ade" hieß es für die tollen Frauen in ihren fantastischen blau-rot-weißen Uniformen mit Dreieckshüten und Holzgewehren. Mit der Volkstümlichen Hitparade brachten anschließend die jungen Frauen des Würmer Wenk tolle Stimmung ins Festzelt.

Da klang es „Servus, grüezi und Hallo" im originellen Alpenlook in Sepplhosen. Bei dem Oldie „Sierra madre" sprühten nicht nur die Wunderkerzen und Feuerzeuge, sondern auch die gute Laune im Zelt. Petra Pfingsten, ein toller Neuzugang im Würmer Karneval, mit Gerta Wille, Lubinka Rudolf, Karin Pannhausen, Marianne Brack, Rita Küppers und Erika Hohnen erhielten viel Beifall für ihren Auftritt. Kompliment für den Musiker Georg Tönnissen. Klasse-Auftritt für Nadine Scherberich als Tanzmariechen. Und wieder eine Büttenrede. Elfriede Ollertz setzte den Karnevalistinnen „Pastors Floh ins Ohr", ehe Petra Pfingsten alias Renate Fuchs eine umwerfend temperamentvolle Schau mit tollem Outfit präsentierte.

Die junge Showtanzgruppe fetzte mit bunten Schirmen über die Bühne, ehe sie ihre Regenjacken in kesse Tanzkleidung tauschten. Das Essen im China-Restaurant, das Josef nach 40 Jahren seiner Frau versprochen hatte, brachten Gaby Schaaf, Christel Küppers und Christel Belk humorvoll zum besten. Ganz toll dann der Auftritt der 13 knackigen Turnmuttis in Lederhosen zum Hit „Wir steigen auf das Matterhorn". Rosen und Püppchen waren der verdiente Lohn für diesen von Johanna Claassen einstudierten Auftritt. Nadine Pangh als Tanzmariechen war, wie immer, ganz hervorragend. Dann wieder Gerta Wille als „Party-Schreck". Sie gehört zum festen närrischen Ensemble des Würmer-Wenk. Die Große Tanzgarde mit Nicole Gemünd, Verena Schneider, Silke Bernhardt, Nadine Scherberich, Julia Schneider und Nadine Pangh ist ein wahrer Augenschmaus. „Auf dem Bauernhof" hieß es dann für „Bauer" Anneliese Rees und „Magd Stina" Gisela Küppers. „Wat ihnen so alles op d'r Hoff" passiert, war urkomisch anzusehen und zu hören. Was wäre der Würmer Wenk ohne Martha Bleilevens. Sie ist der närrische Star der Frauensitzung und absolut unentbehrlich.

Ihre Büttenrede „Frau ut et Dörp" war einfach lachmuskelstrapazierend und wurde wieder und wieder durch Zugabe-Rufe verlängert. Heftiges Fußgetrappel und ein Pfeifkonzert waren Audruck der Begeisterung des Publikums im Zelt. Hoffentlich erzählt sie im Jahr 2000 wieder die neuesten Geschichten von ihrem Will.

Was die Frauen dann zum Finale vom Besuch in Mallorcas „Ballermann 6" singend und tanzend berichteten, war eine fantastische Bühnenschau. Ungemein komisch auch hier die Gruppe um Petra Pfingsten.

Alles in allem eine karnevalistische Meisterleistung und fünf Stunden Spaß an der Freud'. (ro)

AZ 9.2.99



Voll in ihrem Element waren die Turnfrauen beim Auftritt als „alpenländische Schönheiten" in Würm.



Vom Regen in die Sonne tanzten sich die jungen hübschen Mädchen der Showtanzgruppe des Würmer Wenk bei der Frauensitzung. AZ 9.2.99 Fotos: Inge Robertz



Die Tanzmariechen der befreundeten KG „Würmer Wenk" begeisterten auch die Nierstraßer Karnevalisten. 9.2.99 Foto: Herbert Keusch

Kleine Würmer sind ganz jeck

HS 10.2.99

Würm - Wenn auch nicht am Rosenmontag geboren, so hat das Kinderprinzenpaar der KG „Würmer Wenk", Swen I. (Stegers) und Christina I. (Küppers), doch eine gehörige Portion „jeckes Blut" in sich.

Beide sind schon seit ihrem dritten Lebensjahr aktive Mitglieder in der Karnevalsgruppe ihrer Eltern. Der bisherige Höhepunkt ihrer jungen, karnevalistischen Karriere war der Einmarsch in die Würmer Kindersitzung. Doch auch dem Rosenmontagszug fiebern sie mit Spannung entgegen.

Schließlich ziehen Swen und Christina auf dem Kinderprinzenwagen im närrischen Lindwurm mit, der sich am 15. Februar ab 14.30 Uhr in Bewegung setzt.



Hoppediz Linda ist mächtig stolz auf das Kinderprinzenpaar der KG „Würmer Wenk", Swen und Christina.



Würm(chen)







Naksenorden für den Bürgermeister

„Sie erleben mich hier sprachlos, das kommt ja selten genug vor", brachte Bürgermeister Franz Beemelmanns gerade noch völlig überrascht heraus. Auf offener Bühne hatte ihm Peter Hellebrandt vom Komitee Geilenkirchener Karnevals-Gesellschaften (KGKG) bei der Rathauserstürmung den Naksenorden umgehängt. „Er hat fast keine Karnevalssitzung versäumt und manchmal hat er sich sogar teilen müssen, wenn mehrere an einem Abend waren", führte er zur Begründung aus. Foto: Fischer

Glossiert

Valentin an Karneval

Durch die Blume



Christian Macharski

Liebe Karnevalisten: Wissenschaftler haben herausgefunden, daß der Liebesrausch, der eintritt, wenn man sich frisch verliebt, hormonbedingt zirka acht Monate andauert. Die Regeldauer an karneval hingegen beträgt zirka acht Stunden – vorausgesetzt, man schläft zwischendurch sechs Stunden. Sie können sich also heute nochmal richtig gehen lassen, denn morgen ist nicht nur der holländische Nationalfeiertag „Tulpensonntag", sondern auch Valentinstag. Das heißt, man kann sich bei seinem Ehepartner für alle, seit Altweiber begangene Sünden entschuldigen und sich bei der Gelegenheit auch gleich die Absolution für Rosenmontag und Veilchendienstag erteilen lassen. Ich würde allerdings darauf achten, den Blumenstrauß nicht gerade kornblumenblau zu überreichen, nur, weil es thematisch paßt. Sie merken auf jeden Fall, uns steht ein blumiges, verlängertes Wochenende bevor. Allerdings hat Rosenmontag mit den gleichnamigen Pflanzen genauso wenig zu tun wie RTL, mit Qualitätsfernsehen. Das Wort „Rosen" nämlich stammt ab vom kölschen „roasen" also rumtoben. Vor dem Hintergrund scheint mir auch der Veilchendienstag einen weniger blumigen Ursprung zu haben. Immerhin - nach fünf Tagen exzessivem Feiern steigen die Chancen beträchtlich, aus Versehen oder aus Absicht in eine Altstadtschlägerei zu geraten und sich bei schlechter Deckung ein Veilchen einzufangen. Vorgestern jedoch mußte ichfeststellen, daß zumindest die Bezeichnung „Altweiber" einen realen Bezug hat. Da traf ich nämlich eine Möhne und um sie etwas näher kennenzulernen, sagte ich: „Komm, jetzt zieh doch mal die fiese Falten-Maske ab." Da war der Fettnapf schon passiert. Irgendwie hat zumindest also „Altweiber" mit Blumen zu tun – leider oft mit vertrockneten.





TAUFGESPRÄCH

24. Februar, um 19.30 Uhr für alle, die bis Mitte August
Gereonhaus
4. August, um 19.30 Uhr für alle, die bis Ende des Jahres
Gereonhaus
ihr Kind taufen möchten.

Caritas bietet Gesundheits- und Schulungsprogramm für pflegende Angehörige

Die Gesundheit ist das wichtigste Gut des Menschen. Ohne Vorsorge setzt man das körperliche Wohlbefinden jedoch leicht aufs Spiel. Jeder kennt die Probleme der körperlichen Belastung bei der Pflege bedürftiger Menschen. Damit die eigene Gesundheit so gering wie möglich belastet wird, bietet die Caritas-Pflegestation Geilenkirchen ab dem 23. Februar wieder ein umfangreiches Kursprogramm zur Förderung der Gesundheit von pflegenden Angehörigen an.
Alle Kurse werden ausschließlich von speziell ausgebildeten Fachkräften geleitet.
Veranstaltungsort für alle Angebote ist der Veranstaltungsraum des Caritasverbandes in Geilenkirchen, An Frankenruh 17.
Für weitere Informationen und Anmeldungen ist die Caritas-Pflegestation Geilenkirchen unter Tel.: 02451-2426 zu erreichen.
Folgende Kurse werden angeboten:
Rückenschule, Wirbelsäulengymnastik und Entspannung.
Näheres auf dem Info-Brett in der Kirche.

Kath. Pfarrgemeinde
St.Gereon
Gereonstraße 7

52511 GEILENKIRCHEN-Würm



Der Pfarrgemeinderat lädt ein:



Liebe Senioren! Am Mittwoch, dem 24. Februar treffen wir uns wieder nach der hl. Messe zum gemeinsamen Frühstück im Gereonhaus.
Teilnehmer tragen sich bitte bis zum 22.Februar in die Liste ein, die unter der Orgelempore auf der Vitrine liegt.
Liebe Kinder! Am Montag, dem 1.März ,wie an allen 1.Montagen eines Monats, könnt Ihr wieder im Gereonhaus ab 15.30 Uhr basteln.
Vorankündigung: In den Sommerferien wollen wir für unsere "daheimgebliebenen Kinder" in der ersten und zweiten Ferienhälfte je zwei "Spielnachmittage" anbieten.
Wir sind dankbar für Ideen und Hilfe!
Der Pfarrgemeinderat



Wohnung im Pfarrhaus Kraudorf zu vermieten

3 Zimmer, Küche, Diele und Bad auf der 1. Etage; 81 m², mit Garage; Zentralheizung.
Näheres: Pfarrbüro in Kraudorf, Tel. u. Fax: 02453-2239 zu Bürozeiten (Di 9.00 - 11.00 Uhr; Do 16.00 - 17.30 Uhr) oder beim Pfarrer Norbert Kaluza, Tel.: 02453-2202, Fax: 02453-2214



OSTER-AUSSTELLUNG

Der Missionsgruppe "Helfende Hände"

am Samstag, dem 13.März, von 14.00 - 17.30 Uhr
am Sonntag, dem 14.März, von 10.00 - 17.00 Uhr.

Neben schönen Hardanger- und Tiffany-Arbeiten, gibt es viele Kleinigkeiten (Gartenzwerge, Osterkränze) und Naturkosmetik zu erstehen.
Damit die Sache aber ein wirklicher Erfolg wird, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.
Aus diesem Grund dürfen wir heute schon um Kuchenspenden bitten, die in der Cafeteria angeboten werden.
Der Erlös kommt der Lepra-Hilfe, und dem Kindermissionswerk zu.
Die Missionsgruppe hofft auf eine rege Beteiligung aus der Bevölkerung.

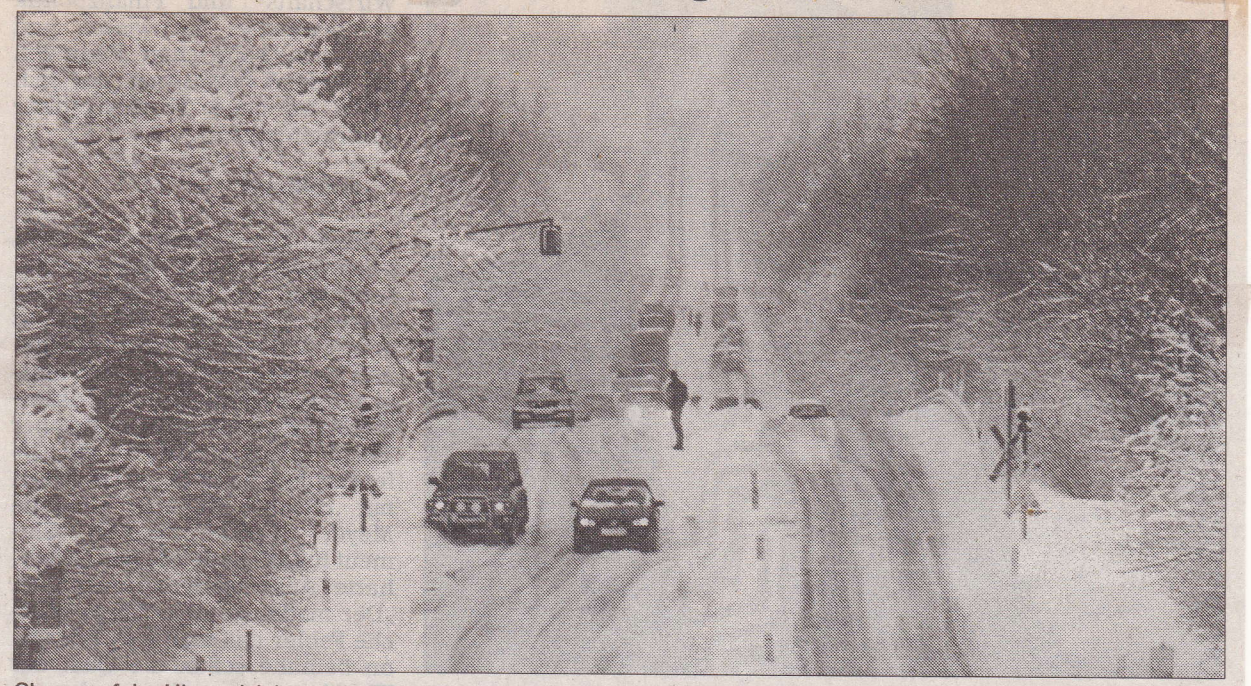


DER GESANGVEREIN "FROHSINN" E.V. BEECK

lädt herzlich zum "FRÜHJAHRSKONZERT" am Samstag, dem 20.März, um 20.00 Uhr, im Saale Milde ein.
Gastchor ist in diesem Jahr der MGV "Eintracht" 1893 Hilfarth.
Dirigent: Heinz Thomas.
Gesamtleitung: Günter Spiertz

Haben Sie Freude am Gesang? Dann sind Sie bei uns genau richtig.
Über einen Probebesuch (donnerstags 20.00 Uhr) im Sängerheim Spehl, würden wir uns sehr freuen!
Der Vorstand.

Schnee-Chaos in der Region



Chaos auf der Himmelsleiter zwischen Aachen und Roetgen: Einige Fahrer ließen das Auto stehen und machten sich zu Fuß auf den Weg. Noch schlimmer waren gestern aber die Straßen über freie Flächen in der Eifel betroffen, wo es zum Teil riesige Schneeverwehungen gab. 24.2.99 RW

Foto: Heiner Schepp



Grenze zwischen Land und Wasser wird fließend 24.2.99 RW

Nein, keine optische Täuschung und die Wurm hat sich in der Nähe von Müllendorf auch nicht plötzlich ein doppeltes Bett gegraben. Aber dank der langanhaltenden Regen- und Schneefälle der letzten Zeit wird die Grenze zwischen Land und Wasser immer fließender. Zum besseren Verständnis: Das Flüßchen links im Bild ist die Wurm, das „Flüßchen" auf der rechten Seite ist der Fahrradweg, der an dem Gewässer entlang führt. Lange dürfte es nicht mehr dauern, dann kann auch für die Äcker und Wiesen ringsum „Land unter" gemeldet werden.

Foto: Dettmar Fischer

Liebe Leser und Leserinnen unseres Pfarrbriefes!

Seit dem 1.Januar dieses Jahres hat sich die finanzielle Lage aller Pfarrgemeinden in unserem Bistum, auch unserer Pfarrgemeinde, drastisch verändert, denn nach den neuen sogenannten "Schlüsselzuweisungen" sind uns auch die Finanzen, die unserer Pfarrgemeinde zur Verfügung stehen, wesentlich gekürzt. Das heißt für uns: an jeder Ecke sparen!
Nicht gerade unbedeutsam finanziell ist unser Pfarrbrief. Ich, der Kirchenvorstand und unser Pfarrgemeinderat haben Sie mit großer Freude mit Informationen aus unserer Pfarrgemeinde versorgt.
Da die Kollekte für den Pfarrbrief im vergangenen Jahr knapp über 200,00 DM gebracht hat, sind wir dazu gezwungen, nur diejenigen mit unserem Pfarrbrief zu versorgen, die es sich wünschen, und auch bereit sind, die Kosten, die der Pfarrbief verursacht, mitzutragen.
Wir können keine 820 Pfarrbriefe (so hoch ist die Auflage in unserer Pfarre) aus unserer Kirchenkasse bezahlen. Leider!

Wir haben uns in den Gremien (Pfarrgemeinderat, Kirchenvorstand) Gedanken darüber gemacht,wie es weitergehen soll, und sind zu folgender Lösung gekommen: Wer von Ihnen unseren Pfarrbrief weiter beziehen möchte und bereit ist, jährlich 10,00 DM dafür zu opfern (damit sind nur die Druck- und Papierkosten gedeckt), fülle den unteren Teil aus, und gebe ihn ab im Pfarrbüro. Man kann ihn auch in den Briefkasten im Pfarrhaus (unter dem großen Fenster) einwerfen oder sogar in der Sakristei abgeben.
Diese Lösung gilt ab den Sommerferien, so daß Sie für dieses Jahr mit 5,00 DM, die unsere Pfarrbriefboten kassieren werden, Empfänger unseres Pfarrbriefes sein werden.

Für den Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat
Norbert Kaluza, Pfarrer

Hier bitte abschneiden



Der **Jugendtreff Würm** sucht dringend gut erhaltene, gebrauchte Sofas und Sessel.
Wer unseren Jugendlichen in dieser Angelegenheit helfen kann und möchte, melde sich bitte bei:
Daniel Heinrichs, Tel.: 2822



Meßdiener/Innen kommen!

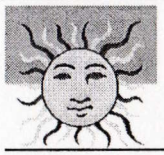
Unsere Meßdiener/Innen werden Sie, liebe Pfarrangehörige, wieder am Dienstag in der Karwoche besuchen, und Ihnen frohe Ostern wünschen. Sie haben die Gelegenheit, unserern Meßdienern Ihren Dank auszusprechen, für Ihren Dienst am Altar. (zum Beispiel in Form von einer Geldspende.)



*Die **Missionsgruppe "Helfende Hände"** bedankt sich bei allen Spendern, Besuchern und Helfern, die dazu beigetragen haben, daß der Osterbasar ein Erfolg wurde. Dank Ihrer Mitwirkung konnte der stolze Reinerlös von*

4.200,- DM

verteilt werden, und zwar erhielt die Leprahilfe und das Kindermissionswerk je 2.100,- DM.
Nochmals Allen "Vergelt's Gott"!



Liebe Pfarrangehörige, Sie haben unsere Messdienerkasse um 2.366,13 DM reicher gemacht (1998: 2.314,65 DM). Dafür möchten wir uns bei Ihnen recht herzlich bedanken!

Ihre Messdienerinnen und Messdiener

Die Caritas-Haussammlung brachte in diesem Jahr 1.557,22 DM. Ihnen herzlichen Dank!
Misereor-Kollekte: 2.878,92 DM ; Fastenopfer der Kinder: 24,83 DM.



UNSERE ERSTKOMMUNIONKINDER'99

Altmann Katrin	Flahstraß 9	FLAHSTRAß
Baumanns Michael	Am Leiffarther Hof 1	LEIFFARTH
Bierbaum Joana	Zum Schlackenberg 30	BEECK
Boenig Eva	Brückenstraße 35	LEIFFARTH
Devrine Alexander	Zum Schlackenberg 1	BEECK
Dreschers Verena	Randerather Str. 8	LEIFFARTH
Hensen Sarah	Prof.-Schröder-Str. 73	BEECK
Helmgens Christoph	Prof.-Schröder-Str. 9a	BEECK
Hirsch Johannes	Randerather Str. 24	LEIFFARTH
Pfingsten Tony	Am Mühlenhof 37	BEECK
Rodenbücher Jenny	Am Dreieck 6	MÜLLENDORF
Sackert Melanie	Prof.-Schröder-Str. 1	BEECK
Simons Rafael	Gereonstr. 17	WÜRM
Schneider Daniel	Brückenstr. 53	LEIFFARTH
Tischendorf Frank	Am End 15	WÜRM
Tischendorf Stefan	Am End 15	WÜRM

ST. JOSEF-SCHÜTZENBRUDERSCHAFT MÜLLENDORF e. V.

GEGRÜNDET 1895

GLAUBE! · SITTE! · HEIMAT!

52511 Geilenkirchen - Müllendorf

Datum : 10.03.99

Patrozinium St.Josef Müllendorf

Liebe Schützenbrüder und Jungschützen

Am Sonntag, den 14.März feiern wir unser Patrozinium.

Wir treffen uns um 8.30 Uhr am Ehrenmal in Müllendorf.

Nach der Kranzniederlegung ziehen wir gemeinsam mit den Bruderschaften aus Würm und Leiffarth zur Pfarrkirche St.Gereon Würm, wo wir die heilige Messe besuchen werden. Anschließend ziehen wir zum Gereonhaus.

Patronatsball St.Josef Müllendorf

Am Samstag, den 20. März findet unser Patronatsball im Gereonhaus statt. Hierzu sind alle recht herzlich eingeladen.

Der Ball beginnt um 20.00 Uhr

Bitte unterstützt den diesjährigen Prinz und König mit euerem Erscheinen. Nachfolgende Schützenbrüder sind zu Kassenstunden eingeteilt :

Von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr Fred Esser und Thomas Derichs

Von 21.00 Uhr bis Ende Hubert Esser und Peter Forg

Mit Schützengruß
Rudi Baumanns



Die Vorfreude auf den Frühling brachten die Sänger des Chores „Frohsinn Beeck" am Samstag abend mit fröhlichen Liedern beim großen Frühjahrskonzert im vollbesetzten Saal Milde zum Ausdruck. Foto: Inge Robertz

Gesangverein Frohsinn Beeck ließ den Winter vergessen

AZ. 22.3.99

Sangeslust und Lebenssinn: Dem Frühling ein Geburtstagsständchen

„Freunde, singt mit uns die schönsten Lieder der Welt", klang es als Aufforderung für einen fröhlichen musikalischen Abend im vollbesetzten Beecker Saal Milde. Frühlingslieder und Frühlingsblumen brachten am Tag vor Frühlingsanfang die richtige Stimmung in den festlichen Saal. Der Gesangverein „Frohsinn Beeck e.V." hatte zum Frühjahrskonzert 1999 eingeladen.

Geilenkirchen-Beeck. „Frohsinn Beeck" hat gerade sein 75jähriges Jubiläum gefeiert. Nun ging es frisch und erholt mit einem neuen Programm in die nächste Saison. Vorsitzender Hans-Peter Peschen begrüßte die Gäste, den Chor mit seinem hervorragenden Leiter Günter Spiertz und die „Frau am Klavier", Alexandra Bönsch.

Vor allem galt sein herzliches Willkommen aber dem Gastchor „MGV Eintracht 1892 Hilfarth e.V." mit seinem Leiter Heinz Thomas und dem Vorsitzenden Dettlef Albrecht. „Hava Nagila" erklang der gemischte Beecker Chor nach der Begrüßung, gefolgt von dem sehr flotten „Chianti-Lied", das gleich zu Beginn tolle Stimmung in den Saal brachte. Alexandra Bönsch als Klavierbegleitung verdiente sich während des ganzen Abends ein dickes Lob.

Dann der erste Auftritt des MGV aus Hilfarth, in rot-schwarzen Anzügen ein schöner Anblick. Mit „Freude am Leben heißt Freude sich geben, wer Freude verschenkt, ist in Wirklichkeit reich. Laßt sie doch rennen, schreien, hasten, sie sehen nichts von der schönen Welt", brachten sie Sangeslust und Lebenssinn musikalisch zum Ausdruck. Volle, sonore Männerstimmen erklangen besinnlich weiter mit „My Lord, what a morning". Besonders schön zu diesen Stimmen passend das romantische Abenteurerlied „Die alte Kalahari". „Das Gegenstück dazu die Volksweise „Das Ave Maria der Berge". Die 25 Männer bewiesen ihre Sangesfreude. Dann zeigte „Frohsinn Beeck" mit einem Paul-Linke-Potpourri alle Facetten seines Könnens. Der Chor übertraf sich selbst mit fröhlichen, witzigen, nachdenklichen und frechen Liedern von „Heimlich, still und leise kommt die Liebe" bis „Das macht die Berliner Luft".

Das Leben mit Wolken, Wind und Wogen besungen

Nach dem „Frohen Sängermarsch" und dem „Freundschaftsmarsch" überließen die Beecker wieder ihren Hilfarther Gästen das Podium. Die hatten sich inzwischen umgezogen und fanden mit blauer Kleidung den Übergang zu den folgenden Seemansliedern. „Das Mädchen am Meer" lockte romantisch in einem volltönenden Männer-Solo. „Einmal noch nach Bombay" und „Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern" besangen sie das Leben mit Wolken, Wind und Wogen so enthusiastisch, daß der Applaus kein Ende nehmen wollte. Auch ihre „Schlager-Souvenirs" von „Hello, Mary Lou" und „Michaela" bis zu „Marmor, Stein und Eisen bricht" brachten die Sangesfreunde hervorragend zu Gehör und wurden von rhythmischem Klatschen begleitet. Das Publikum war begeistert. Auch die Eigenkomposition der Hilfarther „So jung, so schön, so lustig" fand die Zustimmung des Publikums.

Die Zugabe, das „Glückauf, Sophia Jacoba" war ein wehmütiges Erinnerungslied an die Zeiten des Bergbaus. „Frohsinn Beeck" sang sich mit Musical-Songs unter dem Titel „Sing'n swing" besinnlich und harmonisch in die Herzen der Zuhörer. Nach „Memory" und „My way" folgten wieder fröhliche Lieder, die mit „Amor, Amor, Amor" Frühlingsgefühle weckten.

Zugabe-Rufe wurden zweimal erhört. Blumen an die Dirigenten und die Dame am Klavier, dann ein letztes Lied der Beecker „Wenn Freunde auseinandergehn, dann sagen sie Aufwiedersehn" und der beschwingte musikalische Abend ging zu Ende. (ro)

Beeck

Arbeit im Golddorf

Geilenkirchen (red). Regelmäßig in den Wintermonaten machen sich die Beecker Bauern unter der Regie der Interessengemeinschaft Dortverschönerung Beeck daran, die Hecken, Kopfweiden und Gehölzränder zu schneiden und die Wirtschaftswege und Feldraine von Müll und Unrat zu säubern, damit das „Golddorf" wieder glänzt. Zum Dank servierte die IG-Vorsitzende Klara Henßen den hungrigen Helfern in der Mittagspause eine schmackhafte Zwiebelsuppe.

Walter Hensen beigesetzt

10.3.99

Geilenkirchen-Beeck. Unter großer Beteiligung der Bevölkerung wurde gestern der Beecker Landwirt Walter Hensen in Randerath zu Grabe getragen. Er verstarb nach langer schwerer Krankheit am 4. März im Alter von 74 Jahren.

Der ehrenamtliche, vielseitige Einsatz des Verstorbenen für sein Heimatdorf war über Jahrzehnte hinweg vorbildlich und einmalig: Mitglied des Rates der selbständigen Gemeinde Beeck, Mit-Initiator der Aktivitäten zur „Dorfverschönerung Beeck" schon in den 60er Jahren und lanjähriges Vorstandsmitglied der „Interessengemeinschaft" sowie des CDU-Ortsverbandes Beeck, Vorsitzender des Gesangvereins „Frohsinn Beeck".

Nicht zuletzt dem Hobby-Fotografen Walter Hensen und Mitautor der „Beecker Dorfchroniken" wird die Nachwelt ein stets ehrendes Gedenken bewahren.

„Amorilla" heißt die Kartoffel-Sensation aus Flahstraß RN 1.4.99

Coup auf dem Acker: Die Knolle mit Herz

April scherz

Von Nachrichten-Mitarbeiterin
Leonarda Di Fanfaronner

Flahstraß. Idyllisch am Rande des Beeckfließes gelegen schrieb das monoviale Flahstraß bislang keine Schlagzeilen. Mit der einzigartigen Frühkartoffelsorte „Amorilla", ab sofort bei Bill und Tina Waidmann zu erwerben, wird sich das Dörfchen binnen Kürze zu einem Mekka für alle Liebhaber gehaltvoller Erdäpfel entwickeln.

Seit nunmehr sechs Jahren vermarkten Bill und Tina Waidmann Pflanz-, Früh- und Einkellerkartoffeln, die nicht nur Pommesfans direkt ab Flahstraßer Hof beziehen können. Tina Waidmann ist begeistert von der Vielfalt der Kohlenhydratspender, die weitaus mehr zu bieten haben, als dem Fastfood-Junkie als fettriefende Stäbchen schwer im Magen zu liegen. Rund 150 Kartoffelrezepte - vom Kartoffelschnaps bis hin zum Kartoffelkuchen - hat Tina Waidmann gesammelt und plant, in Kürze ihr erstes Kochbuch unter dem Titel „Die tolle Knolle" zu veröffentlichen.



„Amorilla"-Frühkartoffeln in herziger Form bieten Bill und Tina Waidmann derzeit als Pflanzkartoffeln auf ihrem Flahstraßer Biohof an. Foto: Karla Toffel

Veredelte Sorten

Ganz andere Kartoffel-Ambitionen motivieren ihren Ehemann Bill. Er hat sich der Zucht und Veredlung herkömmlicher Sorten verschrieben. Zählten bislang „Glorias" und „Nikolas", bekannt als ertragreiche, festkochende Frühkartoffeln, zu den bestverkauften im Hause Waidmann, so wird sich das voraussichtlich bald ändern: Mit der Neuzüchtung der „Amorillas", die eine ausgeprägte Herzform aufweisen und in hohem Maße stärkehaltig sind, gelang Bill Waidmann ein Veredlungserfolg, der an ein Wunder grenzen läßt.

„Bei der Kartoffelernte im Jahr 1994 entdeckten wir per Zufall eine herzförmige Kartoffel", beschreibt Bill Waidmann.

Begeistert von diesem formschönen Fund setzte Waidmann sein agrarökonomisches Wissen ein, um dem Geheimnis der Herzkartoffel auf den Grund zu gehen.

Mit Erfolg: In einer dreijährigen Testphase entwickelte Waidmann die „Amorilla"-Frühkartoffel. Waidmann, der den letztlichen Schlüssel zur herzigen Knolle verständlicherweise nicht preisgeben möchte, betont, daß es sich bei der „Amorilla" jedoch nicht um eine Gen-Kartoffel handele. „Schließlich sind und bleiben wir ein Biohof", so der Kartoffelbauer.

In diesem Jahr ist die „Amorilla" für den Privatmann erstmals als Pflanzkartoffel zu erwerben. Da die Nachfrage groß ist, empfiehlt sich der umgehende Besuch auf dem Flahstraßer Kartoffelhof.

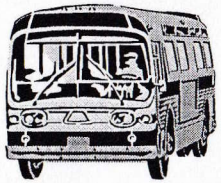
Frühlingskonzert in Würm

Würm. Das Musikcorps Würm beginnt den Frühling mit einem Konzert. Zusammen mit dem Musikverein St. Josef aus Bokket spielt das Orchester in der Turnhalle der Katholischen Grundschule auf. Das Konzert beginnt am Samstag, 17. April, um 20 Uhr.

Einbruch in Bäckerei

22.3.99

Geilenkirchen-Würm. Unbekannte Täter hebelten in der Nacht zum Freitag die Eingangstüre einer Bäckerei, in der auch die Poststelle untergebracht ist, auf. Aus einem Schrank entwendeten sie einen geringen Bargeldbetrag.



Ausflug der Frauengemeinschaft

Die Frauengemeinschaft lädt alle Frauen herzlich ein zum diesjährigen Frühjahrsausflug am

19. Mai

Der Ausflug beginnt mit der Hl.Messe, die an diesem Tag um 7.30 Uhr in unserer Pfarrkirche gehalten wird. Unser Ziel ist Hellenthal in der Eifel. Auf dem Wege dorthin machen wir einen Zwischenstop für eine Tasse Kaffee.
In Hellenthal Besichtigung des Tierparks. Eintritt: 8,00 DM.
Fahrpreis: 19.00 DM
Wir hoffen auf Sonnenschein und eine rege Beteiligung.

Anmeldung bis Montag, 17. Mai bei:
Frau Inge Hellenbrand, Tel.: 2591 oder
Frau Annemie Bierfeld, Tel.: 2541



Maiandacht der Frauengemeinschaft in der Kapelle in Beeck

Die Frauengemeinschaft lädt alle Frauen zur Maiandacht am Mittwoch, dem **26. Mai um 15.00 Uhr** in die Kapelle nach Beeck.

Danach lädt die Kapellengemeinschaft Beeck zu Kaffee und Kuchen ins Feuerwehrhaus ein.

Kostenbeitrag: 6,00 DM

Anmeldung zum Kaffee bei Frau Inge Hellenbrand, Tel.: 2591 bis Samstag, dem 22.Mai.



Kurs: **Seidenmalen**
ab Mittwoch, dem 28. April 4 x 4 UStd.
19.00 - 22.00 Uhr im Gereonhaus.
Anmeldung bei Frau Sibille Grundmann, Tel.: 3353

Liebe Leser und Leserinnen des Pfarrbriefes! Uns, die Redaktion unseres Pfarrbriefes hat die Tatsache, daß so viele Interresse an unserem Pfarrbrief haben, sehr erfreut. Viele Anmeldungen liegen uns vor. Sollte noch Jemand an unserem Pfarrbrief Interresse haben, und hat bis jetzt die Anmeldung im Pfarrbüro nicht abgegeben, kann sich bis spätestens 15. Mai im Pfarrbüro anmelden.

Die Redaktion

Spontane Hilfe der Union-Fußballer

AZ 8.4.99

Einnahmen aus Spielen für Kosovo-Flüchtlinge

Geilenkirchen-Würm-Lindern. Eine spontane Aktion des Fußball-Vereins SG Union Würm-Lindern sorgt für Aufsehen: „Wir haben uns ganz kurzfristig entschlossen, die Einnahmen aus den beiden Meisterschaftsspielen vom Ostermontag gegen die Sportfreunde Uevekoven und gegen Rot-Weiß Frelenberg am nächsten Sonntag dem Deutschen Roten Kreuz für die Kosovo-Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen", erklärt SG-Vorsitzender Franz-Josef Krichel.

Nachahmenswerte Aktion

Sicher eine nachahmenswerte Aktion des Vereins, der in der Fußball-Bezirksliga spielt. Vielleicht werden noch einige andere Clubs – nicht nur fußballspielende – so zumindest angeregt, über die entstandenen Probleme nachzudenken und mit einer Spende zu helfen. Krichel weiter: „Ich habe mir das Elend der Flüchtlinge aus dem Kosovo im Fernsehen angeschaut. Spontan habe ich daraufhin unsere Vorstandsmitglieder angerufen, die sofort damit einverstanden waren, nicht nur die Einnahmen aus den beiden Spielen zu spenden."

Viele Zuschauer erwartet

Der Verein, der am Sonntag gegen den Bezirksliga-Tabellenzweiten TuS 09 Rot-Weiß Frelenberg mit vielen Zuschauern rechnet, werde nicht nur die Einnahmen aus diesen beiden Spielen den Kosovo-Flüchtlingen zur Verfügung stellen, sondern zudem die Einnahmen auf einen glatten Betrag aufrunden. Aus den beiden Begegnungen wird voraussichtlich eine vierstellige Summe zusammenkommen. (hk)

Aktion von Union Würm-Lindern:

Flüchtlingshilfe

Geld für Menschen aus dem Kosovo bestimmt.

Geilenkirchen (fr). Die SG Union Würm-Lindern startet eine spontane Hilfsaktion für Kosovo-Flüchtlinge. Man hat sich dafür entschieden, die Einnahmen aus den Meisterschafts-Heimspielen gegen Uevekoven und Frelenberg dem DRK für die Kosovo-Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Vereinsvorsitzender Franz-Josef Krichel hatte bei Gesprächen mit den Vorstandsmitgliedern angeregt, über die Kosovo-Problematik nachzudenken und zu handeln, nachdem er das Elend der Flüchtlinge im Fernsehen gesehen hatte. Ein Beispiel, das bei anderen Vereinen oder Einrichtungen Schule machen sollte ...

GEMEINSCHAFTSKONZERT

Musikverein St. Josef Bocket e.V. 1921

Musikcorps Würm e.V. 1958



Samstag, den 17. April 1999

Beginn 20.00 Uhr

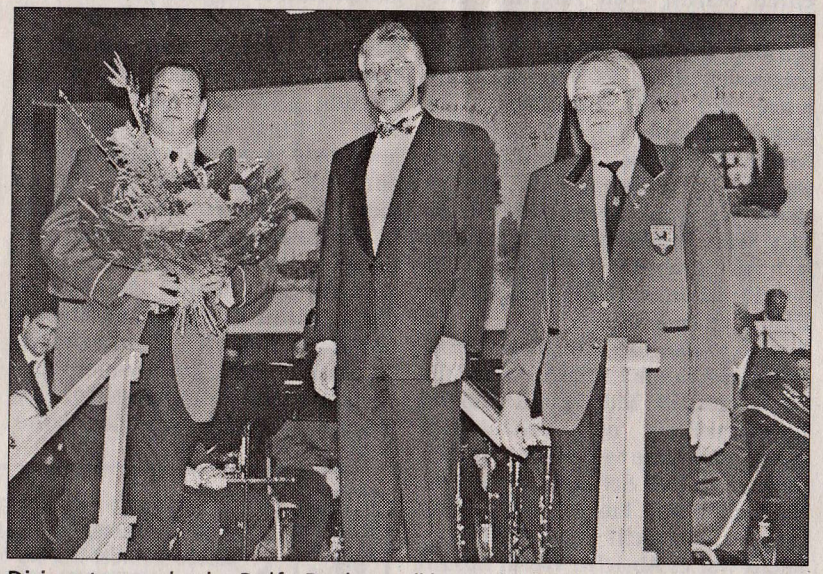
in der Turnhalle
der Gemeinschaftsgrundschule Würm

Eintritt: freiwillige Spende

Wehmut beim Abschied Rolf Deckers

Georg Landmesser neuer Dirigent des Musikcorps Würm – Gelungenes Gemeinschaftskonzert

Geilenkirchen-Würm. So etwas wie Wehmut war zu spüren, als „Bye, bye, my love" erklang: Rolf Dekkers, seit Jahren Dirigent des Musikcorps, verabschiedete sich beim Frühjahrskonzert in der festlich geschmückten Turnhalle als Orchesterleiter. „Aber eben nur als Dirigent, denn es ist nichts vorgefallen, wir haben keinen Streit. Ich bleibe aktives Mitglied an Posaune und Tuba", erklärte Rolf Deckers, nachdem er zum Auftakt des Konzertes ein letztes Mal den „Glück-Auf-Marsch" dirigiert hatte. Sein Nachfolger stand schon in den Startlöchern. Er hat seit einigen Wochen das Corps auf das gemeinsame Frühjahrskonzert mit dem Musikverein „St. Josef" Bocket vorbereitet. Dabei gelang es den Musikern aus den fünf Ortschaften Würm, Leiffarth, Beeck, Klein-Siersdorf und Müllendorf, konzertante, aber auch modernere Musik zu mischen und so den Zuhörern in der gut gefüllten Halle einen abwechslungsreichen Abend zu bieten. Beim „Russischen Tagebuch" von Hans Hartwig erklangen viele bekannte Melodien aus dem Osten, anschließend gingen besonders viele junge Besucher beim „Wolfgang-Petry-Medley" mit: „Der deutsche Schlager ist wieder ‚in', Titel wie ‚Der Himmel brennt', ‚Du bist ein Wunder' oder ‚Augen zu und durch' sind seit einiger Zeit in den Charts vertreten", meinte Toni Bierfeld, der zwischen den einzelnen Vorträgen gekonnt durch das bunte Programm führte.



Dirigentenwechsel: Rolf Deckers (l.) reicht den Taktstock seinem Nachfolger Georg Landmesser (M.) weiter. Foto: Herbert Keusch

AZ 19.4.99

Nach der „Südböhmischen Polka" zeigte das Musikcorps Würm wieder, daß man sich durchaus auf moderne Rhythmen eingestellt hat: „Killing me softly" von Norman Gimbel und Charles Fox ist seit Jahren ein Ohrwurm, der sowohl die ältere Generation als auch die Jugend anspricht.

Anschließend waren spanische Klänge in der Halle zu hören: Mit dem feurigen und temperamentvollen Pasodoble „Don Pedro" von Johan Nijs wurden die Zuhörer geradezu von den Sitzen gerissen. Der Titel „The Magnificent Seven" von Elmar Bernstein sagt sicher nicht jedem etwas: Als aber diese Musik erklang – es handelt sich um die Westernfilm-Melodie „Die glorreichen Sieben" – war das Stück jedem Besucher bekannt. Die heimischen Musiker verabschiedeten sich mit dem bekannten „Fliegermarsch".

Ein buntes, abwechslungsreiches Programm bot auch der musikalisch hervorragende Verein St. Josef Bocket unter Leitung von Phil van Landeghem. (hk)

„Sehr gut" für Diplom-Arbeit

Geilenkirchen. Günter J. Baumanns aus Müllendorf hat an der Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe in der Trägerschaft des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerk e.V. in Bonn das zweijährige Studium zum Pflegedienstleiter bestanden. Seine Diplomarbeit schrieb Baumanns im Bereich Arbeitsrecht zum Thema „Flexible Arbeitszeiten in der Krankenpflege". Er erhielt dafür die Note „sehr gut". Herzlichen Glückwunsch!

Frühlingskonzert in der Würmer Grundschule

Facettenreicher Melodienreigen

RW 19.4.99

Würm (the). Einen facettenreichen Melodienreigen präsentierten das Musikcorps Würm sowie der Musikverein „St. Josef" Bocket in der Würmer Grundschule. Rund 200 Gäste fanden sich am Samstag in der Turnhalle ein, um dem gemeinsamen Frühjahrskonzert der Vereine zu lauschen.

Willi Krichel versprach in seinen einführenden Worten nicht zuviel, als er dem Publikum ein abwechslungsreiches Programm ankündigte. Beide Vereine trafen mit internationalem Liedgut, bekannten Musicalmelodien sowie mit Schlagern und Märschen den Geschmack des Publikums.

Den Auftakt machte das Musikcorps Würm, die den einleitenden Glück-Auf-Marsch letztmals unter der Leitung von Rolf Deckers spielten. Der engagierte und beliebte Dirgent wird künftig aus zeitlichen Gründen nicht mehr in der ersten Reihe stehen. Er bleibt dem Verein als Posaunist erhalten.

Den Dirigentenstab übergab Rolf Deckers an Georg Landmesser aus Effeld. Dieser stellte seine musikalischen Qualitäten als Leiter des Musikcorps Würm beim Frühjahrskonzert souverän unter Beweis. Das russische Tagebuch, ein Medley aus Folklorestücken, intonierten die Musiker ebenso wie ein Wolfgang Petry-Schlagermedley. Überzeugend war auch „Killing me softly" arrangiert.

Außer Puste kam bisweilen Toni Bierfeld, der nicht nur kräftig musizierte, sondern auch auf unterhaltsame Weise durch das Programm führte. Zurecht betonte er den internationalen Charakter des Konzertes, den spanische Klänge im „Don Pedro", Prärie-Stimmung im „Magnificent Seven" und der schwungvolle Fliegermarsch aus „Der fliegende Rittmeister" abrundeten.

Unverwechselbarer Sound

Dem musikalischen Anspruch des Würmer Musikcorps stand der Musikverein „St. Josef" Bocket in nichts nach. Anspruchsvolle, harmonisch arrangierte Stücke hatten die rund 50 Musiker unter der Leitung von Phil van Landeghem vorbereitet. Insbesondere die Kompositionen aus den Musicals „Phantom der Oper" und „Miss Saigon" fanden Anklang beim Publikum. Ein Ohrenschmaus war das „Mame Medley" mit unverwechselbarem Dixieland-Sound.

Sportplatz wird nach Ehrenmitglied benannt

Auszeichnung für Wilhelm Dohmen

RW 21.4.99

Würm. Der Sportplatz der SG Union Würm-Lindern wird nach Wilhelm Dohmen benannt. Die Feierstunde findet am Sonntag, 25. April, 12 Uhr, mit der Einsegnung statt.

Die SG ehrt damit ihr Ehrenmitglied Wilhelm Dohmen, der im August letzten Jahres gestorben ist. Wilhelm Dohmen war mehr als 70 Jahre lang Mitglied der SG 08/10 Würm-Beeck und des Fusionsvereins. Dohmen war maßgeblich am Bau des Sportheimes in Würm beteiligt und kümmerte sich auch nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand intensiv um den Sportplatz.

Nach der Begrüßung durch den SG-Vorsitzenden wird Ortsvorsteher Leo Kuhn den Fußballplatz in „Wilhelm-Dohmen-Sportplatz" benennen und das angebrachte Schild enthüllen. Pfarrer Norbert Kaluzza segnet anschließend den Platz ein.

Nach der Feierstunde sind die Spiele der Zweiten Mannschaft gegen Germania Bauchem II und der Ersten Mannschaft gegen Randerath/Porselen angesetzt.



Zur Eröffnung des Wilhelm-Dohmen-Sportplatzes kam viel Prominenz und die Witwe Antonie Dohmen (6.v.l.). Foto: Markus Bienwald

„Wilhelm-Dohmen-Sportplatz" eingeweiht

Eine Art Denkmal für „Onkel Willi"

RW 28.4.99

Würm (mabie). In einer Feierstunde wurde die Würmer Sportstätte in Wilhelm-Dohmen-Sportplatz umbenannt.

Bevor der Platz von Pfarrer Norbert Kaluzza geweiht wurde, hielt Ortsvorsteher Leonard Kuhn seine Festrede. Er würdigte die Verdienste des langjährigen Mitglieds Wilhelm Dohmen. „Onkel Willi" lebte von 1915 bis 1998. Er war über 70 Jahre lang Mitglied in der SG Union Würm-Beeck. Aktiv war er von 1927 bis 1957 als Torwart, woran sich bis 1987 die Funktion des Kassierers anschloß.

1971 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt und 1978 erhielt er die Ehrennadel des Fußballverbands Mittelrhein. Sein Wahlspruch folgte Robert Walser: „Man lebt nicht, wenn man nicht für etwas lebt." In seiner Rede anläßlich der Ernennung zum Ehrenmitglied sagte Dohmen damals, daß Ehrenämter keine Ämter im eigentlichen Sinne seien. Ohne persönliches Engagement sei das Gemeinwesen nicht denkbar. Schließlich mache das die Gesellschaft menschlicher.

Kuhn unterstrich in seiner Rede, daß nach der Eröffnung des Sportplatzes vor 35 Jahren mit dem Spiel Alemannia Aachen gegen SF Nieuwenhagen nun der Zeitpunkt gekommen sei, den Sportplatz nach Wilhelm Dohmen zu benennen.

Der richtige Name

Durch die Verdienste von Wilhelm Dohmen, der maßgeblich am Bau des Vereinsheimes beteiligt war, sei „Wilhelm-Dohmen-Sportplatz" der richtige Name für den Sportplatz. Seine Verdienste und sein unermüdliches Wirken für den Verein sollen damit gewürdigt werden. Sein Sinn für Gesundheit und Gemeinschaft soll mit diesem Namen weiterleben.

Der Vorsitzende Franz-Josef Krische begrüßte als Gäste Bürgermeister Franz Beemelmanns den Kreistagsabgeordneten Bernd Schumacher und die Ortsvorsteher Heinz Küppers (Beeck) und Heiner Coenen (Lindern). Die Witwe des Verstorbenen, Antonie Dohmen, war mit ihrer Familie ebenfalls anwesend.



7./8. Mai - Kirmes in Leiffarth 15./16. Mai - Kirmes in Müllendorf

Samstag-Kirmes Königsball; Sonntag-Kirmesaufzug

Seniorenfrühstück: 28. April!





Das neue Maikönigspaar des Beecker Junggesellenvereins, Lorna Schmitz und Mario Fechter (Mitte), hatte am Wochenende zusammen mit seinem Gefolge den ersten großen Auftritt. Foto: Georg Schmitz

AZ 3.5.99

Großer Auftritt für neues Maipaar

Lorna Schmitz und Mario Fechner Königspaar des Junggesellenvereins

Geilenkirchen-Beeck. Seit über 50 Jahren pflegt der Junggesellenverein Beeck bewährte Tradition: Den jungen Männern des Ortes ist ein Großteil der jährlich stattfindenden Veranstaltungen im Golddorf zu verdanken. Die Pflege des Maibrauchtums gehört ebenfalls zu den Aufgaben der Junggesellen. Zu den Highlights zählt die spannende Maischatzversteigerung, an deren Ende das neue Maikönigspaar feststeht.

Bereits im März hatte der Junggesellenverein Beeck seine „Mai-Majestäten" ermittelt. Nach strengen alt-überlieferten Regeln erfolgte in der Gaststätte Spehl die Versteigerung. Am Ende lagen 400 Mark auf dem Tisch und die neue Maikönigin hieß Lorna Schmitz. Vergangenen Freitag hatte das Maikönigspaar seinen ersten großen Auftritt. Lorna Schmitz und Mario Fechner stellten sich mit den Begleitpaaren Sylvia Peschen/Wolfgang Reinartz, Julia Steegers/Michael Buzin, Carmen Richter/Mike Schiffer und Rebecca Cremer/André Thelen der Beecker Bevölkerung vor.

Geilenkirchener Zeitung
Im Blickpunkt

Zu den gekonnten Klängen des Trommler- und Pfeifercorps Beeck und des stimmgewaltigen Gesangvereines „Frohsinn" setzten die Junggesellen, wie's guter Brauch im Orte ist, den 18 Meter langen Maibaum auf. Die schweißtreibende Arbeit vor dem Haus des Maikönigs in der Professor-Schröder-Straße war nicht ganz ungefährlich, aber mit vereinten Kräften hatte das „starke Dutzend" den Baum bald in Stellung gebracht. Der Beifall der über 100 Zuschauer war den Junggesellen sicher. Nach dem Aufstellen des Maibaumes trafen sich alle im Saal Milde zum traditionellen „Tanz in den Mai". Wie im Vorjahr gaben die „Nobodys" den musikalischen Ton an. Lange mußten die Anwesenden warten, aber dann fand kurz vor Mitternacht die Krönung des Maikönigspaares statt. Nach dem Königswalzer wurde noch bis in die frühen Morgenstunden das Tanzbein geschwungen.

Schon jetzt freuen sich die Beecker auf die Kirmes mit dem lustigen Bierfaßrollen als Abschluß, die von den Junggesellen eine Woche nach Pfingsten veranstaltet wird. (g.s.)

Großes Fest beim Junggesellenverein Beeck

RW 11.5.99

Maibaum für den König errichtet

Beeck (mabie). Lorna Schmitz und Mario Fechner herrschen über den Mai. Der Junggesellenverein Beeck präsentierte beide als Maikönigspaar.

Die Feier begann mit dem traditionellen Aufstellen des Maibaums beim Haus des Maikönigs in der Professor-Schröder-Straße. Die Junggesellen errichteten den Maibaum mit Hilfe von langen Holzstangen.

Unterstützung erhielten sie dabei vom Gesangverein „Frohsinn" und dem Trommler- und Pfeiferkorps Beeck. Zum Abschluß lud der Maikönig alle Gäste zu einem Umtrunk ein.

Ab 20 Uhr ging es dann im Saal Milde weiter. Beim „Tanz in den Mai" sorgten die „Nobodys" für Tanzfreude. Die Krönung des Maipaares fand um 23 Uhr statt. Unter großem Jubel tanzten Lorna Schmitz und Mario Fechtner den Königswalzer. Das Gefolge, bestehend aus Carmen Richter und Mike Schiffer, Julia Stegers und Michael Budzinn, Silvia Peschen und Wolfgang Reinartz, sowie Rebekka Cremer und Andrè Thelen, schloß sich an.



Danke

sagen wir allen, auch im Namen unserer Eltern, für die Glückwünsche und Geschenke zu unserer ersten heiligen Kommunion.

Ganz besonders bedanken wir uns bei unserem Herrn Pastor Norbert Kaluza für seine Arbeit während der Vorbereitungszeit und für die feierlich gestaltete Messe, dem Kirchenchor St. Cäcilia Würm und dem Musikkorps Würm für die musikalischen Darbietungen.

Die Kommunionkinder der Pfarre St. Gereon Würm

Katrin Altmann	Michael Baumanns
Joana Bierbaum	Eva Boenig
Alexander Devrine	Verena Dreschers
Sarah Hensen	Christoph Helmgens
Johannes Hirsch	Tony Pfingsten
Jenny Rodenbücher	Melanie Sackert
Rafael Simons	Daniel Schneider
Frank Tischendorf	Stefan Tischendorf

Würm, im Mai 1999



In Stadt und Land werden die Maibräuche „hochgehalten"

17.3.99

Hauruck: Beim Junggesellenverein in Geilenkirchen-Beeck mußten diese jungen Männer kräftig zupacken, um den über 18 Meter langen schweren Maibaum hochzuhieven. Foto: Georg Schmitz



Rolf Deckers (l.) übergab nach langjähriger Führung des Musikcorps Würm den Dirigentenstab an Georg Landmesser (M.). Willi Krichel bedankte sich beim scheidenden Dirigenten mit einem Blumengeschenk. Foto: Thevis



Eine Lebensauszeichnung für einen verdienstvollen Sportler. Familienangehörige und Ehrengäste aus Sport und Politik nach der Enthüllung unter dem neuen Namensschild am Würmer Sportplatz. Foto: Heinz Eschweiler

AZ 5.5.99

Mit Leib und Seele Sportsmann

Würmer Sportplatz trägt jetzt den Namen von Wilhelm Dohmen

Geilenkirchen-Würm. „Als vor 35 Jahren die Würmer Sportanlage mit dem Spiel von Alemannia Aachen gegen eine niederländische Mannschaft ihrer Bestimmung übergeben wurde, gab es offensichtlich keine Veranlassung den Sportplatz mit einem Namen zu versehen", begann Ortsvorsteher Leonhard Kuhn seine würdigende Ansprache über Wilhelm Dohmen. Der Sportclub SG 94 Würm/Lindern hatte bei der Stadt einen erfolgreichen Antrag auf Benennung des Platzes in „Wilhelm-Dohmen-Sportplatz" gestellt.

Vorsitzender Franz-Josef Krichel konnte viele Ehrengäste aus Sport und Politik begrüßen, allen voran Geilenkirchens erster Bürger Franz Beemelmanns.

Wilhelm Dohmen verstarb am 6. August 1998 im Alter von 80 Jahren. Über 70 Jahre lang gehörte er dem Sportverein an, war zudem nahezu 25 Jahre als Kassierer für seinen Verein tätig. Der einstige Torwart der Mannschaft aus Würm war mit Leib und Seele Sportsmann. Weiterhin war er am Bau des Sportheimes maßgeblich beteiligt. Seit der Einweihung bis zu seinem Tode war der Sportverein sein Lebenswerk. Die Jugend hatte es ihm angetan, so war er für diese auch im hohen Alter stets Ansprechpartner. Seine Beliebheit bei Senioren und Kindern führte schnell zum Spitznamen „Onkel Willi". Jeder kannte Onkel Willi, er war für viele wie ein zweiter Vater. „Der Beitrag, den er durch seine ehrenamtliche Tätigkeit leistete, kann weder in Stunden noch in Tagen gemessen werden", so Kuhn. Wilhelm Dohmen wurde 1971 zum Ehrenmitglied ernannt und erhielt zahlreiche Auszeichnungen. Das Jubiläum zu seiner 70jährigen Mitgliedschaft ist heute noch in guter Erinnerung. Kuhn zitierte ein Gedicht, das auf Wilhelm Dohmen zugeschnitten sein könnte: „Man lebt nicht wenn man nicht für etwas lebt". Dieser Spruch war charakteristisch für das Lebenswerk Wilhelm Dohmens.

Im Anschluß an die Rede von Leonhard Kuhn erfolgte die Einsegung durch Pfarrer Norbert Kaluzza. Die Familienmitglieder hatten Tränen in den Augen, als die Vereinsfahne entfernt und das neue Schild mit der Aufschrift: „Wilhelm-Dohmen-Sportplatz" enthüllt wurde. Viele Bürger hatten sich am Sportplatz versammelt und gaben dieser Feierstunde einen gebührenden Rahmen. (he)

St. Hubertus Schützenbruderschaft

Leiffarth eV. 1950

im Zentralverband der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V.

Wir laden ein zum

Königsball 1999

Samstag, den 8. Mai 1999

ab 20.00 Uhr

im Saal Haus Hubertus

Heinz Vogel

und Gemahlin

Königspaar der St. Hubertus-Schützenbruderschaft

Leiffarth, im Mai 1999



RW 11.5.99

Große Schützenparade bei strahlendem Sonnenschein

Die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth und das Königspaar Maria und Heinz Vogel luden am Wochenende zur Frühkirmes ein. Eingeleitet wurden die Feiern durch das Aufstellen des Königsbaumes am Freitag. Der Samstagabend stand ganz im Zeichen des traditionellen Königsballes. Am Sonntag fand bei strahlendem Sonnenschein der Umzug durch den Ort mit großer Parade an der Randerather Straße statt. Der Trommler- und Spielverein Kraudorf-Nirm und der Würmer Musikverein führten den Umzug an. Das Königspaar samt Gefolge und die Schützen reihten sich dahinter ein. Auch die Würmer St. Gereon-Schützenbruderschaft begleitete die Leiffahrter. Die Frühkirmes endete am Montag mit dem Frühschoppen.

Foto: Markus Bienwald

Sportplatz nach Wilhelm Dohmen benannt

HS 12.5.99

Geilenkirchen-Würm - Der Rasenplatz des Fußballvereins SG Union 94 Würm-Lindern wird zwar bereits seit 35 Jahren genutzt; einen Namen hatte die gepflegte Spielfläche bislang allerdings nicht. Das ist jetzt Vergangenheit. In Anwesenheit zahlreicher namhafter Vertreter wurde die Anlage nunmehr nach dem langjährigen SG Ehrenmitglied Wilhelm Dohmen benannt.

Vereinsvorsitzender Franz-Josef Krichel begrüßte dazu namentlich die Witwe und weitere enge Angehörige des am 6. August 1998 im Alter von 82 Jahren verstorbenen Namensgebers.

Bevor Pastor Norbert Kaluza den Platz einsegnete, würdigte Kuhn Wilhelm Dohmen, der von seinen Fußballkameraden liebevoll „Onkel Willi" genannt wurde.

Im Jahre 1915 geboren, stand er von 1927 bis 1952 für die SG im Tor. Am Bau des Sportheims war er maßgeblich beteiligt, fühlte sich bis kurz vor seinem Tod für die Sauberkeit und Instandhaltung des Heims ebenso verantwortlich wie für die Vereinskasse als Kassierer von 1957 bis 1984. Für sein Engagement machte der Verein ihn 1971 zum Ehrenmitglied, ehrte ihn für 70-jährige Mitgliedschaft, und er erhielt 1978 die Ehrennadel des Fußballverbandes Mittelrhein.

Leo Kuhn schloß mit der Feststellung: „Seine ehrenamtliche Leistung kann weder in Stunden noch Tagen gemessen werden."



Von Links: Leo Kuhn, Bürgermeister Franz Beemelmanns bei der Taufe des Wilhelm Dohmen Sportplatzes.

Freundschaftsverband ermittelte Sieger beim Schießwettbewerb in fünf Klassen

RW 4.5.99

St. Josef Schützen sehr erfolgreich

Süggerath (the). In fünf Klassen maßen sich die Schützen des Freundschaftsverbandes im Schießwettbewerb.

Schülerklasse: 1. St. Josef Schützen Müllendorf (Arndt Heiß, Thorsten Pfeiffer, Mark Heiß; 2. St. Hubertus Schützen Waurichen (Andreas Metzger, Stefanie Reuters, Judith Scornia); 3. St. Willibrord Schützen Floverich (Anke Paffen, Christiane Hauvek, Stefan Hourtz).

Jugendklasse: 1. St. Hubertus Schützen Waurichen (Melanie Reuters, Niklas Kleuters, Benedikt Malka); 2. St. Josef Schützen Müllendorf (Andreas Jentgens, René Jentgens, Andreas Claßen); 3. St. Willibrordus Schützen Floverich (Silke Franken, Anke Franken, Verena Koch).

Schützenklasse: 1. St. Josef Schützen Müllendorf (Günther Baumanns, Rudi Baumanns, Michael Plum); 2. St. Petri- und Pauli Schützen Immendorf (Thomas Markgraf, Manuela Markgraf, Andreas Tegtmeyer); 3. St. Hubertus Schützen Waurichen (Elke Süßenberger, Waltraud Woudland, Ingrid Ohm).

Altersklasse: 1. St. Hubertus Schützen Waurichen (Otmar Dresch, Henny Dresch, Horst-Uwe Münchs); 2. St. Martinus Schützen Süggerath (Peter Lüttgens, Franz-Josef de Gavarelli, Toni Gillissen); 3. St. Johannes Schützen Prummern (Leo Peltzer, Josef Esser, Josef Brunelle).

Allgemeines Ehrenschießen: 1. St. Josef Schützen Müllendorf (Michael Plum, Rudi Baumanns, Günther Baumanns); 2. St. Hubertus Schützen Waurichen (Otmar Dresch, Henny Dresch, Horst-Uwe Münchs); 3. St. Petri- und Pauli Schützen Immendorf (Manuela Markgraf, Thomas Markgraf, Andreas Tegtmeyer).



Würm-Lindern – Erkelenz 0:2: Würm-Linderns Schneider geht hier massiv gegen Gästespieler Schmitz zu Werke. Foto: Hamacher



Würm-Lindern – Erkelenz 0:2: Würm-Linderns Trainer Uli Hüning gratuliert dem Erkelenzer Trainer Arno Hünninghaus zur gestern praktisch errungenen Meisterschaft. Foto: Hamacher

ST.-JOSEF SCHÜTZENBRUDERSCHAFT

MÜLLENDORF e. V.

gegr. 1895

GLAUBE ! SITTE ! HEIMAT !

Das Königspaar

Josef und Ingrid Kurtenbach

lädt ein zur

Maikirmes in Müllendorf

vom 15. Mai bis 16. Mai 1999

auf der Festwiese Jentgens

Programm



Samstag, den 15. Mai 1999

17.00 Uhr: *Baumaufsetzen*
anschl. Umzug durchs Dorf

20.00 Uhr: *Königsball im Festzelt*

Sonntag, den 16. Mai 1999

10.00 Uhr: *Frühschoppen im Festzelt*

16.30 Uhr: *großer Umzug durchs Dorf*
anschl. Festausklang im Zelt



An beiden Tagen unterhalten Sie die Nobodys

Die St.-Josef Schützenbruderschaft Müllendorf,
nebst ihrem Königspaar, Josef & Ingrid Kurtenbach
freut sich schon jetzt auf Ihren Besuch.



Das Fanfarenkorps „Rote Funken" Würm wird wieder beim Karnevalszug „Cavalcade" im bretonischen Scaer vertreten sein. Vier sportliche Mitglieder fahren sogar mit dem Fahrrad in die Bretagne. Foto: privat

AZ 11.5.99

Fanfarenkorps radelt nach Scaer

Am Vatertag starten vier Mitglieder per Drahtesel nach Frankreich

Geilenkirchen-Würm. Seit 1986 pflegt das Fanfarenkorps „Rote Funken" Würm herzliche Kontakte zu Freunden aus dem bretonischen Scaer. Lehrer Josef Kratz, der 18 Jahre lang Ausbilder des Fanfarenkorps war, hatte seinerzeit die Kontaktaufnahme angeregt. Aufgrund dieser Initiative ergriff der Akkordeonclub aus Scaer die ausgestreckte Hand und besuchte schon im gleichen Jahr das Würmer Fanfarenkorps. Schnell schlossen die Bretonen mit den Rheinländern Freundschaft. Inzwischen entwickelte sich ein aktives Miteinander zwischen den Menschen aus Scaer und Würm, geprägt von zahlreichen gegenseitigen Besuchen. Die Mitglieder des Freundschaftsvereins „Prost Mad" in Scaer rekrutieren sich aus verschiedenen Ortsvereinen. Mittlerweile hat das Würmer Fanfarenkorps schon fünfmal die „Cavalcade" in Scaer musikalisch begleitet. Die „Cavalcade" ist ein großer Karnevalszug mit internationaler Beteiligung, der alle zwei Jahre zehntausende Menschen anlockt. Die Würmer Fanfaren waren übrigens die ersten ausländischen Musiker, deren Teilnahme am karnevalistischen Treiben dem französischen Scaer ein internationales Flair verleihte. Jetzt haben sich die deutschen Freunde etwas besonderes einfallen lassen. Am Donnerstag, 13.Mai, (Vatertag) steigen vier Mitglieder des Fanfarenkorps auf ihr Fahrrad und setzen sich sportlich aktiv in Richtung Bretagne in Bewegung.

Geilenkirchens Bürgermeister Franz Beemelmanns wird pünktlich um neun Uhr am Sportplatz in Würm den Startschuß geben. Für die fast 900 Kilometer müssen Siegfried Greve, Manfred Schultes, Wilfried Wacker und Manfred Walter kräftig in die Pedale treten. Begleitet werden die Freundschaftsradler von Korpsleiter Christian Pauli, Willi Dohmen vom „Würmer Wenk" und Günther Schaale, der die Aktivitäten auf Video festhält. Von Würm aus radeln die vier „Roten Funken" über Namur, Cambrai, Rouen, Caen, Avranches und St. Brieuc nach Scaer. Täglich legen die Würmer zwischen 100 und 150 Kilometer auf dem Fahrrad zurück. Für den 21. Mai ist morgens die Ankunft im Partnerort geplant. Dort wollen die „Hobby-Sportler" etwa zeitgleich mit den restlichen Vereinsmitgliedern eintreffen. Das Fanfarenkorps startet am Abend des 20. Mai mit dem Bus in Würm und ist ebenfalls pünktlich zur „Cavalcade" in Scaer.

Der fünfstündige Karnevalsumzug setzt sich am Pfingstsonntag in Bewegung. Am Pfingstdienstag fährt die Würmer Gesellschaft geschlossen im Bus wieder in ihre Heimat. Wegen der Übernachtungen der Fahrradfahrer entstehen dem Fanfarenkorps natürlich zusätzliche Kosten. Diese konnten durch Spenden zum Teil finanziert werden. Die „Roten Funken" würden sich freuen, wenn bei der Abfahrt am Vatertag auch einige Bürger zugegen sind. (g.s.)

Anliegerbeiträge für Straßen in Würm

Geilenkirchen. Der Haupt- und Finanzausschuß der Stadt Geilenkirchen tagt am Mittwoch, 19. Mai, um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Erschließungsbeiträge für Straßen in Würm und Leiffarth.



Dankgottesdienst der Kindergartenkinder!

Am Freitag, dem 11.06.99, um 10.00 Uhr, feiern die Entlaßkinder des Kindergartens gemeinsam mit allen Kindern, Erzieherinnen und Eltern ihre Dankmesse. Im Anschluß daran wird das Rollenspiel vom Regenbogenfisch, der erfährt, daß Teilen reich machen kann, gezeigt. Die Kinder und Erzieherinnen des kath. Kindergartens möchten alle Pfarrmitglieder zu diesem Gottesdienst recht herzlich einladen.

Karnevalsgesellschaft „Würmer WenK" e.V. 1949

Hallo Vereinsmitglieder!

Nachdem der Vorstand auf der Jahreshauptversammlung bereits einen Fototermin angekündigt hatte, so hat er jetzt einen festen Tag dafür gefunden.
Der Fototermin ist am Sonntag, den 09.05.1999. Treffpunkt ist um 11:00 Uhr an der Kirche in Würm. Dort werden auch die Bilder gemacht. Als Information für die nicht anwesenden Mitglieder der letzten Versammlung sei gesagt, daß wir zum diesjährigen Jubiläum eine Festschrift herausbringen werden und die Bilder hierzu benötigt werden. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, daß möglichst alle zu diesem Termin in Uniform erscheinen.(Fanfaren, Rotröcke, Tanzgruppen)
Wer von Euch Werbepartner für die Festschrift hat oder weiß, der melde sich bitte bei Alfred Bräuer (Tel.:02461/1295), Rolf Hammes (Tel.:02453/2645), Stephan Haselör (Tel.: 02453/3576) oder Guido Küppers (Tel.:02453/2421).
Die nächste Vollversammlung wird am 28.05.1999 stattfinden. Die Einladung wird in den nächsten Tagen folgen.



1.Präsident
Rolf-Dieter Hammes
Zum Wassergut 18
52511 Geilenkirchen
Tel.: 02453/2645

2.Präsident
Manfred Walter
Am Weiher 5
52511 Geilenkirchen
Tel.: 02453/2245

1.Geschäftsführer
Stephan Haselör
Randeratherstraße 10
52511 Geilenkirchen
Tel.: 02453/3576

2.Geschäftsführer
Hermann-Josef Cüster
Professor-Schröder-Str. 40
52511 Geilenkirchen
Tel.: 02453/2611

1.Kassiererin
Marion Biermann-Korall
Burgstraße 34
52499 Baesweiler
Tel.: 02401/2079

2.Kassiererin
Annemarie Sieberichs
Mühlenstraße 18
52511 Geilenkirchen
Tel.: 02453/888



Gruppenbild mit Rätselaufgabe

Super Mittwoch 19.5.99

Eine Tour zur Kompostieranlage Pyls in Müllendorf veranstalteten die CDU-Ortsverbände Beeck und Süggerath. Zum Abschluß gab es das Gruppenbild mit Rätselaufgabe (unser Foto). Auf der LKW-Anlage mußte das Gesamtgewicht aller Teilnehmer geschätzt werden.Gertrud Claßen gewann so einen Kubikmeter Blumenerde frei Haus. Foto: privat

Exkursion zur Kompostieranlage

HS 19.5.99

Müllendorf - Zu einer interessanten Exkursion in die unmittelbare Nachbarschaft hatten die CDU-Ortsverbände Beeck und Süggerath eingeladen.

Das Ziel - die Kompostieranlage der Firma Heinz-Josef Pyls Containerdienst nahe Müllendorf. Heinrich Pyls hatte den 5.000 Quadratmeter großen Platz mit einer Wiegeanlage und einem Regenwasserbekken errichtet. Der Firma wurde zur Auflage gemacht, den Kompostierplatz mit Anpflanzungen auf 12.500 Quadratmeter einzugrünen.

Einzugsgebiet der Anlage sind die Städte Geilenkirchen, Übach-Palenberg und die Gemeinde Gangelt; sie ist zu erreichen über die Kreisstraße Immendorf-Würm auf halbem Wege zwischen den Abfahrten Prummern und Beeck. Der Platz ist montags bis freitags, 8.30 bis 12 Uhr, für Anlieferungen geöffnet.

Kleinmengen werden gegen eine Gebühr von 2 Mark pro Kubikmeter angenommen. Im Gegenzug werden Blumenerde und Mulch in drei verschiedenen Qualitätsstufen abgegeben.



Sportplatz in ~~Lindern~~ Würm benannt

Super Mittwoch 19.5.99

Nach dem engagierten Vereinsförderer Wilhelm Dohmen benannt wurde jetzt der Sportplatz in ~~Lindern~~ Würm. Zahlreiche Prominenz wohnte der Zeremonie bei. Foto: Heinz Eschweiler

Maikirmes in Müllendorf

17 15.5.99

Geilenkirchen-Müllendorf. Die St.-Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf feiert zum 16. Mai ihre Maikirmes. Eröffnet wird das Fest am heutigen Samstag, 15. Mai, um 17 Uhr, wenn bei dem amtierenden Königspaar Josef und Ingrid Kurtenbach der Königsbaum aufgesetzt wird.

Anschließend, nach einem Umzug durch das Dorf, beginnt um 20 Uhr der Königsball im Festzelt auf der Festwiese Jentgens, Opheimer Benden. Die muskalische Untermalung übernehmen die „Nobodys".

Der Sonntag beginnt dann mit einem zünftigen Frühschoppen um 10.30 Uhr im Festzelt. Gegen 16.30 Uhr beginnt der große Umzug durch das Dorf. Anschließend ist musikalischer Festausklang im Festzelt.

Die St.-Josef-Schützen aus Müllendorf mit ihrem Königspaar Josef und Ingrid Kurtenbach sowie dem amtierenden Prinzen Rene Jentgens freuen sich auf hoffentlich viele Besucher. Gekühlte Getränke und Grillspezialitäten stehen bereit.

Ganz Leiffarth erstrahlte im festlichen Glanz

AZ 14.5.99

Königspaar Heinz und Maria Vogel im Mittelpunkt

Geilenkirchen-Leiffarth. General Matthias Houben von der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth 1950 gab bei der Kirmes vor dem Königshaus an der Randerather Straße das Kommando zur Präsentation. Vorweg marschierte er mit gezogenem Säbel vor dem Königspaar Heinz und Maria Vogel samt Gefolge. Viele Leiffarther hatten sich vor dem Königshaus versammelt und es gab Beifall für ein strahlendes Paar.

Vereine aus Würm, Nirm und Müllendorf zu Gast

Nachdem die Majestäten sich im Festzug eingereiht hatten, marschierte dieser bei sommerlichen Temperaturen weiter durch den Ort.

Nicht nur die Randerather Straße war festlich mit Fahnen geschmückt – ganz Leiffarth war in Kirmesstimmung. Angeführt wurde der Festzug vom Trommler- und Spielverein Nirm und dem Musikverein Würm. Neben der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft mit Prinz Frederik Mülfahrt war als Gastverein die St.-Gereon-Schützenbruderschaft Würm dabei. Höhepunkt war die anschließende festliche Parade vor dem Haus Hubertus, danach wurde zum Tanz geladen.

Begonnen hatte die Kirmes am Freitag abend mit dem Schmücken des Königshauses. Am Samstag wurde der Saal im Haus Hubertus für den abendlichen Königsball hergerichtet.

Die Leiffarther Majestäten nebst Gefolge wurden gegen 20 Uhr vom Trommler- und Spielverein Nirm zum Festsaal begleitet. Im Mittelpunkt des Königsballes stand der Königswalzer.

Zuvor konnte Präsident Josef Schlömer das Königspaar aus Müllendorf (Kurtenbach), das Kaiserpaar aus Würm (Jansweidt) und viele Gäste begrüßen. Die Kapelle Heinz & Klaus spielte gekonnt auf, es wurde eine lange Nacht.

Am Montag morgen ließ die Schützenfamilie beim traditionellen Frühschoppen ihre rundum gelungene Kirmes ausklingen. (he)



Sie standen im Mittelpunkt: das Königspaar Heinz und Maria Vogel der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth. Foto: Heinz Eschweiler

Auf schnellen Schwingen

RW 10.5.99

Geilenkirchen-Würm/Porselen. Beim zweiten Wettflug der jährigen Tauben, der ab Noyon durchgeführt wurde, war die Rurtaler Reisevereinigung mit 736 jährigen Tauben beteiligt. Die mittlere Entfernung betrug etwa 276 Kilometer. Um 8.25 Uhr wurden die Tiere bei Windstille und hoher Bewölkung auf den Heimflug geschickt. Auf der Strecke herrschte aufgelockerte Bewölkung, und in der Heimat schien die Sonne; der Wind kam aus südlicher Richtung.

Hans Lentzen und Hermann Fischer in Würm meldeten um 11.45,31 Uhr mit 1373,567 Durchschnittsflugmetern pro Minute die Ankunft der ersten jährigen Taube, und um 12.05,24 Uhr zeigte Theo Ross in Unterbruch die letzte jährige Siegertaube mit 1259,088 Durchschnittsflugmetern.

Die ersten Plätze der Siegerliste belegen: 1., 29., 33., 34., 41., 42., 47. Hans Lentzen und Hermann Fischer, Würm; 2., 10. Wilhelm Dohmen, Würm; 3., 43. Fred Brocker, Würm; 4., 5., 9., 12., 24., 26., 30. Martin Kranz, Oberbruch; 6., 13., 18., 22., 27., 36. Josef Winkens, Würm; 7. Theo Ross, Unterbruch; 8., 17., 37., 45., 50. Klaus Schiller, Unterbruch; 11., 14. Paul Bosch, Oberbruch-Grebben; 15., 44. Severin Roels, Unterbruch; 16., 21., 31. Willi Giesen, Oberbruch; 19. Stefan Hilgers, Eschweiler; 20., 23., 38., 48. Heinrich Hark, Würm; 25. Willi Laumen, Erpen; 28. Heinz Deussen und Josef Niessen, Oberbruch; 32., 40. Toni Küppers, Unterbruch; 35. Franz Horbach, Horst; 39. Hans-Willi und Conny Gellissen, Eschweiler; 46. Hans Hühnerbein, Oberbruch-Hülhoven; 49. Toni Wolf, Würm.

Beeck

Fahne übergeben

S. Z 7.6.99

Geilenkirchen (red). Im Geilenkirchener Gold- und Silberdorf Beeck gab es etwas zu feiern. Bürgermeister Franz Beemelmanns hatte der IG Dorfverschönerung Beeck eine prächtige Vereinsfahne gestiftet. IG-Vorsitzende Klara Henßen dankte ihm bei der „Premieren-Hissing“,aber auch Stadtdirektor Heinz Houben, Kreistagsabgeordnetem Bernd Schumacher und Willi Kronenberg, die bereits im vergangenen Jahr für die Errichtung des Fahnenmastes gesorgt hatten.

Liebe Leser und Leserinnen unseres Pfarrbriefes,

wie bereits angekündigt wird der Pfarrbrief nur Ihnen, die Sie ihn haben wollen zugestellt. Ich möchte mich bei Ihnen recht herzlich bedanken, daß Sie bereit sind die Kosten, die der Pfarrbrief verursacht mitzutragen. Für Ihr Verständnis Ihnen ein herzliches Gott vergelts! Die 5,00 DM für dieses Jahr werden Ihre Pfarrbriefboten kassieren. Sollte jedoch Ihr Pfarrbriefbote Sie nicht erreicht haben, bezahlen Sie bitte den Betrag zu den Bürostunden im Pfarrbüro.

Unseren Pfarrbriefboten, die diesen Dienst in unserer Pfarrgemeinde ehrenamtlich tun an dieser Stelle, für diesen Dienst, herzlichen Dank!



Zahlreiche Zuschauer jubelten während des Festzuges der St.-Josef-Bruderschaft in Müllendorf Königspaar Ingrid und Josef Kurtenbach zu.
Foto: Georg Schmitz

AZ. 18.5.99

Ganz Müllendorf im Zeichen der Maikirmes

Heinrich Kreutz erhielt Hohen Bruderschaftsorden

Geilenkirchen-Müllendorf. Das stille beschauliche Müllendorf stand am Wochenende ganz im Zeichen der Maikirmes. Aber eigentlich waren die Schützenbrüder bereits am letzten Mittwoch beim Ausschmücken des Königs- und Prinzenhauses in den „Opheimer Benden" aktiv. Freunde der Majestäten legten ebenfalls Hand an und das Ergebnis konnte sich sehen lassen.

Die eigentliche Kirmes der St.-Josef Schützenbruderschaft Müllendorf wurde am Samstag mit dem Aufstellen des Königsbaumes eingeläutet. Musikalisch vom Trommler- und Pfeiferkorps Kraudorf-Nirm angeführt, marschierten die Schützen am Nachmittag strammen Schrittes durch den Ort.

Eine äußerst rege Beteiligung machte den Königsball am Abend zu einem Erfolg. Mit dem Königswalzer eröffneten die Majestäten Ingrid und Josef Kurtenbach die herausragende Veranstaltung im Festzelt. Für seine Verdienste um die Bruderschaft wurde Heinrich Kreutz mit dem Hohen Bruderschaftsorden des Bundes der Historischen Schützen Deutschlands ausgezeichnet. Der zweimalige König und Beisitzer im Vorstand gehört den St.-Josef Schützen seit ihrer Wiedergründung im Jahre 1956 an.

Das silberne Verdienstkreuz würdigte die Leistung von Fred Sczesny, der ebenfalls schon zweimal König der Bruderschaft war. Seit 1993 ist der Geschäftsführer der Müllendorfer Schützen auch Offizier der Bruderschaft.

Beim Frühschoppen am Sonntagmorgen wurde das Bier von König Josef Kurtenbach persönlich gereicht, ein Umstand den die Schützenbrüder zu würdigen wissen. Die Majestäten mit Königsgefolge standen dann am Sonntagnachmittag einmal mehr im Mittelpunkt des Festzuges.

Zu Gast waren auch Pfarrer Norbert Kaluza und die St.-Gereon-Schützenbruderschaft Würm mit Kaiser Franz-Josef Jansweidt. Das Trommler- und Pfeiferkorps Kraudorf gab erneut seine musikalische Visitenkarte ab. Gemütlich gingen die Müllendorfer den Dämmerschoppen an, der dann später zur Musik der „Nobodys" einen stimmungsvollen Kirmesausklang fand. (g.s.)

Würmer Baugrundstücke werden erschlossen

AZ 10.5.99

Einzel- und Doppelhäuser sind zulässig – 250 Quadratmeter großer Spielplatz ebenfalls eingeplant

Geilenkirchen-Würm. Im Stadtteil Würm ist im vergangenen Jahrzehnt die Einwohnerzahl um mehr als 100 Personen gestiegen. Doch trotz mancher vorhandener Baulücken – so beispielsweise in Flahstraß, Honsdorf und Leiffarth – besteht noch zusätzlicher dringender Erschließungsbedarf im gesamten Stadtbezirk.

Sowohl bei Einheimischen, als auch bei der jüngeren Generation. Aber auch bei Berufspendlern, für die unter anderem die Nähe des Linderner Bahnhofs attraktiv ist, ist dieser Bedarf vorhanden. Rat und Verwaltung haben dieser Notwendigkeit Rechnung getragen und seit Oktober 1994 fast 60 neue Baugrundstücke in der Fünf-Dörfer-Gemeinschaft ausgewiesen.

So befand sich seit Herbst 1997 das neue Baugebiet „In der Kummet" im Genehmigungsverfahren. Es liegt zwischen der Friedhofskapelle im Norden und dem Sportplatz im Süden und wird von den Straßen „Fahrposterweg" im Nordosten und „In der Kummet" im Westen begrenzt. Die Stadtplanerin Ulrike Fischer, die vor zwei Jahren auch das Baugebiet zwischen der Brükker- und der Randerather Straße in Leiffarth für das städtische Hochbauamt geplant hat, hat auch diesen Bebauungsplan Nr. 78 erarbeitet. Der Plan mit seinen 17 Baugrundstücken ist seit einigen Monaten rechtskräftig, und die Flächen, die im Eigentum der Stadt Geilenkirchen stehen, sollen in Kürze erschlossen werden.

Die Plangebietsfläche von knapp 13 500 Quadratmetern wurde bisher landwirtschaftlich genutzt, so daß schwerwiegende Eingriffe in die Natur nicht zu erwarten sind. Es sind lediglich Ein- und Doppelhäuser in offener Bauweise zulässig. Ein Spielplatz von etwa 250 Quadratmetern ist eingeplant. Das Plangebiet wird mit einer sieben Meter breiten Straße an die Straße „In der Kummet" angebunden. Die Verkehrsfläche soll als Mischfläche ausgebaut werden.

Das hjeißt, daß dann Fußgänger sowie Rad- und Autofahrer gleichberechtigt sind. Zum Fahrposterweg wird ein Fuß- und Radweg hergestellt. Das Schmutzwasser wird der Kläranlage Flahstraß zugeführt, das Niederschlagswasser soll im Plangebiet versickert werden.

Vogelschuß der ***St.Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth*** am 3. Juni (Fronleichnam) ab 17.00 Uhr in der ehemaligen Sandgrube Esser (Randeratherstraße 26).

Juniorenturnier der Fußballer auf der Linderner Sportanlage

Finalspiele waren echte Zitterpartien

RW 1.6.99

Lindern (the). Selbst Temperaturen um die 30 Grad-Marke konnten die selbstbewußten Jungkicker nicht bremsen. Im Kampf um die heißbegehrten Pokale und Präsente, die den Gewinnern des Juniorenturniers der SG Union Würm-Lindern winkten, zeigte der sportliche Nachwuchs am Wochenende vollen Einsatz.

Die D-Junioren bestritten am Samstag den Turnierauftakt auf der Linderner Sportanlage. Teams von TuS Rot-Weiß Frelenberg, DJK Gillrath, FSV Setterich, FC Germania Süggerath, SG Union Wurm-Lindern und Teutonia Aldenhoven gingen an den Start und lieferten sich spannende Begegnungen. Durchsetzen konnten sich der FSV Setterich, der nach dem Spiel gegen die SG Union Würm-Lindern mit 4:0 den dritten Platz belegte. Im Endspiel besiegten die Aldenhovener Kikker die Frelenberger Mannen nach einem Elfmeterschießen mit 8:7. Im Anschluß maßen acht E-Juniorenteams ihr Geschick. In Gruppe 1 traten der FSV Kraudorf-Uetterath, FC Rhenania Immendorf, TuS Rot-Weiß Frelenberg und der SV Brachelen gegeneinander an. In Gruppe 2 begegneten sich die Mannschaften aus Süggerath, Bauchem, Würm-Lindern und Setterich.

Die Finalspiele entpuppten sich sowohl für die Teams als auch für die Zuschauer am Spielfeldrand als Zitterpartien. Sowohl das Spiel um Platz 3 und 4 als auch das Endspiel entschied erst ein Elfmeterschießen. Platz 3 belegte schließlich die SG Union Würm-Lindern mit einem 6:5-Sieg gegen Brachelen. Im Endspiel triumphierte das Team aus Frelenberg mit 9:8 über die Bauchemer Kicker. Bei den F-Junioren setzen sich die Mönchengladbacher Borussen souverän mit 6:0 gegen Süggerath-Tripsrath durch.

Windpocken-geschwächt

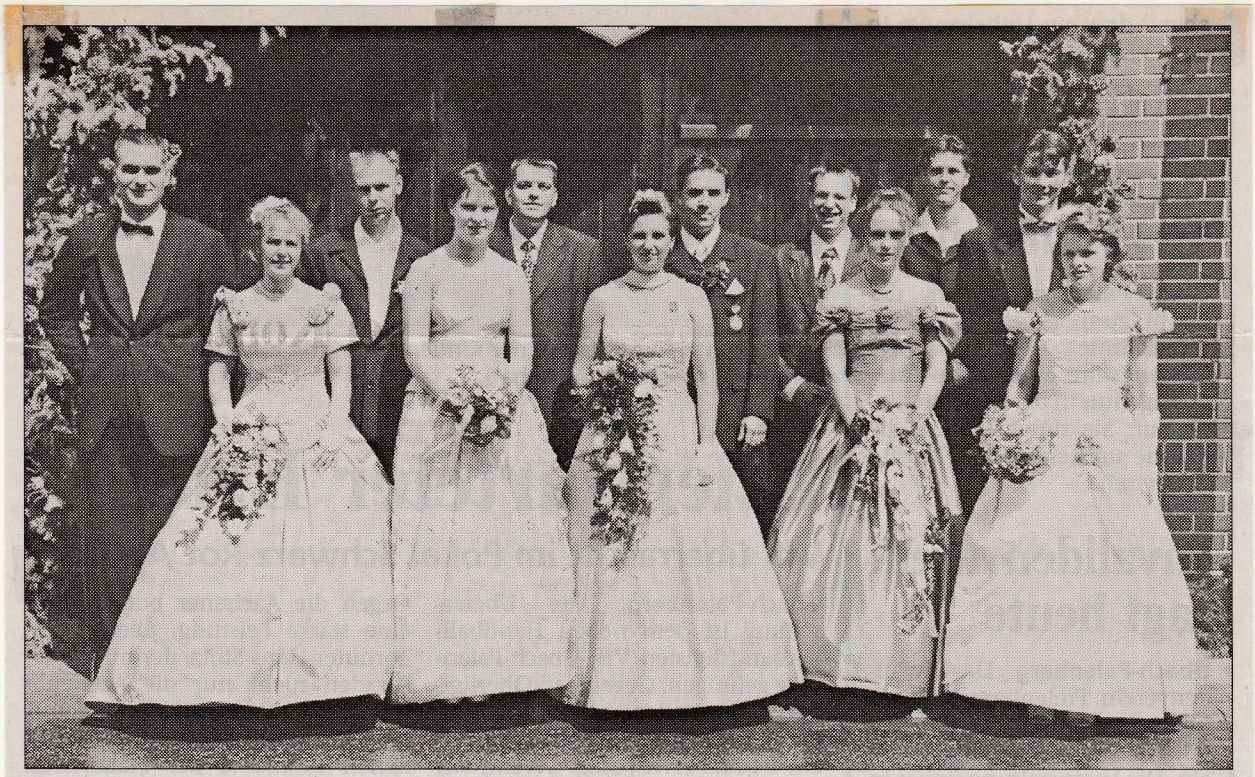
Am Sonntag standen ab 10 Uhr zehn Bambini-Mannschaften in den Startlöchern. Zwei Teams der SG Union Würm-Lindern gingen ins Rennen. Ebenso Nachwuchs-Formationen aus Setterich, Kraudorf-Uetterath, Aldenhoven, Frelenberg, Hückelhoven, Randerath-Porselen, Süggerath und Brachelen. Die Fußball-Minis, allesamt das siebte Lebensjahr noch nicht erreicht, wetzten über die Spielfelder, was das Zeug hielt, und verblüfften mit so manchem plazierten Schuß und schnellen Angriffsattacken.

Als strahlender Sieger ging das junge Team der SG Union Würm-Lindern 1 mit einem 1:0-Sieg gegen die Hückelhovener Kicker vom Spielfeld. Die im Vorfeld auf Platz 1 gesetzte Mannschaft von Borussia Mönchengladbach konnte aufgrund grassierender Windpocken nicht an den Start gehen. Süggerath belegte nach einem Achtmeterschießen mit einem 2:1 gegen Frelenberg den dritten Platz.

Mit der Resonanz des Turniers bei den Besuchern sowie den Leistungen der Spieler zeigte sich die SG Union Würm Lindern zufrieden. Das Nachwuchs-Turnier fand anläßlich des fünfjährigen Bestehens der SG Union Würm-Lindern statt. Die Union entstand 1994 durch eine Fusion der Fußballabteilungen der Vereine FC Union Lindern und SG 08/10 WürmBeeck.



Die Nachwuchskicker der SG Union Würm-Lindern 1 (l.) setzten sich mit einem 1:0-Sieg gegen die Minis aus Hückelhoven durch. Damit belegten sie den ersten Platz des Bambini-Turniers in Lindern. Foto: Heike Thevis



Maikönigspaar Lorna Schmitz und Mario Fechner (Mitte) zeigten sich mit Gefolge den zahlreichen Besuchern der Beeker Frühjahrskirmes beim großen Festzug. Foto: Georg Schmitz

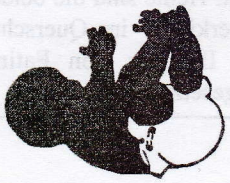
AZ 1.6.99

In Beeck rollten die Fässer

Junggesellenverein feierte – Viel Beifall für das Maikönigspaar

Geilenkirchen-Beeck. Die Traditionspflege wird in der Beecker Dorfgemeinschaft großgeschrieben. Und hier hat der Junggesellenverein ein gewichtiges Wörtchen mitzureden. Selbstverständlich umgeben sich auch Junggesellen gerne mit hübschen Frauen. Da kommt die alljährliche Maischatzversteigerung gerade recht. Und bei der Frühjahrskirmes zeigt sich das Maikönigspaar mit Gefolge den zahlreichen Zuschauern. Der aktive Beecker Junggesellenverein ist seit vielen Jahren Ausrichter dieser Kirmes. Die geselligen Tage begannen diesmal mit einem Auftritt der Band „Quite Mom" bei der 1. Beecker Rocknacht im Saal Milde am vergangenen Freitag. Die Formation sorgte für eine Super-Stimmung. Während der Kirmestage hatte sich das Golddorf fein herausgeputzt. Angeführt durch das Trommler- und Pfeiferkorps Beeck zeigten sich das Maikönigspaar Lorna Schmitz und Mario Fechner mit Gefolge beim Umzug durch das Dorf den Zuschauern. Die „Mai-Majestäten" eröffneten am Samstag abend den Tanzreigen im Saal Milde mit dem Königswalzer. Die sehr gut besuchte Veranstaltung endete erst weit nach Mitternacht.

Viele Gäste säumten am Sonntag nachmittag die Straßen des fahnengeschmückten Ortes. Alle warteten gespannt auf den großen Festzug, an dem jedes Jahr auch die befreundeten Junggesellenvereine aus Rurich und Körrenzig mit ihren Maikönigspaaren teilnehmen. Instrumentalvereine aus Horst, Prummern, Randerath und Beeck ließen das Golddorf musikalisch erzittern. Die rund 200 Teilnehmer des Festzuges hinterließen einen farbenprächtigen Eindruck. Die St.-Sebastianus-Schützen aus Randerath, der Gesangsverein Frohsinn Beeck, der „Club der alten Säcke" und eine Abordnung der Feuerwehr Beeck waren mit dabei. Pfarrer Norbert Kaluza und Ortsvorsteher Heinz Küppers fuhren ebenfalls mit. Nur Minuten vor dem Umzug hatten die Regenwolken der Sonne Platz gemacht. Zum Tagesausklang trafen sich die Junggesellen und die Bevölkerung auf dem Schulhof. Mit dem berühmten Bierfassrollen am Montag fand die Kirmes ein aktives Ende. (g.s.)



TAUFGESPRÄCH
für Taufen
bis Ende des Jahres 1999

Hiermit lade ich alle gerade gewordene oder bald werdende Eltern, die Ihr Kind bis Ende des Jahres in unserer Kirche taufen möchten, zum Taufgespräch am 4. August um 19.00 Uhr ins Gereonhaus ein.
Auch Paten sind zu diesem Gespräch eingeladen.
Wenn es doch möglich ist, kommen Sie bitte, zu diesem Gespräch, ohne Ihre Kinder!

Redaktionsschluß für den Pfarrbrief Nr. 7/99 (7.08.-3.09.): 26.Juli!
Das Pfarrbüro bleibt vom 28. Juni bis zum 10. Juli geschlossen!

Burgfest der „Wenk"

Würm - Auch außerhalb der 5. Jahreszeit wird bei der KG „Würmer Wenk" kräftig gefeiert. Das traditionelle Burgfest steht auf dem Programm. Am Samstag, 12. Juni, gibt es ab 18 Uhr in der neuen Kartoffelhalle von „Haus Honsdorf" Musik, Tanz und Tombola. Für das leibliche Wohl der Besucher wird ebenfalls bestens gesorgt.



Startschuß für das traditionelle Bierfassrollen in Beeck: Die Junggesellen schlugen in diesem Jahr den 32 Jahre alten Rekord der Kirmes-Veranstaltung. Foto: Georg Schmitz

AZ 3.6.99

Neuer Rekord beim Bierfaßrollen

Nach 32 Jahren unterbietet René Schmitz die Bestzeit in Beeck

Geilenkirchen-Beeck. Der Rekord im „Bierfaßrollen" aus dem Jahre 1967 hat bei den Beecker Junggesellen keinen Bestand mehr. Nach 32 Jahren wurde die Bestzeit von 7 Minuten und 19 Sekunden für die rund ein Kilometer lange Strecke durch das Golddorf geschlagen – und zwar schon beim ersten Start. Nicht Eingeweihte mögen vielleicht den Kopf schütteln, wenn ihnen plötzlich ein paar junge Burschen mit Bierfässern entgegenkommen. Aber in Beeck kann das Bierfaßrollen auf eine Jahrzehntealte Tradition zurückblicken. Auch in diesem Jahr bildete das lustige Spektakel den Abschluß der Frühjahrskirmes der Junggesellen. Die außergewöhnliche „Sportart resultiert aus einer Wette: Wer zuerst mit einem Bierfaß um die „vier Ecken" in Beeck laufen kann, hat gewonnen. Mit den vier Ecken ist das Karree Professor-Schröder Straße/ Am Mühlenhof/ Thelensgracht/Am Weiher gemeint. Auf der 1000-Meter langen „Bierfaßroute" gilt es Höhen und Tiefen zu überwinden. Mal geht es bergab, mal bergauf. Am Ende erreichen die Faßroller, gezeichnet von der anstrengenden Tour, ziemlich erschöpft das Ziel. Dort winken den Siegern ansehnliche Pokale. Das 50-Liter-Faß ist übrigens gefüllt mit Wasser. Rund 50 Teilnehmer nahmen am Montag wieder die Strapazen des Bierfaßrollens auf sich, darunter auch junge Frauen. Der Startschuß fiel zunächst für das Trio Ralf Claßen, André Hennes und Daniel Walter. Bei Ankunft auf der Ziellinie zeigte die Stoppuhr einen neuen Rekord an: Ralf Claßen hatte mit 7 Minuten zehn Sekunden die alte Zeit nach 32 Jahren um neun Sekunden unterboten. Doch auch seine Zeit hatte nicht lange Bestand. Am Ende siegte René Schmitz, der die sagenhafte Zeit von 6 Minuten und 23 Sekunden hinlegte. Grund für das „Knacken" des alten Rekordes dürfte aber auch die Tatsache sein, daß in diesem Jahr erstmals neue Bierfässer zum Einsatz kamen. Bei der Siegerehrung am Abend hatten sich die Junggesellen die „Formel 1" als Vorbild genommen. (g.s.)



Liebe Eltern, liebe Kinder!

Wie bereits angekündigt, will der Pfarrgemeinderat erstmals Spiele für Kinder jeweils in der 1.+ 2. Ferienhälfte "rund um das Gereonhaus" anbieten. Vorgesehen sind 29./30. Juni und 20./21. Juli 1999 (dienstags und mittwochs) von 15.00 - 18.00 Uhr.

Gedacht ist an Bewegungsspiele, an eine Rallye, an Bastelarbeiten, einem Wettstreit im Vorlesen, an Geschicklichkeitsspiele usw.

Wir laden alle Kinder bis 12 Jahre mit - oder auch ohne - Eltern herzlich dazu ein.

Um planen zu können, bitten wir um Anmeldung für die einzelnen Tage bis zum 7. Juni (einschl.) im Pfarrbüro zu den Bürozeiten.

Da wir Stadt- und Kreiszuschuß beantragt haben, benötigen wir von den 6 - 12 jährigen Kindern Geburtsdatum und genaue Anschrift.

Allen, die uns unterstützen - durch Mittun, durch Mitbetreuung der Kinder - oder die uns Spielsachen für diese Tage als Preise bei Geschicklichkeitsübungen zur Verfügung stellen - wie beim letzten Pfarrfest, sei hier schon herzlich gedankt.

Der Pfarrgemeinderat

RK 2.6.99

Vogelschuß in der Sandgrube

Leiffarth. Die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth lädt für Donnerstag, 3. Juni (Fronleichnam), zum Königsvogelschuß ein. Um 16.30 Uhr ziehen die Schützen mit dem Trommler- und Pfeifercorps Kraudorf-Nirm und ihrem amtierenden König Heinrich Vogel zur ehemaligen Sandgrube der Familie Theo Esser, wo der Königs- und Prinzenvogelschuß stattfindet. Für alle, die nicht König oder Prinz werden können, steht ein Preisvogel zum Abschuß bereit.

BURGFEST

auf „Haus Honsdorf“,

der KG Würmer Wenk,

am Samstag, 12.06.1999,

ab 18:00 Uhr.



1949 - 1999

St.-Hubertus-Schützen haben Königin

AZ 5.6.99

Sabine Koullen schießt als erste Frau in der Vereinsgeschichte den Vogel ab

Geilenkirchen-Leiffarth. Zum ersten Mal in der fast 50jährigen Geschichte der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth hat eine Frau den Vogel abgeschossen. Sabine Koullen heißt die neue Schützenkönigin.

Doch zunächst stand nach dem Kirchgang die Beteiligung der Schützen an der Fronleichnamsprozession in Beeck an. Das Trommler- und Pfeiferkorps Kraudorf-Nirm begleitete die St.-Hubertus-Bruderschaft am Nachmittag zum Königshaus. Hier reihte sich der amtierende König Heinrich Vogel ein. Auf der Festwiese legten zuerst die Jugendlichen auf den Schülerprinzenvogel an.

Martin Birrewitz holte mit dem 46. Schuß den Vogel von der Stange und löst somit Frederik Mülfarth ab. Schließlich läuteten Pfarrer Norbert Kaluza, Präsident Josef Schlömer und Kaiser Heinz-Josef Gansweid mit den Ehrenschüssen den Königsvogelschuß ein. Fünf ernsthafte Bewerber kämpften eifrig um die Königswürde. Schon nach dem 69. Schuß war es geschafft. Seit Aufnahme der Schützenschwestern vor drei Jahren gelang zum ersten Mal einer Frau der Siegesschuß. Sabine Koullen, Ehefrau von Schießmeister Hermann Josef Koullen, wird die Bruderschaft ins Jubiläumsjahr 2000 mit dem 50jährigen Bestehen führen. Bis zur Krönung und Übergabe des Königssilbers muß sich Sabine Koullen allerdings noch bis zum Hubertustag im November gedulden. (g.s.)



Die neuen Majestäten der St.-Hubertus-Schützen: Das Königspaar Sabine und Hermann Josef Koullen, Kaiser Heinz-Josef Gansweidt (v.l.) und Schülerprinz Martin Birrewitz (vorne). Foto: Georg Schmitz

Bürgermeister stiftet Beeck eine Vereinsfahne

AZ 19.6.99

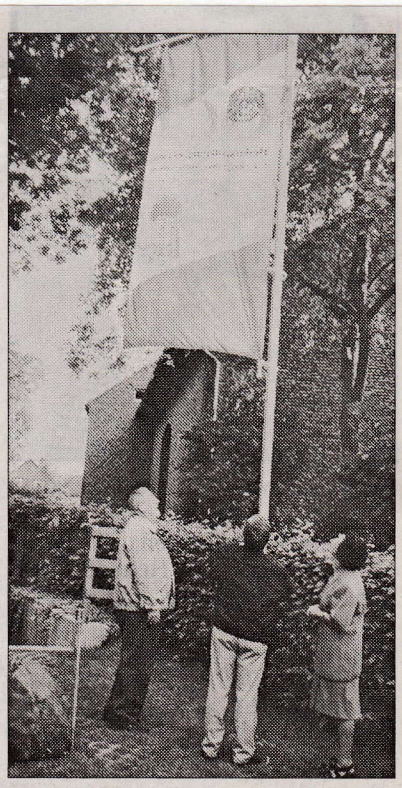
IG „Dorfverschönerung" freute sich über Präsent

Geilenkirchen-Beeck. Das war wieder ein Freudentag für die Interessengemeinschaft (IG) „Dorfverschönerung Beeck". Vor gut einem Jahr errichteten sie zwar an ihrem „Backes" einen respektablen Fahnenmast, die Flagge selbst entsprach jedoch in in ihren Abmessungen noch nicht ganz den ehrgeizigen Vorstellungen der Vorsitzenden Klara Henßen und ihres IG-Vorstands. Als Geilenkirchens Bürgermeister Franz Beemelmanns von diesem Dilemma erfuhr, reagierte er spontan.

„Ich stifte euch eine Flagge, die dieser einmaligen Umgebund angemessen ist – aus meiner Privatschatulle, versteht sich", betonte er. Gesagt, getan: Ein Fahnentuch in den Abmessungen 1x3,50 Meter und in den Farben weiß-grün-schwarz wurde angefertigt. Es zeigt auf weißem Grund in schwarz den Vereinsanmen und die errungene Silber-Medaille.

In grün erscheint das Vereinwappen. Anläßlich der ersten Hissung hatte Klara Henßen jetzt an einem schönen Frühsommerabend die IG-Mitglieder zu einem kleinen Fest eingeladen.

Viele Besucher waren aus diesem Anlaß erschienen. Die Vorsitzende dankte allen, die diese Aktion ermöglicht hatten, an erster Stelle natürlich dem Stifter, aber auch Stadtdirektor Heinz Houben, dem Kreistagsabgeordneten Bernd Schumacher und Willi Kronenberg, die seinerzeit für die Errichtung des Fahnenmastes gesorgt hatten.



Bürgermeister Franz Beemelmanns (2.v.l.) stiftete der IG „Dorfverschönerung Beeck" eine prächtige Vereinsfahne. Foto:GZ

WURMTALFEST
St. Gereon Schützenbruderschaft Würm 2. - 5. Juli Musikcorps Würm e.V.

Festprogramm zum Wurmtalfest in Würm

2. - 5. Juli 1999

Freitag, 2. Juli:

20.00 Uhr **Sommernachtsfete**
Mit Musik und Grillen - Eintritt frei und Ende offen

Samstag, 3. Juli:

14.30 Uhr **Bunter Nachmittag**
Mit Kirmestreiben und Kinder-Luftballonwettbewerb

18.00 Uhr **Festhochamt**

20.00 Uhr **Wurmtalabend**
mit der bekannten Spitzenband NOBODY'S

→ Jeder Gast erhält ein Sonderfreilos !!! ←

Sonntag, 4. Juli:

10.30 Uhr **Musikalischer Frühschoppen**
Gestaltet vom Trommlerkorps Beeck und dem Musikcorps Würm

15.30 Uhr **Festzug** durch Würm mit Parade
Cafeteria auf dem Festzelt und anschließend
Kirmesball mit Tanz- und Stimmungsmusik
von den NOBODY'S
und TOMBOLA

Montag, 5. Juli

10.00 Uhr **Kirmesausklang**

Es laden ein aufs Festzelt und auf den Kirmesplatz am Wilhelm-Dohmen-Sportplatz:
Das Musikcorps Würm und die St. Gereon Schützenbruderschaft Würm



Adieu, liebe Pfarrgemeinde!

Ich bin weg!
Nun kriegt doch nicht gleich einen Schreck.
Ich komme wieder, keine Frage,
ich brauche nur ein paar Urlaubstage,
vom 14. Juni bis 9. Juli einschließlich.
Um Sie kümmert sich in dieser Zeit unser guter Bekannter
Pfarrer **Josef Ibrom**,
aus Neiße in Oberschlesien.
Ihm wünschen wir alle eine wunderschöne Zeit in unserer Pfarrgemeinde!

Die Krankenkommunion fällt im Monat Juli aus.



Auch die Kinder freuen sich auf das bevorstehende Wurmtalfest mit dem für die Kleinen stattfindenden Kinder-Luftballon-Wettbewerb. Foto: privat

Festprogramm

Wurmtalfest in Würm

Würm 1999

2. Juli bis 5. Juli 1999

Würm freut sich auf Ihren Besuch



Musikschule „Musikcorps-Würm“

Musikalische Grundausbildung

Unmusikalische Kinder gibt es nicht ! In jedem von uns steckt ein Funken Musikalität - im einen mehr, im anderen weniger. Es kommt nur darauf an, Gespür für Musik zu wecken.
Die „Musikalische Grundausbildung“ richtet sich an Kinder der ersten Grundschuljahre. Den Kindern werden musikalische Grundbegriffe auf altersgemäße Weise nähergebracht. Im Mittelpunkt steht das eigene Musizieren (Instrumentalspiel auf der Blockflöte), das die Freude an der Musik vertiefen und auf das Erlernen eines anderen Instrumentes vorbereiten soll.
Die Musikalische Grundausbildung, die durch qualifizierte Lehrer durchgeführt wird, ist nach einem Jahr abgeschlossen und bildet die Grundlage für das Erlernen eines Instrumentes.
Instrumente und Unterrichtsmaterial müssen von den Schülern angeschafft werden.

Instrumentalausbildung

Instrumentalunterricht wird für alle im Blasorchester gebräuchlichen Instrumente erteilt.

1. Blasinstrumente
(Querflöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Saxophon, Trompete, Horn, Posaune, Tuba)

2. Schlagzeug

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen oder Anmeldungen:

Toni Bierfeld, Am Leiffarther Hof 11, 52511 Geilenkirchen
Tel.: 02453-383200

Ein doppelter Grund zum Feiern

Wurmtalfest fällt mit Gründungsjubiläum der Schützen zusammen

Geilenkirchen-Würm. Das inzwischen zum festen Bestandteil des Festkalenders der hiesigen Region gehörende Wurmtalfest findet vom 2. bis 5. Juli statt.

Diesmal stehen die Feierlichkeiten in Verbindung mit dem bereits 440 Jahre zurückliegenden Gründungsjahr der St.-Gereon-Schützenbruderschaft Würm 1559 e.V.. Die Bewohner des Ortes werden aus diesem Anlaß gebeten, ihre Häuser festlich zu beflaggen.

Begonnen werden die Feierlichkeiten am Freitag, 2. Juli, ab 20 Uhr, mit einem Sommernachtsfest. Gegrilltes und kühle Getränke werden bei schönem Wetter unter freiem Himmel gereicht. Für ein vielfältiges Musikprogramm ist gesorgt. Fahrgeschäfte und Buden werden auch geöffnet sein.

Am Samstag, 3. Juli, ab 14.30 Uhr, sind Familien zum bunten Nachmittag mit Kinderprogramm eingeladen. Hier wird ein Luftballon-Wettbewerb starten, zu dem alle Kinder der Umgebung eingeladen sind.

Die Festmesse wird von Pfarrer Norbert Kaluza zelebriert, und findet um 18 Uhr im Gotteshaus St. Gereon statt. Um 20 Uhr wird der Wurmtalabend veranstaltet, der von der Band „Nobodys" musikalisch begleitet wird. GV 30.6.99

Der Sonntagmorgen bietet für Musikliebhaber einen weiteren Genuß

Beim Eintritt erhält jeder Gast ein Freilos, daß zur Teilnahme an einer Sonderverlosung an diesem Abend berechtigt. Der Sonntagmorgen bietet für Musikliebhaber einen weiteren Genuß.

Um 10.30 Uhr beginnt der musikalische Frühschoppen. Gestaltet wird er in diesem Jahr vom Trommlercorps Beeck und dem Musikcorps Würm. Der Nachmittag steht ganz im Zeichen des großen Festzugs mit Parade, der um 15.30 Uhr in der Franzstraße beginnt. Zeitgleich öffnet die Cafeteria auf dem Festzelt.

Anschließend beginnt der Kirmesball, mit Tanz- und Stimmungsmusik von den „Nobodys". Auch die Ausspielung der Tombolalose erfolgt während des Kirmesballs.

Der Montag soll noch einmal alle Freunde des Festes zusammenführen. Auch hier hat man sich in diesem Jahr wieder etwas besonderes einfallen lassen. Ab 10 Uhr kann jeder seine Freunde und Bekannten mitbringen und in Geselligkeit den Kirmesausklang miterleben.

Die veranstaltenden Vereine, das Musikcorps Würm und die Schützenbruderschaft St. Gereon, laden die Bevölkerung recht herzlich ein ins Festzelt am Wilhelm Dohmen-Sportplatz in Würm.

Großes Jubiläum: 440 Jahre Schützenleben

Ganz Würm ist in bester Feierlaune

HS 30.6.99

Würm (ra) - 440 Jahre liegt die Gründung der St. Gereon Schützenbruderschaft zurück. Eine Zahl die in Erinnerung ruft, wie fest und wie lange das Schützenleben in Würm bereits etabliert ist. Dieses stolze Jubiläum muß natürlich gebührend gefeiert werden. Daher findet vom 2. bis 5. Juli das Wurmtalfest statt.

Gemäß dem Anlaß haben die organisierenden Vereine ein umfangreiches Programm zusammengestellt, das für Kurzweil und beste Unterhaltung sorgt. Der Freitag, 2. Juli, steht ab 20 Uhr ganz im Zeichen der Sommernachtsfete. Auf dem Kirmesplatz erwartet die Besucher viel Musik, Gegrilltes und kühle Getränke unter freiem Himmel. Fahrgeschäfte und Buden werden geöffnet sein.

Am Samstag, 3. Juli, laden die Schützen alle Familien zum „Bunten Nachmittag" mit Kinderprogramm ein. Um 14.30 Uhr startet unter anderem ein Luftballon-Wettbewerb. Um 18 Uhr zelebriert Pfarrer Norbert Kaluza die Festmesse. Um 20 Uhr steigt dann der Wurmtalabend, der von der Band „Nobodys" musikalisch begleitet wird.

Mit einem Frühschoppen eröffnen das Trommlercorps Beeck und das Musikcorps Würm den Sonntag. Es folgt um 15.30 Uhr der Festzug durch Würm mit Parade in der Franzstraße. Am Abend steht der Kirmesball im Festzelt auf dem Programm.

Ein geselliges Beisammensein bildet am Montag, 5. Juli, ab 10 Uhr den Ausklang des diesjährigen Wurmtalfestes in Würm.



Auch die Kinder freuen sich auf das bevorstehende Wurmtalfest mit dem für die Kleinen stattfindenden Luftballon-Wettbewerb.

Freitag, 2. Juli

Geilenkirchen-Würm. Wurmtalfest der St.-Gereon-Schützen Würm, 20 Uhr: Sommernachtsféte, Kirmesplatz.

...Geilenkirchen.....

Würm, Wurmtalfest, „Bunter Nachmittag", 14.30 Uhr, Kirmesplatz;

Würm, Wurmtalfest, „Wurmtalabend", 20 Uhr, Kirmesplatz;

Würm, Wurmtalfest, 10.30 Uhr: musikalischer Frühschoppen, Festzelt; 15.30 Uhr: Festzug, anschließend Kirmesball;

Klatschkäs und Sipnat

Geilenkirchen - Auf dem Hof der Familie Jaeger, Haus Honsdorf, veranstaltet das „Historische Klassenzimmer" am Sonntag, 3. Oktober, ein herbstliches Erntedankfest.

Beginn ist um 8 Uhr mit einer Messe, anschließend können sich die Besucher mit Klatschkäs und Sipnat beim Bauernfrühstück stärken. Altes Handwerk, Kurzlesungen, Hofrundgänge und eine Ausstellung alter landwirtschaftlicher Maschinen, Traktoren und Geräte sowie eine Kinderspielecke runden das Programm ab.

Das Musikcorps Würm und Schützenbruderschaft St. Gereon Würm laden die Besucher ein

Das Wurmtalfest setzt am Wochenende eine mehrjährige Tradition weiter fort

Super Mittwoch 30.6.99

Auftakt am Freitag.

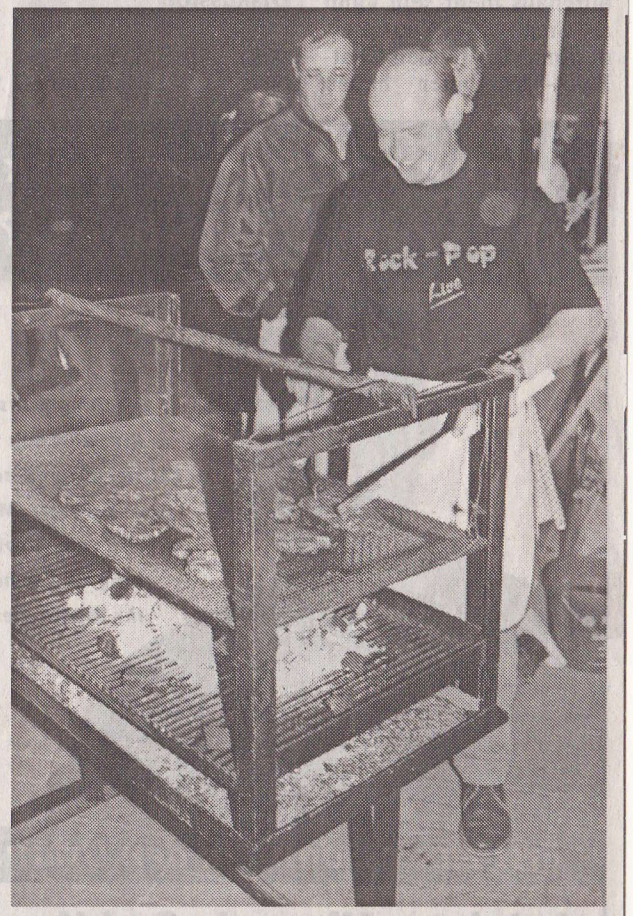
Geilenkirchen (red). Vom 2. bis 5 Juli findet in diesem Jahr das inzwischen zum festen Bestandteil des Festkalenders der hiesigen Region gehörende, bekannte Wurmtalfest statt.
In Verbindung stehen die Feierlichkeiten in diesem Jahr mit dem seit 440 Jahren zurückliegenden Gründungsjahr der St. Gereon Schützenbruderschaft Würm 1559 e.V. Eine Zahl die wieder einmal in Erinnerung ruft, wie fest und wie lange schon das Schützenleben in unserer Gesellschaft etabliert ist.

Sommerfete

Der Freitag wird von der ab 20 Uhr steigenden Sommernachtsfete bestimmt sein. Gegrilltes und kühle Getränke werden bei schönem Wetter unter freiem Himmel gereicht. Für ein vielfältiges Musikprogramm ist gesorgt. Fahrgeschäfte und Buden werden geöffnet sein.
Samstags lädt man die Familien mit ihren Kindern ab 14.30 Uhr zum Bunten Nachmittag mit Kinderprogramm ein. Hier wird ein Kinder-Luftballon-Wettbewerb starten, zu dem alle Kinder der Umgebung eingeladen sind.
Die Festmesse wird um 18 Uhr im Gotteshaus St. Gereon gefeiert, die von Pfarrer Norbert Kaluza zelebriert werden wird.
Um 20 Uhr erwartet man die Gäste zum Wurmtalabend, der von der Spitzenband „Nobodys“ musikalisch begleitet wird. Beim Eintritt erhält jeder Gast ein Freilos, das zur Teilnahme an einer Sonderverlosung an diesem Abend mit Überraschungspreis berechtigt.
Der Sonntagmorgen bietet für Musikliebhaber einen weiteren Genuß. Um 10.30 Uhr beginnt der inzwischen zur Institution gewordene musikalische Frühschoppen. Gestaltet wird er in diesem Jahr vom Trommlercorps Beeck und dem Musikcorps Würm.



Auch die Kinder freuen sich auf das Wurmtalfest: Für sie wird ein Luftballon-Wettbewerb stattfinden. Foto: privat



Grillen, ein Sommerspaß. Auch bei der Sommernachtsfete in Würm werden Grillspezialitäten angeboten. Foto: Günther von Fricken

Der Festzug

Der Nachmittag wird geprägt von dem um 15.30 Uhr abgehenden Festzug mit Parade in der Franzstraße. Zeitgleich öffnet die Cafeteria im Festzelt. Direkt anschließend beginnt übergangslos der Kirmesball, mit Tanz- und Stimmungsmusik von den „Nobodys“. Diese Gestaltung des Sonntagsprogramms findet in diesem Jahr zum erstenmal statt. Auch die Ausspielung der Tombolalose wird während des Kirmesballes durchgeführt.
Der Montag soll noch einmal alle Freunde des Festes zusammenführen. Auch hier hat man sich in diesem Jahr wieder etwas besonderes einfallen lassen. Ab 10 Uhr kann jeder seine Freunde und Bekannten mitbringen und in Geselligkeit den Kirmesausklang miterleben.
Die veranstaltenden Vereine, das Musikcorps Würm und die Schützenbruderschaft St. Gereon, laden recht herzlich ein ins Festzelt am Wilhelm Dohmen Sportplatz in Würm!

Festprogramm zum
Wurmtalfest in Würm
2. - 5. Juli 1999

Freitag, 2. Juli:

20.00 Uhr **Sommernachtsfete**
Mit Musik und Grillen - Eintritt frei und Ende offen

Samstag, 3. Juli:

14.30 Uhr **Bunter Nachmittag**
Mit Kirmestreiben und Kinder-Luftballonwettbewerb

18.00 Uhr **Festhochamt**

20.00 Uhr **Wurmtalabend**
mit der bekannten Spitzenband NOBODY'S

→ Jeder Gast erhält ein Sonderfreilos !!! ←

Sonntag, 4. Juli:

10.30 Uhr **Musikalischer Frühschoppen**
Gestaltet vom Trommlerkorps Beeck und dem Musikcorps Würm

15.30 Uhr **Festzug** durch Würm mit Parade
Cafeteria auf dem Festzelt und anschließend
Kirmesball mit Tanz- und Stimmungsmusik
von den NOBODY'S
und **TOMBOLA**

Montag, 5. Juli

10.00 Uhr **Kirmesausklang**

Es laden ein aufs Festzelt und auf den Kirmesplatz am Wilhelm-Dohmen-Sportplatz:
Das Musikcorps Würm und die St. Gereon Schützenbruderschaft Würm

Trotz fehlender Hand macht 29jährige Motorrad-Führerschein

Beeckerin läßt sich nicht entmutigen – Lenkrad ist Spezialanfertigung

Motorradfahren war schon immer die Leidenschaft von **Sandra Schlömer** aus Beeck. Doch fast zehn Jahre lang mußte sich die 29jährige Geschäftsfrau mit dem Rücksitz zufrieden geben. Wegen einer Behinderung konnte sie das Lenkrad nicht selber halten. Sandra Schlömer wurde ohne rechte Hand geboren. Doch jetzt schafft die junge Dame aus Beeck das Motorradfahren mit links. Dafür mußte aber die Harley Davidson ihres Ehemannes behindertengerecht umgebaut werden.

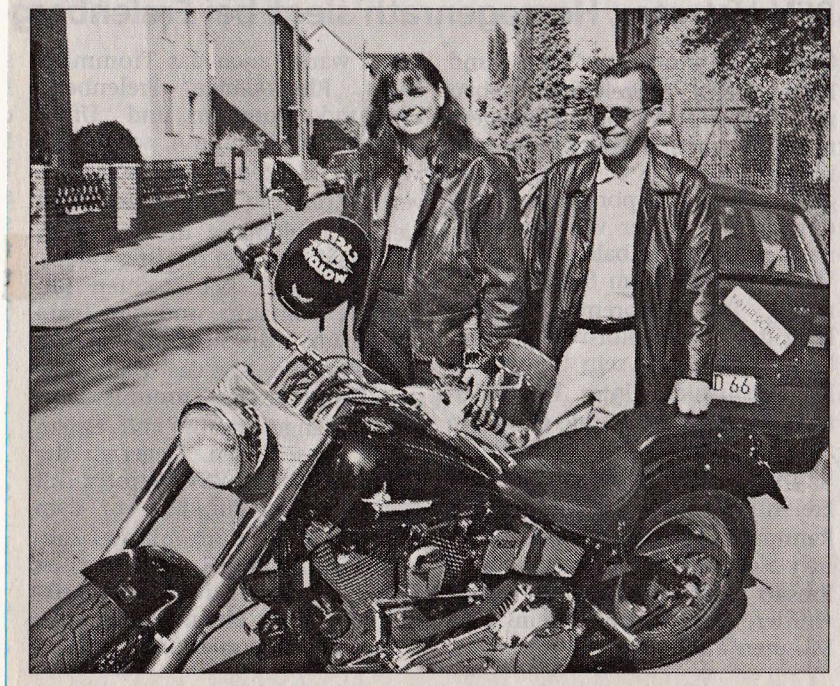
Von Georg Schmitz G.Z. 26.6.

Geilenkirchen-Beeck. Viele Hürden galt es zu überwinden, doch nun ist der Führerschein greifbar nahe. Langsam dreht die Motorradfahrerin ihre Runden auf dem Übungsgelände der ehemaligen Selfkantkaserne. Ihr Fahrlehrer Ralf Schafhausen gibt konkrete Anweisungen. Niemand sieht auf den ersten Blick, daß die Beeckerin durch eine Behinderung seit ihrer Geburt stark gehandicapt ist. Aber sie ist eine Frau, die trotz ihrer Behinderung mitten im Leben steht.

In Nordrhein-Westfalen ist Sandra Schlömer die erste, die sich mit nur einer Hand für den Motorrad-Führerschein Klasse „A-unbeschränkt" (vor den neuen EU-Richtlinien Klasse 1) angemeldet hat. Dafür mußte die 29jährige Beeckerin aber hart kämpfen. Als sie vor über einem Jahr beim Straßenverkehrsamt vorsichtig anfragte, schüttelte man hier zuerst ungläubig den Kopf. Doch die motorradbegeisterte Sandra Schlömer gab nicht auf. In der Zeitschrift des Vereins „No Handicap" hatte sie von einem Mann gelesen, der ohne jede Hand den zweirädrigen fahrbaren Untersatz führte. „Das werde ich dann wohl auch mit einer Hand schaffen" lautete ihre Devise. Kurzerhand fuhr sie nach Neckargemünd in Rheinland-Pfalz. Dort befindet sich der Sitz einer Firma, die sich mit dem Umbau von Motorrädern in enger Zusammenarbeit mit einem ortsansässigen Rehabilitationszentrum beschäftigt. Nach sechs Monaten Entwicklungs- und Umbauzeit konnte Sandra Schlömer die 58 PS starke Harley Davidson „Fatboy" ihres Ehemannes Peter wieder in Empfang nehmen. Das Umbaukonzept wurde zwischenzeitlich patentiert, bundesweit sind bisher nur drei behindertengerechte „Spezialmaschinen" ausgeliefert.

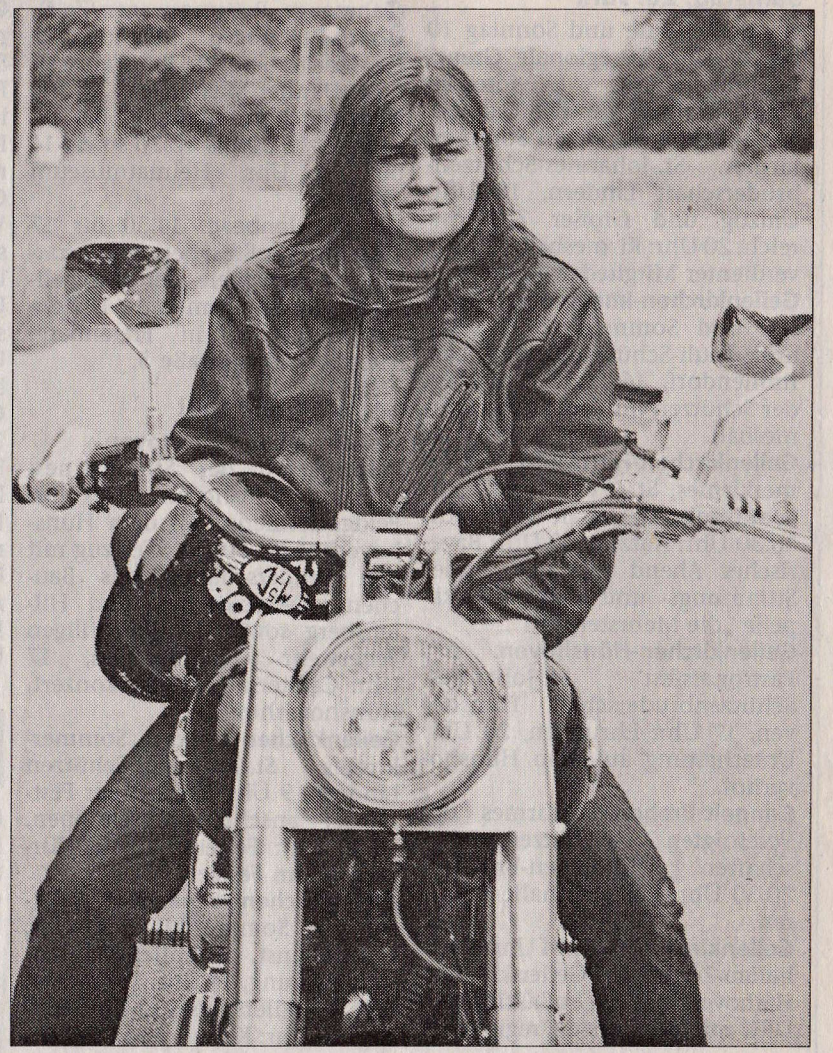
Über den Spezialgriff an der linken Lenkerseite sind quasi alle wichtigen Funktionen – Bremse, Gas, Blinker – zu handeln. Voraussetzung für die „Führerscheinbewerbung" war eine Fahrprobe beim TÜV. Nachdem alle Behördengänge erledigt waren, meldete sich die 29jährige bei Ralf Schafhausen in Heinsberg an. „Die theoretische Prüfung hat Sandra locker bestanden", bestätigt der 43jährige Fahrlehrer. Sechs Fahrstunden hat die Beeckerin schon hinter sich. 12 Sonderfahrten sind Pflicht. Slalom-Fahrten gehören ebenso dazu wie Bremsmanöver. Das Gelände der ehemaligen Selfkantkaserne in Geilenkirchen-Niederheid eignet sich bestens für die Übungen.

Sandra Schlömer steuert ihre 1300-Kubikmeter-Maschine gekonnt „mit links". Ihr rechter Unterarm steckt derweil in einer sogenannten „Orthese" in Höhe des rechten Griffes. Aus Sicherheitsgründen fährt Ralf Schafhausen anfangs erst einmal als Sozius mit. Sandra ist schon ganz versessen auf das Kradfahren. Die mutige Beeckerin hofft, bis zum Herbst ihren langersehnten „Lappen" endlich erhalten zu können.



Für die Fahrschule ein „Spezialfall": Lehrer Ralf Schafhausen macht die willensstarke Beeckerin für den Motorrad-Führerschein fit.

Fotos: Georg Schmitz



Trotz Behinderung selbstsicher auf dem Motorrad: Sandra Schlömer.

GVZ 26.6.99

Graureiher lag tot am Teich

Kritik an Tierpflegestation: Verletzter Vogel sei nicht abgeholt worden

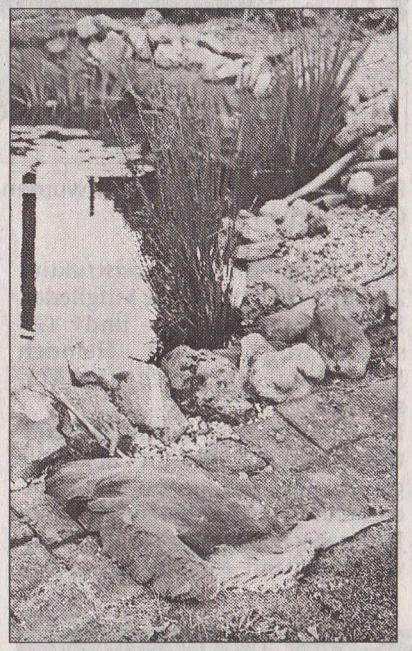
Geilenkirchen-Leiffarth. Acht Tage lang hatte Karin Pannhausen seltenen Besuch auf ihrer Wiese in Leiffarth. Ein Graureiher kam regelmäßig in ihren Garten, vermutlich angelockt durch den dortigen Fischteich.

Der Reiher hielt sich aber auch im gesamten Bereich hinter der Brükkenstraße, im Volksmund „Et Jewang" genannt, auf. Am vergangenen Samstag bemerkte die Gartenbesitzerin, daß mit dem großen Vogel etwas nicht stimmte. Der Graureiher war offensichtlich am Bein verletzt. Das Tier wirkte sehr entkräftet und konnte kaum noch fliegen. Als sich der Zustand des Vogels weiter verschlechterte, fragte sie einen hiesigen Tierarzt um Rat. Der empfahl ihr eine Tierpflegestation in Gangelt-Hastenrath. Daraufhin rief die Leiffartherin Hardy Tholen an, der dort schon vielen verletzten Tieren geholfen hat. Sie möge bitte den Graureiher zur Station nach Hastenrath bringen, bat der Landwirt. „Das kann ich nicht", zeigte sich Karin Pannhausen ratlos. Schließlich lasse sich ein wildlebender Vogel nicht so einfach einfangen – noch dazu so ein großes Exemplar. „Der Herr Tholen hat mir dann zugesichert, das Tier abzuholen", sagt sie. Es sei aber niemand gekommen. Allerdings habe sie noch einmal angerufen, um mitzuteilen, daß der Reiher im Moment nicht zu sehen sei. Zwei Tage später lag der Graureiher dann tot am Teich. „Ich kann nicht verstehen, daß die den Vogel nicht abgeholt haben", entrüstet sich Karin Pannhausen.

Hardy Tholen von der Pflegestation sieht die Sache etwas anders: „Wir sind freiwillig Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, für verletzte Tiere da. Aber was die Leute heute alles verlangen, ist nicht mehr nachzuvollziehen." Tholen weist auf das ehrenamtliche Engagement der Helfer hin, die unentgeltlich arbeiten und einen Großteil ihrer Freizeit opfern würden, um verletzten und kranken Tieren zu helfen. „Da ist doch das mindeste, was die Leute tun können, daß sie uns die Tiere nach Hastenrath bringen", betont der Landwirt. „Seit vielen Jahren bieten wir unsere Hilfe an. Wenn uns die Menschen die Tiere bringen, pflegen wir sie gesund". Karin Pannhausen habe er angeboten, einmal eine Ausnahme zu machen.

So hätten sich zwei Helfer am Sonntag mit dem Auto auf den Weg gemacht, um den Graureiher in Leiffarth abzuholen, als Frau Pannhausen wieder angerufen habe. „Sie hat mir dann mitgeteilt, daß der Reiher zur Zeit nicht mehr da ist", sagt Hardy Tholen. Daraufhin habe er die Helfer zurückgerufen. Zuvor habe schon jemand angerufen und auf den Graureiher aufmerksam gemacht.

„Wenn die Menschen dann den freiwilligen Helfern auch noch Schwierigkeiten bereiten und die Tiere nicht bringen wollen, dann kann ich das alles nicht verstehen", meint Tholen. (g.s.)



Verendet an einer Beinverletzung, so fand die Leiffartherin den Vogel.



Gartenbesitzerin Karin Pannhausen an ihrem Fischteich mit dem toten Graureiher. Fotos: Georg Schmitz

Für langjährige Treue zum Unternehmen geehrt

18. Vertreterversammlung der Raiffeisenbank

Geilenkirchen. 147 Vertreter, Mitglieder, Mitarbeiter und Ehrengäste hieß der Aufsichtsratsvorsitzende Rechtsanwalt Lothar Stang in der Stadthalle Geilenkirchen zur 18. ordentlichen Vertreterversammlung der Raiffeisenbank willkommen. Darunter befanden sich auch der Ehrenvorsitzende Josef Dohmen, die stellvertretenden Bürgermeister Josef Heinrichs und Hans-Rolf Justen. Im Bericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 1998 legte Bankdirektor Heinrich Meisenberg erfolgreiche und ausgewogene Zahlen vor: Sechs Prozent Steigerung der Bilanzsumme auf insgesamt 393 Mio. Mark, 3,3 Prozent Zuwachs bei den Krediten und nahezu vier Prozent Erhöhung der Einlagen bedeuten eine erfolgreiche Marktbearbeitung.

Zusätzlich konnte mit rund 91 Mio. Mark (28 Prozent mehr als im Vorjahr) ein Rekordumsatz im Wertpapiergeschäft erzielt werden. Die Rentabilität der Bank wurde in 1998 von Steigerungen beim Provisionsüberschuß gekennzeichnet; der Zinsüberschuß konnte trotz allgemein sinkender Zinsen relativ stabil gehalten werden. Gleichzeitig erhöhten sich die Sachkosten, insbesondere für den Bereich Technik und Datenverarbeitung, sowie die Personalkosten, da weitere Mitarbeiter und Auszubildende eingestellt wurden. Mit 928 000 Mark wird ein Jahresüberschuß ausgewiesen, der Ausdruck eines erfolgreichen Geschäftsjahres ist.

Den 3247 Mitgliedern mit rund 9600 Genossenschaftsanteilen wird eine Dividende von brutto 7,14 Prozent vergütet – insgesamt fließen ihnen so knapp 250 000 Mark zu. „Eine attraktive Belohnung für langjährige Treue und Verbundenheit zum Unternehmen", so Heinrich Meisenberg. Ausführlich ging er auf aktuelle Themen wie Euro, Agenda 2000, Wirtschafts- und Finanzpolitik ein und beleuchtete die Börsensituation des letzten Jahres.

Vor dem Hintergrund der internationalen und europäischen Märkte stehen die Banken vor tiefgreifenden Veränderungen. Darum wurden auch aktuelle geschäftspolitische Themen, die zur Zeit die Raiffeisenbank beschäftigen, erläutert: Die Überprüfung der Profile, Standorte und Wirtschaftlichkeit ihrer Geschäftsstellen, den Verkauf der ehemaligen Warenlagerstandorte sowie die im Jahre 2000 vorgesehene Fusion mit der Raiffeisenbank Heinsberg, zu der mittlerweile ein Kooperationsvertrag abgeschlossen wurde.

Mit dem Dank für partnerschaftliche, engagierte und konstruktive Zusammenarbeit an die Mitglieder, Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner schloß Heinrich Meisenberg den Bericht des Vorstandes.

Die Ausführungen des Aufsichtsrates sowie der Bericht über die gesetzliche Prüfung und die erforderlichen Beschlußfassungen zum Jahresabschluß, zur Gewinnverwendung und zur Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat wurden vom Aufsichtsratsvorsitzenden Lothar Stang vorgetragen und von der Versammlung beschlossen.

Bei den anstehenden Wahlen zum Aufsichtsrat wurden die ausscheidenden Mitglieder Karl-Heinz Plum und Franz-Willi Plum wiedergewählt.

Im Anschluß wurde Bankdirektor Hans-Josef Pelzer durch Herrn Spiekerkötter vom Genossenschaftsverband Rheinland für 25jährige Zugehörigkeit zum Genossenschaftsverbund mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

Durch Bankdirektor Hans-Josef Pelzer und den Aufsichtsrat wurden schließlich 81 Damen und Herren für 25jährige und zwölf Damen und Herren für 40jährige Mitgliedschaft mit einer Urkunde und der Raiffeisennadel für ihre langjährige Treue zum Unternehmen belohnt.



Für ihre langjährige Treue wurden zahlreiche Mitglieder bei der Vereterversammlung in der Stadthalle Geilenkirchen geehrt. Foto: privat



Vogelschuß und Wiesenfest
in MÜLLENDORF
31. Juli - 1. August
St.Josef Schützenbruderschaft Müllendorf



VOGELSCHUß:
am 31.Juli/1. August: Wiesenfest und Vogelschuß in Müllendorf;
am 28./29. August in Würm.

Am 28./29. August Einweihung des "Marienstifts" (Schützenheimes der Bruderschaften: St. Josef, Müllendorf und St.Gereon, Würm)!

Die Schützenbruderschaften laden dazu herzlich ein!

Um das Schützenwesen verdient gemacht

Wurmtalfest der St.-Gereon-Schützenbruderschaft Würm mit abwechslungsreichem Programm

GVZ 5.7.99

Geilenkirchen-Würm. Die Schützenbruderschaft St. Gereon Würm 1559 feierte das Wurmtalfest: Im Festzelt am Wilhelm-Dohmen-Sportplatz war an den Veranstaltungstagen mächtig was los.

Schon am Freitag abend hatten viele Jugendliche den Weg nach Würm zur Sommernachtsfete im Festzelt gefunden. Der Samstag stand im Zeichen des Festhochamtes, das Pfarrer Norbert Kaluza in der Pfarrkirche St. Gereon zelebrierte. Vorher waren die Kinder auf ihre Kosten gekommen. Besonders der Luftballon-Wettbewerb erfreute den Nachwuchs. Im Mittelpunkt des Wurmtalabends standen die Ehrungen verdienter Mitglieder. Brudermeister Gerd Grundmann: „Obwohl ich erst wenige Jahre hier in Würm der Schützenbruderschaft angehöre – es sind genau 28 Jahre – freue ich mich, einige Wiedergründungsmitglieder für 50jährige Treue zur Schützenbruderschaft auszeichnen zu können." Grundmann gratulierte ihnen gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Bruderschaft, Franz-Josef Jansweidt, und überreichte die vom Bund der Historischen Deutschen Schützen verliehenen Anstecknadeln. Bei Tanz und Unterhaltung sorgte die Spitzenband „Nobodys" für die stimmungsvolle Musik, obwohl Vorsitzender Grundmann scherzhaft nach der Ehrung der verdienten Schützenbrüder sagte: „Bei der Kapelle hat man immer das Gefühl, daß sie gerade eine Pause eingelegt hat."

Der Frühschoppen gestern vormittag stand im Zeichen der beiden Musikvereine: Das Trommlercorps Beeck und das Musikcorps Würm spielten zur Unterhaltung auf. Beide stellten auf der großen Bühne ihr ausgezeichnetes Können unter Beweis und erhielten rauschenden Beifall von den zahlreichen Besuchern.

Viele interessierte Zuschauer sahen gestern nachmittag den großen Festzug durch Würm: Die Schützenbruderschaft St. Gereon zog, begleitet von den befreundeten Gesellschaften aus Müllendorf und Leiffarth, durch die Straßen. Die Königs- und Kaiserpaare dieser Gesellschaft gaben dem Festzug den entsprechenden Glanz. Im Anschluß an die Parade vor dem Festzelt fand der große Kirmesball zu den Klängen der Tanzkapelle „Nobodys" statt. (hk)

Geehrt

Für 50jährige Mitgliedschaft in der St.-Gereon-Schützenbruderschaft ehrte Brudermeister Gerd Grundmann die Mitglieder Josef Basten, Karl-Heinz Basten, Willi Einerhand, Hans Hellebrandt, Leo Hensen, Theo Hensen, Andreas Königs, Hans Mewissen, Josef Schultes, Franz Wolters und Peter Zimmermann.

Für 25jährige Mitgliedschaft zeichnete der Brudermeister Hans-Leo Hensen, Peter Hensen und Josef Zimmermann aus.



Franz-Josef Jansweidt und Gerd Grundmann (v.l.) ehrten die langjährigen Mitglieder der St.-Gereon-Schützenbruderschaft. Foto: Herbert Keusch

Erntedank feiern auf dem Obsthof

AZ 21.7.99

Geilenkirchen-Beeck. Die Freunde von erntefrischem Obst und Gemüse sollten sich schon einmal das Datum Sonntag, 3. Oktober, vormerken. Dann startet nämlich um 11 Uhr auf dem Obsthof Ulrich Hensen in Beeck, am Mühlenhof 20, das Erntedankfest.

Die Vorbereitungen laufen bereits auf vollen Touren; denn nicht nur die Früchte aus Feld und Garten stehen im Angebot der Veranstaltung. Ein vielseitiges „Programm von A bis Z" – von A wie Apfelsortiment bis Z wie ein Zoo leibhaftiger Streichel- und Kuscheltiere – soll einmal mehr zahlreiche Besucher aus der Region anlocken. Dazu ist Familie Hensen bereits im Gespräch mit örtlichen Vereinen und Hobby-Ausstellern – sei es von historischen Landmaschinen oder von – auch das gibt es – von im „Golddorf" angebautem und gekeltertem Weiß- und Rotwein. Der Reinerlös der Veranstaltung wird gemeinnützigen Zwecken im Ort selbst, aber auch überörtlichen Wohltätigkeitsorganisationen zur Verfügung gestellt.



Der Regionale Arbeitskreis "Weltmission und Leprahilfe" plant am 16. September ein Missionsfest mit einem 'Markt der Möglichkeiten' im Bischöfl. Gymnasium St.Ursula in Geilenkirchen. Das Fest steht unter dem Leitthema *Jesus Christus, Brot für das Leben der Welt*. Während Missionsgruppen Hand- und Bastelarbeiten zeigen, die sie auf ihren Basaren zum Verkauf anbieten, stellen die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Collagen aus zum Thema: "Erste/Dritte-Welt-Missionsarbeit heute".

Zu diesem Missionsfest sind alle Mitarbeiterinnen der Missionsgruppen, die Eltern der Schülerinnen und Schüler, sowie alle Interessierten herzlich eingeladen. Das Fest beginnt um 14.00 Uhr in der Aula, und endet um 18.00 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt. Zelebrant ist Prälat Arnold Poll. Anmeldung ist nicht erforderlich.

ERSTKOMMUNION 2000

Anmeldung der Kinder im Pfarrbüro zu den Bürostunden am 23. oder am 28. August.

Eltern, deren Kind nicht in unserer Pfarrkirche getauft ist bringen Stammbuch mit eingetragener Taufe, oder Auszug aus dem Taufregister mit.



Auch die Schützenfrauen der St. Gereon-Bruderschaft Würm reihten sich in den Umzug, der am Sonntag durch die Straßen zog. Foto: Heike Thevis

RW 6.7.99

Schützen und Musikcorps Würm luden zum Wurmtalfest

Programm sorgte für viel Kirmeslaune

Von Nachrichten-Mitarbeiterin Heike Thevis

Würm. Mit einem abwechslungsreichen Programm warteten die St.-Gereon-Schützenbruderschaft sowie das Musikcorps Würm zum viertägigen Wurmtalfest auf.

Mit der Sommernachtsfete begann die Würmer Kirmessause am Freitag. Insbesondere der Nachwuchs nutzte die Chance, die Stabilität der Zeltbodens zu testen, bevor am Samstag die seit langen Jahren erprobten Kirmesfreunde den Wurmtalabend feierten. Für 50jährige Zugehörigkeit zur St. Gereon-Bruderschaft ehrte Brudermeister Gerd Grundmann die Mitglieder Josef Basten, Karl-Heinz Basten, Willi Einerhand, Hans Hellebrandt, Leo Hensen, Theo Hensen, Andreas Königs, Hans Mewissen. Josef Schultes, Franz Wolters und Peter Zimmermann.

Großer Festzug

Für 25jährige Mitgliedschaft zeichnete er Hans-Leo Hensen, Peter Hensen und Josef Zimmermann mit Anstecknadeln vom Bund der Historischen Deutschen Schützen sowie mit Urkunden aus.

Gut besucht war der musikalische Frühschoppen am Sonntag, den das Trommlercorps Beeck sowie das Musikcorps Würm gestalteten. Dem anschließenden Festzug durch den Ort schlossen sich die benachbarten Bruderschaften aus Müllendorf und Leiffarth sowie das Trommlercorps Beeck der Würmer Schützenbruderschaft und dem Musikcorps an, das den feierlichen Umzug anführte.

Kinder- und Grillfest der CDU Beeck

RW 30.7.99

Das „Golddorf" feierte

Beeck. Das Kinder- und Grillfest des CDU-Ortsverbandes Beeck am „Haus der Landfrau" war bei sommerlichen Temperaturen ein voller Erfolg.

Vorsitzende Luise Röger konnte nicht nur zahlreiche Mitglieder und Anhänger ihrer Partei begrüßen; sondern es ist im „Golddorf" schon lange gute Tradition, daß unter der Dorfbevölkerung sich bei dieser Gelegenheit auch dle „politische Konkurrenz" sehen läßt und willkommen ist.

Das schöne Wetter erlaubte es, in diesem Jahr auch wieder, daß die Kinder auf dem eigens für sie eingerichteten Trödelmarkt ihr Spielzeug tauschen oder meistbietend verhökern konnten. Im übrigen konnten sie sich bei Gegrilltem und diversen von den CDU-Frauen angerichteten Salaten stärken sowie an alkoholfreien Getränken erfrischen. Für die Erwachsenen gab es überdies klare Kurze und kühle Blonde bis zum Abwinken.

Dank der regen Beteiligung registrierte die Beecker CDU einen ansehnlichen finanziellen Überschuß, der fast ausschließlich der Kinderkrebshilfe und den Opfern des Kosovokrieges zur Verfügung gestellt wurde.

Stuteneintragung des Kreises Heinsberg auf Gut Hohenbusch

Wenn Vierbeiner den Ausweis bekommen

RW 3.7.99

Von Nachrichten-Redakteur
Norbert F. Schuldei

Kreis Heinsberg. Nein, nein, Sie sind schon richtig: Stören Sie sich nicht an den Menschen, die Ihnen im Hof von Haus Hohenbusch mit Pinsel und Palette in der Hand über den Weg laufen. Die Künstler arbeiten dort gerade in der Sommerakademie. Folgen Sie dem Gewieher: Die Stuteneintragung geht hinter den Stallungen über die Bühne.

Wenn Sie das holprige Kopfsteinpflaster überwunden haben (Vorsicht mit den Stöckelschuhen!), dann können Sie auf dem grasigen Parcours die Haflinger und die Reitponys, die Isländerstuten und die Fjordfohlen, die Hackneys oder die Minishetlandstuten gar nicht übersehen. Mehr als 200 Vierbeiner sind zur „Stuteneintragung, Zucht- und Fohlenschau des Kreises Heinsberg" nach Hohenbusch gekarrt worden. Sie sollen dort sozusagen ihren Personalausweis verpaßt bekommen.

Beruflich umgesattelt

Dafür sind Klaus Grunert und seine Helferin Patricia Stark vom Rheinischen Pferdestammbuch zuständig. Klaus Grunert ist von Hause aus eigentlich Industriekaufmann, hat dann aber umgesattelt. In den Sommermonaten tingelt er im Auftrag der Landwirtschaftskammer durch die Kreise des Rheinlandes und drückt den Stuten seinen Stempel auf: „Jedes Tier, das die Züchter hier zur Schau stellen, wird amtlich registriert und mit einem Brandmal versehen. In der neunziffrigen ‚Lebensnummer' sind alle Daten drin," sagt er und wirft den Gasbrenner an, um neuerlich ein Eisen aufzuheizen.

Reinhard Scharnholz sieht die Pferde aus einem ganz anderen Blickwinkel: „Ich bin sowas wie ein Gynäkologe für die Stuten", sagt der Mann des Pferdegesundheitsdienstes der Landwirtschaftskammer. Die Stuten werden nämlich nicht nur amtlich registriert, sondern auch benotet, traben sozusagen über den Laufsteg. Die Züchter wollen wissen, was sie erwarten können, schließlich müssen sie für potentiellen Nachwuchs tief in die Tasche greifen: Jeder Decksprung kostet zwischen 500 und 4 000 Mark – hängt vom Hengst ab.

Scharnholz' Liebe gilt den Kaltblütern. Deren Kurs ist mit dem Durchmarsch der Maschinen in der Landwirtschaft tief in den Keller gesackt: „Beim Traktor legen sie für ein PS locker 1 000 Mark hin. Ein Haflingerfohlen kriegen sie schon für 2 000 Mark."

Ein Trecker ist zwar zweifelsohne wirtschaftlicher, aber so'n Haflingerfohlen unvergleichlich niedlicher.



Die 19jährige Tifenn Bürsgens aus Müllendorf lernt den Beruf des Pferdewirtes. Die Stute „Dorle" hat sie schon ganz gut im Griff.



Klaus Grunert vom „Rheinischen Pferdestammbuch" drückt der Stute das Brandzeichen, sozusagen den Personalausweis des Rosses, auf den Schenkel. Fotos (2): Arnold Steufmehl



Vier Wochen altes Mini-Shetty ist so groß wie ein Hund

SVZ 3.7.99

Ein Mini-Shetty, kaum größer als ein kleiner Hund, ist zur Zeit der Liebling auf dem Bauernhof Bürsgens in Kleinsiersdorf. Vier Wochen ist die kleine „Fee" jetzt alt. Mutter „Ariel" behütet ihr Kind wachsam, stellt sich schützend vor das Kleine, wenn Besucher kommen. Es sei denn, Landwirtin Bürsgens bringt etwas Leckeres. Die tierliebe Frau freut sich täglich über das putzmuntere, niedliche Fohlen. Am liebsten geht „Fee" jedoch draußen auf Entdeckungsreise. Foto: Inge Robertz



Die Karawane grast weiter...

28.7.99
RW Kleinsiersdorf

Foto: Dettmar Fischer



Für eine Pkw-Fahrerin endete am Donnerstag die Reise in Leiffarth mit einem unsanften Aufprall gegen eine Palettenladung Klinker. Foto: Thevis

RW 16.7.99

Linkskurve in Leiffarth wird häufig unterschätzt

Besorgte Anwohner fordern Tempo-30

Von Nachrichten-Mitarbeiterin Heike Thevis

Leiffarth. Eine Autofahrerin ist am Donnerstag an der Linderner Straße in Leiffarth mit ihrem Wagen von der Fahrbahn abgekommen. Zum Stehen brachte das Fahrzeug der Aufprall gegen eine Palettenladung Klinkersteine, die im Vorgarten eines Hauses an einer Verkehrsinsel standen.

Nicht zum ersten Mal komme es an dieser Stelle zu einem Unfall, wissen die Anwohner aus Erfahrung. „Nicht nur Ortsunkundige unterschätzen die scharfe Linkskurve", so die ansässigen Leiffarther. Immer wieder komme es an dem verengten Straßenabschnitt auf der Durchgangsstraße von Würm in Richtung Lindern zu gefährlichen Situationen, die für Pkw-Fahrer bisweilen mit unliebsamen Besuchen in Hecken oder Vorgärten ende.

Angst um die Kinder

Sorgen machen sich die Anwohner jedoch keineswegs nur um ihre Grünpflanzen und Zäune, sondern vielmehr um ihre Kinder, die gerade im Sommer oft im Freien spielen.

„Offenbar können viele die Kurve bei einer Geschwindigkeit von 50 Kilometer pro Stunde nicht meistern", vermuten die Leiffarther und plädieren daher für eine Tempo 30-Zone im Bereich der Gefahrenstelle.

Erntedankfest Beeck

Auch örtlichen Wein angeboten

RW 3.7.99

Beeck. Der 3. Oktober ist für Freunde von erntefrischem Obst und Gemüse ein interessantes Datum. Dann startet um 11 Uhr auf dem Obsthof Ulrich Hensen in Beeck,

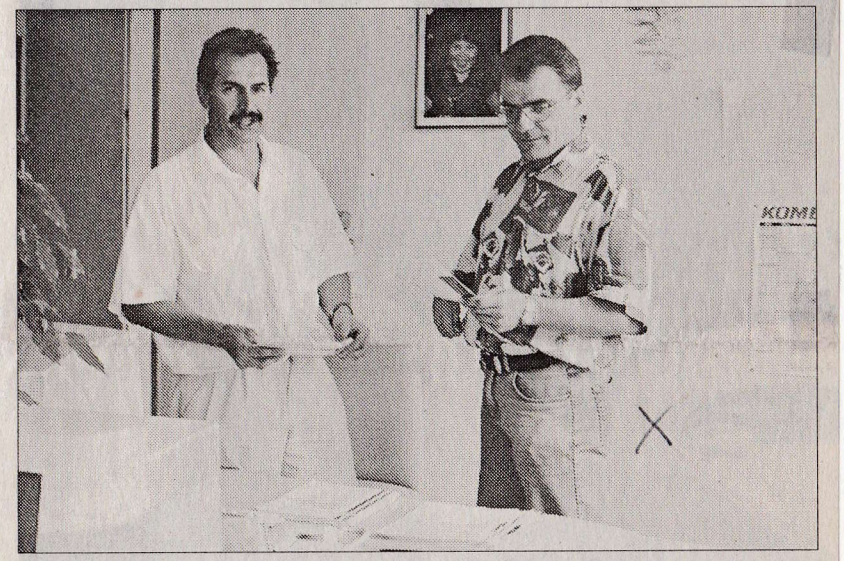
Am Mühlenbach 20, das Erntedankfest des Golddorfs. Es stehen nicht nur Früchte aus Feld und Garten im Angebot, ein vielseitiges Programm „Von A bis Z", von A wie Apfelsortiment bis Z wie Zoo leibhaftiger Streichel- und Kuscheltiere erwartet die Besucher aus der Region. Dazu ist die Familie Hensen bereits im Gespräch mit örtlichen Vereinen und Hobby-Ausstellern. Seien es von historischen Landmaschinen oder von im Golddorf angebautem und gekeltertem Rot- und Weißwein.



Super Mittwoch 14.7.99

Würmer Jubilare wurden ausgezeichnet

Im Rahmen des Wurmtalfestes ehrten die St. Gereon-Schützen Würm langjährige Mitstreiter für 25-und 50jährige Vereinstreue. Geschäftsführer Franz-Josef Jansweidt und Brudermeister Gerd Grundmann (1. und 2. v.li.) nahmen die Auszeichnungen vor. Foto: Herbert Keusch

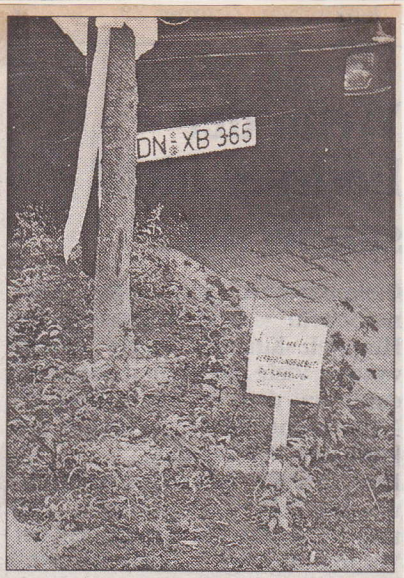


Im Geilenkirchener Hauptamt treffen Sachbearbeiter Peter Klee (l.) und Kollege Wilfried Oeben die Vorbereitungen für die Kommunalwahlen im September. → Leiffarth RW Foto: Kerstin Switala

„Leolinchen“ gebührend eingeweiht

AZ 20.7.99

Geilenkirchen-Würm. Vor zwölf Jahren baute die Stadt Geilenkirchen die Verbindung zwischen der Franz- und der Klosterstraße in Würm als reine Wohnstraße „Im Feldchen“ neu aus. Mehrere Bauminseln in der Fahrbahn beleben die Verkehrsfläche und tragen zur Geschwindigkeitsreduzierung der Autos bei. Die Pflanzflächen rund um die Bäume fristen allerdings ein trostloses Dasein; Unkraut ist ihr einziger „Schmuck“. Kein Wunder, daß dies den Anwohnern ein Dorn im Auge war – so auch Anita Stellmacher im Haus Nr. 3. Über den Würmer Ortsvorsteher Leo Kuhn machte sie der Stadt ein Angebot: „ Wenn Ihr die Bauminsel mit Blumen bepflanzt, übernehme ich die Pflege.“ Gesagt, getan. Am Tag vor dem Wurmtalfest der St.-Gereon-Schützenbruderschaft schmückten die Stadtgärtner den Baum mit Roter Sommerspiere. Und da die Bevölkerung der Fünf-



„Leolinchen“ beleben die Bauminseln „Im Feldchen“. Foto: GZ

Dörfer-Gemeinschaft keinen Anlaß zu feiern verstreichen läßt, wurde das Ehepaar Kuhn zum „Begießen“ eingeladen. Ein Info-Täfelchen belehrt in Anlehnung an den Veranlasser, Ortsvorsteher Leo Kuhn, die staunende Fachwelt über die botanische Gattung der blühenden Pracht: „Leolinchen – Verbreitungsgebiet ausschließlich Im Feldchen“.



„Stramme Pöllen“ feierten 30jähriges

RW 4.8.99

Der Damen-Kegelclub „Stramme Pöllen“ feierte sein 30jähriges Clubjubiläum. Neun Keglerinnen aus Würm, Flahstraß, Geilenkirchen und Brachelen treffen sich 14tägig, um gemeinsam die Kugel zu schieben. Als Mitgründerinnen des Kegelclubs sind Nelly Cüster, Agnes Holländer und Doris Thevis seit nun drei Jahrzehnten mit von der Partie und wurden bei der Jubiläumsfeier zu den „Oberpöllen“ ernannt. Die gemeinsame Jubiläumstour im September führt die Kegelschwestern nach Norderney. Foto: Heike Thevis



Beecker „Naturfreunde“ stifteten eine Holzbank

RW 31.7.99

Zum gemütlichen Verweilen lädt die blau getünchte Holzbank ein, die die Würmer „Naturfreunde“ jüngst stifteten.
Plaziert im Gäßchen, das Kuhgracht und Wassergut verbindet, genießen Spaziergänger seither gerne ein paar entspannende Momente im Schatten eines Apfelbaumes. Auch Passanten, die sich von Müllendorf aus zu Fuß zum Kirchgang nach St. Gereon in Würm begeben, machen hier des öfteren halt. Die „Naturfreunde“ betonen, daß es sich bei der Raststätte jedoch keinesfalls um ein „Sünderbänkchen“ handele.
Foto: Heike Thevis

Köstlichkeiten aus dem Ofen

AZ 28.7.99

Beecker Interessengemeinschaft begrüßte viele Gäste am Backes

Geilenkirchen-Beeck. „Wenn wir hier für angemeldete Vereinsmitglieder backen, weiß das die Beekker Bevölkerung sofort. Insgesamt über 50 Fladen sind uns geradzu aus der Hand gerissen worden", freute sich am Samstag nachmittag Klara Henßen, Vorsitzende der Interessengemeinschaft Beeck. Die backende Frauengruppe schien nach getaner Arbeit ausgepowert, insgesamt 21,7 Kilogramm Teig hatten die sechs Damen innerhalb weniger Stunden verarbeitet.

Elf Kilogramm allerbestes Mehl aus einer heimischen Mühle, 2,1 Kilogramm Zucker, die gleiche Menge Butter, 825 Gramm Hefe, 160 Gramm Salz und fünfeinhalb Liter Milch waren zu der Teigmasse verarbeitet worden. Der Heizer hatte die Aufgabe, den Ofen im Backhaus auf 200 Grad zu bringen. Eine schweißtreibende Angelegenheit, denn im Beecker „Backes" wird ausschließlich mit Holz gefeuert. Sobald der Ofen die erforderliche Hitze erreicht hat, wird er gesäubert, die Asche muß entfernt werden. Dann sind wiederum die Bäckerinnen gefordert, die die Fladen mit Apfelkompott und Aprikosen belegen. „Die Nachfrage nach diesen beiden Sorten ist hier am stärksten, aber wir haben heute auch Stachelbeer- und Kirschfladen gebacken. Einige waren ausschließlich mit Streusel belegt", erläutert Klara Henßen das umfangreiche Angebot der Beecker Interessengemeinschaft an den Backtagen. Gäste aus Alsdorf und Baesweiler, ausnahmslos Mitglieder der Beekker Interessengemeinschaft, hatten sich angemeldet. Die Gruppe fühlte sich sichtlich wohl in der freien Natur, Kaffee und Kuchen schmeckten den Gästen ganz ausgezeichnet. Das nächste Fest am Beecker „Backes" ist schon geplant: Am 22. August gibt es ab 11 Uhr wieder „Köstlichkeiten aus dem Ofen".

Klara Henßen: „Dann werden wir auch wieder Mehrkornbrot, aber auch Weißbrot, Rosinenbrot und Zöpfe backen." Zudem gebe es auch an diesem Festtag wieder Fladen, eine weitere Köstlichkeit aus dem Beecker Backhaus ist die reichlich belegte Pizza, auf die sich nicht nur Mitglieder aus Beeck schon jetzt freuen. (hk)



Vorsitzende Klara Henßen (3. v. l.) und ihr Team produzierten am Samstag über 50 Kuchen für Gäste und die Beecker. Foto: Herbert Keusch

Wallfahrt der Pfarre Würm

AZ 30.7.98

Anmeldungen sind bis zum 15. August möglich

Geilenkirchen-Würm. In diesen Tagen rüstet die Pfarrgemeinde St. Gereon Würm zur 253. Fußwallfahrt nach Kevelaer zur „Trösterin der Betrübten". In der Zeit vom 9. bis 12. September wird man dorthin unterwegs sein. Die Pilgermesse ist am Donnerstag, 9. September, um 5.30 Uhr. Nach dem sakramentalen Segen wird man sich auf den Weg machen, um gemeinsam vier besinnliche Tage zu verleben.

Eine Zwischenstation wird jeweils in Hinsbeck eingelegt. Wie in den vergangenen Jahren werden auch Pfarrer Norbert Kaluza und eine Musikkapelle die Pilger begleiten. Die Quartiersuche bereitet den Organisatoren von Jahr zu Jahr mehr Schwierigkeiten, zumal man fast ausschließlich auf private Unterkünfte angewiesen ist. Aus diesem Grunde bittet die Wallfahrtsleitung um rechtzeitige Anmeldung. Der Anmeldeschluß wurde auf den 15. August festgelegt. Anmeldungen werden entgegengenommen von Peter Heuter ☎ 02453/2054 oder Christian Raschen ☎ 02453/8699 und Christa Zimmermann ☎ 2453/2160.

Am Sonntag, 12. September, findet die Kommunalwahl in Nordrhein-Westfalen statt.

Erfahrungsgemäß zieht die rückkehrende Prozession gegen 18 Uhr am Sonntag in Würm ein. Eine Stimmabgabe wäre somit nicht mehr möglich. Falls die Pilger wählen möchten, empfielt das Organisationsteam, vorher von der Briefwahl Gebrauch zu machen.

Karl-Heinz und Bernd Kamp betreiben ein lukratives Lohnunternehmen

Kraftprotz im Schuppen

Von Nachrichten-Mitarbeiterin
Kerstin Switala

Beeck. Mähdrescher, Maishäcksler, Kartoffelroder, Rübenverlademäuse - was auf europäischen Äckern an Maschinen herumfährt, geht auf keine Kuhhaut. Es sind unbezahlbare Werte, die sich ein einzelner Landwirt nicht leisten könnte. Es sei denn, er betreibt ein Lohnunternehmen, wie Karl-Heinz Kamp.

Hinter den verwinkelten Ställen des Beecker Gehöfts, in denen Kälber vor sich hin dösen und sechs Wochen alte Katzenjunge durchs Stroh krauchen, haben Karl-Heinz Kamp und sein Bruder Bernd einen hochmodernen Maschinenpark angelegt. Groß wie Panzer stehen die Geräte in Reih und Glied nebeneinander. Die ganze Ansammlung muß einschließlich der Traktoren und Anhänger, die ja auch noch benötigt werden, ein Vermögen gekostet haben.

Allein für einen Rübenroder blättert man 80 000 Mark hin, ein Ladebunker kostet rund 150 000 Mark und zwei Trekker verschlingen ganze 200 000 Mark, rechnet Karl-Heinz Kamp vor. Der Beecker ist Maschinenmechaniker. Nur deshalb hat er sich auf diese „fixe Idee" eingelassen, den landwirtschaftlichen Betrieb des Bruders zu einem Lohnunternehmen auszubauen. Einfach ist es nicht, sich in einem so kapitalintensiven Geschäft zu behaupten, vor allem gegen die wesentlich günstiger wirtschaftenden Nachbarn jenseits der Grenze.

Ursprünglich hatten deutsche Landwirte angesichts sinkender Einkommen begonnen, ihren Kollegen alle möglichen Dienstleistungen anzubieten, unter anderem auch den Verleih von Maschinen und ihrer eigenen „Man Power", erklärt Bernhard Conzen, Vorsitzender der Kreisbauernschaft Heinsberg. Was bei den Deutschen noch als Nebenerwerb und wirtschaftliche Nutzung begrenzter Dienstkapazitäten gedacht ist, hat sich in Holland zu einem eigenständigen Unternehmenszweig entwickelt. Dort offerieren Firmen von der Bodenaussaat bis zur Ernte bereits das komplette Arbeitsmenue.

Karl-Heinz Kamp profitiert als Mitglied des Maschinenrings Rheinland West vor allem von seiner vier Meter hohen und 11 Meter langen Rübenverlademaus. Damit bedient er die Zuckerfabrik in Jülich, die mit Landwirten und Lohnunternehmen der Kreisen Aachen, Düren und Heinsberg Verträge geschlossen hat. Die anderen Maschinen kommen je nach Bedarf in der näheren Umgebung zum Einsatz.

Die holländische Konkurrenz macht auch den Kamps zu schaffen. „Das Problem wäre gelöst, wenn auch wir steuerfreies Heizöl tanken dürften", stellt der 39jährige Mechaniker nüchtern fest. „Während die Holländer nur 30 Pfennig pro Liter zahlen, sind es bei uns 80 Pfennig", erläutert Bernhard Conzen. „Durch die Steuerreform erhöht sich der Betrag vermutlich auf 1,50 Mark." „Mal kurz über die Grenze fahren und dort tanken, das geht nicht", beschreibt Karl-Heinz Kamp das Dilemma. „Der Zoll macht Tankproben." Dafür sind die Lohnkosten geringer. Die Brüder Kamp beschäftigen nur einen festen Fahrer, „ansonsten müssen die Landwirte, die gerade Zeit haben, aushelfen. Ungelernte Kräfte könnten die Geräte gar nicht bedienen."

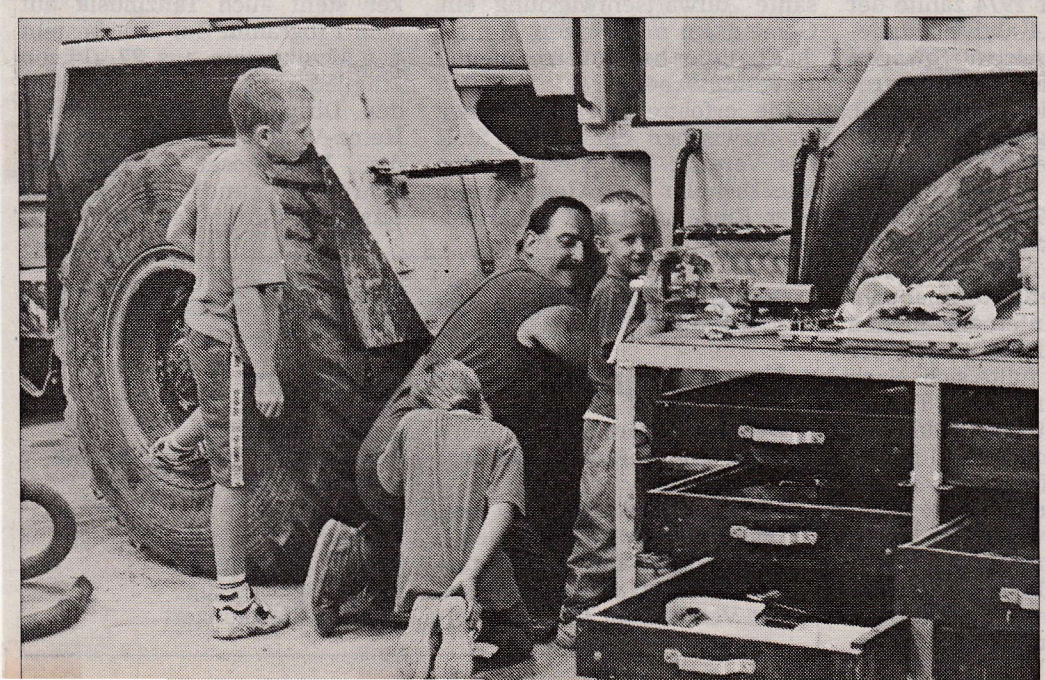
Harte Erntezeit

Für die Brüder bedeutet das vor allem die während der Erntezeit viel Arbeit: Um fünf Uhr aufstehen und erst um elf Uhr abends ins Bett, so sieht der Alltag aus. Außerhalb der Erntezeit verbringt der Mechaniker seine Zeit hauptsächlich mit Reparaturen. Unternehmerisch gesprochen bedeutet das: „Im Herbst kommt Geld rein, das restliche Jahr wird Geld für die Instandhaltung der Maschinen ausgegeben."

Zum Thema

Landwirt - ein wenig anders

Die Scholle nährt ihren Mann; allerdings suchen immer mehr Landwirte nach anderen Wegen, auf ihrem Hof ihr Auskommen zu finden. Gründe dafür sind, neben sinkenden Einkommen, auch horrende Preise für die Anschaffung der landwirtschaftschaftlichen Maschinen, die notwendige Rund-um-die Uhr-Betreuung des Viehs. In einer Serie stellen die Nachrichten bäuerliche Existenzen vor, die in Nischen neue Wege und Einkommens-Möglichkeiten gefunden haben und auf diese Art das Berufsbild des Landwirts verändert haben.



RW
28.7.99

Karl-Heinz Kamp bringt gerade seinen Radlader auf Vordermann. Sein Sohn Enno (5), seine Nichte Sandra (7) und deren Vetter René (10) schauen ganz fasziniert zu. Foto: K. Switala



Norbert Kaluza, René Jentgens (v. rechts) und der amtierende König Josef Kurtenbach (links) gratulierten den neuen Majestäten Rudi und Annemie Baumanns sowie Prinz Christian Claßen (v.links). Foto: G. Schmitz

A.Z 6.8.99

Nach 35 Schüssen fiel der Vogel

Rudi Baumanns ist neuer König der Müllendorfer St.-Josef-Schützen

Von Georg Schmitz

Geilenkirchen-Müllendorf. Dass es am Wochenende in Müllendorf hoch herging, hatten die Bürger ihren St.-Josef-Schützen zu verdanken. Wie in jedem Jahr warteten die Einwohner des kleinen Geilenkirchener Stadtteiles gespannt auf das Ergebnis des Vogelschusses. Eingeleitet wurden die Festivitäten, zu denen das amtierende Königspaar Josef und Ingrid Kurtenbach eingeladen hatten, am Samstag Abend mit dem Wiesenfest. Auf Jentgens-Wiese ging es dann am Sonntag zunächst mit dem Prinzenvogelschuss weiter. Schnell war der Nachfolger von René Jentgens ermittelt. Christian Claßen schaffte den Vogel mit dem 46. Schuss. Noch schneller sputeten sich die Anwärter auf das Königsamt. Während bei vielen Bruderschaften in den letzten Jahren beim Vogelschuss die Resonanz zu wünschen übrig ließ, war in Müllendorf von Ausruhen und Pausieren keine Rede. Kaum angefangen, war das hölzerne Federtier schon unten. Benötigt wurden nur 35 Schuss. Der neue König heißt Rudi Baumanns. Er ist zugleich Schießmeister und stellvertretender Vorsitzender der Müllendorfer St.-Josef-Schützenbruderschaft. Mit seiner Gattin Annemie wird Rudi Baumanns im kommenden Majestätsjahr durch die Straßen des Ortes marschieren. Die Königssilberübergabe erfolgte anschließend durch Pfarrer Norbert Kaluza, dem Präses der Bruderschaft. Wer die Müllendorfer kennt, der weiß, dass danach noch kräftig weitergefeiert wurde.



SENIORENFRÜHSTÜCK AM MITTWOCH, dem 25. AUGUST, nach der Hl.Messe!
Vergessen Sie bitte nicht, sich in die Liste auf dem Schaukasten unter der Orgelempore einzutragen! Ihr PGR



253 Kevelaer-Wallfahrt der Pfarre St. Gereon Würm

9. - 12. September 1999

In diesen Tagen rüstet unsere Pfarrgemeinde wieder zur "Trösterin der Betrübten".
Die Pilgermesse ist in unserer Pfarrkirche am Donnerstag, dem 9. September um 5.30 Uhr.
Im Anschluß daran wird der Sakramentaler Segen gespendet, und dann wird man sich auf den Weg machen, um gemeinsam vier besinnliche Tage zu verleben. Eine Zwischenstation legt man jeweils in Hinsbeck ein.
Wie in der vergangenen Jahren wird auch unser Pfarrer Norbert Kaluza und unsere Kevelaermusikkapelle die Pilger an allen Tagen zu Fuß begleiten.
Die Quatiersuche bereitet uns Organisatoren von Jahr zu Jahr mehr Schwierigkeiten, zumal man fast ausschließlich auf private Unterkünfte angewiesen ist. Aus diesem Grunde bitten wir um rechtzeitige Anmeldung, d.h. bis zum 15. August!
Anmeldungen werden entgegengenommen bei:

- Peter Heuter, Flahstraß (Tel.: 02453-2054)
- Christian Raschen, Leiffarth (Tel.: 02453-869)
- Christa Zimmermann, Leiffarth (Tel.: 02453-2160)

Achtung Buspilger!
Am Freitag, dem 10. September um 8.15 Uhr fährt ab der Bushaltestelle Kirche der Bus nach Kevelaer. Wer möchte, kann an der Pilgermesse, die um 10.00 Uhr in der Basilika in Kevelaer gefeiert wird, teilnehmen. Um 16.00 Uhr ab Gnadenkapelle beginnt unser Kreuzweg. Rückfahrt um 18.00 Uhr. Fahrpreis: 20,00 DM.
Anmeldung vom 23. August bis zum 8. September zu den Bürostunden im Pfarrbüro.

Am 12. September findet die Kommunalwahl in NRW statt. Erfahrungsgemäß zieht die rückkehrende Fußprozession gegen 18.00 Uhr am Sonntag in Würm ein. Eine Stimmabgabe wäre somit nicht mehr möglich. Falls die Fußpilger wählen möchten, empfiehlen wir, das Organisationsteam, eine Briefwahl.

Redaktionsschluß für den Pfarrbrief 8/99 ist am 23. August.
Das Pfarrbüro bleibt am 16. und 18. August geschlossen!

Bruderschaften Würm und Müllendorf bauten das Marienstift um

Schützen ziehen in alten Kindergarten

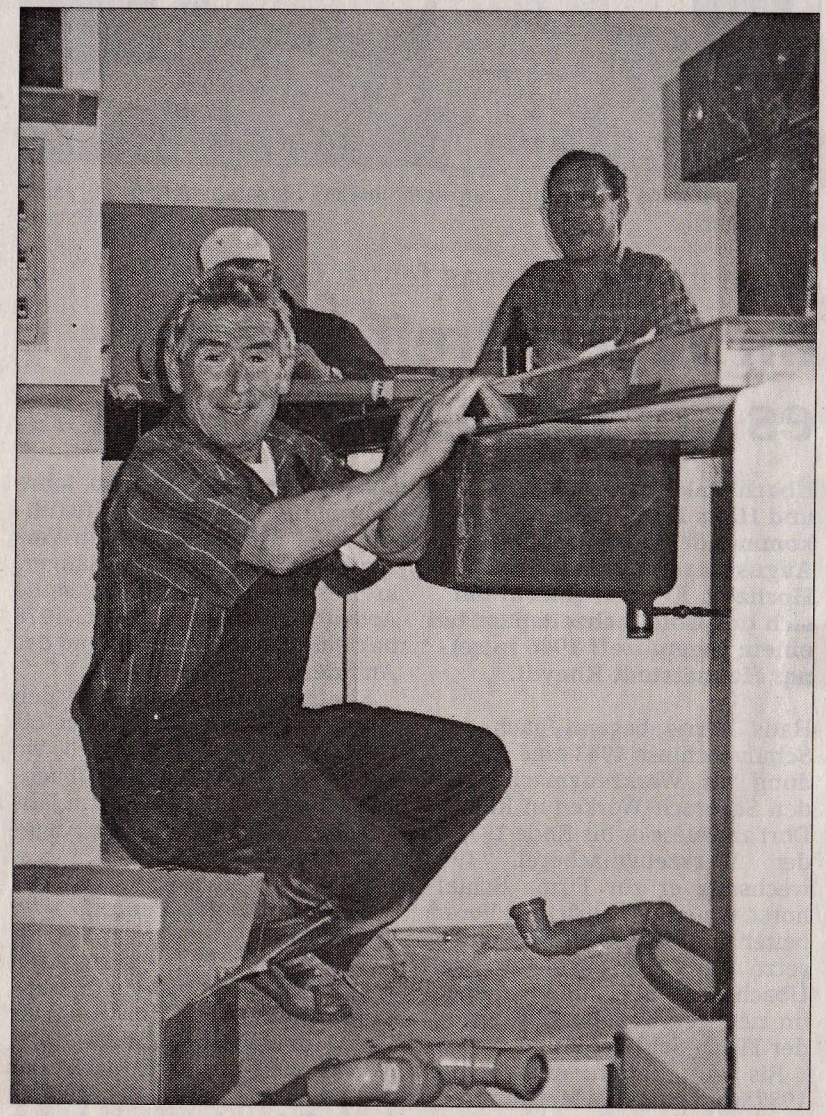
RW 5.8.99

Von Nachrichten-Mitarbeiterin Heike Thevis

Würm. „Tant' Marie" hätte Gefallen am Marienstift gefunden, für dessen Name sie Pate steht. Im ehemaligen Kindergartengebäude, das Maria Lentzen der Kirche Ende der 20er Jahre als Stiftung überschrieb, bauten die St. Gereon Schützen Würm sowie die St. Josef Schützen Müllendorf einen Schießstand.

„An die Stiftung war die Option geknüpft, das Gebäude karitativen Diensten vorzubehalten", beschreibt Pfarrer Norbert Kaluza den historischen Hintergrund um das Schützenheim. So kamen 1930 Ordensschwestern der Salvatorianerinnen nach Würm und gründeten in den Räumen der Stiftung eine Näh- und Kinderverwahrschule sowie eine Station zur Betreuung von Alten und Pflegebedürftigen. Nach dem Krieg kehrten die Schwestern nicht wieder nach Würm zurück. Das Gebäude beherbergte jedoch fortan den Pfarrkindergarten.

Um eine feste dritte Gruppe einzurichten, wie es Mitte der 90er Jahre erforderlich wurde, sei der alte Kindergarten zu klein gewesen, erläutert Pfarrer Kaluza. Der Landschaftsverband stimmte einem Neubau zu. Mit dem Umzug in den neuen Kindergarten stand der alte Gebäudekomplex leer.



Handwerkliche Fachmänner fanden die Schützen in ihren eigenen Reihen. Das ehrenamtliche Engagement vieler Helfer, wie etwa Kaspar Hoengen, brachte das Bauprojekt „Marienstift" zum Gelingen. Fotos: Nachrichten

Vor dem Hintergrund, dass die Müllendorfer Schützen intensiv nach Räumen für einen Schießstand suchten, und auch die Bruderschaft aus Würm vorausschauend die Augen nach einem künftigen Standort offen hielt, trat der Kirchenvorstand an die drei Schützenvereine der Pfarre heran. Von den Bruderschaften St. Gereon Würm, St. Josef Müllendorf und St. Hubertus Leiffarth entschieden sich letztlich die Würmer und Müllendorfer Schützen dafür, den ehemaligen Kindergarten anzumieten und zu einem gemeinsamen Vereinsheim umzubauen.

In einer siebenmonatigen Bauphase, die Anfang Januar begann, entstand das Marienstift. In mehr als 2 000 Arbeitsstunden gestalteten die Bruderschaften, unterstützt von ehrenamtlichen Helfern, eine Schießstätte mit vier Luftgewehrständen, einen Versammlungsraum sowie ein Vereinsheim mit Theke.

Sieben Monate gebaut

Sanitäre Anlagen mussten ausgewechselt, Elektro- und Wasserleitungen sowie Fliesen verlegt, Wände verputzt und gestrichen, Schreinerarbeiten angefertigt, Kühlanlagen eingebaut, Wand- und Fensterdekorationen angebracht werden - all das erfolgte durch das Engagement vieler Schützenmitglieder, von denen drei Aktive die gesamte Bauphase federführend betreuten.

Besondere Sicherheitsvorkehrungen galt es beim Errichten der Schießanlage zu beachten, die in zwei ehemaligen Gruppenräumen des Kindergartens entstand. „Ohne die vielen Sach- und Geldspenden von Mitgliedern und Privatpersonen sowie das enorme Maß an Eigenleistungen wäre der ganze Umbau in dieser Form nicht möglich gewesen", betonen Josef Kurtenbach, Vorsitzender der St. Josef Schützen Müllendorf, und Gerd Grundmann, Vorsitzender der St. Gereon Schützen Würm.



Flinke Frauenhände ließen die Fensterbehänge fürs Heim entstehen.

Der Zusammenhalt und die Geselligkeit zwischen den beiden Bruderschaften sei durch das gemeinsame Ziel ungemein vorangetrieben worden, erwähnt Norbert Kaluza, Präses der beiden Schützenvereine. Damit machten die Würmer und Müllendorfer Schützen dem Leitsatz der „Brüderlichkeit" alle Ehre.

Einweihung am 28. August

Das „Marienstift" wird am Samstag, 28. August, offiziell eingeweiht. Im Anschluss ist eine Schießwoche geplant, an der alle befreundeten Schützenbruderschaften teilnehmen. Insbesondere die Förderung der Jugend und den Fortbestand des Schützenwesens verknüpfen die St. Josef Schützen Müllendorf sowie die St. Gereon Schützen Würm mit dem gemeinsamen Schießstand.

Fußball-Stadtmeisterschaft

vom 31. Juli – 8. August 1999
Sportplatz Lindern



Ortsturnier Lindern am 7. August 1999

SG Union 94 Würm-Lindern

Fußballstadtmeisterschaft 31.07.-08.08.1999

Sportplatz Lindern

1. Platz: 1000 DM

Gewinner des Wanderpokals

Geldpreis der Fa. Auto Conen

2. Platz: 600 DM

Geldpreis der Spar- und Darlehnskasse Brachelen-Lindern

3. Platz: 300 DM

Geldpreis der Raiffeisenbank Geilenkirchen

4. Platz: 100 DM

Geldpreis des Sparmarktes Lindern



Grußwort

des Stadtsportverbandes der Stadt Geilenkirchen anlässlich der Fußballstadtmeisterschaft der SG Union 94 Würm-Lindern im Jahr 1999

Liebe Sportlerinnen und Sportler,
liebe Fußballfreunde,

der Fußballsport erfreut sich trotz wachsender Konkurrenz anderweitiger sportlicher Angebote nach wie vor großer Beliebtheit. Dies ist nicht allein ein Verdienst der "Profis" in den höheren Klassen, sondern insbesondere auf einen gesunden Unterbau zurückzuführen.

Wie gut eine Zusammenarbeit zwischen zwei Vereinen funktionieren kann, zeigt der 1994 gegründete Verein SG Union 94 Würm-Lindern. Neben den sportlichen Erfolgen muss bei diesem Verein insbesondere die gute Harmonisierung und ein kameradschaftliches Miteinander hervorgehoben werden. Die traditionelle Fußballstadtmeisterschaft in diesem Jahr wird erstmals von der SG Union 94 Würm-Lindern ausgerichtet. Dem ausrichtenden Verein, allen Sportlerinnen und Sportlern sowie den Gästen wünsche ich einen spannenden Verlauf der Stadtmeisterschaft.

Allen, die dazu beigetragen haben bzw. dazu beitragen, diese Veranstaltung, die über die Stadtgrenzen hinaus einen enormen Bekanntheitsgrad hat, auszurichten, darf ich bereits meinen herzlichen Dank aussprechen.

Mit sportlichen Grüßen

Alfred Reidt
1. Vorsitzender des Stadtsportverbandes der Stadt Geilenkirchen

Grußwort des Kreisvorsitzenden



Zu den Stadtmeisterschaften 1999 des Fußballkreises 11-Geilenkirchen heiße ich alle Gäste und Besucher im Namen des Kreisvorstandes herzlich willkommen. Ein besonderer Gruß gilt den teilnehmenden Mannschaften sowie allen Gästen und Zuschauern.
Der Sportverein SG Union 94 Würm-Lindern e.V. hat die Ausrichtung dieses Fußballturniers bereitwillig übernommen. Zahlreiche Veranstaltungen und Turniere, die von den Verantwortlichen des Vereins unter Federführung ihres Vorsitzenden Franz-Josef Krichel erfolgreich abgehalten wurden, sind mir noch in guter Erinnerung. Die Vereinsführung stellt mit der Durchführung dieses traditionellen Fußballturniers erneut unter Beweis, daß man nicht nur eine gute vereinsinterne Arbeit leistet, sondern auch in der Lage ist, sportliche Ereignisse von überörtlicher Bedeutung erfolgreich zu organisieren und auszurichten. Wir können also sicher sein, das der Verein alles daransetzen wird, der Sportveranstaltung einen freundlichen Rahmen zu verschaffen.
Als Kreisvorsitzender betrachte ich es daher als meine Pflicht, den Verantwortlichen sowie allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern Dank und Anerkennung abzustatten, für die Vorbereitung und Durchführung des Turniers.
Ich freue mich sehr, daß dieses traditionelle Turnier über die sportliche Zielsetzung hinaus vor allem der Geselligkeit und Freundschaft dient. Deshalb soll bei den Fußballbegegnungen auf dem Rasen vor allen die Sportkameradschaft im Vordergrund stehen. Ich hoffe, daß ebenso wie in den vergangenen Jahren- bei allem Einsatz, der ja das Fußballspiel auszeichnet, die sportliche Fairneß dominieren wird.
Daher appelliere ich sowohl an die Spieler als auch an die Zuschauer, durch ihr Verhalten dazu beizutragen, den freundschaftlichen Charakter dieses Turniers auch weiterhin zu wahren. Dann werden auch die Schieds- und Linienrichter, denen ich für die bereitwillige Übernahme dieser wichtigen Aufgabe herzlich danke, ein leichtes Amt haben. Natürlich soll auch in diesem Jahr jede Mannschaft ihre Chance nutzen, die Stadtmeisterschaft für sich zu entscheiden. Allerdings werden alle Spiele auf dem grünen Rasen entschieden, und da ist bekanntlich vieles, wenn nicht sogar alles möglich, weil der Ball nun einmal rund ist. Ich bin überzeugt, daß es viele gute Spiele geben wird und die Zuschauer auf interessante und attraktive Begegnungen hoffen dürfen.
Im Namen der Mitglieder des Kreisvorstandes grüße ich die Aktiven, Offiziellen und alle Besucher. Wir wünschen den Begegnungen einen sportlich fairen Verlauf und allen Gästen einen angenehmen Aufenthalt in Würm und Lindern. Mein persönlicher Wunsch für den Sportverein ist, daß er weiterhin voller Anziehungskraft bleibt wie bisher, und daß sich die gute Tradition der SG Union Würm-Lindern im Sinne des unvergessenen Sportfreundes Willi Dohmen erfolgreich weiterentwickeln möge.
In dem Sinne wünsche ich der Stadtmeisterschaft 1999 einen erfolgreichen und harmonischen Verlauf.

Hans Josef Paulus
Kreisvorsitzender





Grußwort

des Bürgermeisters und des Stadtdirektors anlässlich der Austragung um den Pokal der Stadt Geilenkirchen vom 29.07. bis zum 31.08.1999 auf der neuen Sportanlage in Lindern

Zur Austragung der diesjährigen Meisterschaft um den Pokal der Stadt Geilenkirchen heißen wir alle Zuschauer aus nah und fern namens des Rates und der Verwaltung der Stadt Geilenkirchen herzlich willkommen. Bitte fühlen Sie sich recht wohl bei uns und genießen Sie ein Fußballturnier, das alljährlich zu den sportlichen Höhepunkten in unserer Stadt zählt. Entsprechend dürfte auch die Resonanz der Zuschauer sein.

Es wird Ihnen ja auch einiges geboten. Der austragende Verein, die SG Union 94 Würm-Lindern e. V., hat sich mächtig ins Zeug gelegt und keine Kosten und Mühen gescheut, um ein nahezu perfekt organisiertes Fußballturnier auf die Beine zu stellen. Für dieses beispielhafte Engagement gilt den Akteuren des Vereins und seinem rührigen Vorstand unser herzlicher Dank und unsere Anerkennung.

Gleichzeitig möchten wir die Gelegenheit wahrnehmen, der SG Union 94 Würm-Lindern e. V. zu ihrem 5-jährigen Bestehen unsere Glückwünsche auszusprechen. 1994 ging der Verein aus der Fusion der Fußballabteilung der SG 08/10 Würm-Beeck und des FC Union Lindern hervor. Heute kann man feststellen, dass dieses Experiment vollauf geglückt ist. Die SG Union 94 hat sich in der relativ kurzen Zeit zu einem erfolgreichen Verein entwickelt, der auch eine Reihe sportlicher Erfolge für sich verbuchen kann, so z. B. den Aufstieg in die Bezirksliga.

Das spricht für die Harmonie und die gute, sportliche Kameradschaft, die im Verein herrschen, der ja aus zwei verschiedenen Traditionsclubs gebildet wurde. Offenbar ist im Fußball das "Zusammenspielen" eben doch möglich, kann die Freude an diesem schönen Sport angestammte Vereinsgrenzen überwinden. Das merken auch die Anhänger der SG, die "ihrem" Verein erfreulicherweise die Unterstützung zuteil werden lassen, die er verdient.

Wir wünschen der SG Union 94 Würm-Lindern e. V., dass dies auch in Zukunft so bleiben möge. Wenn die Freude am Spiel, Fairness, Kameradschaft und sportliches Engagement das Vereinsleben auch künftig bestimmen, werden sich weitere Erfolge fast von selbst einstellen. Dann stimmt auch der Zuspruch durch die Zuschauer, ohne den die Aktiven im Fußballsport nun einmal nicht auskommen.

Eben diese Resonanz wünschen wir auch dem Turnier um den Stadtpokal. Es wäre schön, wenn möglichst viele Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt während des Turniers den Weg nach Lindern finden würden, um den Spielern aller teilnehmenden Mannschaften die Aufmerksamkeit zu erweisen, die sie so sehr verdienen. Den Spielern und Betreuern wünschen wir viel Spaß und Freude und uns allen begeisternde Spiele, faire Zweikämpfe und tolle Tore.

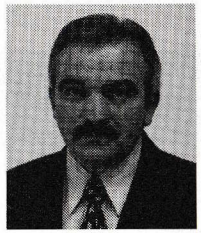
Geilenkirchen, im Juli 1999

Beemelmanns
Bürgermeister

Houben
Stadtdirektor



Grußwörter der Schirmherren



Als vor fünf Jahren die Überlegungen, die Fußballvereine in Würm und Lindern zu fusionieren, in die Tat umgesetzt wurden, gab es auch Zweifel.
Würde dies alles wirklich gutgehen? Was würde aus unserer geliebten „Union Lindern", gegründet 1912, im Falle eines Mißerfolges werden?

Jetzt, fünf Jahre später, sind wir erfreut und erleichtert. In beiden Orten war viel guter Wille und – noch viel wichtiger – viel gute Tatkraft vorhanden, den beiden Traditionsvereinen in Lindern und Würm eine *gemeinsame* Zukunft zu geben.

Der neue Verein „SG Union 94 Würm-Lindern hat die ersten fünf Jahre unter der äußerst engagierten und geschickten Leitung von Franz-Josef Krichel und seinen Freunden sensationell gut hinter sich gebracht. So gut, dass die Fußballgemeinschaft Würm-Lindern heute im Fußballkreis Geilenkirchen bereits als Modellfall gilt.

Deshalb ist es auch folgerichtig, dass die Fußball-Stadtmeisterschaft aus Anlass des fünfjährigen Bestehens der SG Union in diesem Jahr nach Lindern vergeben wurde.

Es wird sicher ein großes Fußballfest werden, dass bei der bekannt guten Atmosphäre, die Krichel & Co. verbreiten, viele Menschen zu den Veranstaltungen locken wird.

In diesem Sinne meine besten Wünsche!

Heiner Coenen
Ortsvorsteher in Lindern

Vom Geilenkirchener Stadtsportverband ist die Sportgemeinschaft Union 94 Würm-Lindern beauftragt worden, die diesjährige Fußballstadtmeisterschaft auszurichten. Nach erfolgreicher Fusion beider Vereine vor fünf Jahren und dem Aufstieg in die Bezirksliga hat sich die SG Union 94 im Jubiläumsjahr einer weiteren schönen Herausforderung gestellt, dieses Turnier in gewohnt professioneller Manier zu gestalten, getragen von der Zuneigung und Verbundenheit zu dem sportlichen Geschehen. Im Fußballsport verbinden sich das sportliche Engagement, Training, Disziplin und dem fairen Streben nach Sieg und Erfolg sowie der geselligen Gemeinsamkeit. Somit werden den Zuschauern nicht nur packende Spiele in Lindern geboten, sondern auch vergnügliche Stunden in Erinnerung bleiben.
Damit wünsche ich der Geilenkirchener Stadtmeisterschaft einen schönen Verlauf und möge dieses Turnier den Weg bereiten für weitere sportliche Erfolge und dazu beitragen, daß die Arbeit reiche Früchte trägt, zum Wohle des Fußballsports, dem sich der Verein verschrieben hat und der als eine der schönsten Sportarten erfreulicherweise immer mehr Anhänger und Freunde findet.

Leo Kuhn
Ortsvorsteher Würm

Grußwort
des 1. Vorsitzenden



Im 5. Jahr des Bestehens unseres Fusionsvereins wurden wir vom Stadtsportverband Geilenkirchen mit der Organisation und Durchführung der Fußball-Stadtmeisterschaft 1999 beauftragt.
Wir freuen uns auf dieses Ereignis.
Die SG Union 94 Würm-Lindern wird bemüht sein, den Gästen, Spielern, Trainern, Betreuern, Schiedsrichtern, Linienrichtern und den hoffentlich zahlreichen Zuschauern ein guter Gastgeber zu sein.
Ich wünsche mir, daß die Turniertage dazu beitragen, zum einem die bestehenden guten Kontakte unter den teilnehmenden Vereinen weiter zu vertiefen und zum anderen den hoffentlich zahlreichen Zuschauern toller Fußballsport geboten wird.
Ich möchte alle Bürger der Stadt Geilenkirchen und besonders die Bewohner aus Beeck, Flahstraß, Honsdorf, Leiffarth, Lindern, Müllendorf und Würm zum Besuch des Turniers auffordern, um die Verbundenheit zur schönsten Nebensache der Welt -dem Fußball - und zu unserem Verein zu bekunden.
Mein herzlicher Dank gilt den Sponsoren, Spendern sowie den Organisatiren und freiwilligen Helfern, die durch ihren Einsatz den Erfolg des Turniers gewährleisten.
Ich wünsche dem gesamten Turnier einen sportlich fairen Verlauf und den Besuchern spannende Spiele.

Franz-Josef Krichel

SG Union 94 Würm-Lindern e. V.

Vereinsadresse:

Franz-Josef Krichel, Brückenstr. 53, 52511 Geilenkirchen

Ansprechpartner:

1. Vorsitzender:
Franz-Josef Krichel, Brückenstr. 53, 52511 Geilenkirchen
Telefon 0 24 53 – 25 35
Bereich Seniorenfußball

Geschäftsführer:
Heinz-Josef Jessen, Neue Linner 17, 52511 Geilenkirchen
Telefon 0 24 62 – 23 39

Jugendabteilung:
Frank Lengersdorf, Südstr. 56, 41836 Hückelhoven
Telefon 0 24 62 – 74 15 2

Sportplätze:

Lindern:
Birkenweg
Telefon 0 24 62 – 74 26 1

Würm:
Im Feldchen
Telefon 0 24 53 – 35 73

5 Jahre SG Union 94 Würm-Lindern e.V.

„Würm und Lindern sind ein Team" stand in der Zeitung zu lesen, nachdem sich die Fußball-Abteilungen der beiden Vereine SG 08/10 Würm-Beeck und FC 1912 Union Lindern auf der Gründungsversammlung am 22.04.1994 in der Gaststätte Basten in Würm zum neuen Verein SG Union 94 Würm-Lindern e.V. zusammengeschlossen hatten.

Beide Ursprungsvereine sahen sich zu diesem Schritt gezwungen, da man zukünftig nicht mehr in der Lage gewesen wäre, eine funktionierende Senioren-Abteilung für den offiziellen Spielbetrieb zu stellen, zudem bestand seit Jahren bereits eine erfolgreiche gemeinsame Jugendabteilung.

Das Vorstandsteam unter Führung des Vorsitzenden Franz-Josef Krichel wurde paritätisch mit Mitgliedern aus beiden Vereinen besetzt. Bewährt hat sich auch der regelmäßige Wechsel der Heimspielorte, die vor der Saison für jede Mannschaft festgelegt werden. Gestartet wurde mit 3 Seniorenmannschaften in den Kreisligen A, B und C sowie 2 – noch getrennten – AH-Mannschaften.
Der bereits angesprochene Teamgedanke war es wohl auch, der in den folgenden Jahren dafür sorgte, dass sportliche Erfolge nicht ausblieben.

Im ersten Jahr unter dem Trainergespann Theo Peters und Willi Arlt konnte sich sowohl die 1.Mannschaft (als 2. der A-Liga, Gr. 1) als auch die 2.Mannschaft (4. der B-Liga, Gr.1) für die - damals ausgespielte – Aufstiegsrunde qualifizieren. In die Entscheidung um die Meisterschaft konnten beide Mannschaften allerdings (noch) nicht eingreifen (Abschlusstabelle: 1.M =5.Platz, 2.M. = 7.Platz). Unsere 3. Mannschaft schaffte die Qualifikation zur Aufstiegsrunde der C-Liga nicht, belegte aber in der Kreisliga D einen hervorragenden 2.Platz. Höhepunkt in diesem ersten Jahr war aber die Feier aus Anlaß des

40jährigen Schiedsrichterjubiläums unseres Sportkameraden Heinrich Esser, konnten wir doch keinen Geringeren als DFB-Präsident Egidius Braun als Gast begrüßen, der die Laudatio auf „Hein" Esser hielt. Der Erlös des vorangegangenen Fußballnachmittages in Höhe von DM 500 wurde der Ruanda-Hilfe gespendet.

In der Saison 1995/96 gingen wir mit dem neuen (Spieler-) Trainer Paolo Pinna, wieder unterstützt von Willi Arlt. Nach mißglücktem Start stand die 1. Mannschaft nach Abschluß der Hinrunde auf dem 2.Tabellenplatz der Kreisliga A. Trotz dieses Erfolges traten zwischen Trainer und Teilen der Mannschaften Konflikte auf, die P.Pinna im Februar 1996 veranlaßten, um Aufhebung seines Vertrages zu bitten. Der kurzfristig eingesprungene Uli Hüning verteidigte mit der Mannschaft den 2.Platz bis zum Ende und qualifizierte sich dadurch für die Relegationsspiele zur Bezirksliga. Hier agierte die Mannschaft jedoch etwas unglücklich und konnte aus den 3 Spielen lediglich ein Unentschieden erreichen (2:2 geg. Porselen, 2:5 geg. Hilfarth, 1:3 geg. Ratheim). Die 2.Mannschaft wurde in dieser Saison 10. der Kreisliga B, die Dritte 7. der Kreisliga C,Gr.1.

Als Favorit startete die 1. Mannschaft mit Trainer Uli Hüning in das Jahr 1996/97, konnte aber die hochgesteckten Erwartungen nicht ganz erfüllen. Am Ende blieb der undankbare 3. Platz. Dafür erreichte man jedoch das Endspiel im Kreispokal, verlor dort allerdings klar mit 1:4 gegen Landesligist FSV Geilenkirchen. Weniger erfolgreich verlief die Saison für die 2. Und 3. Mannschaft, die in ihren jeweiligen Klassen Vierter bzw. Letzter wurden.

Den bisher größten Erfolg feierte unser junger Verein im Jahre 1998, als die 1. Mannschaft unter Uli Hüning - diesmal unerwartet – souverän mit 64 Punkten und 78:15 Toren Meister der Kreisliga A wurde. Dies wurde auf der Aufstiegsfeier am 6.6.98 auch gebührend mit Mitgliedern, Freunden und Gönnern gefeiert. Auch die 2. Mannschaft hegte lange Zeit Aufstiegshoffnungen, die am Ende leider nicht erfüllt wurden. Ein Punkt fehlte am Ende zum Erreichen des 3.Platzes, der zum Aufstieg berechtigt hätte. 5 Siege gelangen der 3. Mannschaft in dieser Spielzeit, was zum drittletzten Platz reichte.

„Klassenerhalt" war das erklärte Ziel von Vorstand und Trainer Hüning vor der abgelaufenen 1. Bezirksligasaison. Um so erstaunlicher war der 3. Tabellenplatz zum Jahreswechsel 1998/99 nach Abschluß der Hinserie. Zweitbester Sturm, drittbeste Abwehr, kein Heimspiel verloren: das konnte sich schon sehen lassen. Danach ging es jedoch steil bergab, weil trotz teilweise guten Spiels die Stürmer das Tor nicht mehr trafen. Aufgrund des Punktepolsters aus der Hinrunde, geriet man nicht mehr ernsthaft in Abstiegsgefahr. Am Ende reichte es zum 10. Platz mit 39 Punkten und 44:35 Toren, das Ziel war erreicht. Einen Erfolg konnte die Mannschaft doch noch verbuchen: von allen am Verbandsspielbetrieb des FVM teilnehmenden Mannschaften erreichte man in der von der Firma Trienekens gesponsorten Fair-Play-Wertung einen ausgezeichneten 9. Rang. Auch darüber sollten wir uns freuen. Die 2. Mannschaft unter Trainer Bernd Damm hielt sich permanent in der Spitzengruppe der Kreisliga B und belegte zu Schluß punktgleich mit Gillrath I aufgrund des schlechteren Torverhältnisses Platz 3. Wegen einer Entscheidung am Grünen Tisch wurden Gillrath 3 Punkte aberkannt, was unsere Zweite auf den 2.Platz hievte. Dies hätte zum Aufstieg gereicht, wenn Oidtweiler in der Relegationsrunde der Verbleib in der Bezirksliga geschaffte hätte. Diese Hoffnung erfüllte sich jedoch nicht. Unsere Dritte hatte im abgelaufenen Jahr mit starken

Mannschaftsschwierigkeiten zu kämpfen und kam über den vorletzten Tabellenplatz nicht hinaus.

Besonders in der Bezirksliga, aber auch bereits in den Vorjahren konnten wir uns über einen regen Zuschauerzuspruch freuen, und dies nicht nur bei Heimspielen. Auch dies hat sicherlich zu den Erfolgen beigetragen. Unser Dank gilt hier nochmals allen treuen Fans und Mitgliedern.

Die 5 Jahre bestanden jedoch nicht nur aus Siegen und Niederlagen.
Zu Beginn der Fusion wurde in Eigenleistung auf dem Lindener Sportplatz die vorhandene Geräte-Garage zu einer Klein-Tribüne um- und ausgebaut. Drei ausrangierte Wartehäuschen der DB wurden zu überdachten Sitzplätzen umfunktioniert. Im letzten Jahr wurde das Sportheim in Würm komplett renoviert und ein Schiri-Umkleideraum eingerichtet. Unser Dank richtet sich an alle einsatzfreudigen Helfer.

Der Sportplatz in Würm hat seit dem 25.04.1999 einen Namen: *Wilhelm-Dohmen-Sportplatz*. Damit wollten wir das Lebenswerk unseres verstorbenen Ehrenmitgliedes Willi Dohmen ehren, das zu einem großen Teil aus dem Dienst an unserem Verein bzw. der SG 08/10 Würm-Beeck bestand. In einer kleinen Feierstunde, an der neben der Familie und vielen Vereinsmitgliedern auch Gäste aus Politik und Verwaltung teilnahmen, wurden die Verdienste Willi Dohmens gewürdigt und eine Gedenktafel enthüllt.

Besonders stolz sind wir auf den Erfolg einer Aktion zu Gunsten der Kosovo-Hilfe. Aufgerüttelt durch die Not der Flüchtlinge beschloss der Vorstand spontan, die Einnahmen aus 2 Heimspielen, ergänzt um Spenden, einer Hilfsorganisation für den Kosovo zur Verfügung zu stellen. DM 1.000 kamen auf diese Weise zusammen. Unser Dank gilt nochmals allen Besuchern und Spendern.

Hilfsbereitschaft, Zusammenarbeit, Einsatzfreude: Eigenschaften, die ein Team auszeichnen.
Und mit Teamgeist sollte die SG Union 94 Würm-Lindern e.V. mit seinen ca. 350 Mitgliedern auch die nächsten Jahre gut bewältigen können.

gez. H.-Josef Jessen
(Geschäftsführer)

Anmerkung in eigener Sache

Wir sind überwältigt ob der Vielzahl der Häuser und Firmen, die in dieser Festschrift werben. Von daher gilt den nahezu 200 Firmen unser ganz besonderer Dank.
Wir fassen dies als besondere Wertschätzung auf und fordern Sie, werte Leserinnen und Leser, auf, die Logos aller in der Schrift befindlichen Firmen zu betrachten und gerade diese Häuser bei Ihren Geschäftsabschlüssen zu berücksichtigen.

Danke



Eine Lebensauszeichnung für einen verdienstvollen Sportler. Familienangehörige und Ehrengäste aus Sport und Politik nach der Enthüllung unter dem neuen Namensschild am Würmer Sportplatz. Foto: Heinz Eschweiler

Mit Leib und Seele Sportsmann

Würmer Sportplatz trägt jetzt den Namen von Wilhelm Dohmen

Geilenkirchen-Würm. „Als vor 35 Jahren die Würmer Sportanlage mit dem Spiel von Alemannia Aachen gegen eine niederländische Mannschaft ihrer Bestimmung übergeben wurde, gab es offensichtlich keine Veranlassung den Sportplatz mit einem Namen zu versehen", begann Ortsvorsteher Leonhard Kuhn seine würdigende Ansprache über Wilhelm Dohmen. Der Sportclub SG 94 Würm/Lindern hatte bei der Stadt einen erfolgreichen Antrag auf Benennung des Platzes in „Wilhelm-Dohmen-Sportplatz" gestellt.
Vorsitzender Franz-Josef Krichel konnte viele Ehrengäste aus Sport und Politik begrüßen, allen voran Geilenkirchens erster Bürger Franz Beemelmanns.
Wilhelm Dohmen verstarb am 6. August 1998 im Alter von 80 Jahren. Über 70 Jahre lang gehörte er dem Sportverein an, war zudem nahezu 25 Jahre als Kassierer für seinen Verein tätig. Der einstige Torwart der Mannschaft aus Würm war mit Leib und Seele Sportsmann. Weiterhin war er am Bau des Sportheimes maßgeblich beteiligt. Seit der Einweihung bis zu seinem Tode war der Sportverein sein Lebenswerk. Die Jugend hatte es ihm angetan, so war er für diese auch im hohen Alter stets Ansprechpartner. Seine Beliebheit bei Senioren und Kindern führte schnell zum Spitznamen „Onkel Willi". Jeder kannte Onkel Willi, er war für viele wie ein zweiter Vater. „Der Beitrag, den er durch seine ehrenamtliche Tätigkeit leistete, kann weder in Stunden noch in Tagen gemessen werden", so Kuhn. Wilhelm Dohmen wurde 1971 zum Ehrenmitglied ernannt und erhielt zahlreiche Auszeichnungen. Das Jubiläum zu seiner 70jährigen Mitgliedschaft ist heute noch in guter Erinnerung. Kuhn zitierte ein Gedicht, das auf Wilhelm Dohmen zugeschnitten sein könnte: „Man lebt nicht wenn man nicht für etwas lebt". Dieser Spruch war charakteristisch für das Lebenswerk Wilhelm Dohmens.
Im Anschluß an die Rede von Leonhard Kuhn erfolgte die Einsegung durch Pfarrer Norbert Kaluza. Die Familienmitglieder hatten Tränen in den Augen, als die Vereinsfahne entfernt und das neue Schild mit der Aufschrift: „Wilhelm-Dohmen-Sportplatz" enthüllt wurde. Viele Bürger hatten sich am Sportplatz versammelt und gaben dieser Feierstunde einen gebührenden Rahmen. (he)

Würm und Lindern sind nun ein Team

Aus der Fusion der Fußballabteilungen entstand die neue Sportgemeinschaft „Union“

Würm-Lindern jubelt: Relegation geschafft

SG Würm-Lindern

Wieder zu oft daneben

SG Würm-Lindern – VfJ Ratheim 1:3 (1:2):

Torjäger

1. Theo Peters, 32 Treffer (SG Würm-Lindern)
2. Leisten 28 Treffer (SV Marienberg)
3. Lingen 25 Treffer (Würm-Lindern)
4. Fliegen 24 Treffer (Scherpenseel)
5. Kabuk 23 Treffer (Baesweiler)

Klares Ziel: „Wir wollen den Aufstieg schaffen“

SG Union nahm das Training unter Uli Hüning auf

Ein DFB-Präsident zum Anfassen

Egidius Braun ehrte Heinrich Esser nach 40jähriger Schiedsrichter-Laufbahn

Würm-Lindern erster Anwärter auf den Titel

FSV läßt bei der SG Würm-Lindern nichts anbrennen

Kreispokalfinale: Geilenkirchen gewinnt 4:1

Der Titel geht an die SG Würm-Lindern

Geilenkirchener Stadtmeister – FSV geschlagen

Linderner Sporthalle stand kopf: SG und Spätlese-Galasitzung

Linderner Alte-Herren-Stadtmeister

Das Finale der Außenseiter Würm-Lindern und der FSV

SG ist Gastgeber am Dienstag – SV 09 und Setterich ausgeschieden

GS Union Lindern legt los

Klassenerhalt ist das Ziel

Frelenberg und Union an der Spitze

SG Union überzeugt

Bezirksliga: Würm-Lindern 6:0 gegen Tüddern

Bezirksliga: Würm-Lindern fertigt Teveren II 5:0 ab

Favoritenschreck Würm-Lindern

Bezirksliga Rur-Wurm

Erkelenz - FSV Setterich	3:2
Ratheim - Tüddern	1:0
Teveren II - Frelenberg	0:1
Marienberg - Oidtweiler	3:3
Kuckum - Würm-Lindern	0:0
Effeld - Schwanenberg	0:1
Langbr./Schierw. - Kückhoven	2:3
Uevekoven - Randerath/Porselen	1:1

1. Erkelenz	15	12	2	1	34: 10	38
2. Frelenberg	15	11	3	1	29: 8	36
3. Würm-Lindern	15	7	5	3	29: 12	26
4. Kückhoven	14	7	4	3	30: 21	25
5. FSV Setterich	14	7	3	4	30: 19	24
6. Schwanenberg	15	7	1	7	20: 23	22
7. Effeld	14	5	4	5	22: 14	19
8. Tüddern	14	5	3	6	26: 26	18
9. Teveren II	15	5	3	7	29: 30	18
10. Kuckum	14	4	4	6	15: 24	16
11. Ratheim	15	4	4	7	21: 33	16
12. Langbr./Schierw.	12	4	3	5	23: 22	15
13. Uevekoven	14	4	3	7	18: 27	15
14. Randerath/Porselen	12	2	4	6	13: 24	10
15. Oidtweiler	14	2	3	9	17: 38	9
16. Marienberg	14	2	1	11	18: 43	7

Außenstürmer an der „falschen“ Seite

Bezirksliga: So überlistet Würm-Lindern die Konkurrenz – Effeld daheim geizig

Bezirksliga Rur-Wurm

Langbr./Schierw. - Effeld	4:3
Erkelenz - Tüddern	2:2
Uevekoven - Frelenberg	1:3
Ratheim - Oidtweiler	1:2
Teveren II - Würm-Lindern	0:2
Marienberg - Schwanenberg	0:2
Kuckum - Kückhoven	3:3
FSV Setterich - Randerath/Pors.	8:4

1. Erkelenz	30	23	5	2	75:	17	74
2. Frelenberg	30	18	8	4	50:	23	62
3. Langbr./Schierw.	30	15	7	8	92:	45	52
4. Kückhoven	30	13	10	7	71:	47	49
5. Schwanenberg	30	15	4	11	42:	41	49
6. Kuckum	30	13	7	10	60:	44	46
7. FSV Setterich	30	13	6	11	65:	49	45
8. Uevekoven	30	13	6	11	62:	57	45
9. Ratheim	30	12	5	13	48:	55	41
10. Würm-Lindern	30	10	9	11	41:	35	39
11. Effeld	30	11	6	13	51:	44	39
12. Tüddern	30	10	6	14	46:	53	36
13. Oidtweiler	30	8	5	17	41:	78	29
14. Randerath/Porselen	30	7	5	18	36:	71	26
15. Teveren II	30	6	5	19	37:	92	23
16. Marienberg	30	5	2	23	35:	104	17

Erste Heimpleite für SG Würm-Lindern

Sportplatz nach Wilhelm Dohmen benannt

Spontane Hilfe der Union-Fußballer

Einnahmen aus Spielen für Kosovo-Flüchtlinge

Die "Alte Herren" Abteilungen der SG Union 94 Würm-Lindern

FC Union Lindern SG 08/10 Würm-Beeck

Diese Abteilungen sind quasi die Vergangenheit unseres Fusionsvereins. In ihnen spiegeln sich die Ursprungsvereine wieder, da sowohl in Lindern als auch in Würm-Beeck eine jeweils eigenständige Abteilung besteht.

Nach der Fusion blieben die Altherren-Mannschaften ihrem Wunsch entsprechend selbstständig, wobei auch hier eine besondere Freundschaft gelebt wird und sich die beiden Abteilungen bei offiziellen Veranstaltungen (z. B. Ü 40-Turniere) unterstützen und unter dem Fusionsnamen auftreten.

Ob dies auch in naher Zukunft so bleiben kann, ist fraglich, da beide Abteilungen "Nachwuchssorgen" haben.

In den Mannschaften spielen ehemalige Seniorenspieler und Freizeitkicker, die sich über jeden "Mitspieler" freuen, der sich zu ihnen gesellen möchte, um der **schönsten Nebensache der Welt** auch jenseits der 30, 35 oder 40 Jahre noch nachgehen zu können.

Die Sache Fußball wird nicht mehr so tierisch ernst genommen; man bejubelt jeden Treffer und ärgert sich über fast jeden Fehler.

Nach dem Spiel findet man sich im Vereinslokal bei Schnittchen und Getränken zur 3. Halbzeit ein.

Spaß und Freude am Fussballspiel sowie die Pflege der Kameradschaft sind Markenzeichen unserer AH-Abteilungen.

Wer sich fürs Fussballspielen interessiert und mitmachen möchte, kann sich an die jeweiligen Abteilungen in Lindern und Würm-Beeck wenden (und sollte dies auch tun!!).

Abteilung Lindern

Andreas SCHEUVENS
Tel. 02462 - 2831

Abteilung Würm-Beeck

Arnold JANSEN
Tel. 02453 - 1202

SG Union 94 Würm-Lindern

Jugendabteilung

Leiter : Frank Lengersdorf

In der abgelaufenden Saison spielten 104 Kinder und Jugendliche in 9 Mannschaften für den Verein.

A-Junioren	Jahrgang 1980 - 82	Betreuung Frank Lengersdorf und Thorsten Gauder
B-Junioren	Jahrgang 1982 - 84	Spielgemeinschaft Süggerath-Tripsrath
C-Junioren	Jahrgang 1984 - 86	Betreuung Arnold Jansen und Herbert Deckers
D-Junioren	Jahrgang 1986 - 88	Betreuung Josef Jessen und Markus Nacken
2 x E-Junioren	Jahrgang 1988 - 90	Spielgemeinschaft FSV Kraudorf-Uetterath Betreuung Karl Lengersdorf und Manfred Lengersdorf
F-Junioren	Jahrgang 1990 - 92	Spielgemeinschaft FSV Kraudorf-Uetterath Betreuung Karl-Hubert Braun
2 x Bambinis	Jahrgang 1992 -	Betreuung Helmut Holländer





Eine Aktion des DFB



Das ist der erste Vorstand der aus der Fusion hervorgegangenen „Sportgemeinschaft Union 94 Würm-Lindern“.



Die 1. Mannschaft der SG Union 94 Würm-Lindern
(Meister der Kreisliga A im Jahre 1998)

SG Union 94 Würm-Lindern

Fußballstadtmeisterschaft 31.07.-08.08.1999

	Gruppe A		Gruppe B
A 1:	Germ. Teveren	B1:	FSV Geilenkirchen
A 2:	DJK Gillrath	B 2:	FSV Kraudorf-Uetterath
A 3:	SG Würm-Lindern	B 3:	SG Süggerath/Tripsrath
A 4:	Rh. Immendorf	B 4:	Germ. Bauchem

Vorrunde (2 x 30 Minuten)

Samstag, 31.7.99

Spiel 01	14:30 Uhr	SG Süggerath/Tripsrath	- Germ. Bauchem	0-1
Spiel 02	15:45 Uhr	DJK Gillrtah	- Germ. Teveren	2-1
Spiel 03	17:00 Uhr	Rh. Immendorf	- SG Würm-Lindern	2-0
Spiel 04	18:15 Uhr	FSV Geilenkirchen	- FSV Kraudorf-Uetterath	0-2

Sonntag, 01.08.99

Spiel 05	14:30 Uhr	SG Würm-Lindern	- DJK Gillrath	4-1
Spiel 06	15:45 Uhr	SG Süggerarth/Tripsrath	- FSV Geilenkirchen	5-0
Spiel 07	17:00 Uhr	Germ. Teveren	- Rh. Immendorf	2-5
Spiel 08	18:15 Uhr	Germ. Bauchem	- FSV Kraudorf-Uetterath	5-1

Montag, 02.08.99

Spiel 09	18:30 Uhr	FSV Geilenkirchen	- Germ. Bauchem	4-0
Spiel 10	19:45 Uhr	Germ. Teveren	- SG Würm-Lindern	1-7

Dienstag, 03.09.99

Spiel 11	18:30 Uhr	DJK Gillrath	- Rh. Immendorf	4-0
Spiel 12	19:45 Uhr	FSV Kraudorf-Uetterath	- SG Süggerath/Tripsrath	0-2

Halbfinale (2 x 45 Minuten)

Spiel 13 **Donnerstag, 05.08.99** 19:00 Uhr

Germ Bauchem - SG Würm-Lindern 1-6

Zweiter Gruppe B — Sieger Gruppe A

Spiel 14 **Freitag, 06.08.99** 19.00 Uhr

SG Süggerath-Tripsrath - DJK Gillrath 0-3

Sieger Gruppe B — Zweiter Gruppe A

Finalspiele (2 x 45 Minuten)

Sonntag, 08.08.99

Spiel um Platz 3

14.00 Uhr

Germ Bauchem - SG Süggerath-Tripsrath 0-2

Verlierer Spiel 13 — Verlierer Spiel 14

Endspiel Fußball-Stadtmeisterschaft

16.30 Uhr

DJK Gillrath - SG Würm-Lindern 0-2

Sieger Spiel 13 — Sieger Spiel 14

SG Würm-Lindern

Fußball-Stadtmeister 1999

Die Mannschaften

in der Saison 98/99

1. Mannschaft	2. Mannschaft
Backhaus	Arlt M.
Berger	Cüster H.J.
Beumers	Damm
Burger	Düppen
Cleven	Fahnenschreiber
Coenen M.	Gauder A.
Glenski	Gauder T.
Hensen Ge.	Hensen Gu.
Krings	Janes
Latour	Kranz
Lennartz	Lengersdorf
Pannhausen	Lingen
Popilas	Malter
Schneider	Mertens
v. Duijnhoven	Milde
Wiezorrek	Musa
Zech	Nikolaus
	Peters
	Strömer U.

Abgänge 99

Popilas Hans	beendet Karriere
Gauder Torsten	Pause wegen Beruf

Historie der Fussball-Stadtmeisterschaft

Jahr:	Ausrichter:	Sieger:
1986	Kraudorf	Lindern
1987	Süggerath	Geilenkirchen
1988	Geilenkirchen	Geilenkirchen
1989	Bauchem	Geilenkirchen
1990	Immendorf	Geilenkirchen
1991	Gillrath	Geilenkirchen
1992	Lindern	Geilenkirchen
1993	Würm	Immendorf
1994	Geilenkirchen	Geilenkirchen
1995	Bauchem	Teveren
1996	Gillrath	Würm-Lindern
1997	Immendorf	Teveren
1998	Süggerath	Bauchem
1999	Würm-Lindern	

"Ewige Tabelle" der Fussball-Stadtmeisterschaft

* Fusionen sind berücksichtigt

	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1. Geilenkirchen	46	37	3	6	131:41	114
2. Würm-Lindern	44	25	5	14	87:58	80
3. Teveren	39	21	2	16	53:37	65
4. Immendorf	37	15	4	18	59:89	49
5. Süggerath/Trisprath	56	14	7	35	71:119	49
6. Gillrath	34	14	3	17	50:72	45
7. Bauchem	32	12	4	16	52:54	40
8. Prummern	20	6	2	12	14:26	20
9. Kraudorf	20	2	1	17	11:60	7

Würm-Lindern neuer Stadtmeister

2:0 im Finale gegen DJK Gillrath – Süggerath/Tripsrath siegt im kleinen Finale

Lindern. Die Geilenkirchener Fußball-Stadtmeisterschaft ist entschieden: Ausrichter SG Union Würm-Lindern setzte sich gestern nachmittag mit einem 2:0 über den B-Ligisten DJK Gillrath, die Überraschungsmannschaft dieser Titelkämpfe schlechthin, die Krone auf. Den dritten Rang erreichte der Fusionsverein SV Süggerath/Tripsrath, der im kleinen Finale der beiden A-Ligisten Germania Bauchem glatt mit 2:0 besiegte. Der äußere Rahmen dieser Titelkämpfe stimmte mit gut 400 Zuschauern ebenfalls, viel Prominenz, darunter auch Dremmens Trainer Harry Neumann, interessierten sich für das Finale auf dem Linderner Sportplatz.

Endspiel
DJK Gillrath – SG Würm-Lindern 0:2 (0:1): Eine starke Leistung der Platzherren, die aber zunächst gegen den aufopferungsvoll kämpfenden Gegner aus Gillrath Probleme hatte. Die SG hatte zwar auch schon im ersten Durchgang deutlich mehr vom Spiel, aber die Führung wollte sich trotz guter Möglichkeiten nicht einstellen. Sicher war auch etwas Pech im Spiel, denn je einen Latten- und Pfostenschuß hatten die Platzherren zu verzeichnen. Wer weiß, wie die Partie gelaufen wäre, hätte nicht Wolff (45.) nach einem Zuspiel von der linken Seite mit einem Flachschuß ins rechte Eck doch noch die Pausenführung erzielt. Alles war gelaufen, als Wiezzorek (67.) mit einem Direktschuß, erneut nach einer Flanke von der linken Seite, den Endstand besorgte.

Spiel um 3. Platz
Germania Bauchem – SV Süggerath/Tripsrath 0:2 (0:1): Die Zuschauer sahen ein verteiltes Spiel, in dem Süggerath deshalb verdient gewann, weil die Mannschaft die sich bietenden Chancen entschlossener nutzte. Frohnen (39.) markierte die Pausenführung. Im zweiten Durchgang versuchte Bauchem zwar, Druck zu machen, aber erneut ließ die Mannschaft beste Möglichkeiten zum Ausgleich ungenutzt. Die Süggerather verteidigten andererseits nicht nur ihren knappen Vorsprung, sondern sorgten mit Kontern immer wieder für Gefahr vor dem Bauchemer Tor. Gronowski (75.) sorgte schließlich für die Entscheidung, als er nach einem gelungenen Konter das 2:0 erzielte. (hk)

Fußball-Stadtmeisterschaft ist entschieden

SG Union holt Titel

Veranstalter Union Würm-Lindern setzte sich im Finale glanzvoll gegen DJK Gillrath durch. 11.8.99

Geilenkirchen-Lindern (ke). 400 Zuschauer auf dem Fußballplatz in Lindern gaben den Endspielen am Sonntag Nachmittag einen würdigen Rahmen.

Die favorisierten Würm-Linderner übernahmen von der ersten Minute an die Initiative und zeigten eine starke Leistung. Wolff kurz vor dem Seitenwechsel und Wiezzorek im zweiten Durchgang erzielten die Treffer. Bei der Siegerehrung gab es den verdienten Beifall für den veranstaltenden Verein, der das Turnier bestens organisiert hatte.

Im Spiel um den 3. Platz setzte sich im A-Liga-Derby der Fusionsverein SV Süggerath/Tripsrath ebenfalls mit 2:0 gegen den Nachbarn FC Germania Bauchem durch.

Kursangebote im Gereon Haus

Würm. Im Gereon Haus Würm finden folgende Kurse statt: „Tanzen für Jung und Alt" ab Donnerstag, 2. September, 15 bis 16.30 Uhr; „Seidenmalen" ab 27. Oktober, 19 bis 22 Uhr; „Blaudruck" ab 24. November, 18.30 Uhr bis 22.15 Uhr; „Porzellanmalen" ab 15. September, 19 bis 22 Uhr; „Köstlich kochen" ab 15. September, 19 bis 22 Uhr. Anmeldungen unter 02453/3353 (ab 14 Uhr).

ersten Septemberwochenen- chens Geschäfte von 13 bis 18 ses Geilenkirchen.



IG-Chefin Klara Heußen bedient höchstpersönlich Bürgermeister Franz Beemelmanns und Ehefrau Margret - selbstverständlich auch IG-Mitglied und ständiger "Backes"Kunde.

Es duftet nach frischem Brot

HS 18.8.99

Schon wieder ist ein Jahr verstrichen - der „Dritte Tag der Offenen Tür" seit 1997 der IG Dorfverschönerung Beeck im vereinseigenen „Backes" am Gemeindeberg steht am kommenden Sonntag, 22. August an.

Während zu den zehn Backterminen der IG jeweils im Sommerhalbjahr nur die mehr als 150 Vereinsmitglieder die selbstgebackenen Köstlichkeiten - Schwarz-, Weiß-, Rosinenbrot und Hefezopf - aus der nach alten Vorlagen errichteten Original-Steinofen erwerben können, ist zum „Tag der Offenen Tür" die gesamte Bevölkerung Geilenkirchens eingeladen.

Bei dieser Gelegenheit sind übrigens am Sonntag, ab 11 Uhr nicht nur die eingangs genannten Brotsorten und der Hefezopf im Angebot, sondern neben Graubrot auch Kirsch- Aprikosen-, Stachelbeer- , Apfel- und Kompott-Fladen - zum sofortigen Verzehr wie auch zur Mitnahme nach Hause bestimmt.

SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ



Am kommenden Sonntag können sich die Besucher wieder an ofenfrischen Backwaren erfreuen. Foto: GZ

AZ 19.8.99

Im Beecker „Backes“ herrscht Hochbetrieb

Sonntag „Tag der offenen Tür“ mit vielen Angeboten

Geilenkirchen-Beeck. Im Beecker „Backes“ am Gemeindeberg herrscht in diesen Tagen Hochbetrieb. Seit Mittwoch produzieren dort die jeweils vier bis sechs Hobby-Bäckerinnen der beiden Backgruppen in Wechselschicht, zum Wochenende sogar in Doppelschicht Unmengen Brot und Fladen. Die Damen-Riege wird dabei wie üblich tatkräftig und fachkundig unterstützt von „Oberheizer“ Josef Hocks.

Der Grund der Aktivitäten: Der dritte „Tag der offenen Tür“ seit 1997 der IG „Dorfverschönerung Beeck“ im vereinseigenen Backhaus steht am kommenden Sonntag, 22. August, an.

Der Start ist auf 11 Uhr angesetzt – Ende offen, jedenfalls solange der Vorrat an Backwaren reicht. Und dieser Vorrat ist in der Tat beeindruckend.

Während zu den zehn Backterminen der IG im Sommerhalbjahr nur die mehr als 150 Vereinsmitglieder die selbst gebackenen Köstlichkeiten – Schwarz-, Weiß-, Rosinenbrot und Hefezopf – aus dem nach alten Vorlagen errichteten Original-Steinofen erwerben können, ist zum „Tag der Offenen Tür“ die gesamte Bevölkerung Geilenkirchens eingeladen. Wie in den vergangenen Jahren werden aber auch Besucher aus der Nachbarschaft erwartet, die sich nicht nur am wohlschmeckenden Backwerk, sondern auch an der für diese Region einmalig schönen Umgebung des „Golddorfes“ ergötzen wollen.

Und wie in den beiden Vorjahren wollen die Back-Teams und der IG-Vorstand für diesen Ansturm gewappnet sein. Denn bei dieser Gelegenheit sind nicht nur die eingangs genannten Brotsorten und der Hefezopf im Angebot, sondern neben Graubrot auch Kirsch-, Aprikosen-, Stachelbeer-, Apfel- und Kompott-Fladen – sowohl zum sofortigen Verzehr wie auch zur Mitnahme nach Hause bestimmt.

Zwischen Mittwoch und Freitag werden schon einmal drei Öfen mit 120 Schwarzbroten, zwei Öfen mit 100 Graubroten, drei Öfen mit 70 Weiß- und 40 Rosinenbroten gebacken und zur Frischhaltung im Kühlhaus des Beecker Obsthofs Ulrich Hensen gelagert. Am Samstag schließlich stehen noch die 150 Fladen und 50 Hefezöpfe auf dem Backprogramm.

Gleich drei verschiedene ofenheiße Pizzen (Salami, Thunfisch, Ananas) sollen schließlich am Sonntag möglichst für jeden Geschmack etwas bieten. Natürlich wird auch den „durstigen Seelen“ allerlei kredenzt.

Einweihung des Vereinsheims

RW 23.8.99

Würm. Die Bruderschaften St. Josef Müllendorf und St. Gereon Würm laden für Samstag, 28. August, zur Einweihung des Vereinsheim Marienstift in Würm ein. Die Feier beginnt um 14 Uhr.

Oktoberfest in Honsdorf

AZ 21.8.99

Geilenkirchen-Honsdorf. Das „Historische Klassenzimmer“ Immendorf nimmt am Erntedankfest auf dem Hof des Hauses Honsdorf am Sonntag, dem 2. Oktober, teil. Das Fest beginnt mit einer Frühmesse um 8 Uhr. Bei schlechtem Wetter sind geschlossene Räume vorhanden. Es folgen Vorträge, Rundgänge, Besichtigungen über bäuerliche Arbeitsweisen, verbunden mit einer kleinen Ausstellung bäuerlicher Arbeitsgeräte. Wer über Ausstellungsstücke, wie beispielsweise altes Hauswirtschaftsgerät, alte Arbeitsgeräte, Handwerkzeuge für Haus und Feld, Fotos vom Landleben im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts, Plakate, Urkunden oder Flurkarten verfügt und diese dem „Historischen Klassenzimmer“ leihweise zur Verfügung stellen möchte, kann sich an den Vorstand wenden. Ansprechpartner ist Karl-Heinz Gast, Geilenkirchen-Lindern, ☎ 02462/6670.



Dichtgedrängt in drei und vier Reihen standen die Besucher an der ein Dutzend Meter langen Pizza- und Fladen-Theke an

HS 25.8.99

Hochbetrieb am Backofen

Geilenkirchen-Beeck- Viele Hundert Geilenkirchener und Besucher aus den Nachbarstädten kamen am Sonntag bei strahlendem Wetter in das „Golddorf“ zum „3. Backes-Tag“ am „Gemeindeberg“, darunter viel lokale Polit-Prominenz von CDU, SPD und Grünen mit Landrat Karl Gruber und Bürgermeister Franz Beemelmanns an der Spitze.

Mehr als 300 Schwarz-, Grau-, Weiß- und Rosinen-Brote, an die 50 Hefezöpfe und 150 Fladen fanden reißenden Absatz. Eine Stunde und länger stand die hungrige Kundschaft nach einer pikanten Salami-, Thunfisch- oder Ananas-Pizza an; und trotz Fließbandarbeit kamen die beiden Backgruppen dieser Nachfrage kaum nach, bis es nach etwa fünf Stunden bereits hieß: „Alles aus erkauft!“

Einweihung des Schützenhauses Marienstift mit neuem Schießstand

(im ehemaligen Kindergarten)





und Vogelschuss in Würm am Gereonhaus

Samstag, 28.08.99:

14.00 Uhr
EINWEIHUNG
-Schützenhaus Marienstift-
mit Vorstellung für die Öffentlichkeit
und **CAFETERIA**

Ab 19.00 Uhr
SOMMERNACHTSFETE
für Jung und Alt
mit viel **Musik,**
BIT vom Fass
und
Imbiss-Spezialitäten

Sonntag, 29.08.98:

Ab 10.00 Uhr
FRÜHSCHOPPEN

Ab 15.00 Uhr
VOGELSCHUSS
mit
Cafeteria
Kinderbelustigung
großem Sprungkissen
Imbiss
Damenvogelschiessen
Kindervogelschiessen
und dem
Trommlerkorps Beeck

Auf Ihren Besuch freuen sich die
St. Gereon Schützenbruderschaft Würm und die
St. Josef Schützenbruderschaft Müllendorf

Schützenheim der Würmer und Müllendorfer Bruderschaften eingeweiht

Gemeinsam angepackt für neues Marienstift

Von Nachrichten-Mitarbeiterin Heike Thevis RW 30.8.99

Würm. Mit ungebremster Tatkraft visierten die St. Josef Schützen Müllendorf sowie die St. Gereon Schützen Würm seit Anfang Januar ein gemeinsames Ziel an.

Das Resultat der Aktivitäten, das den ehemaligen Kindergarten zu einem gemeinsamen Schützenheim werden ließ, feierten die Bruderschaften am Samstag mit einem Einweihungsfest.

Zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung, dem Schützenverband sowie befreundeten Vereinen kamen, um das vollendete Bauprojekt aus der Nähe anzuschauen. Ebenso nutzte die Bevölkerung die Gelegenheit, das Marienstift zu begutachten.

Aus dem ehemaligen Pfarrkindergarten errichteten die Würmer und Müllendorfer Schützen mit enormem Eigen-Engagement sowie der Unterstützung zahlreicher ehrenamtlicher Helfer und spendenfreudiger Privatpersonen in mehr als 2000 Arbeitsstunden ein modernes Schützenheim. Es umfasst eine Schießstätte mit vier Luftgewehrständen, einen Versammlungsraum sowie ein Vereinsheim mit Theke.

Pfarrer Norbert Kaluza, Präses der beiden Schützenbruderschaften, weihte das Marienstift ein, dessen Namen auf Maria Lentzen zurückgeht, die das Gebäude der Kirche Ende der 20-er Jahre überschrieb. Kaluza wünschte den Bruderschaften, dass das gemeinsame Heim auf einem festen Fundament stehen möge: „Das Fundament soll sein, den anderen so zu akzeptieren, wie er ist."



Das Holzkreuz, das Pfarrer Norbert Kaluza (r.) fertigte, fand einen Ehrenplatz im Marienstift. Begeistert waren (v.l.) die Schützen Gerd Grundmann, Josef Kurtenbach und Edi Schneider. Foto: Heike Thevis

Gedanke der Brüderlichkeit

Damit unterstrich er den Gedanken der Brüderlichkeit, den die Würmer und Müllendorfer Schützen durch das Erreichen eines gemeinsamen Zieles unter Beweis stellten. Er schenkte den Bruderschaften symbolisch ein Kreuz, das er selber geschnitzt hatte.

Ortsvorsteher Leo Kuhn lobte die Entschlossenheit, mit der die beiden Bruderschaften zu Werke gingen und fühlte sich an ein Sprichwort Wilhelm Buschs erinnert, das besagt, wer viel rudere, sehe den Grund nicht. „Ich weiß, dass in beiden Vereinen fest gerudert wurde und dass nicht nur einer gerudert hat, sondern eine sehr aktive und homogene Mannschaft."

Billardtisch für die Jugend

Gerd Grundmann, Vorsitzender der St. Gereon Schützen Würm, und Josef Kurtenbach, Vorsitzender der St. Josef Schützen Müllendorf, zeigten sich erfreut über die vielen lobenden Worte, Geschenke und Spenden der Gäste. Sie betonten, mit dem neuen Schützenheim insbesondere den Fortbestand des Schützenwesens und die Förderung der Jugend sichern zu wollen. Um das Marienstift als Treffpunkt zu gestalten, an dem sich auch die Jugend wohl fühle, sei unter anderem ein Billardtisch aufgestellt worden.

An alle Schützen !

Am Donnerstag, den 2. September 1999 um

20.00 Uhr

findet das 1. Schießtraining statt !



Riesenandrang herrschte beim „Backes-Tag" im Geilenkirchener Stadtteil Beeck. In wenigen Stunden waren die Fladen ausverkauft.

AZ 27.8.99

Beecker „Backes-Tag" war wieder ein wahrer Publikumsrenner

Hunderte Besucher drängten sich an der zwölf Meter langen Fladen-Theke

Geilenkirchen-Beeck. Bereits im dritten Jahr seit seinem Debüt im Sommer 1997 zeigte sich der „Backes-Tag" im Geilenkirchener Stadtteil Beeck als wahrer Publikumsrenner – nicht zuletzt begünstigt durch einen wunderschönen Spätsommertag.

Hunderte von Besuchern steuerten bereits am frühen Mittag den „Gemeindeberg" an. Groß war das Gedränge. Dass man sich hier so publikumswirksam unters Volk mischen konnte, zeigte sich auch daran, dass vor den Kommunalwahlen neben der örtlichen Polit-Prominenz mit Bürgermeister Franz Beemelmanns an der Spitze auch die Spitzenkandidaten der drei Kreistagsparteien sich ein Stelldichein gaben – Landrat Karl Gruber für die CDU, Franz-Josef Fürkötter für die SPD und Gerd-Peter Claßen für die Grünen. Die etwa zwölf Meter lange Fladen- und Pizza-Theke war ständig von drei, vier Reihen hungriger Kundschaft belagert, und gegen 16 Uhr bereits meldete das „Backes-Team": „Alles ausverkauft!"

Wie das „Backes-Team" mitteilt, wurde nahe der Hüpfburg ein wertvolles Armband gefunden. Die Besitzerin kann es bei Klara Henßen, Professor-Schröder-Straße 66, ☎ 02453/2121, abholen.



Würm-Lindern – Kückhoven 0:2: Einige Freiheiten hatte hier Herzberg und „bedankte" sich mit dem Führungstreffer. Foto: Hamacher



wissen Sie schon das.....
unser **GEREONHAUS** ein Telefon hat?

Die Nummer lautet: **38 24 19**



Frelenberg – Würm-Lindern 2:2: Berger war kaum zu überwinden. Hier scheitert Freik vor dem Gästeschlussmann Leisten (Nr. 11). Foto: Hamac

RW 30.8.99 Hamacher

Schafhausen stutzt Adler die Flügel

Bezirksliga: 6:0 in Effeld – Langbroich/Schierwaldenrath setzt sich mit 4:0 in Hilfarth durch

Rot-Weiß Frelenberg – SG Würm-Lindern 2:2 (1:0): Beide Mannschaften konnten kaum überzeugen, aber dem ganzen setzte Schiedsrichter Felder (Würselen) nach Auffassung der Frelenberger die Krone auf. Für mächtig Ärger sorgte eine Entscheidung in der 69. Minute: Baczewski soll Linssen elfmeterreif gefoult haben, was der Platzverein völlig anders sah. Zudem erhielt Baczewski eine Matchstrafe. Den fälligen Elfmeter schoss Lennartz, Torhüter Horstmannshoff wehrte ab. Zur Überraschung der Frelenberger ließ der Schiedsrichter den Elfmeter wiederholen. Latour zeigte sich nervenstark und stellte den Endstand her. Obwohl die Platzherren druckvoll begannen, konnten sie abermals nicht überzeugen. Die Pausenführung resultierte aus einem Elfmeter nach Foul an Antkowiak, Cosic (28.) ließ sich die Chance nicht entgehen. Jetzt kamen die Gäste, Lennartz (50.) erzielte das 1:1, nachdem wenig vorher Kocabey freistehend für Rot-Weiß vergeben hatte. König (56.) brachte die Platzherren mit einem herrlichen Freistoß aus 25 m ins die linke obere Eck zwar erneut in Front, zum ersten Sieg langte es für den Titelfavoriten erneut nicht.



Frelenberg – Würm-Lindern 2:2: Klassisch getunnelt wird bei diesem Zweikampf der Frelenberger Thor Leisten (Nr. 11). Foto: Hamac

Bolzplatz mitten im Renaturierungs-Gebiet der Beeck gebaut

Fußball für Frösche erst nach der Wahl

R.W. 8.9.99

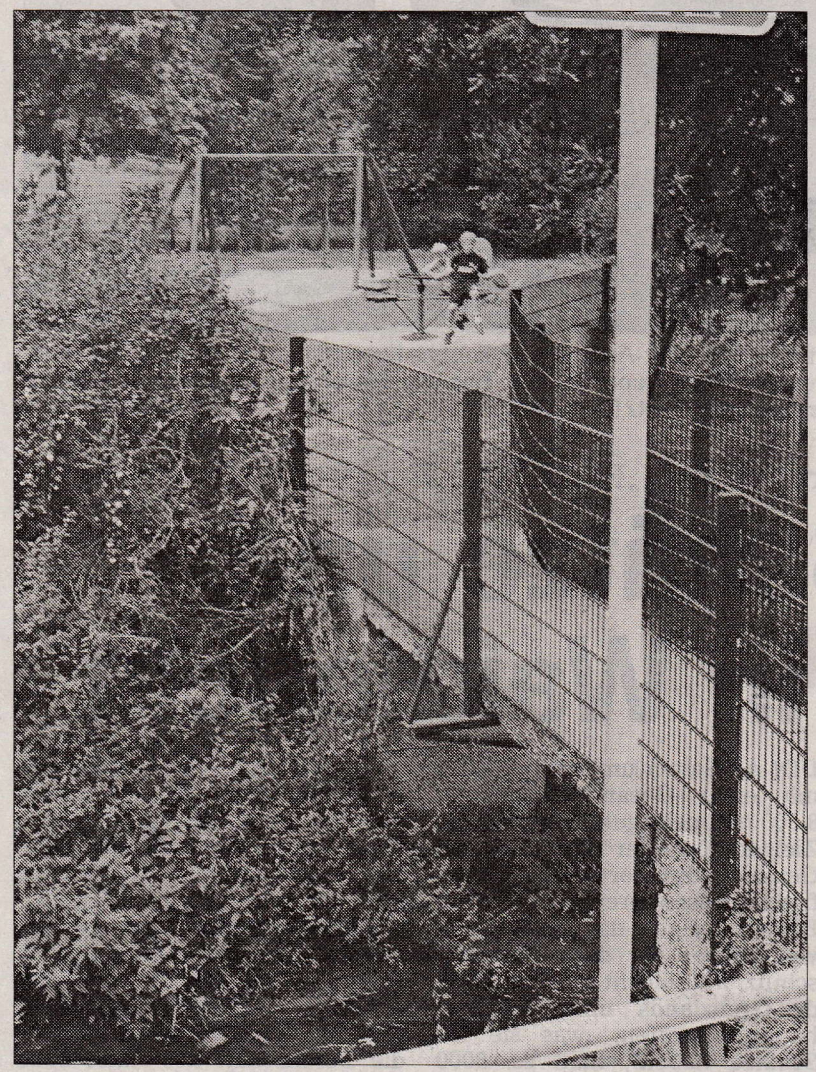
Von Nachrichten-Redakteur
Roman Sobierajski

Beeck. So richtig nach Herzenslust den Lederball bolzen oder wilde Abenteuer erleben können die Kinder seit kurzem in Beeck - und demnächst sogar unter Wasser.

Zur Vorgeschichte: Am 27. August luden die Beecker Christdemokraten und ihr Ortsvorsteher zur Übergabe des neuen Bolzplatzes und des um „zwei interessante Abenteuerhäuschen" hochgerüsteten Spielplatzes direkt am Lauf des kleinen Flüsschens Beeck.

Zweieinhalb Wochen vor der Kommunalwahl ließ es sich natürlich auch Bürgermeister Franz Beemelmanns nicht nehmen, den Anstoß zum ersten Fußballspielchen auf dem Bolzplatz, der in tagelanger Arbeit von Mitarbeitern des städtischen Bauhofs eingesät und planiert worden war, zu machen. Anschließend waren alle zu kostenlosem Gegrilltem und kühlen Getränken am Lagerfeuer versammelt.

Nur vier Tage später tagt der Landschaftsbeirat des Kreises Heinsberg und stimmt unter Tagesordnungspunkt zwei dem Antrag des Wasserverbandes Eifel-Rur zu, das Beeckfließ im Bereich zwischen dem Hochwasser-Rückhaltebecken und der Thelensgracht naturnah auszubauen.



Oben der Spielplatz, unten die Beeck: Nach den Planungen des Wasserverbandes ist hier bald „amphibische Zone". Foto: Fischer

Steilvorlage für die SPD

Ein lobenswertes Unterfangen, nur liegen dann sowohl der Bolzplatz als auch der Kinderspielplatz nicht mehr in der „terrestrischen Zone", sondern in der „aquatischen oder amphibischen", wie aus der Sitzungsvorlage hervorgeht. Auf Deutsch gesagt: unter Wasser.

Nun gibt es diese Pläne, das Beeckfließ naturnah auszubauen, nicht erst seit gestern. Gerade diese Maßnahme wurde dem Wasserverband Eifel-Rur mit ins Pflichtenheft geschrieben, als dieser am 1. Januar 1993 die Rechtsnachfolge des Wasserverbandes Mittlere Wurm antrat. In dem hatte Stadtdirektor Heinz Houben den Vorsitz. Nach Informationen der Nachrichten erfuhren jedoch sowohl der Stadtdirektor als auch der zuständige Dezernent - der Erste Beigeordnete Hans Hausmann - erst von der Aktion, als die Mitarbeiter des Bauhofs angefordert wurden.

Auch beim Kreis Heinsberg, bei dem der Bau hätte genehmigt werden müssen, wurde keinerlei Antrag gestellt, wie Kreissprecher Ulrich Hollwitz auf Anfrage bestätigte.

Der Kreis habe mittlerweile die Stadt angeschrieben und darauf hingewiesen, dass man vergessen habe, das Einverständnis einzuholen. Der zuständige Mann beim Wasserverband Eifel-Rur hatte ebenfalls keine Ahnung, dass da etwas in den Boden gestampft worden war.

Und die SPD in Beeck benutzt natürlich die Steilvorlage der gegnerischen Mannschaft, um damit einen kräftigen Konterspiel aufzuziehen, solange sie am Ufer der Beeck noch trockenen Boden unter den Füßen hat.

Denn spätestens wenn auch die Untere Wasserbehörde grünes Licht für den Ausbau gegeben hat, werden dort keine kleinen Oliver Bierhoffs mehr gegen den Ball treten oder sich in den Abenteuerhäusern vergnügen - dann tummeln sich dort nur noch der FC Frosch und die Spielvereinigung Eidechse. Aber das ist nach der Wahl.

„Hier ist ein Haus für Freunde entstanden“

AZ 31.8.99

Die Schützenbruderschaften Müllendorf und Würm eröffneten umgebauten „Marienstift“

Geilenkirchen-Würm. „Hier ist ein Haus für Freunde entstanden“, freute sich Pfarrer Norbert Kaluza bei der Eröffnung des Vereinsheims „Marienstift“, das die beiden Schützenbruderschaften St. Josef Müllendorf und St. Gereon Würm in über 2000 Arbeitsstunden Eigenleistung zu einem ansehnlichen Treffpunkt für alle Schützen umgebaut haben.



Eröffnet: Auf dem Schießstand im Schützenheim „Marienstift“ schossen Pfarrer Norbert Kaluza, Bürgermeister Franz Beemelmanns und Bezirks-Bundesmeister Josef Kouchen zuerst. Foto: Herbert Keusch

Es sei wichtig, ein festes Fundament zu haben, dies sei mit der Neugestaltung beeindruckend gelungen, räumte Kaluza ein. „Unser Treffpunkt ‚Marienstift‘ soll offen sein für alle Lebensweisen, nachdem zwei Schützenbruderschaften einiges investiert haben.“ Kaluza überreichte den beiden Schützenbruderschaften ein ganz persönliches Geschenk: „Ich habe ein Holzkreuz geschnitzt, das nach der Segnung einen Ehrenplatz im neuen Vereinsheim erhalten sollte.“

Auch Bürgermeister Franz Beemelmanns dankte den Bruderschaften: „Sie haben hier Hervorragendes geleistet, wobei der Dank der Stadt Geilenkirchen und all denjenigen gilt, die sich an der Finanzierung dieses Vereinsheims beteiligt haben.“ Ortsvorsteher Leonhard Kuhn zeigte sich erleichtert und betonte: „Wenn heute das Schützenhaus offiziell eingeweiht wird, geht ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung.

Seit Jahren konnten keine Schießwettbewerbe mehr ausgetragen werden, auch das Trainieren war nicht mehr möglich.“ Nun sei mit dem neu geschaffenen Schießstand die langersehnte Möglichkeit gegeben, zu üben und Wettbewerbe zu veranstalten.

„Das Haus soll den Namen ‚Marienstift‘ weiter behalten, um an den Orden der Salvartorianerinnen zu erinnern. Lassen wir den echten Schützengeist lebendig werden“, schloss Kuhn.

Für den Pfarrgemeinderat gratulierte Klaragret Stenner-Merzbach: „Ich war eine der wenigen der heute Anwesenden, die hier den Kindergarten besucht haben. In der Zeit vom 15. Januar 1999 bis heute ist ein wahres Schmuckstück entstanden.“ Auch der ehemalige Pfarrer an St. Gereon, Paul Schönwaldt, gratulierte: „Es ist wichtig, die Schützentugenden ‚Glaube, Sitte, Heimat‘ zu pflegen. Das ist mit einem solchen neuen Gebäude nun relativ einfach geworden.“

Die Kleiderstube Geilenkirchen zeigte sich großzügig. Marianne Max überreichte den beiden Bruderschaften eine großzügige Spende: „Wir halten es seit Jahren so, dass wir unsere Überschüsse für derartige Zwecke auch Vereinen zur Verfügung stellen.“

Schon vorher hatte Bundesmeister Josef Kouchen gratuliert: „Ich freue mich, dass die Schützen aus Müllendorf und Würm jetzt nicht nur an Schießwettbewerben teilnehmen, sondern sie auch ausrichten können. Ich wünsche allen ein zielsicheres Auge und eine immer ruhige Hand.“ (hk)

Kochen, Tanz und Kunst

AZ 31.8.99

Geilenkirchen-Würm. Die Pfarre St. Gereon Würm bietet im Gereon-Haus verschiedene Kurse an. „Tanzen für jung und alt“ beginnt am Donnerstag, 2. September, 15 bis 16.30 Uhr. Der Kurs unter Leitung von Käthe Heuter umfaßt zehn Doppelstunden. „Porzellanmalen“ startet am Mittwoch, 15. September, 19 bis 22 Uhr. Die Leitung über neunmal vier Unterrichtsstunden hat Betty Frenken. „Köstlich kochen“ kann man ab Mittwoch, dem 15. September. Dreimal vier Unterrichtsstunden werden von Käthe Lennartz geleitet. „Seidenmalen“ startet am Mittwoch, 27. Oktober, 19 bis 22 Uhr. Der Kurs erstreckt sich über viermal vier Stunden. Kursleiterin ist Dora Kirchhoff.

„Blaudruck“ beginnt am Mittwoch, 24. November, 18.30 bis 22.15 Uhr, über zweimal fünf Unterrichtsstunden. Leitung hat Dora Kirchhoff. Anmeldung bei Sibille Grundmann (nach 14 Uhr) ☎ 02453/3353.

Beeckfließ wird renaturiert

31.8.99

Heinsberg. Der Beirat bei der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Heinsberg tagt heute um 17 Uhr im kleinen Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Heinsberg. Auf der Tagesordnung steht unter anderem der naturnahe Ausbau des Beeckfließes im Geilenkirchener Ortsteil Beeck zwischen dem Hochwasserrückhaltebecken und der Thelensgracht.

„Hier ist ein Haus für Freunde entstanden“

AZ 31.8.99

Die Schützenbruderschaften Müllendorf und Würm eröffneten umgebauten „Marienstift“

Geilenkirchen-Würm. „Hier ist ein Haus für Freunde entstanden“, freute sich Pfarrer Norbert Kaluza bei der Eröffnung des Vereinsheims „Marienstift“, das die beiden Schützenbruderschaften St. Josef Müllendorf und St. Gereon Würm in über 2000 Arbeitsstunden Eigenleistung zu einem ansehnlichen Treffpunkt für alle Schützen umgebaut haben.

Es sei wichtig, ein festes Fundament zu haben, dies sei mit der Neugestaltung beeindruckend gelungen, räumte Kaluza ein. „Unser Treffpunkt ‚Marienstift‘ soll offen sein für alle Lebensweisen, nachdem zwei Schützenbruderschaften einiges investiert haben.“ Kaluza überreichte den beiden Schützenbruderschaften ein ganz persönliches Geschenk: „Ich habe ein Holzkreuz geschnitzt, das nach der Segnung einen Ehrenplatz im neuen Vereinsheim erhalten sollte.“

Auch Bürgermeister Franz Beemelmanns dankte den Bruderschaften: „Sie haben hier Hervorragendes geleistet, wobei der Dank der Stadt Geilenkirchen und all denjenigen gilt, die sich an der Finanzierung dieses Vereinsheims beteiligt haben.“ Ortsvorsteher Leonhard Kuhn zeigte sich erleichtert und betonte: „Wenn heute das Schützenhaus offiziell eingeweiht wird, geht ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung.

Seit Jahren konnten keine Schießwettbewerbe mehr ausgetragen werden, auch das Trainieren war nicht mehr möglich.“ Nun sei mit dem neu geschaffenen Schießstand die langersehnte Möglichkeit gegeben, zu üben und Wettbewerbe zu veranstalten.

„Das Haus soll den Namen ‚Marienstift‘ weiter behalten, um an den Orden der Salvartorianerinnen zu erinnern. Lassen wir den echten Schützengeist lebendig werden“, schloss Kuhn.

Für den Pfarrgemeinderat gratulierte Klaragret Stenner-Merzbach: „Ich war eine der wenigen der heute Anwesenden, die hier den Kindergarten besucht haben. In der Zeit vom 15. Januar 1999 bis heute ist ein wahres Schmuckstück entstanden.“ Auch der ehemalige Pfarrer an St. Gereon, Paul Schönwaldt, gratulierte: „Es ist wichtig, die Schützentugenden ‚Glaube, Sitte, Heimat‘ zu pflegen. Das ist mit einem solchen neuen Gebäude nun relativ einfach geworden.“

Die Kleiderstube Geilenkirchen zeigte sich großzügig. Marianne Max überreichte den beiden Bruderschaften eine großzügige Spende: „Wir halten es seit Jahren so, dass wir unsere Überschüsse für derartige Zwecke auch Vereinen zur Verfügung stellen.“

Schon vorher hatte Bundesmeister Josef Kouchen gratuliert: „Ich freue mich, dass die Schützen aus Müllendorf und Würm jetzt nicht nur an Schießwettbewerben teilnehmen, sondern sie auch ausrichten können. Ich wünsche allen ein zielsicheres Auge und eine immer ruhige Hand.“ (hk)



Eröffnet: Auf dem Schießstand im Schützenheim „Marienstift“ schossen Pfarrer Norbert Kaluza, Bürgermeister Franz Beemelmanns und Bezirks-Bundesmeister Josef Kouchen zuerst. Foto: Herbert Keusch

Kochen, Tanz und Kunst

AZ 31.8.99

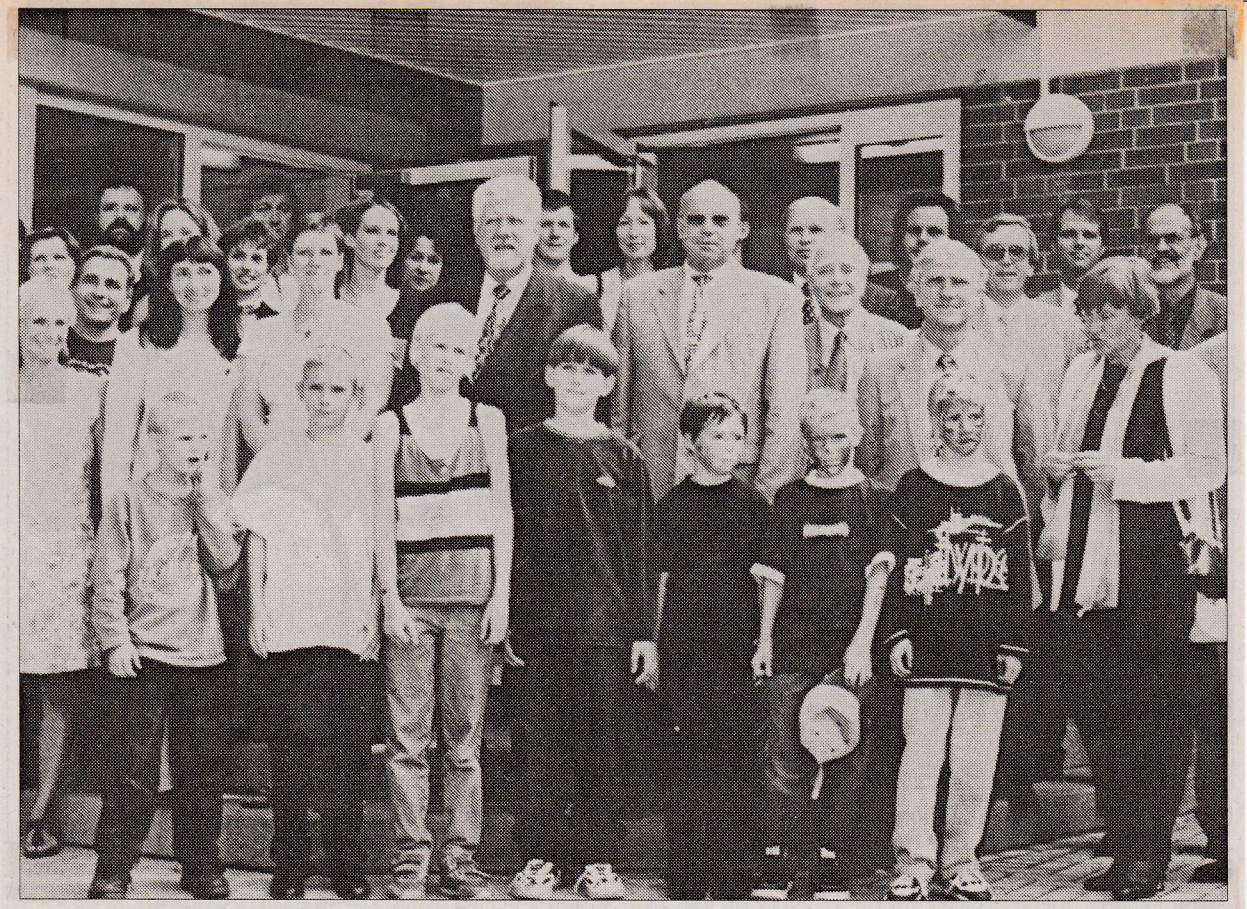
Geilenkirchen-Würm. Die Pfarre St. Gereon Würm bietet im Gereon-Haus verschiedene Kurse an. „Tanzen für jung und alt“ beginnt am Donnerstag, 2. September, 15 bis 16.30 Uhr. Der Kurs unter Leitung von Käthe Heuter umfaßt zehn Doppelstunden. „Porzellanmalen“ startet am Mittwoch, 15. September, 19 bis 22 Uhr. Die Leitung über neunmal vier Unterrichtsstunden hat Betty Frenken. „Köstlich kochen“ kann man ab Mittwoch, dem 15. September. Dreimal vier Unterrichtsstunden werden von Käthe Lennartz geleitet. „Seidenmalen“ startet am Mittwoch, 27. Oktober, 19 bis 22 Uhr. Der Kurs erstreckt sich über viermal vier Stunden. Kursleiterin ist Dora Kirchhoff.

„Blaudruck“ beginnt am Mittwoch, 24. November, 18.30 bis 22.15 Uhr, über zweimal fünf Unterrichtsstunden. Leitung hat Dora Kirchhoff. Anmeldung bei Sibille Grundmann (nach 14 Uhr) ☎ 02453/3353.

Beeckfließ wird renaturiert

31.8.99

Heinsberg. Der Beirat bei der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Heinsberg tagt heute um 17 Uhr im kleinen Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Heinsberg. Auf der Tagesordnung steht unter anderem der naturnahe Ausbau des Beeckfließes im Geilenkirchener Ortsteil Beeck zwischen dem Hochwasserrückhaltebecken und der Thelensgracht.



Schulleiter Jürgen Wirtz (r.) begrüßte zur Einweihung der Janusz-Korczak-Schule in Beeck viele Gäste. Gemeinsam feierten Schüler, Lehrer, Eltern und Freunde ein unbeschwertes Sommerfest. Foto: Heike Thevis

RW 1.9.99

Janusz-Korczak-Schule: Erweiterungsbau in Beeck wurde eingeweiht

„Nach dem eigenen Gesetz entwickeln“

Beeck (the). „Das Leben ist wie eine Manege - manche Augenblicke sind eindrucksvoller als andere“, sagte einst Janusz Korczak, Namensgeber der Schule für Erziehungshilfe in Beeck. Die Einweihungsfeier war spürbar ein imposanter Moment für Schüler, Lehrer und Gäste, die dem Festakt am Samstag beiwohnten.

In seiner Begrüßung dankte Schulleiter Jürgen Wirtz allen, die zur Planung, Umsetzung und Gestaltung des Erweiterungsbaus der Janusz-Korczak-Schule beigetragen haben. Besondere Erwähnung fand die beispielhafte Geduld, mit der Schüler, Lehrer sowie die Sekretärin die mitunter „heftigen Begleitumstände“ ertrugen, die mit der Bauphase einher gingen, so Wirtz.

Vier neue Klassenräume, zwei Gruppenräume, ein Mehrzweck- sowie ein Werkraum finden sich in dem 485 Quadratmeter großen Anbau. Ebenso sind die Schulverwaltung und das Lehrerzimmer im neuen Schultrakt untergebracht. „Mit dem Erweiterungsbau konnte die Fläche des Schulraumes beinahe verdoppelt werden“, freute sich Landrat Karl Gruber als Vertreter des Schulträgers, dem Kreis Heinsberg, über das Ergebnis der Bauarbeiten, mit denen im Februar 1998 begonnen wurde.

Volle Entfaltung wichtig

Dechant Winfried Müller weihte die Janusz-Korczak-Schule ein. „Erziehung muss dazu beitragen, dass der Mensch zur vollen Selbstentfaltung kommen kann“, gab Müller Schülern, Lehrern und Gästen mit auf den Weg.

Christel Preuschoff, Schulamtsdirektorin des Kreises Heinsberg, knüpfte daran an und wünschte allen die Gabe, dem Schulgebäude einen Sinn zu verleihen. Gleich einer Walnussschale, die den Kern schützt, ohne einzuengen oder in eine Uniformität zu zwängen, solle auch die Janusz-Korczak-Schule als Schutz verstanden werden. „Sie soll euch Kraft geben, euch so zu entwickeln, wie es euer eigenes Gesetz ist“, erklärte Preuschoff den Schülern.

Schulleiter Wirtz stellte das Ziel der Schule für Erziehungshilfe heraus, die in Beeck Schüler der Primar- und Sekundarstufe aufnimmt. „Als Durchgangsschule soll sie verhaltensauffällige Schüler befähigen, wieder am Unterricht in einer Regelschule teilzunehmen“. Erst die qualifizierte Arbeit von Pädagogen und Sozialarbeitern mache die hohe Quote der Rückschulungen möglich, so Wirtz. In Beeck gehen derzeit 30 Schüler zur Schule. Acht Pädagogen und zwei Zivildienstleistende betreuen die Kinder.

Früchte der Arbeit präsentierten Schüler der Janusz-Korczak-Schule bei der Einweihungsfeier. Der Kinderchor sang die Lieder „Schüler, Lehrer, Elternrat“ und „Es war einmal ein Müller“. Die Mädchengruppe präsentierte einen Tanz zum Titel „Big, big girl“. Schüler der Stufen 2 und 3 rundeten den Festakt mit dem „Katzen-Tatzen-Tanz“ ab.



Ortsvorsteher Heinz-Josef Küppers (links) freute sich mit den Beecker Kindern über die Abenteuerhäuschen und den neuen Bolzplatz am Beeckfließ. Foto: Georg Schmitz

AZ 1.9.99

Ein Ort zum Spielen und Toben

Am Beecker Schlackenberg wurde der neue Bolzplatz eingeweiht

Geilenkirchen-Beeck. Nachdem der alte Beecker Spielplatz an der Kapelle vor rund drei Jahren weichen musste, fand die Stadt neben dem Beeckfließ am Schlackenberg einen neuen Standort: Auf dem ideal gelegenen städtischen Gelände entstand ein schönes Fleckchen zum Toben und Spielen.

Mittlerweile wurde das Freizeitareal um einen Bolzplatz erweitert, der zur sportlichen Betätigung einlädt. Dank zweier „Abenteuer-Häuschen" besteht seit dem Wochenende für die Kinder nun ein weiterer Anreiz zum Besuch des Spielplatzes. Zwei 40 Jahre alte Eichenfässer, die früher einmal als Weinfässer mit je tausend Liter Inhalt genutzt wurden, wurden kurzerhand zu diesem Zweck umfunktioniert und mit einem schützenden Dach versehen. So regen sie die Fantasie der kleinen Spielplatzbesucher an, die hier künftig sicher so manches große „Abenteuer" erleben werden. Ortsvorsteher Heinz Küppers hatte mit den zwei Häuschen einen langgehegten Wunsch in die Tat umgesetzt. Bei der Eröffnung des Bolzplatzes und Übergabe der „Weinfässer" hatte sich viel Prominenz eingefunden. Bürgermeister Franz Beemelmanns gab den Anstoß zum ersten Fußballspiel. Danach konnten sich die Jungen und Mädchen richtig austoben. 52 Kinder und viele Eltern stellten den Bolz- und Kinderspielplatz auf die Probe. Zur Freude des Tages gab es Würstchen und Getränke für alle Anwesenden. (g.s.)

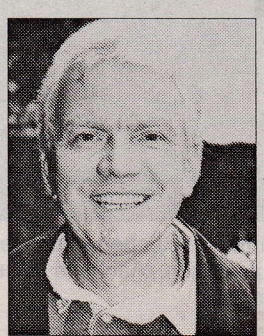
Umfrage

„Silvester ist Silvester"

Kreis Heinsberg (the). Der Schritt ins Jahr 2000 rückt näher.

„Wie verbringen Sie den Silvesterabend und was bedeutet der Einstieg in ein neues Jahrtausend für Sie", fragten die Nachrichten in Geilenkirchen und Übach-Palenberg.

Willi Stellmacher (57), Elektro-Techniker aus Geilenkirchen: „Diesmal feiere ich nicht nur feucht, sondern auch fröhlich. Aber im Ernst: Das Silvesterfest '99 hat für mich keine andere Bedeutung, als in den Jahren zuvor. Das einzige, was besonders ist, ist, dass sich diesmal gleich alle vier Ziffern der Jahreszahl ändern - mehr nicht. Ich feiere wie jedes Jahr gemeinsam mit Freunden.Es wird gemütlich zusammengesessen, gelacht, gegessen, getrunken und gehext."





Pfarrer Norbert Kaluza aus Würm: „Für die Kirche ist nicht der Jahreswechsel besonders. Das gesamte Jahr 2000 wird als Jubeljahr zelebriert, in dem jeder Gnade für sich selber und andere finden kann. Mit ein paar Hammerschlägen öffnet der Papst Weihnachten die heilige Tür des Petersdoms. Als eigentliche Pforte in ein neues Jahrtausend versteht die Kirche den Jahreswechsel 2000/01. Den kommenden Jahreswechsel werde ich mit Feuerwehrkameraden im Gereonhaus verbringen. Die Löschgruppe Würm ist für den Silvester-Nachdienst eingeteilt."



Die Mitglieder der Theatergruppe Beeck mit ihrer Vorsitzenden Luise Röger (r.) und dem neuen Mitglied Mirko Schmitz (hinten, 2. v. r.). Foto: Markus Bienwald

RW 24.9.99

Theatergruppe Beeck vor der Premiere des zehnten Stücks

Große Verwirrung um den kleinen Stinkkäse

Von Nachrichten-Mitarbeiter Markus Bienwald

Beeck. Mit der „Unglaublichen Geschichte vom gestohlenen Stinkkäse" zeigt die Theatergruppe Beeck ihr zehntes Stück seit den Anfängen 1990. Der turbulente Schwank in drei Akten von Bernd Gumbold soll für ein ausverkauftes Haus im „Saal Milde" sorgen.

Unter der Regie Christa Hensens ensteht bis zur Premiere am 13. November ein schwungvolles Theaterstück. Seit Mitte Juni probt die Truppe, und bis Ende Oktober sollen die Bühnenaufbauten im vielgenutzten „Saal Milde" fertiggestellt sein.

Am Morgen danach

Die Geschichte beginnt damit, dass Schreiner Friedel (Friedhelm Schmitz) nach einer durchzechten Nacht in seiner Werkstatt erwacht.

Erinnerungen an die abendliche Feier hat er keine mehr. Doch vermisst er seinen Geldbeutel und findet eine Leiter mit einer fehlenden Sprosse, was seine Frau (Luise Röger) misstrauisch werden lässt. Auch Sohn Frank (Mirko Schmitz) hat am Vorabend zu tief ins Glas geschaut und findet als Souvenir einen Fensterladen. Ebenso ergeht es Dorfpolizist Siegmund (Detlef Kerseboom). Er erblickt den Morgen mit einer schweren Kopfverletzung und einer abgebrochenen Leitersprosse. Dies ruft seine Frau (Regina Smukal) auf den Plan.

Erste Ermittlungen Siegmunds deuten darauf hin, dass er auf Verbrecherjagd war, und sich dabei verletzt haben muss. Seltsamerweise fehlt ihm aber seine Schnupftabakdose, und er trägt die Hose vom Schreiner.

Die alte Pfarrhaushälterin Eugenie (Trude Hamacher) kann da ein wenig Aufschluss geben. Sie hat angeblich den Polizisten bei der Verbrecherjagd in ihrem Schlafzimmer gesehen. Gleichzeitig wurde ihr auch der Stinkkäse vom Fenstersims gestohlen.

Mit dem Dirigenten des Musikvereins, Hugo (Manfred Walter), wird die Verwirrung komplett. Im Schlafzimmer einer seiner wohl behüteten Zwillingstöchter (Petra Weyand) findet er die verloren geglaubte Schnupftabakdose und den Geldbeutel.

Eine Situation, in der die Töchter ihre intriganten Fähigkeiten zeigen können.

Zum Thema

Vorpremiere für die Altenheime

Aufführungstermine sind der 13., 19., 20., 21., 26. und 27. November. Beginn ist bis auf den 21. November (19 Uhr) jeweils um 20 Uhr im „Saal Milde" in Beeck. Karten sind ab sofort bei Maria Zobel (Ruf 02453/2166) und Petra Weyand (Ruf 02453/3419) zum Preis von 9 Mark erhältlich. Die siebte Aufführung findet am 5. Dezember in der Aula der Realschule Geilenkirchen statt.

Ein Bonbon erwartet die Altenheime aus dem Umkreis Geilenkirchen am 12. November. In einer exklusiven Vorpremiere sind die Bewohner bei freiem Eintritt und freien Getränken zu einem vergnüglichen Abend geladen.

„Klassenzimmer" besuchte „Backes" RW 28.9.99

Gäste großzügig bewirtet

Beeck. Eines ist ihnen gemeinsam - die Pflege der Erinnerung an die Lebensverhältnisse auf dem Lande des 19. und des 20. Jahrhunderts: Die Rede ist vom Verein „Historisches-Klassenzimmer" in Immendorf einerseits und von den Backgruppen des „Backes" in Beeck andererseits.

So hatte „Klassenkameradin" Annemarie Lentzen aus Würm für die Mitglieder und Freunde des „Historischen Klassenzimmers" unlängst einen Besuchstermin beim Beecker „Backes" arrangiert.

Die Einladung stieß auf begeisterte Resonanz: mehr als 50 Frauen, Männer und Kinder machten sich bei herrlichem Sonnenschein mit Fahrrad und Pkw auf zum Gold- und Silberdorf am Beeck-Fließ.

Dort wurden sie von der IG-Vorsitzenden Klara Henßen und ihrem Back-Team herzlich empfangen und mit dampfendem Kaffee und diversen Obst-Fladen für jeden Geschmack großzügig bewirtet.

Während die Gäste aus dem ganzen Stadtgebiet es sich gut schmecken ließen, stellte ihnen Klara Henßen das im Jahr 1996 in nur vier Monaten errichtete „Backes", die mit einem wunderschön begrünten Pflanzdach gedeckte Terrasse und das Pflanzgärtchen vor.



Am Beecker „Backes" wurden die Gäste vom Immendorfer „Klassenzimmer" herzlich willkommen geheißen. Foto: Nachrichten

Historisches Klassenzimmer

Super Mittwoch

Fest zum Erntedank

Am 3. Oktober wird gefeiert. 29.9.99

Geilenkirchen (red). Das Historische Klassenzimmer Geilenkirchen richtet am Sonntag, 3. Oktober, im Haus Honsdorf ein Fest zum Erntedank unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Franz Beemelmanns aus. Zu Beginn findet um 8 Uhr eine Erntedank-Messe mit Pfarrer Norbert Kaluza, Würm, statt.

Um 9 Uhr erfolgt die Begrüßung durch den Vorsitzenden des Historischen Klassenzimmers, Karl-Heinz Gast, sowie durch Bürgermeister Beemelmanns. Ab 10 Uhr werden geboten das bauernfrühstück, Hofrundgang mit Angebot bäuerlicher Erzeugnisse, Ausstellung alter landwirtschaftlicher Maschinen und Traktoren, altes Handwerk, Hobbymaler Mark Bemba und seine Bilder.

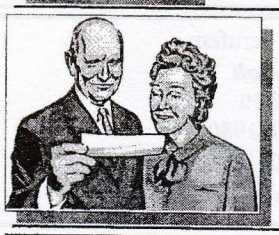
Ab 11 Uhr informiert Richard Coenen, Lindern, über die Geschichte des Hanomag-Werkes in Hannover. Ab 12 Uhr ist Mittagszeit mit Bauernbrot, Klatschkäs und Sipnat, Panhas und Puttes.

Für den Nachmittag sind Hofrundgänge, Film „Getreideernte mit Mähbinder", Pferde auf dem Bauernhof, Kaffee und Kuchen, Kinderspielecke und Kurzlesungen der „Freunde der Literatur" vorgesehen.



UNSERE SCHÜTZENKÖNIGIN
UND SCHÜTZENKÖNIGE:
Sabine Koullen, Leiffarth;
Rudolf Baumanns, Müllendorf;
Markus Heister, Würm





Herzliche Einladung an unsere Senioren!

Wir treffen uns am Sonntag, dem 24. Oktober ab 15.00 Uhr im GEREONHAUS zum traditionellen SENIORENNACHMITAG.



Liebe Kinder, liebe Erwachsene, auch in diesem Jahr werden eure/Ihre Haustiere gesegnet, und zwar am 4. Oktober, um 17.00 Uhr am Vorplatz unserer Pfarrkirche. Ihr und Sie und eure/Ihre Lieblinge sind dazu herzlich eingeladen!

Im Namen der Prozessionsleitung unsere Kevelaerfusswallfahrt
möchten wir uns bei allen bedanken
die uns finanziell durch Spenden, Kollekten
und/oder persönlichen Einsatz
unterstüzt haben.
Gott vergelts!

Honsdorf

Super Mittwoch

Erntedank

29.9.99

Geilenkirchen (red). Das „Historische Klassenzimmer" veranstaltet am Sonntag, 2. Oktober, auf dem Hof des Hauses Honsdorf ein Erntedankfest. Nach der Frühmesse um 8 Uhr gibt es Voträge, Rundgänge und Besichtigungen. Wer über Ausstellungsstücke (ales Hauswirtschaftsgeät, alte Handwerkszeuge für Haus und Feld, Fotos vom damaligen Landleben) verfügt und sie leihweise zur Verfügung stellen kann, wird gebeten, sich bei K.H. Gast, ☎02462/6670, zu melden.

Schwanenbergs Marco Breuers rastet nach der 0:1-Niederlage in Würm aus

RW 27.9.99

SG Union Würm-Lindern – SV Schwanenberg 1:0 (0:0): Nach dem Spiel rastete Schwanenbergs Akteur Marco Breuers – nach Aussage von Würm-Linderns Vorsitzendem Franz-Josef Krichel – aus: Als er in die Kabine seiner Mannschaft auf dem Fußballplatz in Würm kam, trat er die Tür aus den Angeln. „So etwas habe ich noch nicht erlebt und so etwas wird auch nicht ohne Folgen bleiben", meinte Krichel. 27.9.99

Das Spiel war alles andere als besonders ansehnlich: Würm-Lindern bestimmte die 90 Minuten, wobei die Mannschaft über den Kampf zum Spiel fand. Schwanenberg versuchte mit der bewährten Auswärtstaktik, zum Erfolg zu kommen, wobei die wenigen Konter brandgefährlich waren. So scheiterte Gisbertz (67.) mit einem Schuss aus 11 m an die Latte. Die Mehrzahl der Chancen hatte ohne Zweifel Würm-Lindern, aber Lennartz scheiterte mehrfach am guten Klimek. Der Schwanenberger Keeper war aber machtlos, als Wolff (67.) einen an Lennartz verursachten Foulelfmeter zum Tor des Tages verwandelte. Negativer Höhepunkt dieser Begegnung war die Rote Karte für Klimek (81.), der nach einem Foul an ihm selbst gegen Lennartz nachgetreten hatte.

Fußball-Bezirksliga

Breuers: „Ich war es nicht"

RW 29.9.99

Würm/Schwanenberg. Die Partie in der Fußball-Bezirksliga zwischen der SG Union Würm-Lindern und dem SV Schwanenberg (1:0) war nicht von Nettigkeiten geprägt. Hoch schlugen die Wogen der Erregung im Schwanenberger Lager noch nach der Begegnung. Und dabei hatte ein Spieler in seiner Wut die Kabinentür aus den Angeln getreten.

Der von Würms Vorsitzendem Franz-Josef Krichel der Tat bezichtigte Marco Breuers erklärte: „Ich war es nicht!" Er habe das Trikot mit der Nummer zehn getragen und sei auch als Erster in die Kabine gegangen. Doch gegen die Tür getreten habe ein Mitspieler, der hinter ihm gekommen sei. „Ich weiß, wer es war, werde den Namen aber nicht nennen", so Marco Breuers zu dem Vorfall.



Historische Landmaschinen sind stets eine Attraktion ländlicher Großveranstaltungen. Super Mittwoch 29.9.99 Foto: privat

Kurzweiliges Programm am kommenden Sonntag

Erntedank in Beeck

Für jeden ist etwas dabei.

Geilenkirchen (red). Am kommenden Sonntag, 3. Oktober, wird „Erntedankfest" gefeiert. Aus diesem Anlaß lädt der Beecker „Obsthof Hensen„ Am Mühlenhof 20, ab 11 Uhr zu einer weiteren Großveranstaltung im Geilenkirchener Gold- und Silberdorf nach dem erfolgreichen „Backes-Fest" im August ein. Ein Riesenprogramm bietet buchstäblich für jeden etwas. Und das Vorhaben soll auch noch einem guten, gemeinnützigen Zweck dienen: die Initiatoren Ulrich und Marianne Hensen werden von den Beecker Bürgern und Vereinen tatkräftig unterstützt und schlagen ihren Helfern vor, den Reinerlös der Neugestaltung des Ehrenmals im Dorf und der Erdbebenhilfe Türkei/ Griechenland zugute kommen zu lassen.

Wegen des erwarteten Andrangs werden Autofahrer bereits an den Ortseingängen auf ausgeschilderte Parkplätze eingewiesen. Die Straße „Am Mühlenhof" wird auf 200 Meter Länge zur Fußgängerzone erklärt, unter anderem um den Kindern einen ungestörten Kinderflohmarkt zu ermöglichen.

Meldungen

Anmeldungen werden umgehend unter ☎ 02453/ 856 erbeten. Weitere Attraktionen für die Kids sind eine Hüpfburg, das Kinderkarussell, ein Hochradfahrer, lebende Kuschel- und Streicheltiere und eine Schminkecke. Auch Kutschfahrten sowie Demonstrationen ausgestorbener Handwerksberufe - Handschuhmacher, Korbflechter, Töpfer, Spinner - stehen auf dem Programm. Nostalgisches bietet eine Historische Landmaschinen-Schau: der Beecker Josef Renkens setzt seinen ganzen Ehrgeiz darein, etwa 40 Oldtimer vor allem aus den 40er und 50er Jahren zu präsentieren. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt - neben Speisen und Getränken gibt es Fladen und Brot aus dem „Backes" der IG Dorfverschönerung, eine Weinprobe verschiedener Original Gewächse und Federweißer von der Mosel, selbstgebackene Torten und Kuchen in der Cafeteria in einer beheizten Obsthalle von Ulrich Hensen. Dazu spielt das Trommler- und Pfeifercorps Beeck zum Kaffeekonzert auf.

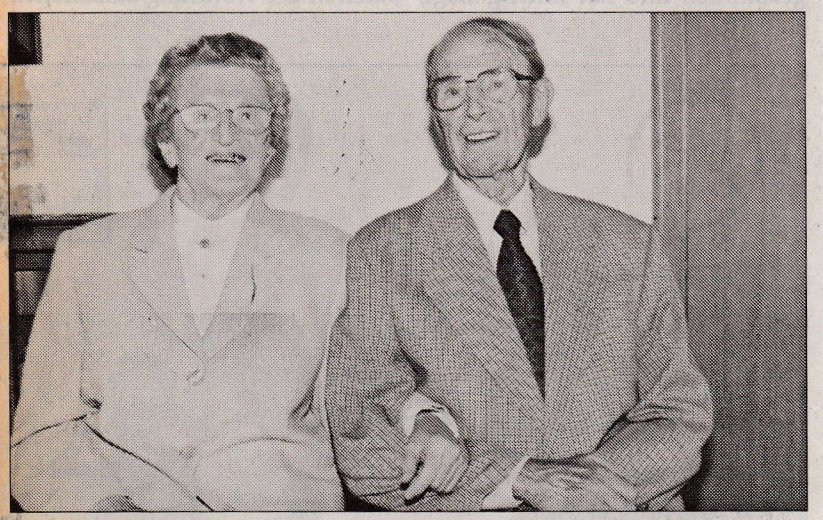
60 glückliche Ehejahre

Ursula und Johann Hoven feiern Diamanthochzeit

Geilenkirchen-Würm. Sie haben unglaublich viel gemeinsam erlebt in ihren 60 Ehejahren. Gute und schlimme Zeiten schweißten die Eheleute Ursula und Johann Hoven aus Würm, Rückstraße 23, fest zusammen. Am Samstag, 2. Oktober, können sie nun ihre Diamantene Hochzeit feiern. Ursula Hoven, geboren am 2. Juni 1915 in Broich bei Jülich, ist die Tochter eines Bundesbahnbeamten. Sie lernte ihren Ehemann Johann 1936 beim Linnicher Feuerwehrfest kennen, wo er während seines Grundwehrdienstes Urlaub machte.

Bis zur Geburt ihrer Tochter half Ursula Hoven ihrer Schwester in der Schneiderei. Johann Hoven, am 8. Juli 1914 in Würm geboren, ist gelernter Sattler und Polsterer. Er legte 1949 die Meisterprüfung ab und übernahm nach dem Tod seines Vaters das Geschäft in Würm, in dem Polster- und Lederwaren sowie Heimtextilien verkauft wurden und zu dem auch eine Sattlerei gehörte. Bis 1975 führten die Hovens mit Tochter Hildegard das Geschäft. Vor kurzem konnte Johann Hoven übrigens den Goldenen Meisterbrief entgegennehmen. Am 2. Oktober 1939 heirateten Ursula und Johann Hoven in Broich. Tochter Hildegard wurde geboren. Inzwischen sind sie glückliche Großeltern von Lutz und David. Johann Hoven gehört seit 65 Jahren der Schützenbruderschaft St. Gereon Würm an und seit 70 Jahren dem Fußballverein SG Lindern-Würm. Beide Eheleute lieben ihren schönen Garten, und Ehemann Johann lobt die Kochkunst seiner Frau. Erinnerungen an 60 Ehejahre? Da gibt es viel Gemeinsames. Wie war das nach dem Krieg 1945, als Ehefrau Ursula ihren verletzten Mann aus dem Lazarett in Lichtenstein bei Dresden herausholte, um ihm die russische Kriegsgefangenschaft zu ersparen. Tagelang war sie mit dem Rad unterwegs, fand ihn, holte ihn nach Hause. Das und vieles mehr verbindet ein so lange miteinander verheiratetes Paar.

Am Samstag, 2. Oktober, 18 Uhr, werden die Eheleute in der St. Gereons Kirche Würm eine Dankmesse feiern, um anschließend mit Verwandten, Freunden und Nachbarn das seltene Jubiläum festlich zu begehen. Die GZ wünscht ihnen noch viele gemeinsame glückliche Jahre. 29.9.99 (ro)



Seit 60 Jahren miteinander verheiratet sind Ursula und Johann Hoven aus Würm. Foto: Inge Robertz

Geilenkirchen-Beeck - Am kommenden Sonntag, 3. Oktober, wird bundesweit nicht nur der "Tag der Deutschen Einheit", sondern auch das „Erntedankfest" gefeiert. Aus diesem Anlaß lädt der Beecker „Obsthof Hensen", Am Mühlenhof 20, ab 11 Uhr zu einer weiteren Großveranstaltung im Geilenkirchener Gold- und Silberdorf nach dem erfolgreichen „Backes-Fest" im August ein.

Ein Riesenprogramm bietet buchstäblich für jeden etwas. Und das Vorhaben soll auch noch einem guten, gemeinnützigen Zweck dienen: die Initiatoren Ulrich und Marianne Hensen werden von den Beecker Bürgern und Vereinen tatkräftig unterstützt und schlagen ihren Helfern vor, den Reinerlös der Neugestaltung des Ehrenmals im Dorf und der Erdbebenhilfe Türkei/Griechenland zugute kommen zu lassen.

Wegen des erwarteten Andrangs werden Autofahrer bereits an den Ortseingängen auf ausgeschilderte Parkplätze eingewiesen. Die Straße „Am Mühlenhof" wird auf 200 Meter Länge zur Fußgängerzone erklärt, unter anderem um den Kindern einen ungestörten Kinderflohmarkt zu ermöglichen; Anmeldungen werden umgehend unter Telefon 02453/856 erbeten. Weitere Attraktionen für die Kids sind eine Hüpfburg, das Kinderkarussell, ein Hochradfahrer, lebende Kuschel- und Streicheltiere und eine Schminkecke.

Auch Kutschfahrten sowie Demonstrationen ausgestorbener Handwerksberufe - Handschuhmacher, Korbflechter, Töpfer, Spinner - stehen auf dem Programm. Nostalgisches bietet eine Historische Landmaschinen-Schau: der Beecker Josef Renkens setzt seinen ganzen Ehrgeiz darein, etwa 40 Oldtimer vor allem aus den 40er und 50er Jahren zu präsentieren. „Wenn der Wettergott mitspielt", hofft er mit den Beecker Aktiven.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt - neben Speisen und Getränken gibt es Fladen und Brot aus dem „Backes" der IG Dorfverschönerung, eine Weinprobe verschiedener Original Gewächse und Federweißer von der Mosel, selbstgebackene Torten und Kuchen in der Cafeteria in einer beheizten Obsthalle von Ulrich Hensen. Dazu spielt das Trommler- und Pfeifercorps Beeck zum Kaffeekonzert auf.

Bezirksliga Rur-Wurm RW 6.10.99

„Treter" meldet sich

Würm/Schwanenberg. Der wütende Spieler des SV Schwanenberg, der nach der Bezirksliga-Partie in Würm die Kabinentür im Vereinsheim aus den Angeln getreten hatte (wir berichteten), hat sich gemeldet und somit den zunächst verdächtigten Marco Breuers entlastet.

Franz-Josef Krichel, Vorsitzender der SG Union Würm-Lindern, erklärte dazu: „Ein Spieler des SV Schwanenberg, der mir namentlich bekannt ist, hat mich angerufen und sich für den Vorfall entschuldigt. Darüber hinaus erklärte er, dass er für den Schaden aufkommen will." Der Verein solle eine neue Tür einsetzen lassen und dem Spieler die Rechnung schicken, hatte er dem Vorsitzenden mitgeteilt.



Wichtiger Hinweis

Es ergeht an Sie der dringende Appel, sich am Sonntag, dem 10. Oktober 1999, im Gottesdienst einzufinden. Im Evangelium werden Sie herzlich zur Teilnahme am Reich Gottes eingeladen. Sollten Sie in der Vergangenheit diese Einladung missachtet haben, seien Sie versichert, dass sie nicht beständig wiederholt wird. Nutzen Sie Ihre Gelegenheit.

Hl. Gereon - Patrozinium

Sonntag 10. Oktober 9.15 Uhr **Festmesse, anschl. Kranzniederlegung am Ehrenmal** f. Leb. u. Verst. d. St.Gereon-Schützenbruderschaft, u. für alle Schützen unserer Pfarrgemeinde; Jgd. f. Mathilde Faber; Franz-Josef Wacker; Ehel. Andreas Dohmen u. Sohn Leo.

Abschied von Heinz Houben

Geilenkirchen. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt verabschiedet am Freitag, dem 15. Oktober, 20 Uhr, im Feuerwehrhaus Geilenkirchen, Theodor-Heuss-Ring, Stadtdirektor a.D. Heinz Houben als Chef der Feuerwehr. Der Leiter der Wehr, Stadtbrandmeister Michael Meyer, die Zug- und Löscheinheitsführer, sowie die übrigen Führungskräfte der Wehr, werden an der Feierstunde teilnehmen.



Die Schauspieler der Theatergruppe Beeck spielen bereits zum zehnten Mal und hoffen auf große Resonanz für ihr neues Lustspiel, das gehörig die Lachmuskeln strapazieren wird. GZ 1.10.99 Foto: Inge Robertz

Wer hat den stinkenden Käse vom Schlafzimmersims geklaut ?

Beecker Theatergruppe führt neues Lustspiel im Saal Milde auf

Geilenkirchen-Beeck. Zum zehnten Mal spielt die Beecker Theatergruppe im Saal Milde. Schon zehn erfolgreiche Bühnenjahre mit viel Spielfreude und Zeitaufwand liegen hinter dem engagierten Ensemble. Auch in diesem Jahr werden mit dem Lustspiel „Die unglaubliche Geschichte vom gestohlenen Stinkkäse" die Lachmuskeln der Zuschauer gehörig strapaziert. Seit Mitte Juni wurde einmal wöchentlich; ab Mitte Oktober zweimal wöchentlich geprobt.

Zum Inhalt: Schreiner Friedel hat bei der Weihnachtsfeier des Musikvereins zu tief ins Glas geschaut. Nun weiß er vom vergangenen Abend nichts mehr. Außerdem vermisst er seinen Geldbeutel. Auch Sohn Frank geht es nicht besser. Sogar Siegmund, der Dorfpolizist, hat zu viel gebechert. Er hat eine Kopfverletzung und weiß nicht wieso. Seiner Meinung nach muss er wohl auf Einbrecherjagd gewesen sein. Außerdem vermisst er seine Schnupftabaksdose, obendrein hat er die Hose von Schreiner Friedel an. Aufschluss geben könnte die Pfarrhaushälterin Eugenie, die den Dorfpolizisten in ihrem Schlafzimmer gesehen haben will. Wer ihr wohl den Stinkkäse vom Fenstersims des Schlafzimmers gestohlen hat? Dann sind da noch die hübschen Zwillingstöchter des Dirigenten Hugo, die er wie seine Augäpfel hütet. Wie die allgemeine Verwirrung sich schließlich auflöst, wird nicht verraten. Personen und Darsteller sind Friedhelm Schmitz als Schreiner Friedel Hammer, Luise Röger als seine Ehefrau Pauline, Mirko Schmitz als Sohn Frank Hammer, Detlef Kerseboom als Dorfpolizist Siegmund Eiferling, Regina Smukal als Ehefrau Klara Eiferling, Trude Hamacher als Pfarrhaushälterin Eugenie Schlotterbeck, Manfred Walter als Dirigent Hugo Claßen und Petra Weynand als Evi und Tina Claßen, seine Zwillingstöchter. Souffleusen sind Nelli Pfingsten und Karin Kohnen. Die Maske machen Hella Röger und Gerda Ollertz. Für den Bühnenaufbau zuständig ist die gesamte Theatergruppe unter Leitung von Friedhelm Schmitz und Detlef Kerseboom. Regie führt Christa Hensen. Die Vorsitzende der Theatergruppe ist Luise Röger.

„Wer hat Lust Theater zu spielen und die Bretter, die die Welt bedeuten, zu erobern ? Alle Interessenten – männlich oder weiblich – sind herzlich eingeladen," macht die Theatergruppe Beeck außerdem Werbung für die Nachwuchs-Suche ihrer lustigen Truppe. (ro)

Vorstellungen

Die Aufführungstermine 1999 im Saal Milde, Beeck: Premiere ist am Samstag, 13. November, 20 Uhr, 2. Aufführung: Freitag, 19. November, 20 Uhr, 3. Aufführung: Samstag, 20. November, 20 Uhr, 4. Aufführung: Sonntag, 21. November, 19 Uhr, 5. Aufführung: Freitag, 26. November, 20 Uhr, 6. Aufführung: Samstag, 27. November, 20 Uhr. Die 7. Aufführung findet in der Geilenkirchener Realschulaula am Sonntag, 5. Dezember, 15. 30 Uhr statt. Zur Generalprobe am Freitag, 12. November, werden wieder die Senioren des Franziskusheimes Geilenkirchen, des Hauses Bergs in Brachelen und Gereonsweiler sowie der AWO Geilenkirchen und Heinsberg eingeladen. Für sie sind Eintritt und Getränke kostenlos.

Die Karten sind im Vorverkauf zum Preis von 9 Mark bei Maria Zobel, Geilenkirchen-Beeck, Am Weiher 20, ☎ 02453/2166 sowie bei Petra Weynand, Beeck, Prof. Schröder-Str. 70, ☎ 02453/3419, erhältlich.

Erntedankfest

Auf dem Obsthof Hensen
in Geilenkirchen / Beeck

Sonntag, 03.10.99

ab 11 Uhr



Der Erlös wird gemeinnützigen Zwecken gespendet.

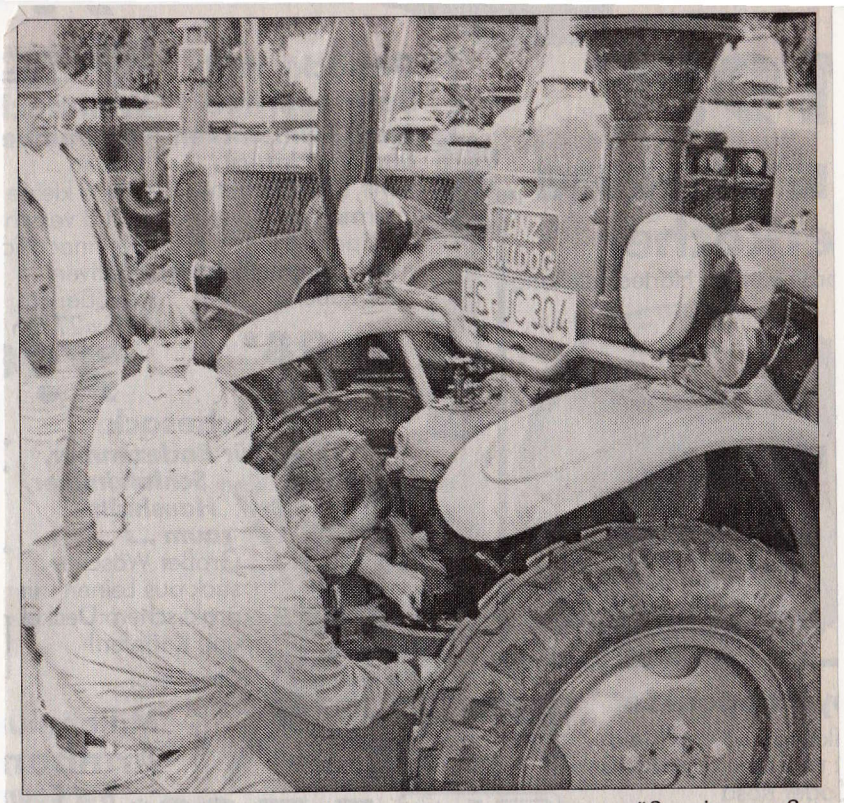


Das erste Beecker Oktoberfest mit Erntedankcharakter wurde auch am Stand der Hobby-Winzer mit einem guten Tropfen gebührend gefeiert. Foto: Georg Schmitz

Gute Tropfen für guten Zweck

Erntedankfest auf dem Obsthof Hensen für die ganze Familie

Geilenkirchen-Beeck. Beim ersten Beecker Oktoberfest kamen am Sonntag nicht nur die Bürger des Golddorfes auf ihre Kosten. Familie Hensen und verschiedene Vereine, aber auch Privatleute hatten ein tolles Erntedankfest auf dem Obsthof Hensen organisiert. Den ganzen Tag über war für die gesamte Familie Unterhaltung angesagt, wobei diesmal nicht der Obstverkauf im Mittelpunkt stand. Die vielen hundert Besucher hatten ihre Freude an den ausgestellten alten Traktoren, die Josef Renckens ins Dorf geholt hatte. Blumen, Gestecke und Keramikartikel wechselten den Besitzer. Ein Flohmarkt, Karussell, Hüpfburg und weitere Spielmöglichkeiten hielten die Kinder in Atem. Zuckerwatte und Popkorn waren begehrte Süßigkeiten bei den Kleinen. Die Männer vergnügten sich derweil an den Getränkeständen. Die Beecker Hobby-Winzer bildeten in Zusammenarbeit mit der Süggerather „Spätlese" die „Wein-AG" beim Volksfest. Mit Weinsorten wie „Peters Hüttenwein", „Mannis Geheimrezept", „Juppes Gaumenfreude" oder der „Beecker Black River Tropfen" von Ortsvorsteher Heinz Küppers bewiesen die Hobby-Winzer, dass sich auch einheimische Reben für einen guten Tropfen bestens eignen. Die Frauen vom Backes waren für die Beköstigung der vielen Besucher zuständig. Der Erlös aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen und frischem Backes-Brot aber auch der Reinerlös des gesamten Festes kommt zum Teil der Krebshilfe Düsseldorf zugute. Mit Spendengeldern werden auch die Erdbebenhilfe Türkei und Griechenland bedacht. Mit einem Teil des Erlöses wird das Dorfkreuz in Beeck neu gestaltet. Am Nachmittag sorgte das Trommler- und Pfeiferkorps Beeck für Unterhaltung. (g.s.)



Die Landmaschinenausstellung war erwartungsgemäß ein großer Publikumsmagnet. RW 6.10.99 Foto: Markus Bienwald

Teil des Erlöses für die Erdbebenopfer

Erntedank und Hilfe

Beeck (mabie). Auf dem Obsthof Hensen traf sich am Sonntag die Bevölkerung, um den Tag der Deutschen Einheit mit einem Erntedankfest zu begehen. Die Organisatoren Ulrich und Marianne Hensen erhielten dabei Unterstützung von den ortsansässigen Vereinen.

Der Reinerlös der Veranstaltungspunkte wird der Neugestaltung des Ehrenmals im Dorf zugute kommen. Zudem soll noch ein Teil des Gewinns der Erdbebenhilfe in der Türkei und Griechenland gespendet werden.

Auf dem zur Fußgängerzone umgestalteten Mühlenhof galt es, eine umfangreiche Landmaschinenausstellung zu bewundern. Mit Kutschenfahrten konnte die nähere Umgebung erkundet werden. Im Hof gab es für Kids eine Hüpfburg, lebende Kuschel- und Streicheltiere, eine Schminkecke und einen kleinen Flohmarkt.

Stände präsentierten daneben Vorführungen alter Handwerkskunst. Handschuhmacher, Korbflechter, Spinner und Töpfer konnten bei der Arbeit beobachtet werden. Mit einem umfangreichen kulinarischen Angebot aus vielen Weinen von der Mosel und der Cafeteria war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Den musikalischen Part übernahm das Trommler- und Pfeiferkorps Beeck.

Schule - Heimat - Kulturgut

Historisches Klassenzimmer Geilenkirchen

KGS Immendorf, Ringstraße 9

Das Historische Klassenzimmer in Geilenkirchen feiert das

Erntedankfest

am Sonntag, dem 03.10.1999 ab 8.00 Uhr

auf dem Hof der Familie Jaeger, Haus Honsdorf
in Geilenkirchen-Honsdorf

Schirmherr: Bürgermeister Franz Beemelmanns



8.00 Uhr — Erntedank-Messe
mit Pfarrer Norbert Kaluza, Würm

anschließend

- Bauernfrühstück, "Klatschkäs und Sipnat"
- Hofrundgänge - Hofladen
- "Schlepper haben Geschichte gemacht" - Vortrag von und mit Richard Coenen, Lindern
- Ausstellung alter landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte u. a. aus der Sammlung Christian Wagels, Brachelen
- alte Traktoren und Geräte aus Lindern, Brachelen, Leiffarth und Beeck (Gebr. Bodden, R. Coenen, Hans Mertens, Heinz Willms u. a.)
- Panhas und Puttes - Kaffee und Kuchen
- Film "Getreideernte mit dem Mähbinder"
- Kurzlesungen "Freunde der Literatur"
- Pferde auf dem Bauernhof
- altes Handwerk Korbmacher, evtl. Hufschmied
- Kinderspielecke u. a.
- Mark Bemba, ein Hobbymaler in Honsdorf

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bank- und Spendenkonten:
Spar- und Darlehnskasse eG Immendorf, Nr. 6501807417 (BLZ 370 693 81)
Kreissparkasse Heinsberg, Nr. 6804256 (BLZ 312 512 20)



Die Kinder konnten in der Spielecke auch mit Kleintieren spielen. Foto: mabie

RW 6.10.99

„Historisches Klassenzimmer" im Haus Honsdorf

„Menschen sollten bescheiden sein"

Honsdorf (mabie). Das „Historische Klassenzimmer" hat im Haus Honsdorf Erntedank gefeiert. Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Franz Beemelmanns stand der Sonntag unter dem Motto „Die Menschen sollten bescheiden sein und dem Herrn für die gute Ernte danken".

Früh am Morgen begann das umfangreiche Programm mit einer Messe für die zahlreichen Besucher. Karl-Heinz Gast vom „Historischen Klassenzimmer" aus Immendorf und der Schirmherr begrüßten anschließend die Gäste. Ausstellungen und ein deftiges Frühstück eröffneten das reichhaltige Angebot auf dem Hof. Neben dem Angebot bäuerlicher Erzeugnisse aus dem eigenen Laden wurde auch viel altes Handwerk gezeigt. Zur großen Landmaschinenausstellung gesellte sich Hobbymaler Mark Bemba mit seinen Werken.

Vorträge und Filme über Landwirtschaftsgeschichte informierten die Besucher zusätzlich. Für einen kulturellen Höhepunkt sorgten die Kurzlesungen der „Freunde der Literatur" des „Historischen Klassenzimmers". Für Kinder und Tierfreunde gab es Reitponys und eine Spielecke. Dabei konnte einem Hufschmied bei der Arbeit über die Schulter geschaut werden.

Erntedank mit „Klatschkäs"

Historisches Klassenzimmer lud ein zum Hof Jaeger nach Honsdorf

Geilenkirchen-Honsdorf. Das „Historische Klassenzimmer" hatte zum Erntedankfest auf dem Hof der Familie Jaeger eingeladen, das mit einem Gottesdienst zu früher Stunde in der Kartoffelhalle von Haus Honsdorf begann. Viele Besucher hatten sich auf den Weg nach Honsdorf gemacht.

Auch Bürgermeister Franz Beemelmanns war schon zur Eröffnung erschienen und sprach als Schirmherr einige Worte. Drinnen ließ ein Bauernfrühstück bei „Klatschkäs und Spinat" den eisigen Wind draußen vergessen. Die Ausstellung der alten landwirtschaftlichen Maschinen vor der Halle weckte das Interesse der Besucher. Vor allem die alten Lanz-Traktoren und Arbeitsgeräte vergangener Tage wurden bestaunt und bei einigen Landwirten wurden Erinnerungen wach.



Die Besucher des Erntedankfestes verfolgen aufmerksam die fachkundigen Erläuterungen von Willi Jaeger (r.). Foto: Heinz Eschweiler

Neugierde erweckte auch der Hofrundgang durch Haus Honsdorf. Unter der großen Halle lagern die Kartoffeln, die Lagerungstemperatur wird durch Computer gesteuert. „Was es heute nicht alles gibt" zeigte sich ein Besucher mehr als erstaunt über die moderne Technikwelt.

Interessant war auch der Vortrag von Richard Coenen aus Lindern. „Die Schlepper haben Geschichte gemacht", lautete seine Erzählung über den Werdegang des Hanomag-Werkes in Hannover. Zur Mittagszeit gab es Bauernbrot mit Panhas und Puttes, so wie es dem Bauern am Besten schmeckt. Es war ein Kommen und Gehen rund um Haus Honsdorf, am Nachmittag standen weitere Attraktionen auf dem Programm. Bei Kaffee und Kuchen wurde so manche Anekdote erzählt. (he)

50 Jahre

Karnevalsgesellschaft **Würmer Wenk** e.V 1949

Würmer Schützen installierten Kirchenlichter

Pastor Kaluza war „Feuer und Flamme“

RW 7.10.99



Mit vereinten Kräften installierte die Schützenbruderschaft St. Gereon Würm eine Beleuchtungsanlage an der Pfarrkirche. Foto: Nachrichten

Würm. Die St. Gereon Schützen Würm installierten jüngst in Eigenleistung eine Beleuchtungsanlage an der Pfarrkirche, um sie an hohen Festtagen und in den Abendstunden in einem besonderen Licht erstrahlen zu lassen.

„Als wir Pfarrer Norbert Kaluza diesen Vorschlag unterbreiteten, war er sofort Feuer und Flamme“, erinnern sich die Schützen. Umgehend erhielten sie seine Zusage zur Installation einer entsprechenden Anlage. Was der gemeinsamen Aktion zwischen Kirche und Schützen einzig im Wege stand, waren die Kosten des Projektes. Es galt, Gönner zu finden, die mit Geld und Sachmitteln zum Gelingen des Plans beitrugen. Diese wurden bald gefunden und stellten das Material zur Verfügung. Dann hieß es für die Schützenbrüder und Pfarrer Kaluza, die Ärmel aufzukrempeln und anzupacken. Am vergangenen Samstag wurde mit vereinter Kraft der Erdaushub für die Lampenanlage und die Erdkabel bewältigt, Maste aufgestellt, Beleuchtungskörper montiert und Kabel verlegt.

Bei einer Probeausleuchtung der Pfarrkirche konnten sich die Bewohner von der Atmosphäre, die das mattgelb-orange Licht der Scheinwerfer über die Kirche legte, überzeugen. Der erste Tag, an dem die Anlage offiziell in Betrieb genommen wird, ist die Nacht zum 10. Oktober. Dann wird das Fest des Pfarrpatrons St. Gereon gefeiert. Des weiteren führen die Schützen an diesem Tag ihr neues Königspaar Markus und Sigrid Heister ins Amt ein.



Pfarrer Norbert Kaluza (m.) mit den fleißigen Helfern aus Würm. Auch der neue Schützenkönig Martin Heister (3.v.r.) half mit. Foto: privat

Feuer und Flamme für die neue Lichtanlage

GZ 9.10.99

Pfarrkirche Würm erstrahlt in festlichem Glanz

Geilenkirchen-Würm. Schon lange hegten die Mitglieder der Schützenbruderschaft St. Gereon den Wunsch, die Kirche an Festtagen in den Abendstunden in einem besonderen Licht erstrahlen zu lassen. Als Pfarrer Norbert Kaluza dieser Vorschlag unterbreitet wurde, erhielten die Schützen umgehend die Zusage zur Installation einer entsprechenden Anlage.

In Würm machte der Spruch die Runde, der Pfarrer sei „Feuer und Flamme“ für die Idee. Was der gemeinsamen Aktion von Kirche und Schützen noch im Wege stand, waren die hohen Kosten.

Es galt, Gönner zu finden, die mit Geld und Sachmitteln zum Gelingen beitrugen. Diese Spender wurden gefunden.

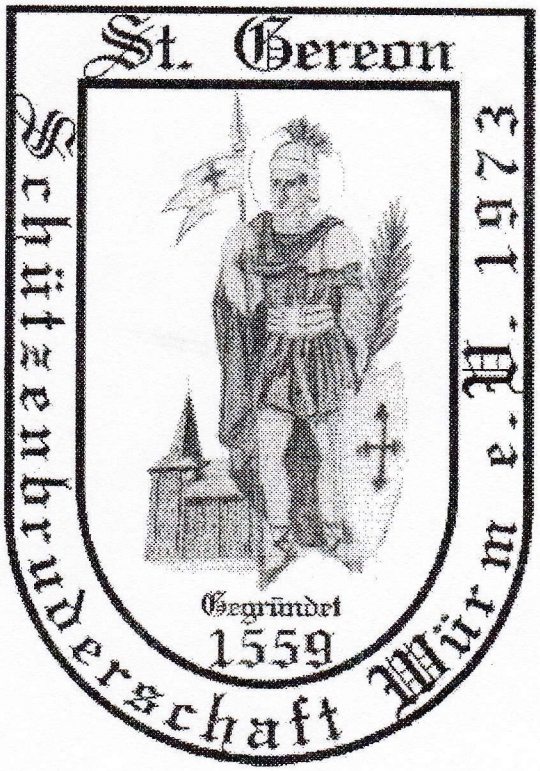
Jetzt hieß es für die Schützenbrüder und für Pfarrer Kaluza Ärmel aufkrempeln und zupacken. So wurde mit vereinter Kraft der Erdaushub für die Lampenanlage und die Erdkabel bewältigt, Masten aufgestellt und Beleuchtungskörper montiert. Bei einer Probeausleuchtung konnte man sich von der Atmosphäre überzeugen.

Programm

Das Fest der St.-Gereon-Schützenbruderschaft wird am heutigen Samstag, 9. Oktober, 20 Uhr mit dem Patronatsball in der Gaststätte Basten mit dem Königspaar Markus und Sigrid Heister gefeiert.

Am Sonntag, 10. Oktober, beginnt um 9.15 Uhr das Patrozinium mit Kranzniederlegung am Ehrenmal, anschließend ist Frühschoppen am Ehrenmal.

Die Anlage wird in der Nacht vom 9. zum 10. Oktober erstmals in Betrieb genommen. Dann wird das Fest des Pfarrpatrons St. Gereon begangen und die Schützenbruderschaft führt ihr Königspaar Markus und Sigrid Heister ins Amt ein.



Herzliche

EINLADUNG

zum

Patronatsfest

am

Samstag,

9. Oktober 99,

20.00 Uhr

Patronatsball

Gaststätte Basten,

mit dem Königspaar

Markus und Sigrid Heister

und

Sonntag, 10. Oktober 99,

9.15 Uhr

Patrozinium

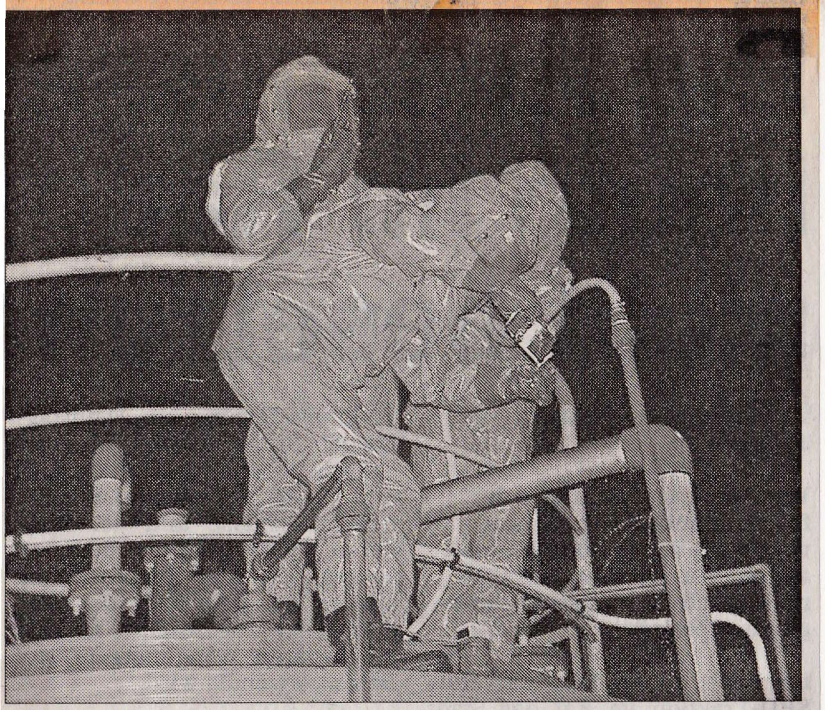
mit Kranzniederlegung

am Ehrenmal

anschließend

Frühschoppen

in der Gaststätte Basten



Bei der Übung in der Kläranlage Flahstraß probte die Feuerwehr in Schutzanzügen den Ernstfall. RW 7.10.99

Unfall-Übung auf der Kläranlage Flahstraß

Leckstelle war schnell abgedichtet

Flahstraß. Kurz vor halb acht abends: Unglücksfall auf der Kläranlage in Flahstraß. Durch ein Leck in der Rohrleitung eines frei stehenden Tanks läuft ätzendes EisenIII-Chlorid aus.

Der Bereitschaftshabende meldet den Schaden der Feuerwehr. Fünf Minuten später treffen bereits die ersten Wehrleute ein. Das Leck wird abgedichtet, die ausgelaufene Flüssigkeit wird beseitigt.

Was hier so routiniert abläuft, ist kein Unfall, sondern Teil einer Reihe von Übungen, die der Wasserverband Eifel-Rur (WVER) zusammen mit der Feuerwehr auf verschiedenen Kläranlagen durchführt. Über den normalen Auftrag zum Betrieb der Kläranlagen hinaus wolle der WVER auch Vorsorge für den Fall von Betriebsstörungen treffen, erläutert Vorstand Dr. Lothar Böckels den Sinn der Übung: „Ein sicheres Zusammenspiel von Verband und Feuerwehr dient dem Schutz von Mensch und Umwelt."

Es habe sich gezeigt, dass die internen Meldewege des Wasserverbandes zur Feuerwehr, aber auch zum Leitstand der Kläranlagen auf der Anlage in Düren schnell funktionierten.

25 Wehrleute im Einsatz

Das für die Übung als ausgelaufen angenommene EisenIII-Chlorid wird im Abwasserreinigungsprozess als Fällmittel eingesetzt. Der Schaden war in diesem Fall aber nur konstruiert. In Wirklichkeit ist ein Leck an der Rohrleitung technisch ausgeschlossen. Die Übung wurde durchgeführt von der Löscheinheit Beeck der Freiwilligen Feuerwehr Geilenkirchen. 25 Wehrleute kamen zum Einsatz, darunter auch eine Gruppe für gefährliche Stoffe und Güter.

Musik, Kaffee und Kuchen

GZ 11.10.99

Geilenkirchen-Beeck. Das Trommler- und Pfeiferkorps Beeck veranstaltet am Sonntag, 17. Oktober, ein Kaffeekonzert. Nachdem die Resonanz im vorigen Jahr gut war, möchte der Verein das Publikum erneut mit seiner Musik erfreuen. Die Kaffeetafel wird um 14.30 Uhr im Saal Milde eröffnet, das Konzert beginnt um 15.30 Uhr.

Den ersten Teil gestaltet das Trommler- und Pfeiferkorps Beeck als Gastgeber. Unter der musikalischen Leitung von Peter Knarren werden Werke der Komponisten Wolters, Schroen und Cremers zu Gehör gebracht. Der zweite Teil wird vom Musikverein Süggerath gestaltet. Zum krönenden Abschluss wartet dann noch eine große Überraschung auf die Besucher. Was, möchte das Korps nicht verraten. Der Verein hofft auf guten Besuch. GZ 11.10.99



Zum Dank für die Gastfreundschaft überreichen Karl-Heinz Gast und Annemarie Lentzen (m.) Klara Henßen ein Geschenk. Foto: GZ

GZ 14.10.99

Mit Kaffee und Fläden am „Backes" bewirtet

Ausflug des „Historischen Klassenzimmers"

Geilenkirchen-Immendorf. Mit der Einrichtung eines Klassenzimmers, wie es bis weit nach dem Krieg an der „guten, alten" Volksschule in Deutschland üblich war, begann vor Jahren in der Immendorfer Grundschule der Verein „Historisches Klassenzimmer". Längst geht das Programm weit darüber hinaus - Dichterlesungen, Besichtigungsfahrten, Kurse und gesellige Gemeinschaftsveranstaltungen bieten vielseitige Anregungen.

„Klassenkameradin" Annemarie Lentzen aus Würm hatte für die Mitglieder und Freunde des „Historischen Klassenzimmers" unlängst einen Besuch beim Beecker „Bakkes" arrangiert. Die Einladung stieß auf begeisterte Resonanz: mehr als 50 Frauen, Männer und Kinder machten sich bei herrlichem Sonnenschein mit Fahrrad und Auto auf zum Gold- und Silberdorf am Beeck-Fließ.

Dort wurden sie von der IG-Vorsitzenden Klara Henßen und ihrem Back-Team herzlich empfangen und mit dampfendem Kaffee und diversen Obst-Fläden großzügig bewirtet: Für jeden Geschmack war etwas dabei.

Während die Gäste aus dem ganzen Stadtgebiet es sich gut schmecken ließen, stellte ihnen Klara Henßen das im Jahr 1996 in nur vier Monaten errichtete „Backes" vor, die mit einem wunderschön begrünten Pflanzdach gedeckte Terrasse und das Pflanzgärtchen.



Bürgermeister Franz Beemelmanns (vordere Reihe 2. v. r.), Bezirksbundesmeister Josef Kouchen (vorne rechts) und Bezirksjungschützenmeister Andreas Tegtmeyer (obere Reihe 2.v.r.) zeichneten die Sieger-Mannschaften des Stadtpokals während des Schützenempfanges aus. Foto: Georg Schmitz

G.Z. 11.10.99

„Schützen erfüllen ihre Aufgabe“

Stadt empfing Vertreter von 17 Bruderschaften im Haus Basten

Geilenkirchen. Als Garant für Tradition und die Wahrung des Brauchtums bezeichnete Bürgermeister Franz Beemelmanns während des Schützenempfanges am Samstag die Bruderschaften.

Die Stadt hatte wieder Repräsentanten der 17 im Stadtgebiet vertretenen Bruderschaften in Geilenkirchens gute Stube, den Bürgersaal des Hauses Basten, eingeladen. Auch Oberst Roger Evers vom Awacs-Verband und Oberst Wolfgang Richter vom Zentrum für Verifikationsaufgaben der Bundeswehr sowie der städtische Beigeordneter Herbert Brunen waren neben den Vertretern der Schützenbruderschaften der Einladung gefolgt.

In ganz Deutschland seien 1,5 Millionen Schützen in über 14 000 Vereinen organisiert und engagiert, sagte Franz Beemelmanns einleitend. „Es ist die beeindruckende historische Tradition, die unsere Schützenvereine so anziehend und beliebt macht. Sie ist ein Stück Volksgeschichte.“

Im Mittelalter winkten den Schützenkönigen ansehnliche Belohnungen, wie zum Beispiel Steuer- oder Abgabenfreiheit. Lachend meinte der Bürgermeister: „Wenn dies heute noch so wäre, würde dies die Beteiligung beim Königsvogelschuss absolut jeden Rahmen sprengen.“

Auch der Begriff „Schützenhilfe“ sei auf die alte Tradition zurückzuführen, denn die Schützen setzten sich früher für Freiheit, Leib und Gut des Mitbürgers ein: „Schützen erfüllen die ihnen angestammte Aufgabe des Heimatschutzes auch heute noch, jedoch auf andere Art und Weise, aber nicht weniger verdienstvoll als früher.“

Heute werde verstärkt eine Rückbesinnung auf den Heimatgedanken beobachtet. Es sei gut, dass der Heimat- und Traditionsbezug auch in unserer Region zum Vereinsleben gehöre.

Die Schützenbruderschaften würden schon seit Jahrhunderten das gesellschaftliche Leben in Geilenkirchen mit prägen „Für uns ist das Grund genug, unsere Bruderschaften durch einen alljährlichen Schützenempfang zu ehren“, betonte der Bürgermeister.

Bezirksbundesmeister Josef Kouchen verlas anschließend einen Brief von Dechant Winfried Müller, der als Bezirkspräses in diesem Jahr nicht am Empfang teilnehmen konnte. Er weilt zur Zeit in Santiago de Compostela.

Zur Pflege von Brauchtum und Tradition gehöre auch der Schießsport, sagte Josef Kouchen. Deshalb habe er die erfreuliche Aufgabe, die Sieger des Wettbewerbs um den Stadtpokal an diesem Tag zu ehren.

Fortsetzung 2. Lokalseite

Schützen erfüllen . . . Fortsetzung von 1. Lokalseite

Zusammen mit dem Bürgermeister und Bezirksjungschützenmeister Andreas Tegtmeyer zeichnete Josef Kouchem die Gewinner des am 25. September aufdem Schießstand der St.-Josef-Bruderschaft in Bauchem ausgeschossenen Stadtpokals aus.

Erfreulicherweise hätten in diesem Jahr zehn von 17 Bruderschaften teilgenommen. Gewonnen haben die St.-Josef-Schützen aus Müllendorf. Sie bekamen den (Siegerpott) und einen Wanderpokal. Platz zwei belegte St.-Hubertus Waurichen. Platz drei St.-Johannes Prummern. Platz vier St.-Gereon Würm. Nach dem offiziellen Teil hatten die Gäste viel Zeit zum Gedankenaustausch in gemütlicher Runde

Traditioneller Schützenempfang der Stadt Geilenkirchen in Haus Basten

„Christliche Wurzeln achten“

RW 12.10.99

Geilenkirchen (mabie). Beim traditionellen Schützenempfang der Stadt Geilenkirchen im Haus Basten übernahm Bürgermeister Franz Beemelmanns erstmals die Aufgabe des Gastgebers. Über 60 Vertreter der 17 Stadtbruderschaften fanden sich ein, um auch die Sieger des Stadtpokals zu ehren.

Mit 16 Treffern konnte St. Josef Müllendorf die Konkurrenz für sich entscheiden. Nach einem packenden Stechen stand St. Hubertus aus Waurichen als Zweiter fest. Dritte wurden die Kameraden von St. Johannes Prummern vor den Schützen von St. Gereon aus Würm. Die Preise überreichte Organisator und Bezirksjungschützenmeister Andreas Tegtmeyer.

Bezirksbundesmeister Josef Kouchen lobte die zahlreiche Teilnahme der Bruderschaften. Mit zehn Vereinen hatte der Stadtpokal den höchsten Zuspruch seit Jahren. Ein spezieller Gruß galt den beiden Bezirkskönigen Ottmar Dresch und Horst Finger. Dresch schoß sich bei den Diözesanmeisterschaften bis auf Platz zwei.

Brief vom Präses

Neben den Majestäten der Stadtbruderschaften konnte Kouchen noch den Bundeskönig von 1997, Heinz Franken, Oberst Evers von der Selfkantkaserne und Oberst Richter von der NATO-Airbase begrüßen. Zudem wurde dem Bezirksbundesmeister noch eine besondere Ehre zuteil. Er verlas einen Brief des Bezirkspräses Dechant Müller, der auf einer Wallfahrt in Santiago di Compostella weilt. In seinem Schreiben betont er die wichtige Aufgabe der Bruderschaften in der heutigen Zeit. „Die Schützen sollen das Salz der Welt sein, die Tradition wahren und auf die christlichen Wurzeln achten“, so der Geistliche.

Qualitäten, die auch Bürgermeister Franz Beemelmanns in seiner Ansprache aufgriff. „Persönliche Leistungsbereitschaft, Kameradschaft und Mannschaftssinn sind die wahren Tugenden des Schützen“, führte Beemelmanns aus.



Bezirksjungschützenmeister Andreas Tegtmeyer (obere Reihe, 3. v. l.) zeichnete zusammen mit Bürgermeister Franz Beemelmanns (vorne, 2. v. r.) und Bezirksbundesmeister beim traditionellen Schützenempfang die Sieger des Stadtpokals aus. Foto: mabie

Fanfarencorps “ Rote Funken ”

PROST MÄD SCHÄR - WÜRM

40 Jahre

Fanfarencorps KG Würmer-Wenk

10 Jahre deutsch-französische Freundschaft

SCHÄR CAVALCADE

Traditioneller Schützenempfang der Stadt Geilenkirchen in Haus Basten

„Christliche Wurzeln achten“

RW 12.10.99

Geilenkirchen (mabie). Beim traditionellen Schützenempfang der Stadt Geilenkirchen im Haus Basten übernahm Bürgermeister Franz Beemelmanns erstmals die Aufgabe des Gastgebers. Über 60 Vertreter der 17 Stadtbruderschaften fanden sich ein, um auch die Sieger des Stadtpokals zu ehren.

Mit 16 Treffern konnte St. Josef Müllendorf die Konkurrenz für sich entscheiden. Nach einem packenden Stechen stand St. Hubertus aus Waurichen als Zweiter fest. Dritte wurden die Kameraden von St. Johannes Prummern vor den Schützen von St. Gereon aus Würm. Die Preise überreichte Organisator und Bezirksjungschützenmeister Andreas Tegtmeyer.

Bezirksbundesmeister Josef Kouchen lobte die zahlreiche Teilnahme der Bruderschaften. Mit zehn Vereinen hatte der Stadtpokal den höchsten Zuspruch seit Jahren. Ein spezieller Gruß galt den beiden Bezirkskönigen Ottmar Dresch und Horst Finger. Dresch schoß sich bei den Diözesanmeisterschaften bis auf Platz zwei.

Brief vom Präses

Neben den Majestäten der Stadtbruderschaften konnte Kouchen noch den Bundeskönig von 1997, Heinz Franken, Oberst Evers von der Selfkantkaserne und Oberst Richter von der NATO-Airbase begrüßen. Zudem wurde dem Bezirksbundesmeister noch eine besondere Ehre zuteil. Er verlas einen Brief des Bezirkspräses Dechant Müller, der auf einer Wallfahrt in Santiago di Compostella weilt. In seinem Schreiben betont er die wichtige Aufgabe der Bruderschaften in der heutigen Zeit. „Die Schützen sollen das Salz der Welt sein, die Tradition wahren und auf die christlichen Wurzeln achten“, so der Geistliche.

Qualitäten, die auch Bürgermeister Franz Beemelmanns in seiner Ansprache aufgriff. „Persönliche Leistungsbereitschaft, Kameradschaft und Mannschaftssinn sind die wahren Tugenden des Schützen“, führte Beemelmanns aus.



Bezirksjungschützenmeister Andreas Tegtmeyer (obere Reihe, 3. v. l.) zeichnete zusammen mit Bürgermeister Franz Beemelmanns (vorne, 2. v. r.) und Bezirksbundesmeister beim traditionellen Schützenempfang die Sieger des Stadtpokals aus. Foto: mabie

Fanfarencorps “ Rote Funken ”

PROST MÄD
SCAËR - WÜRM

40 Jahre

Fanfarencorps
KG
Würmer-Wenk

10 Jahre
deutsch-französische Freundschaft

SCAËR CAVALCADE

Ein „großer König“ für die Würmer Schützen

GZ 12.10.99

Humorvolle Inthronisation beim Königsball

Geilenkirchen-Würm. Das traditionelle Patronatsfest der St.-Gereon-Schützenbruderschaft Würm lockte Samstag Abend viele Besucher trotz König Fußball ins Haus Basten. Die Schützenbruderschaften St.-Josef Müllendorf und St. Hubertus Leiffarth waren mit starken Abordnungen gekommen.

Der Königsball war erster Höhepunkt der Feierlichkeiten. Das neue Königspaar Markus und Sigrid Heister aus Leiffarth stand im Mittelpunkt.

„Jetzt haben wir in Würm wieder einen großen König”, hatte Pfarrer Norbert Kaluza die Lacher auf seiner Seite. Mit Schützenpräsident Gerd Grundmann überreichte er das Königssilber an Markus Heister. „Muss dies so oder so herum,” blickte Pfarrer Kaluza den neuen König an, doch der zuckte nur mit Schultern: „Ist doch egal, ob so oder so herum”, lachte er. Zum ersten Male trägt er nun das Silber überreicht. „Ihr habt im nächsten Jahr viele Auftritte,” gab Präsident Grundmann einen kleinen Ausblick auf viele Feste im kommenden Jahr.

Am letzten Augustwochenende hatte der Vogelschuss stattgefunden. „Es war ein hartes Ringen, sehr zur Freude aller,” blickte Grundmann zurück. Nach einem Jahr ohne Königspaar ist die Schützenbruderschaft wieder stolz auf ihre Majestäten. Nach der Messe am nächsten Morgen zogen die Bruderschaften der Pfarre aus Würm, Müllendorf und Leiffarth, geführt vom Musikverein Würm, zur Kranzniederlegung zum Ehrenmal. Danach traf man sich in der Gaststätte Basten zum Frühschoppen. (he)



Einen „großen“ König konnten Präses Pfarrer Norbert Kaluza und Präsident Gerd Grundmann mit Markus Heister bei den St.-Gereon-Schützen vorstellen. Foto: Heinz Eschweiler



Die Fahrt mit dem Apfelexpress durch die Obstplantage machte den Kindern der Grundschule Geilenkirchen natürlich einen Heidenspaß. Foto: privat

G.Z. 14.10.99

Vom Apfelbaum direkt in den Mund

Kleine Erntehelfer als Selbstversorger – Zum Unterricht in die Plantage

Beeck

Geilenkirchen. „Sachunterricht in der Praxis, das ist nicht nur interessant, sondern auch lecker“, da sind sich die Kinder der GGS Geilenkirchen einig. Mit ihren Lehrerinnen und Schulleiter Gottfried Moss „halfen“150 Schüler der dritten Klassen sowie die kleinen Kollegen aus der Klasse 2c eifrig bei der Apfelernte auf der Obstplantage Hensen in Beeck.

Eines war sofort klar: In Sachen Logistik zeigten sich die Zweit- und Drittklässler als wahre Genies. Zwischenlagerung, Transport und Verpackung wurden ersatzlos gestrichen. Stattdessen erfolgte der Verzehr direkt vor Ort. So konnte der Apfelexpress, der normalerweise für die Beförderung der Erntekörbe zuständig ist, diesmal eine viel leichtere Last, nämlich 150 begeisterte kleine Passagiere durch die Plantage kutschieren.

„10 000 Apfelbäume - und alle überreich beladen, das bedeutet für uns ein gutes Apfeljahr“, erklärte Ulrich Hensen den Kindern. Auch die verschiedenen Apfelsorten lernten die kleinen Naturkundler kennen. „Schließlich ist ja nicht Apfel gleich Apfel“, stellte einer schon sachkundig fest. So müssen beispielsweise Boskop und Cox Orange noch warten, bis sie ganz reif gepflückt werden können.

Beeindruckt waren die kleinen Erntehelfer von der Ordnung, die auf einer Obstplantage herrscht. Alle Bäume standen in Reih und Glied. „Mensch, das ist ja wie beim Aufstellen auf dem Schulhof“, kam es pfiffig von einer Schülerin.

Aber Schulleiter Moss wußte wieso: „Alle Bäume, die ihr hier seht, standen ja schließlich auch einmal in einer Schule - in einer Baumschule.“ (kb)

Vereinte Jung Cup

Tischtennis Stadtmeisterschaft



15.-17. Oktober 1999

Vereinte
Karlheinz Jung
Generalvertretung
Von-Humboldt-Straße 118
52511 Geilenkirchen
Tel. (0 24 51) 32 33
Fax (0 24 51) 20 66

Grußwort des Schirmherrn

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportfreunde,

gerne habe ich die Schirmherrschaft anläßlich der Tischtennis-Stadtmeisterschaft übernommen und heiße alle Teilnehmer und Gäste in Würm herzlich willkommen. Mit der Austragung des Geilenkirchener Tischtennisturniers hat die Sportgemeinschaft Würm-Beeck eine weitere große Herausforderung angenommen, um den teilnehmenden Mannschaften die Gelegenheit zu geben sich im fairen Wettkampf zu messen und den Zuschauem kurzweilige sowie fesselnde Spiele zu präsentieren. Der Tischtennissport fordert nicht nur den Individualisten im direkten Vergleich zu seinem Kontrahenten, sondern prägt auch maßgeblich den Teamgeist und findet immer mehr Zuspruch bei jung und alt. Den Verantwortlichen wünsche ich eine glückliche Hand und danke der SG Würm-Beeck schon im voraus für die Ausrichtung des Turniers. Allen Mannschaften und Betreuern gönne ich den erhofften sportlichen Erfolg aber auch die Gelassenheit Niederlagen fair anzunehmen.

Mit sportlichen Grüßen

Leonhard Kuhn
Ortsvorsteher

Grußwort

des 1. Vorsitzenden des Stadtsportverbandes der Stadt Geilenkirchen anlässlich der Tischtennis-Stadtmeisterschaft der SG Würm-Beeck 1999

Sehr geehrte Sportkameradinnen und Sportkameraden,
liebe Tischtennisfreunde,

die Sportart Tischtennis erfährt in Deutschland auch aufgrund der nationalen und internationalen Erfolge eine immer größere Beliebtheit. Auch in der Stadt Geilenkirchen ist der Tischtennissport zu einer festen Größe geworden.

Die umfangreichen Vereinsaktivitäten an der hiesigen Basis des Tischtennissportes und insbesondere die hervorragende Jugendarbeit zeigen, daß immer mehr Interessenten sich dem Tischtennissport anschließen.

Die Stadtmeisterschaft im Tischtennis hat sich in den letzten Jahren zu einer festen Größe im sportlichen Angebot der Stadt Geilenkirchen herausgestellt. Nicht allein der Sieg oder die Plazierung stehen im Vordergrund, sondern der sportliche Gedanke und das kameradschaftliche Miteinander tragen mit dazu bei, dass die Stadtmeisterschaft in der Sportart Tischtennis zu einem der Höhepunkte im Sportleben der Stadt Geilenkirchen geworden ist.

Dem ausrichtenden Verein, allen beteiligten Tischtennissportlerinnen und -sportlern sowie Gästen der Veranstaltung, wünsche ich einen spannenden Verlauf der Stadtmeisterschaft. Allen, die dazu beigetragen haben bzw. dazu beitragen, diese Veranstaltung auszurichten, darf ich bereits im Vorfeld meinen herzlichen Dank ausrichten.

Mit sportlichen Grüßen

Alfred Reidt
1. Vorsitzender des Stadtsportverbandes der Stadt Geilenkirchen

Grußwort des Sponsors

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportfreunde,

alle Teilnehmer und Besucher der Tennis-Stadtmeisterschaften heiße ich herzlich willkommen. Es ist mir eine besondere Freude, dieses Turnier, im Zentrum meines Umfeldes zu sponsoren.

Besonders gerne unterstütze ich die Veranstaltung der Sportgemeinschaft Würm-Beeck, um meinen Beitrag zur Förderung der Jugendarbeit in der Region Geilenkirchen zu leisten.

Natürlich ist es das Ziel eines jeden Sportlers, am Ende der Turniers auf dem Treppchen ganz oben zu stehen und erfolgreich im Turnier zu spielen. Doch bei allem sportlichem Ehrgeiz sollte der Spaß am Spiel und die Kameradschaft im Verein seinen hohen Stellenwert behalten.

Ich bin mir sicher, wir werden interessante Spiele bei diesem Tischtennis-Turnier erleben und wünsche allen Teilnehmern und Besuchern ein paar spannende Tage.

Mit sportlichen Grüßen

Karlheinz Jung
Vereinte Versicherung

Turnierausschreibung

Veranstalter:	Stadtsportverband Geilenkirchen	
Ausrichter:	SG 08/10 Würm-Beeck	
Austragungsort:	Turnhalle der kath. Grundschule Würm, Klosterstraße, Geilenkirchen-Würm	
Turnierklassen:	Damen A-Klasse	(offen für alle)
	Herren A-Klasse	(offen für alle)
	Herren B-Klasse	(offen bis Kreisliga)
	Herren C-Klasse	(offen bis 2. Kreisklasse)
	Herren D-Klasse	(offen bis 3. Kreisklasse)
	Hobbyklasse	(offen für Einwohner der Stadt Geilenkirchen, Noch-Nie-Vereinspieler)
	Seniorenklasse	(Stichtag: 1. Juli 1959)
	Mädchenklasse	(Stichtag: 1. Juli 1982)
	Jugendklasse	(Stichtag: 1. Juli 1982)
	Schülerklasse	(Stichtag: 1. Juli 1985)
Austragungssystem:	Einfaches K.O.-System, 2 Gewinnsätze (bei geringer Beteiligung in einer Klasse ggf. doppeltes K.O.-System, oder „Jèder gegen Jeden".)	
Anfangszeiten:	Freitag, 15. Oktober 1999:	16.00 Uhr Schüler
		16.00 Uhr Schülerinnen
		19.00 Uhr Senioren
		20.00 Uhr Herren B
	Samstag, 16. Oktober 1999:	13.30 Uhr Jugend
		15.00 Uhr Mädchen
		16.30 Uhr Herren A
		17.30 Uhr Herren D

Tischtennis Stadtmeisterschaft

Anfangszeiten:	Sonntag, 17. Oktober 1999:	10.00 Uhr Aufbauklasse
		11.00 Uhr Hobbyklasse
		12.30 Uhr Damen
		12.30 Uhr Herren C
		15.00 Uhr Mixed
Startberechtigt:	Einwohner der Stadt Geilenkirchen und die Spieler der ortsansässigen Tischtennis-Vereine.	
Startgeld:	**Entfällt.** Die Veranstaltung wird von der **„Vereinte Versicherung Karlheinz Jung"** gesponsort.	
Anzahl der Tische:	6 Tische	
Meldeschluß:	Montag, 11. Oktober 1999, Nachmeldungen bis 30 Minuten vor Beginn möglich	
Turnierleitung:	Mitglieder des ausrichtenden Vereins	
Oberschiedsrichter:	Frank Köhl, Manfred Schultes	
Meldungen an:	Manfred Schultes, Norbertinerstr. 24, 52511 Geilenkirchen Telefon (0 24 51)7 20 49	
Allgemeines:	Eine Klasse kommt zur Austragung, wenn mindestens 4 Spielerinnen oder Spieler gemeldet sind.	
	Es gelten die Klasseneinteilungen der Saison 1999/2000. Sieger der Herren A-Klasse erhält den **Vereinte Jung Cup**. Die Sieger in der Einzelkonkurrenzen erhalten Wanderpokale Die Sieger in den Doppelkonkurrenzen erhalten Medaillen. Dem Sieger der Hobbyklasse winkt ein Fäßchen Bier. Etwaige Änderungen vorbehalten.	

Stadtmeister des Jahres 1998

	Einzel	Doppel
Herren A	Jörg Beschoner (Lindern)	Jörg Beschoner / Henning Hensen (Lindern)
Herren B	Santosh Persaud (Lindern)	Olaf van Duijnhoven / Edi Beschoner (Lindern)
Herren C	Willi Vankann (Immendorf)	Alexander Günsche / Markus Damm (Immendorf)
Herren D	Willi Genotte (Lindern)	Stefan Hocks / Erik Harren (Immendorf)
Damen	Angelika Blackmon-Damm (Immendorf)	Anja Buntrock / Tanja Hopf (Immendorf)
Senioren	Stefan Czodrowski (Lindern)	Stefan Czodrowski / Willi Genotte (Lindern)
Jugend	Ronny Schick (Teveren)	Ronny Schick / Michael Heuter (Teveren)
Mädchen	Christine Haselier (Teveren)	
Schüler	Rene Wischinski (Teveren)	Dominikus Dedler / Rene Wischinski (Teveren)
Aufbauklasse	Rene Wischinski (Teveren)	Kai Sperber / Rene Wischinski (Teveren)
Schülerinnen	Insa Mingers (Teveren)	Insa Mingers / Vera Theves (Teveren)
Mixed		Nicole von Cleef (Immendorf) / Jörg Beschoner (Lindern)
Hobby-Klasse	Wolfgang Herbrand	

Stadtmeisterschaft im Tischtennis

An der grünen Platte um Titel und Pokale

RW 7.10.99

Würm (the). Der Stadtsportverband Geilenkirchen veranstaltet von Freitag, 15. Oktober, bis Sonntag, 17. Oktober, eine Tischtennis-Stadtmeisterschaft in der Turnhalle der katholischen Grundschule, Klosterstraße. Ausrichter ist die SG Würm-Beeck.

Gestartet wird in insgesamt zehn verschiedenen Klassen. Hierzu zählen die Damen A-Klasse, die Herren A-, B-, C- und D-Klasse sowie die Hobby-, Senioren-, Mädchen-, Jugend- und Schülerklasse. Gespielt wird nach einfachen K.O.-System über zwei Gewinnsätze. Startberechtigt sind alle Einwohner der Stadt Geilenkirchen sowie die Spieler der ortsansässigen Vereine. Ein Startgeld fällt nicht an.

Die Spiele der Schüler-, Senioren- und Herren B-Klasse finden am Freitag, 15. Oktober, ab 16 Uhr statt. Die Turnierrunden der Jugend-, Mädchen-, Herren A- und B-Klassen erfolgen am Samstag, 16. Oktober. Aufbau-, Hobby-, Damen-, Herren C-, und Mixed-Klassen spielen am Sonntag, 17. Oktober. Meldeschluss ist am Montag, 11 Oktober. Interessenten wenden sich an Manfred Schultes, Ruf 02451/72049.

Statt Karten

*Zu unserer **Diamantenen Hochzeit** erhielten wir zahlreiche Glückwünsche, Blumen, Geschenke und viele großzügige Spenden für die Heimatgemeinde unseres Herren Pfarrers Kaluza.*

Die Abholung von unserem festlich geschmückten Haus durch das Würmer Musikcorps, die Schützen und die Feuerwehr, die feierlich gestaltete Dankmesse mit dem Kirchenchor und das anschließende Fest mit Verwandten, Vereinen, Freunden, Nachbarn und dem Gesangverein „Frohsinn" werden wir in bester Erinnerung behalten.

*Wir möchten uns auf diesem Wege bei **allen** bedanken, die dazu beigetragen haben, uns einen unvergeßlich schönen Festtag zu bereiten.*

Ursula und Johann Hoven

Würm, im Oktober 1999

Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk" feiert ihr 50-jähriges Jubiläum – Prinzengarde und Männerballett

Überfahrene Wildsau wurde zum Maskottchen

Würm. Die Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk" feiert ihr 50-jähriges Vereinsjubiläum. Ein Blick in die Chronik verrät, dass in der Gemeinde Würm bereits vor Gründung der Gesellschaft der Karneval gefeiert wurde.

Zunächst organisierte eine Interessengemeinschaft die „tollen Tage". Bereits 1928, 1929 und 1939 fanden Umzüge statt, in denen die Prinzen Salomon Herz, Matthias Reinartz und Hubert Marks im Mittelpunkt standen.

In den Kriegsjahren war in Würm niemandem zum Feiern zumute. Erst 1948 wurde die Interessengemeinschaft wieder aktiv. Anfang 1949 wurde in der Gaststätte Schultes/Braun in Würm eine Karnevalsgesellschaft gegründet.

Viele eigene Kräfte

Willi Wolters kam die Idee, dem Verein den Namen „Würmer Wenk" zu geben. Diesen Ausdruck gebrauchte Dechant Esser, wenn er den Unmut über die Jugend kund tat. Zum ersten Präsidenten wählten die Karnevalisten Hermann Lentzen. 1950 übernahm Fritz Bürsgens das Amt des Präsidenten. Durch seinen Einsatz hat er die Gesellschaft zu dem gemacht, was sie heute ist. 1990 übernahm Rolf Hammes die Verantwortung als Präsident.



Die KG „Würmer Wenk" feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum. Foto: Nachrichten

RW 14.10.99

Bei einer Fahrt zur Ahr wurde das Maskottchen der Gesellschaft ins Leben gerufen. In der Nähe von Stetternich überfuhr der fröhliche Narrenbus im Jahre 1951 eine Wildsau. Die Schwarte des Tiers blieb erhalten und die Karnevalisten fertigten daraus ein Maskottchen, das heute noch existiert. Nach der Gründung konzentrierte sich die KG auf Karnevalssitzungen. Schon 1949 betrat man in der Gaststätte Braun (Schultes) erstmals die Bühne.

Viele Jahre garantierten ausschließlich eigene Kräfte gute Stimmung bei den Sitzungen. Josef Baumanns, Heinz Storms, Theo Weber, Hans Schlömer, Klara Krückel, Peter Vondenhoff, Anton Schieren und „Die Borreros" sorgten jahrelang für ausgelassene Feste. Nach 1960 kamen mit Richard Fuß, Heinz Franken, Karl Lentzen, Käthe Hellenbrand, Nelly Kösgens, Hans Mevissen, Gertrud Braun, Martha Bleilevens, Günther Cüppers und Leo Classen neue Gesichter auf die Bühne.

Hast und Stress vergessen

Zu einem Karnevalsverein gehört auch ein Funkenmariechen, welches man 1959 in Käthe Heuter (von Wirth) fand. Weitere Mariechen waren Hildegard Corall, Martha Cüster (Engelen), Anita Belunjak (Bierfeld), Monika Binter (Pauli), Karin Wille, Martina Greve, Andrea Wolf, Sandra Küppers und Nadine Pangh. Josef Baltes regte dazu an, zusätzlich eine Prinzengarde zu gründen. 1970 wurde diese Idee in die Tat umgesetzt. Bei der Prinzenproklamation 1977 riefen die Karnevalisten eine weitere Tanzgruppe ins Leben - das Männerballett.

Wenn vor 50 Jahren noch in anderen Dimensionen gerechnet wurde, hat sich das Ziel der Karnevalisten bis heute nicht geändert: Dem Mitbürger Freude zu bereiten und ihm unbeschwerte Stunden zu schenken, mit dazu beitragen, Hast und Stress zu vergessen.

Zum Thema

Karten für die Jubiläums-Gala

Das 50-jährige Jubiläum der KG „Würmer Wenk" sowie das 40-Jährige der Roten Funken wird am Samstag, 30. Oktober, mit einer Galaveranstaltung im Festzelt am Sportplatz gefeiert. Die Gala beginnt um 20 Uhr.
Mit von der Partie sind die Sängerin Gaby Baginski, der Stimmungssänger Jürgen Schneider, Tom Joyce (Akrobat, Jongleur, Artist) sowie Peter Kerscher (Comedy- und Bauchredner-Show). Karten für die Gala gibt es im Vorverkauf für 25 Mark in der Gaststätte Basten in Würm.

Salomon Herz erster Prinz Karneval

GZ 14.10.99

50 Jahre KG Würmer Wenk: Karneval war seit eh und je ein großes Fest

Geilenkirchen-Würm. In Würm steht vom 29. bis 31. Oktober ein Doppel-Jubiläum an: Die KG Würmer Wenk feiert ihr 50-jähriges Bestehen, das Fanfarencorps „Rote Funken" wird 40 Jahre alt. Die GZ hat einen Blick in die Chronik der beiden erfolgreichen Vereine geworfen. Auszüge:

Schlagen wir ein Lexikon auf, um etwas über den Begriff „Karneval" zu erfahren, dann finden wir, dass dieses Wort wahrscheinlich vom lateinischen Wort „carrus navalis" kommt, was soviel wie „Schiffswagen" bedeutet. Interpretiert man dagegen die lateinisch-italienische Darstellung von „carne vale", dann ist die Übersetzung – „Fleisch lebe wohl" – zutreffend. Wie weit wir auf den Begriff „Karneval" – im Rheinland und in den romanischen Ländern auch als Fastnacht bekannt – zurückgreifen können, steht eigentlich nicht so recht fest. Wir wissen jedoch, dass bereits im Mittelalter die Fastnacht gefeiert wurde, denn der Vorabend und die Nacht zum Aschermittwoch waren mit Aufzügen, Vermummungen und vielen Späßen ausgefüllt.

Ob sich die Gründer der K.G. „Würmer Wenk" aus dem Jahre 1949 darüber ihre Gedanken gemacht haben? Wir wagen es zu bezweifeln. Aus der mündlichen Überlieferung wissen wir jedoch, dass auch der ehemaligen Gemeinde Würm schon seit eh und je die Fastnacht ein Begriff war und Karneval gefeiert wurde. Bis zum Gründungsjahr 1949 organisierte eine Interessengemeinschaft die „tollen Tage". Im Gegensatz zur heutigen Zeit wurde damals das Karnevalstreiben nicht besonders organisiert. So veranstaltete man im Saale Basten, hinter der Kirche, hin und wieder einen Kostümball. Karnevalszüge gab es so gut wie gar nicht. Wir wissen nur, dass in den Jahren 1928, 1929 und 1938/39 Umzüge durch unsere Gemeinde fuhren. Auch die Prinzen aus dieser Zeit sind uns noch bekannt: 1928 Salomon Herz, 1929 Matthias Reinartz, 1938/39 Hubert Marks. In den Kriegs- und Nachkriegsjahren 1939 bis 1948 dachte niemand an Karneval. Der Schwarzmarkt beherrschte die Szene, und wer aus der Evakuierung nach Hause kam, hatte genug mit sich und seinen Problemen zu tun. Zwar versetzte der „Sherry-Knolli" den einen oder anderen zu gewissen Zeiten in Hochstimmung, aber das hatte nicht unbedingt mit Karneval zu tun. Erst als sich die Währung stabilisierte, wurde im Jahre 1948 die Interessengemeinschaft wieder aktiv.

Fortsetzung 2. Lokalseite

Das Jubiläumsprogramm

Freitag, 29.10.1999, 20.11 Uhr
mit Martha Bleilevens (Büttenrede), Die Tramps (Gesang), Die Stadtmusikanten (Günter&Leo im Zwiegespräch), Hans Mevissen (Büttenrede), Männerballett (alte und junge Hupfdolen), Rote Funken KG Würmer Wenk, Tanzgruppen & Mariechen der KG, Überraschungs-Ei, Verbandsehrungen, Proklamation des neuen Prinzenpaares.

Samstag, 30.10.1999, 20 Uhr
Der Kartenvorverkauf findet am 15. Oktober ab 18.00 Uhr in der Gaststätte Basten statt.

Im Programm
Tom Joyce, Peter Kerscher, Bauchredner, Schowtanzgruppe Zilonki, Jürgen Schneider, Stargast: Gaby Baginsky
Zum Tanz spielt an beiden Tagen die Kapelle „Nobodys".

Sonntag, 31.10.1999, 11.11 Uhr
Mitwirkende Vereine: KG Brachelener Kappehäuer, KG Grasbürger Randerath, KG Kester Lehmschwalben, HKV Heinsberg, Musikkapelle Sittard, KG Genhülst, KG Lustige Kellersberger.



Schon vor der Neugründung des „Würmer Wenk" ging in Würm karnevalistisch die Post ab, wie dieses seltene Foto aus dem Jahre 1928 mit dem Prinzen Samuel Herz und seiner Enkelin Helene beweist. Foto: privat

Salomon Herz ...

Fortsetzung von 1. Lokalseite

Man veranstaltete erstmals eine Kappensitzung. Ende 1948 trat dann die ältere Generation von der Karnevalsbühne ab. Zu dieser Zeit führten aber die damals noch „jungen Burschen" die ersten Vorgespräche, um einen Karnevalsverein zu gründen. Dies geschah dann auch Anfang 1949 in der Gaststätte Schultes/Braun in Würm.

Natürlich benötigte man auch einen Namen. Willi Wolters kam dann die tolle Idee, dem Verein den Namen „Würmer Wenk" zu geben. Diese Worte gebrauchte der frühere Dechant Esser des öfteren, wenn er in seiner Predigt den Unmut über die heranwachsende Jugend verkündete.

Zum ersten Präsidenten wählte man 1949 den Routinier Hermann Lentzen. Er befasste sich mit den schriftlichen Angelegenheiten des Vereines. Ansonsten richtete man sich nach dem Motto von Josef Mertens: „Wer am meisten arbeitet, hat auch das meiste Sagen."

(wird fortgesetzt)

Narrenbus überfuhr Wildsau

97 16.10.99

Aus Schwarte wurde Maskottchen – 50 Jahre Würmer Wenk (2. Teil)



Die Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk", hier mit dem aktuellen Prinzenpaar Leo und Anneliese Kuhn, feiert in diesem Monat ihr 50-jähriges Bestehen. Foto: Georg Schmitz

Geilenkirchen-Würm. Anfang 1950 übernahm Fritz Bürsgens das Amt des Präsidenten. Durch seinen unermüdlichen Einsatz hat er die Gesellschaft zu dem gemacht, was sie heute ist. Mit vielen neuen Ideen hat er den Karneval in der Gemeinde attraktiv gestaltet. 1990 übernahm Rolf Hammes die Verantwortung als Präsident der KG.

Bei einer Fahrt zur Ahr wurde das heutige Maskottchen ins Leben gerufen. In der Nähe von Stetternich überfuhr der fröhliche Narrenbus im Jahre 1951 eine Wildsau. Sie wurde nach Würm mitgenommen. Hier sollte sie zubereitet werden. Das Fest fand jedoch nie statt, denn aus unerklärlichen Gründen wurde die Wildsau von der Polizei beschlagnahmt. Die Schwarte aber blieb erhalten. Hieraus wurde das Maskottchen des Würmer Wenk gefertigt.

Nach der Gründung konzentrierte sich die K.G. auf Karnevalssitzungen. Schon 1949 betrat man in der Gaststätte Braun (Schultes) erstmals die Bühne. In den folgenden Jahren fand diese Veranstaltung bei Baumanns in Müllendorf, Saal Milde in Beeck, Haus Hubertus in Leiffarth und Saal Basten in Würm statt. Bis 1960/61 standen die Säle Baumanns und Basten zur Verfügung. Danach wurden beide geschlossen. Nun standen nur noch Räume in Leiffarth und Beeck offen. Aber auch diese Räumlichkeiten wurden 1971 vorübergehend geschlossen. Damit man weiter Karneval feiern konnte, wurde erstmals ein Zelt gemietet. Aber die Räumlichkeiten genügten nicht, um eine Karnevalssitzung zu veranstalten. Auch ein Elferrat wurde benötigt, um den richtigen Rahmen zu bilden.

Viele Jahre wurden die Karnevalssitzungen ausschließlich mit eigenen Kräften veranstaltet. Wer erinnert sich nicht an Aktive wie Josef Baumanns als Schuljunge „Stanke Bines", Heinz Stroms als „Erwin", Theo Weber und Hans Schlömer als „Antek und Frantek", Klara Krückel als „Tante Klara", Peter Vondenhoff als „Öcher Jong", Josef Baltes als „Urkomiker" oder Anton Schieren als „Gemeindediener". Und schließlich die „Drei Borreros", eine Gesangsgruppe, die nicht nur in Würm, sondern über die Grenzen bekannt war. Josef Baumanns, Hans Küppers und Anton Schieren waren die ersten, die unter diesem Namen auftraten. Nach wenigen Jahren sprang Albert Dreißen ein. Ihre tollen Eigenkompositionen bleiben unvergessen. „Denkst du noch an Hensens Rübenkraut", „Es hängt ein Handelskoffer an der Wand", „Van de Pöhl bis Classen`s Grät", „Im Rosengarten bei Ivens Käth". Diese Aktiven beherrschten bis 1960 die „Würmer Bütt", alle Sitzungen waren bis auf den letzten Platz gefüllt. Dafür sorgte auch Josef Baltes mit seinem Milchwagen – Bügeleisen – genannt.

Er fuhr am Sitzungstag mit einigen Mitgliedern in die Orte Nirm, Kraudorf und Süggerath und teilte allen die Anfangsszeit der Veranstaltung mit. **Wird fortgesetzt**



Karten für die Jubiläums-Gala

Das 50-jährige Jubiläum der KG „Würmer Wenk" sowie das 40-Jährige der Roten Funken wird am Samstag, 30. Oktober, mit einer Galaveranstaltung im Festzelt am Sportplatz gefeiert. Die Gala beginnt um 20 Uhr.

Mit von der Partie sind die Sängerin Gaby Baginski, der Stimmungssänger Jürgen Schneider, Tom Joyce (Akrobat, Jongleur, Artist) sowie Peter Kerscher (Comedy- und Bauchredner-Show). Karten für die Gala gibt es im Vorverkauf für 25 Mark in der Gaststätte Basten.



Die Roten Funken der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk" feiern in diesem Jahr ihr 40-jähriges Vereinsjubiläum. Allen voran steht seit 1961 Corpsführer Christian Pauli (vorne, 3. von links). Foto: Nachrichten

Rote Funken der KG „Würmer Wenk" feiern 40-jähriges Vereinsjubiläum

Im Jahr 1959 kam die Musik ins Spiel

RN 23.10.99

Würm. Ihr 40-jähriges Jubiläum feiern die „Roten Funken" der KG Würmer Wenk in diesem Jahr. Ein Blick in die Chronik stellt den Verein als harmonisch gewachsenes Ganzes dar.

1959 kam bei der KG „Würmer Wenk" Musik ins Spiel. Während eines Frühschoppens entschlossen sich Josef Baumanns, Hermann Braun, Fritz Bürsgens, Hermann Cüster, Willi Kranz, Hans Schlömer und Willi Wolters, den Würmer Wenk durch eine Musikgruppe zu bereichern. Das Fanfarencorps „Rote Funken" war geboren.

Die Initiatoren finanzierten die ersten Instrumente und trommelten mit Kaspar Hoengen, Josef Engelen, Toni Thevis, Willi Milde, Willi Broicher, Toni Wolf und Peter Heinrichs Fanfarenbläser zusammen, die unter der Leitung von Josef Kratz probten. Im Gründungsjahr brachten es die Funken unter der Leitung von Heinz Pickartz auf fünf Auftritte. Im zweiten Jahr übernahm Albert Dreißen das Kommando, bevor von 1961 an bis heute Christian Pauli die Führung der Fanfaren übernahm. Die ersten Uniformjacken wurden 1960 bei Josef und Gerhard Bock in Auftrag gegeben.

Mit Leib und Seele sind die Funken dem Karneval verschrieben.

Sie begnügten sich dabei nicht mit den närrischen Tagen in Würm, sondern traten beizeiten auch in Luxemburg und Frankreich auf.

Seit 1989 fahren die Musiker in jedem zweiten Jahr zu Pfingsten nach Scaër (Bretagne), um dort an der Cavalcade, einem phantastischen Karnevalszug, teilzunehmen.

Instrumente im Gepäck

Das Feiern wurde beim Fanfarencorps immer groß geschrieben. Egal ob Geburtstag, Polterabend oder Silberhochzeit - wenn ein Vereinsmitglied oder –freund einlädt, lassen sich die Funken nicht lange bitten. Mit den Instrumenten im Gepäck wird bei jeder Gelegenheit für Stimmung gesorgt. Und gibt es keinen Grund zum feiern, dann machen sie sich einen. So denken alle Fanfarenbläser gerne an die Zeltlager in der Beecker Schlack oder am Schloß Leerodt zurück. Beim Spiel ohne Grenzen wurde viel gelacht, wenn Rudolf Lohmann mit verbundenen Augen von Ralf Zilius gesteuert rechts und links verwechselte und quer durch ein Brennesselbeet lief.

Entführte Prinzessinnen

So wie das Prinzenpaar zum Würmer Karneval gehört, so gehören die Funken zum Prinzenpaar. Niemand, der jemals Prinz beim Würmer Wenk gewesen ist, wird sagen können, dass das Corps nicht hinter ihm gestanden habe. Sind auch die Sprüche manchmal derb, laden sich die Mitglieder oft selber zum Bier ein, stibitzen das Zepter und entführen Prinzessinnen. Im Karneval ist das alles erlaubt, wissen die Roten Funken der KG „Würmer Wenk".

Selbstverständlich ist auch, dass das Prinzenpaar bei den Karnevalsveranstaltungen auf dem Festzelt vom Fanfarencorps ins Zelt hinein- und auch hinausgespielt wird. Vor allem wenn der Prinz aus den eigenen Reihen stammt, kann er sich auf seine Vereinskameraden verlassen.



Die erfolgreichsten Schützen wurden im Haus Basten geehrt.

Super Mittwoch 20.10.99 Foto: Georg Schmitz

Schützen-Empfang im Haus Basten hat Tradition

Pokal für Müllendorf

Viel Prominenz mit von der Partie.

Geilenkirchen (gs). Bürgermeister Franz Beemelmanns, Bezirksbundesmeister Josef Kouchen und Bezirksjungschützenmeister Andreas Tegtmeyer zeichneten während des Schützenempfanges gemeinsam die Sieger des im September ausgeschossenen Stadtpokals aus.

Auch Oberst Roger Evers vom Awacs-Verband und Oberst Wolfgang Richter vom Verifikationszentrum waren der Einladung der Stadt Geilenkirchen in den Bürgersaal von Haus Basten gefolgt.

Treffsicher

Den ersten Platz beim Schießwettbewerb belegte die St.Josef Bruderschaft aus Müllendorf.

Neben dem Siegerpokal konnte sie auch einen Wanderpokal mit nach Hause nehmen.

Zweiter wurden die St.Hubertus Schützen, Waurichen. 3: St.Johannes, Prummern. 4: St.Gereon, Würm.

Der Bürgermeister würdigte die Schützen als Bewahrer und Garant von Tradition und Brauchtum.

Der Blick in die Chronik der beiden Würmer Jubiläums-Vereine

Traditionell der „Renner"

Hier wird zünftig gefeiert. Super Mittwoch 27.10.99

Geilenkirchen (red). In Würm steht vom 29. bis 31.Oktober ein Doppel-Jubiläum an: Die KG Würmer Wenk feiert ihr 50jähriges Bestehen und das Fanfarencorps „Rote Funken" wird 40 Jahre alt.

Bis zum Gründungsjahr 1949 organisierte eine Interessengemeinschaft die „tollen Tage". Ende 1948 trat dann die ältere Generation von der Karnevalsbühne ab. Zu dieser Zeit führten aber die damals noch „jungen Burschen" die ersten Vorgespräche, um einen Karnevalsverein zu gründen. Dies geschah dann auch Anfang 1949 in der Gaststätte Schultes/ Braun in Würm.

Natürlich benötigte man auch einen Namen. Willi Wolters kam dann die tolle Idee, dem Verein den Namen „Würmer Wenk" zu geben. Diese Worte gebrauchte der frühere Dechant Esser des öfteren, wenn er in seiner Predigt den Unmut über die heranwachsende Jugend verkündete.

Routinier

Zum ersten Präsidenten wählte man 1949 den Routinier Hermann Lentzen. Er befaßte sich mit den schriftlichen Angelegenheiten des Vereines. Ansonsten richtete man sich nach dem Motto von Josef Mertens: „Wer am meisten arbeitet, hat auch das meiste Sagen". Anfang 1950 übernahm dann Fritz Bürsgens das Amt des Präsidenten. Durch seinen unermüdlichen Einsatz hat er die Gesellschaft zu dem gemacht, was sie heute ist. 1990 übernahm Rolf Hammes die Verantwortung als Präsident der KG Würmer Wenk. Überschüsse wurden in den ersten Jahren „sinnlos verjubelt". Für alljährliche Fahrten zur Ahr oder für Kameradschaftsabende geopfert, so dass die neue Saison mit 0,00 Mark eröffnet wurde.Bei einer dieser Fahrten zur Ahr wurde dann das heutiges Maskottchen ins Leben gerufen. In der Nähe von Stetternich überfuhr der fröhliche Narrenbus im Jahre 1951 eine Wildsau. Dieselbe wurde mit nach Würm genommen. Hier sollte sie zubereitet werden.

Maskottchen

Diese Fest fand jedoch nie statt, denn aus unerklärlichen Gründen wurde die Wildsau von der Polizei beschlagnahmt. Die Schwarte aber blieb erhalten. Hieraus wurde das Maskottchen gefertigt, welches heute noch existiert. Nicht zu vergessen selbstverständlich das Fanfarencorps der Gesellschaft. Die besten Einfälle kommen meistens nach einem verlängerten Frühschoppen. So war es u. a. Willi Wolters, der im Frühjahr 1959 in der Gaststätte Schultes / Braun die Idee hatte, ein Fanfarencorps zu gründen. Er und alle Zechkumpanen griffren gleich in die Tasche, und der Anfang war gemacht. Bei dieser Blitzsammlung kam soviel Geld zusammen, dass gleich fünf Fanfaren angeschafft werden konnten. Es war auch nicht schwierig, einige wackere Burschen zu finden, deren Ausbildung Josef Kratz übernahm.

Das Programm zum Festwochenende in Würm

Proklamation, Gala und Frühschoppen

Tolle Stimmung garantiert.

Geilenkirchen (red). Und so wird in Würm drei Tage lang gefeiert: Freitag, 29.Oktober, Beginn : 20.11 Uhr, Prinzenproklamation; Mitwirkende Martha Bleilevens (Büttenrede), „Die Tramps" (Gesang) Die Stadtmusikanten (Günter & Leo im Zwiegespräch) Hans Mevissen (Büttenrede), Männerballett, Rote Funken KG Würmer Wenk, Tanzgruppen und Mariechen der KG, Überrachungs-Ei, Verbandsehrungen, Proklamation des neuen Prizenpaares der Session 1999/2000; zum Tanz spielt die beliebte Kapelle „Nobodys". Jubiläums-Gala am Samstag, 30.Oktober, Beginn: 20Uhr; Mitwirkende: Tom Joyce, Peter Kerscher Bauchredner, Schowtanzgruppe Zilonki, Jürgen Schneider, Stargast: Gaby Baginsky. Zum anschließenden Tanz spielt die beliebte Kapelle „Nobodys". Karnevalistischer Frühschoppen am Sonntag, 31.Oktober, Beginn 11.11 Uhr; Mitwirkende Vereine: KG Brachelner Kappehäuer, KG Grasbürger Randerath, KG Kester Lehmschwalben, HKV Heinsberg, Musikkapelle Sittard, KG Genhülst, KG Lustige Kellersberger, und viele andere Verlosung und Cafeteria runden das Angebot an diesem Tag ab.

Fanfarencorps beim Frühschoppen gegründet

Würmer Wenk feiert 50-jähriges Jubiläum mit großem Festprogramm – 3. Teil der GZ-Serie

Die Karnevalsgesellschaft **Würmer Wenk** feiert am Wochenende mit einem großen Festprogramm das 50-jährige Bestehen. Auch das Fanfarenkorps **„Rote Funken"** hat Grund zum Feiern. Es wird 40 Jahre alt. Mit viel Idealismus wurde die Karnevalsgesellschaft gegründet und immer wieder fand man Mitstreiter, die mit ihrem Engagement zur Erhaltung der rheinischen Brauchtumspflege beitrugen.

GZ 27.10.99

Geilenkirchen-Würm. Nach 1960 sah man neue Gesichter auf der Bühne: Richard Fuß als „Playboy", Heinz Franken als „Ene Verdötschte", Karl Lentzen als „Abraham", Käthe Hellenbrand als „Schulmädchen", Nelly Kösgens als „Dame von Welt", Hans Mevissen als „Drüje Hannes", Gertrud Braun als „Reporterin", Martha Bleilevens als „Geplagte Hausfrau", Günther Cüppers und Heinz Dormanns als „Stadtmusikanten", Leo Clahsen als „Trötemann", Unter der Leitung von Albert Kochs die „Spottdrosseln", Karl Lentzen, Klaus Hensen, Günther Cüppers, Hubert Thelen und H.- Josef Bierfeld als „Trämps vom Würmer Wenk".

Die besten Einfälle kommen meistens nach einem verlängerten Frühschoppen. So war es Willi Wolters, der im Frühjahr 1959 in der Gaststätte Schultes/Braun die Idee hatte, ein Fanfarencorps zu gründen. Er und alle Zechkumpanen griffen gleich in die Tasche. Bei dieser Blitzsammlung kam soviel Geld zusammen, dass gleich fünf Fanfaren angeschafft werden konnten. Es war auch nicht schwierig, einige wackere Burschen zu finden, deren Ausbildung Josef Kratz übernahm.

Zu einem Karnevalsverein und zu einem Fanfarencorps gehört natürlich auch ein Funkenmariechen, das in Käthe Heuter (von Wirth) 1959 gefunden wurde. Weitere Mariechen waren Hildegard Corall, Martha Cüster (Engelen), Anita Belunjak (Bierfeld), Monika Binter (Pauli), Karin Wille, Martina Greve, Andrea Wolf, Sandra Küppers und Nadine Pangh.

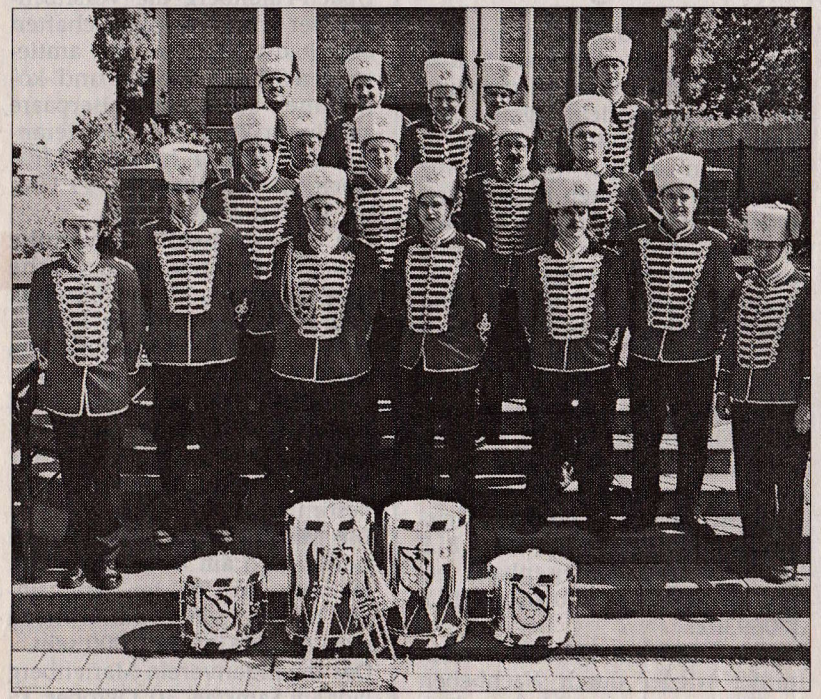
Es war Josef Baltes, der immer wieder anregte, eine Prinzengarde zu gründen. 1970 wurde diese Idee in die Tat umgesetzt. Bei der Prinzenproklamation 1977 in Leiffarth wurde eine neue Tanzgruppe ins Leben gerufen.

Einige Vereinsmitglieder beschäftigten sich schon lange mit dem Gedanken, ein Männerballett zu gründen. Zu später Stunde, nachdem die Männerwelt sich so richtig Mut angetrunken hatte, fand man die nötigen Leute. Die Auftritte des Männerballetts gehörten in den letzten Jahren immer zu den Höhepunkten der Sitzungen.

Einen festen Platz im Reigen der karnevalistischen Veranstaltungen des „Würmer Wenk" haben auch die Kindersitzungen. Aus ihnen rekrutieren sich später beliebte Büttenredner, Sänger, Parodisten und Showgruppen.

Man schrieb das Jahr 1958, als der Präsident der K.G., Fritz Bürsgens, im Gespräch mit dem damaligen Schulleiter der katholischen Volksschule Würm, Josef Kratz, den Gedanken aufgriff, eine Kindersitzung zu veranstalten. Er erklärte sich bereit, für die Saison 1959 eine solche Kindersitzung mit seinen Schülern vorzubereiten. Anschließend wurde in der schulischen Freizeit gereimt, komponiert und getextet, bis ein komplettes Programm feststand. Im Deutsch- und Musikunterricht konnten bald geeignete „Karnevalisten" gefunden werden, die sich in der ersten Kindersitzung bewähren sollten.

Wird fortgesetzt



Das Fanfarencorps „Rote Funken" ist auch im 40. Jahr beim karnevalistischen Treiben in Würm dabei. Foto: Georg Schmitz

Das Programm

Am Freitag, 29. Oktober, 20.11 Uhr, wird zur Prinzenproklamation ein karnevalistisches Programm geboten. Am Samstag, 30. Oktober, 20 Uhr wird zur Jubiläumsgala eingeladen. Stargast ist Schlagersängerin Gaby Baginsky. Karten sind in der Gaststätte Basten zu erhalten. Am Sonntag, 31. Oktober, beginnt um 11.11 Uhr der karnevalistische Frühschoppen. Sämtliche Veranstaltungen finden im Festzelt statt.

Kirmes in Leiffarth

GZ 4.11.99

Geilenkirchen-Leiffarth. Die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth feiert ihre neue Königin und das Patronatsfest. Das Fest beginnt am Freitag, 5. November, mit dem Schmücken des Festsaales. Erstmals findet die Krönung am Vorabend des Patronatsfestes statt. Dabei werden König Heinz Vogels und Königin Maria vom Königsamt Abschied nehmen. Die neue Königin Sabine Koullen und Ehemann Hermann-Josef werden mit Gefolge am Samstag, 6. November, gegen 20.15 Uhr in den Festsaal geleitet. Präses Norbert Kaluza wird die Krönung vollziehen. Auch vom Schülerprinzen Frederik Mülfahrt wird die Prinzenkette an den neuen Schülerprinzen Martin Birrewitz weiter gegeben. Im Verlaufe des Festabends erwartet die Besucher eine Verlosung. Sonntag, 7. November, 8.45 Uhr, ist Abmarsch zum Patronatshochamt in der Pfarrkirche in Würm. Angeführt wird der Schützenzug vom Musikzug Würm. Die Schützenbruderschaften St. Gereon Würm und St. Josef Müllendorf schließen sich dem Festzug an. Die feierliche Messe wird Präses Norbert Kaluza zelebrieren. Unter der Leitung von Albert Kochs wird der Pfarr-Cäcilienchor Würm gemeinsam mit dem Kraudorfer Kirchenchor die vierstimmige Herz-Jesu-Messe vortragen. Nach dem Hochamt ziehen die Schützen zum Ehrenmal nach Leiffarth. Anschließend lädt das Königspaar zu einem Frühschoppen ins Haus Hubertus ein.

1970 wieder ein Prinzenpaar

97
29.10.97

„Würmer Wenk" sorgt im gesellschaftlichen Leben für Abwechslung

Die KG Würmer Wenk feiert an diesem Wochenende das 50-jährige Bestehen. Ab 1970 wurde von Stammtischbrüdern die Idee geboren, einen Regenten zu suchen. Durch die Benennung des ersten Prinzen änderte sich der Veranstaltungsablauf. Prinzenbälle wurden gefeiert, Karnevalszüge veranstaltet und Kappensitzungen organisiert. Alle Veranstaltungen werden von den Narren immer gut besucht. Auch außerhalb der Karnevalssession ist die Gesellschaft aktiv : Sie lädt ihre Mitglieder mit Kind und Kegel zur Radtour und zum sehr beliebten Burgfest ein, um in lockerer Atmosphäre zu feiern.

Geilenkirchen-Würm. Der 1. Januar 1970 war für den Würmer Wenk ein wichtiges Datum. Die Stammtischbrüder Fritz Bürsgens, Willi Jäger, Heinrich Kreuz, Hans Schlömer, Fred Esser, Kaspar Wolf, Heinrich Clemens, Willi Kranz und Josef Jäger hatten, wie immer beim Frühschoppen, die Idee, für den Verein einen Regenten zu suchen. Man sprach sich dafür aus, die Wahl geheim zu halten, um innerhalb der Bevölkerung eine gewisse Spannung auszulösen. Deshalb bestimmte man nur eine Person für die Aufgabe, alljährlich einen Prinzen zu suchen: den Präsidenten Fritz Bürsgens. Dieses Amt übte er bis zu seinem Tode aus.

Die Tradition, dass der Präsident den neuen Prinzen sucht und meistens überredet, ist geblieben. Durch die Benennung des ersten Prinzen änderte sich auch der Veranstaltungsablauf. Prinzenbälle wurden gefeiert und Karnevalszüge veranstaltet. Fuhr der erste Rosenmontagszug mit Prinz Heinrich I. noch durch alle umliegenden Ortschaften, so änderte sich dies in den folgenden Jahren. Man sah ein, dass die Strecke zu lang war und eine rechte Stimmung unter den verstreuten Zuschauern nicht aufkam. Durch den unermüdlichen Einsatz vieler Karnevalsfreunde ist es jedoch gelungen, einen qualitativ schönen Zug zu veranstalten.

Aus dem Jahre 1970 datiert die erste Stürmung des „Würmer Rathauses". Die Herren des Rates überreichten bei dieser Gelegenheit den närrischen Schlüssel, meist ohne große „Gegenwehr". Mit der kommunalen Neugliederung wurde der Austragungsort nach Geilenkirchen verlegt. Dort trifft sich die Karnevalisten aus Würm nun alljährlich mit den befreundeten Karnevalsvereinen der Stadt und feiern diesen Brauch gemeinsam.

Alle Veranstaltungen waren immer überfüllt

Nicht nur Kappensitzungen organisiert die K.G. „Würmer Wenk". Gleich nach der Gründung gab es Tanzveranstaltungen wie Altweiberbälle und Kostümbälle. In den ersten Jahren waren die Veranstaltungen immer überfüllt. Die gesamte Bevölkerung hatte schwere Jahre hinter sich, und alle waren froh, wenn ein Verein zum Tanz einlud. „Profihafte" Tanzkapellen sorgten allzeit für gute Stimmung. Von 1960 bis 1972 wurde der Austragungsort nach Leiffarth ins „Haus Hubertus" verlegt. 1972 wurde erstmals ein Zelt gemietet. Die Fastnacht fand in größerem Rahmen statt. Man feierte – und das ist noch heute so – sechs oder sieben Veranstaltungen in elf Tagen. Am Wochenende vor Karneval die Gala- und Kindersitzung und an den tollen Tagen den Altweiber-, den Prinzen- und den großen Preiskostümball.

Höhepunkt ist zweifellos noch immer der große Preiskostümball. Viele Gruppen stellen alljährlich ihre Kostüme zur Prämierung, das Festzelt ist bis auf den letzten Platz gefüllt. Alle anderen Veranstaltungen werden von den „Närrinnen und Narren" immer gut besucht. Auch außerhalb der Karnevalssession lädt die Gesellschaft alle Mitglieder des öfteren ein. Die vor wenigen Jahren ins Leben gerufene Radtour findet bei der Bevölkerung viel Anklang. Mit Kind und Kegel ist man unterwegs, und nach der Tour verbringen alle an der neuen Reithalle in Müllendorf noch ein paar frohe Stunden bei Wurst und Bier. Sehr beliebt ist auch das alljährliche Burgfest in Honsdorf. In gemütlicher Atmosphäre vergeht die Zeit wie im Flug, die Besucherzahl steigt jährlich . . .



Nicht nur eine Augenweide: Ein wichtiger Bestandteil der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk" sind die Tanzmariechen des Vereins. Foto: Georg Schmitz

Beim Erntedank in Geilenkirchen-Beeck kamen 4212 Mark zusammen

Fest war ein toller Erfolg

Super Mittwoch 27.10.99

Geld kommt gemeinnützigen und wohltätigen Zwecken zugute.

Geilenkirchen-Beeck (red). Die Einnahmen und Ausgaben des Erntedankfestes am 3. Oktober 1999 sind abgerechnet. Zur „Gewinnausschüttung" trafen sich jetzt die Vorstandsmitglieder der Beecker Vereine, die bei der ausgesprochen gelungenen Vorbereitung und Gestaltung des Volksfestes mitgewirkt hatten. Mit von der Partie beim Kassensturz waren als Initiatoren und Gastgeber dieser Veranstaltung auf dem „Obsthof Hensen" Am Mühlenhof, Ulli und Marianne Hensen, und der Geschäftsführer des „Bürgerforums Menschen in Not- Kreis Heinsberg e.V.", Bernd Schumacher aus Geilenkirchen. Alle Beteiligten zeigten sich begeistert von dem finanziellen Erfolg dieses Vorhabens, dessen Reinerlös ausschließlich gemeinnützigen und wohltätigen Zwecken zugute kommen sollte: genau 4.212 D-Mark hatten die Kassenprüfer Hans-Peter Peschen und Willy Thelen gezählt.

Vor der Verteilung des Reinerlöses bekam Bernd Schumacher das Wort, die Aktivitäten des „Bürgerforums" zu erläutern: „Wir unterstützen im Kreis Heinsberg aus dem Spendenaufkommen vor allem unverschuldet in Not geratene oder kinderreiche Familien, alleinerziehende Mütter und Väter sowie Frauenhäuser und Obdachlosen-Einrichtungen. Im Gegensatz zu anderen Initiativen in der Region arbeiten wir durchweg anonym und nennen im Regelfall weder Empfänger noch Spender. Im Ausland gingen und gehen unsere Spenden vorwiegend an Kindereinrichtungen in Ost- und Südost-Europa, hauptsächlich nach Königsberg und Lettland."

Grundsätzlich sei es Praxis des „Bürgerforums", seine Hilfen nicht an irgendwelche anonyme Großorganisationen weiterzuleiten, sondern den Hilfebedürftigen unmittelbar zuzuleiten. Nach diesen Erläuterungen stimmten die Vereinsvertreter und das Ehepaar Hensen einem Vorschlag aus ihrer Mitte zu, 2 212 Mark an Agnes Cremer, die Kassiererin der Interessengemeinschaft „Dorfverschönerung", für die Restaurierung des Ehrenmals und 2 000 Mark dem „Bürgerforum" zur Weiterleitung an die Erdbebenopfer in der Türkei zu übergeben.

Bürgerforum unterstützt auch Erdbebenopfer in der Türkei

GZ 27.10.99

Der Erlös des Erntedankfestes kommt dem guten Zweck zugute

Geilenkirchen-Beeck. Die Einnahmen und Ausgaben des Erntedankfestes auf dem „Obsthof Hensen", Am Mühlenhof, sind abgerechnet. Zur „Gewinnausschüttung" trafen sich jetzt die Vorstandsmitglieder der Beecker Vereine, die bei der ausgesprochen gelungenen Vorbereitung und Gestaltung des schönen Volksfestes mitgewirkt hatten. Mit von der Partie waren beim Kassensturz die Initiatoren und Gastgeber, Ulli und Marianne Hensen, und der Geschäftsführer des „Bürgerforums Menschen in Not - Kreis Heinsberg e.V.", Bernd Schumacher.

Alle Beteiligten zeigten sich begeistert von dem finanziellen Erfolg dieses Vorhabens, dessen Reinerlös ausschließlich gemeinnützigen und wohltätigen Zwecken zugute kommen soll. Genau 4212 Mark hatten die Kassenprüfer Hans-Peter Peschen und Willy Thelen gezählt. Seit Januar dieses Jahres, so berichtete Marianne Hensen, liefen bereits die organisatorischen Vorbereitungen im „Gold- und Silberdorf" – vor allem mit dem Ziel, auswärtige Mitwirkende wie die Vertreter ausgestorbener Handwerke und Ausstteller historischer Landmaschinen und Traktoren rechtzeitig zu verpflichten. „Der größte Anteil der Unterstützung", ergänzte Ulli Hensen, „kam natürlich aus unserem Dorf selbst, von den Familien und den Vereinen. Dafür müssen wir sehr dankbar sein. Den Rest besorgte das halbwegs gute Wetter, so dass auch zahlreiche Besucher von außerhalb kamen."

Vor der Verteilung des Reinerlöses erläuterte Bernd Schumacher die Aktivitäten des „Bürgerforums": „Wir unterstützen im Kreis Heinsberg aus dem Spendenaufkommen vor allem unverschuldet in Not geratene oder kinderreiche Familien, allein erziehende Mütter und Väter sowie Frauenhäuser und Obdachlosen-Einrichtungen. Im Gegensatz zu anderen Initiativen in der Region arbeiten wir durchweg anonym und nennen im Regelfall weder Empfänger noch Spender. Im Ausland gingen und gehen unsere Spenden vorwiegend an Kindereinrichtungen in Ost- und Südost-Europa, hauptsächlich nach Königsberg und Lettland."

So wie vor Jahren nach dem Erdbeben im Kreis Heinsberg habe das „Bürgerforum" auch jetzt zu Spenden für Erdbebenopfer aufgerufen – Stichwort „Türkei" bzw. „Griechenland" – Konten Kreissparkasse Heinsberg Nr. 596 - BLZ 31251220 und Raiffeisenbank eG Geilenkirchen Nr. 101010 - BLZ 37069302.

Von den 200000 Obdachlosen im immer wieder durch Nachbeben erschütterten westtürkischen Erdbebengebiet der Industrieregion Izmit lebe die Masse kurz vor Wintereinbruch immer noch in Zelten oder unter Plastikplanen. Grundsätzlich sei es Praxis des „Bürgerforums, seine Hilfen nicht an irgendwelche anonymen Großorganisationen weiterzuleiten, sondern den Hilfebedürftigen unmittelbar zuzuleiten.

Nach diesen Erläuterungen stimmten die Vereinsvertreter und das Ehepaar Hensen einem Vorschlag aus ihrer Mitte zu, eine Summe von 2212 Mark an Agnes Cremer, die Kassiererin der Interessengemeinschaft „Dorfverschönerung", für die Restaurierung des Ehrenmals und 2000 Mark dem „Bürgerforum" zur Weiterleitung in die Türkei zu übergeben.

Geilenkirchener Zeitung Im Blickpunkt



Auch die Hobbywinzer trugen zum finanziellen Erfolg bei: Josef Hocks, Franz Schlösser, Heinz Küppers (3.-5. v.l.) und ihre Geräte. Foto: GZ

Grußwort des Bürgermeisters zum 50-jährigen Jubiläum des "Würmer Wenk"



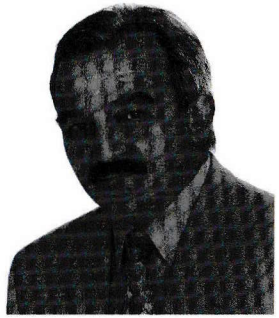
In diesen Tagen feiern wir ein besonderes Jubiläum. Einer der beliebtesten Vereine in Würm und Umgebung, die Karnevalsgesellschaft "Würmer Wenk", feiert ihr 50-jähriges Jubiläum.

Das ist ein Ereignis, dass es verdient, gebührend begangen zu werden. Eine große Feier für ganz Würm und Umgebung ist da mehr als angemessen, handelt es sich doch bei dem "Würmer Wenk" um eine Vereinigung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, dass Wohlergehen ihrer Mitmenschen zu erhalten und zu sichern. Dafür tut sie einiges. Spätestens in der 5. Jahreszeit sind ihre Mitglieder unermüdlich zugunsten ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger tätig. Sie organisieren und gestalten zahlreiche Sitzungen, besuchen befreundete Vereine, erstürmen unter Missachtung der damit verbundenen Gefahren Rathäuser und nehmen schließlich, trotz der Strapazen, denen sie sich in den Wochen zuvor bereits ausgesetzt haben, an Aufzügen teil.

All diese kräftezehrenden Aktivitäten dienen nur einem Ziel: Der Verbreitung des Frohsinns und der Heiterkeit. Diese entsprechen einer Art Impfstoff, der auf möglichst viele Menschen verteilt werden soll, lösen sie doch bei denen oder doch zumindest bei den meisten, die davon getroffen werden, eine einheitliche Reaktion aus, nämlich das Lachen. Dieses gilt in der Volksheilkunde bereits seit Jahrhunderten als eine vorzügliche viele behaupten sogar als die beste Medizin. Bereits in der Bibel gibt es hierauf erste Hinweise: "Ein fröhlich Herz tut dem Leibe wohl". Wenn man bedenkt, wie immer die Kostenexplosion im Gesundheitswesen fortschreitet und herkömmliche Medikamente künftig kaum noch zu bezahlen sind, dann wird einem erst bewusst, wie selbstlos und beispielhaft die zahlreichen Initiativen von Vereinen wie die des "Würmer Wenk" sind.
Ich bitte Sie daher inständig, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, unterstützen Sie unsere Karnevalisten. Besuchen Sie nicht nur die anstehenden Jubiläumsfeierlichkeiten, sondern auch die zahlreichen Veranstaltungen des "Würmer Wenk" in der kommenden Session. Bedenken Sie bitte: Von dieser "Impfung" müssen Sie ein Jahr lang zehren! In diesem Sinne wünsche ich dem "Würmer Wenk", ihrem rührigen Vorstand und allen Mitgliedern ein schönes und harmonisches Jubiläum, eine erfolgreiche Session 1999 / 2000 und für die nächsten 50 Jahre alles Gute.

Geilenkirchen, im Oktober 1999

Franz Beemelmanns
Bürgermeister



Grußwort unserer Ortsvorsteher



Zum Ende des 20. Jahrhundert wird die Karnevalsgesellschaft "Würme Wenk" 50 Jahre alt. Solch ein bemerkenswertes Jubiläum gibt allen Grund zum Feiern. Deshalb is t es für uns ein besonderes Anliegen, dem Würmer Wenk zu gratulieren und die Verbundenheit zu der Karnevalsgesellschaft zum Ausdruck zu bringen . Dies gilt insbesondere dann, wenn nicht nur die Zahl der zurück-liegenden Jahre entscheidet, sondern mehr noch das, was in dieser Zeit für den rheinischen Karneval geleistet worden ist. Die KG Würmer Wenk hat allen Anlaß dazu , eine stolze Bilanz ihrer Vereinsarbeit zu ziehen. Hier ist das echte närrische Brauchtum, das wir in der fünften Jahreszeit so nötig brauchen, lebendig geblieben.

Gerade in einer Zeit , die durch materielles Streben und Egoismus gekennzeichnet ist wollen wir denen Dank und Anerkennung aussprechen, die sich mit großem Einsatz um das Gemeinschaftsleben in unseren Dörfern verdient gemacht haben.

Im Laufe der Jahre ist es dem Würmer Wenk gelungen jung zu bleiben ohne die närrische Tradition aus den Augen zu verlieren. Das ist wohl darauf zurückzuführen, dass die Vereinsführung großen Wert darauf gelegt hat, den Nachwuchs zu fördern ohne dabei auf die Erfahrung der Älteren zu verzichten.

Allen Mitwirkenden und Gästen wünschen wir von Herzen viel Freude im geselligen Beisammensein und ein gelungenes Jubiläumsjahr.

Leonhard Kuhn *Heinz Küppers*

Grußwort des Präsidenten

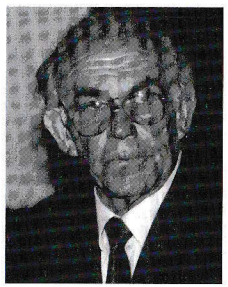


In diesen Tagen feiert die KG Würmer Wenk ihr 50 jr. Bestehen.. Gleichzeitig begehen unsere roten Funken ihren 40 Geburtstag.

Diese beiden Jubiläen waren uns Grund genug, für Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, drei Tage des Frohsinns zu organisieren.
Angefangen mit unserer Prinzenproklamation über einen Galaabend bis hin zum sonntäglichen, musikalischen Frühschoppen mit vielen befreundeten Vereinen. Ich glaube da ist für jeden etwas dabei.

Ihr Rolf-Dieter Hammes

Grußwort zum Jubiläum der Karnevalsgesellschaft "Würmer Wenk" und des Fanfarencorps Würm



In diesem Jahr feiert die Karnevalsgesellschaft Würmer Wenk ihr 50-jähriges und das Fanfarencors Würm sein 40-jähriges Bestehen.
Grund genug, die ganze Bevölkerung an diesem Jubiläum teilhaben zu lassen und Sie aufzufordern, mit uns zu feiern. Vom 29.- 31. Oktober 1999 wollen wir zusammen mit Ihnen und vielen ehemaligen sowie aktiven Mitgliedern dieses Jubiläum begehen.
Es ist auch in der heutigen Zeit sicherlich nicht "normal", daß Vereine diese Jubiläen feiern dürfen.
Unser Motto war und wird es auch in Zukunft sein, Frohsinn und Heiterkeit zu verbreiten.
Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind, und wünschen Ihnen und auch uns schöne erfüllte Festtage.

Fanfarencorps Würm
Christian Bauli



Das Prinzenpaar der Session 1998/99 der KG Würmer Wenk

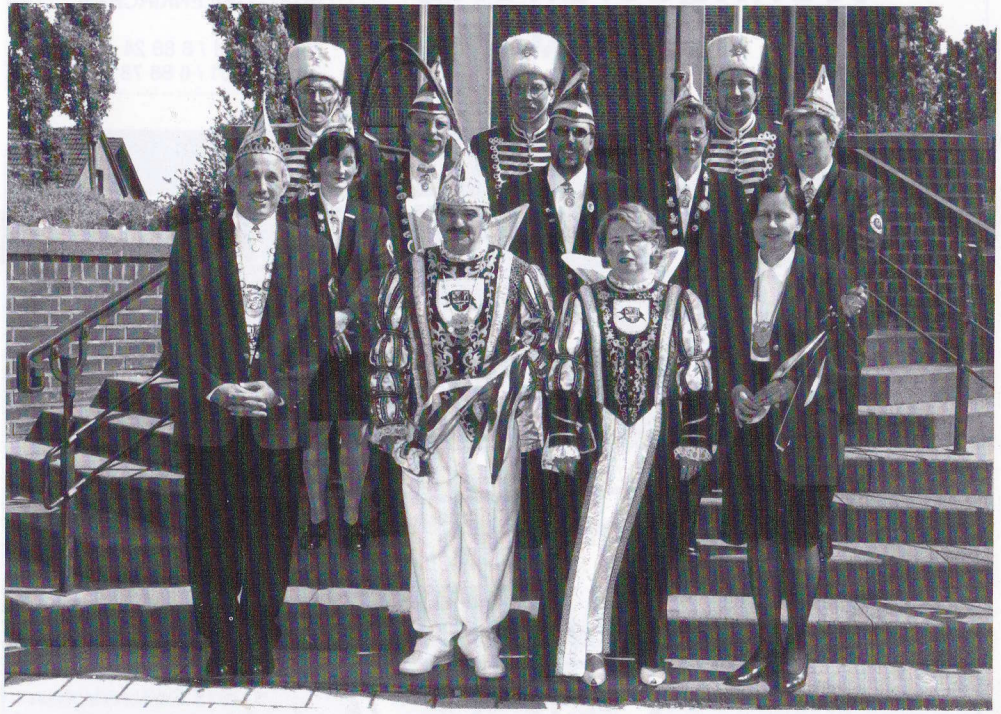
Leo I. & **Anneliese** II.
mit Adjudantin **Nelly**

Liebe Karnevalsfreunde,

eine wunderbare Session 1998/99 geht dem Ende zu. Meine Prinzessin Anneliese. und ich sowie unsere Adjudantin Nelly bedanken uns recht herzlich für die Unterstützung und Freundlichkeiten, die wir durch die Narrenschar aus Flahsraß, Honsdorf, Leiffarth, Müllendorf, Würm und Beeck erfahren haben. Ebenso danken wir den Karnevalisten des Würmer Wenk und den Roten Funken, allen voran dem Präsidenten Rolf Hammes und seinem Vorstand.
Fünfzig Jahre karnevalistisches Brauchtum, geprägt durch Frohsinn und Heiterkeit, ist ein tragendes Element das dem "Gestreßten" im täglichen Einerlei ein wenig Lebensfreude wiedergibt.
Deshalb, steuert das Narrenschiff ohne Schiffbruch durch die kommenden Wochen. Packt es an, bevor es wieder Aschermittwoch ist!
Dem Würmer Wenk wünsche ich für die Zukunft weiterhin erfolgreiche Sessionen und den Jubiläumsveranstaltungen einen harmonischen Verlauf.

Euer Prinz Leo

KG Würmer Wenk e.V.
- der Vorstand -



obere Reihe von links:
Christian Pauli, Eduard Schneider, Hermann-Josef Cüster

mittlere Reihe von links:
Marion Biermann-Korall, Stephan Haselör, Martina Haselör, Annemarie Sieberichs

untere Reihe von links:
Rolf-Dieter Hammes, Leonhard & Anneliese Kuhn, Nelly Hansen

Das amtierende Kinderprinzenpaar
Session 1998/99



Christina I (Küppers) **&** **Swen I** (Steegers)

KG Würmer Wenk e.V.

Der Vorstand

1.Präsident:
Rolf-Dieter Hammes
Zum Wassergut 18
52511 Geilenkirchen
Tel.: 02453/2645

2.Präsident:
Manfred Walter
Am Weiher 5
52511 Geilenkirchen
Tel.: 02453/2245

1.Geschäftsführer:
Stephan Haselör
Randeratherstraße 10
52511 Geilenkirchen
Tel.: 02453/3576

2.Geschäftsführer:
Hermann-Josef Cüster
Prof.-Schröder-Str. 40
52511 Geilenkirchen
Tel.: 02453/2611

1.Kassiererin:
Marion Biermann-Korall
Burgstraße 34
52499 Baesweiler
Tel.: 02401/2079

2.Kassiererin:
Annemarie Siebericchs
Mühlenstraße 18
52511 Geilenkirchen
Tel.: 02453/888

Funkenoffizier:
Christian Pauli
Brückenstraße 11
52511 Geilenkirchen
Tel.: 02453/2148

Zeugwart:
Eduard Schneider
Brückenstraße 11
52511 Geilenkirchen
Tel.: 02453/2259

Jugendleiterin:
Martina Haselör
Randeratherstraße 10
52511 Geilenkirchen
Tel.: 02453/3576

Kleines karnevalistisches Lexikon

Alaaf Erstmals im 16.Jahrhundert durch den Fürsten Metternich in einer Bittschrift verwendet ***(Cöllen al aff=Köln über alles:)*** Im Karneval 1733 als Lob- und Trinkspruch nachgewiesen: ***"Köllen Alaaf"*** wird übersetzt mit ***"Köln allein"***_ die alte Stadt vorne an !Da einmaliges Rufen nicht reicht, wird Köln gleich dreimal "hochgerufen!" Übrigens: Bis vor etwa 20 Jahren hieß es immer: "Köllen alaaf!" Das "n" wurde hiernach einfach weggelassen!

Bütt Die ***"Waschbütt"*** diente immer dazu, schmutzige Wäsche zu waschen. Im Karneval diente die Bütt, zumeist in Form eines Fasses, dem Redner als ***"Stellplatz"***, aus dem er ***"schmutzige Wäsche waschen"*** und dem Publikum die Leviten lesen konnte.

Elf ***E(galite), L(iberte), F(raternite)*** Einheit, Freiheit- Brüderlichkeit die Anfangsbuchstaben ergeben aneinandergereiht das Wort ***"Elf".*** Es gibt noch viele andere Erklärungen über Ursprung und Bedeutungen dieser als ***"närrisch"*** bezeichneten Zahl. Am 11. im 11. um 11:11 Uhr wird die neue Session eröffnet, der Sitzungspräsident steht dem ***"Elferrat"*** vor, allerdings als ***"gleicher" (Jeck)*** unter lauter Jecken. (Das ist allerdings nur die Theorie, die Praxis sieht oft anders aus!)

Funken Die Kölner Stadtsoldaten, wegen ihrer Uniform auch "Funken" genannt, zerstreuten sich nach dem Einmarsch der Franzosen 1794 in alle Winde. Als 1823 die "Wiedergeburt" des Kölner Karnevals stattfand, erinnerte man sich auf der "Suche nach den goldenen Zeiten" auch der Roten Funken.

Wurfmaterial ***"Kamelle"***, Kamelle" rufen die Würmer, wenn "d`r Zog kütt" Hobbybastler haben allerdings auch nicht vor dem Karneval halt gemacht: Umgedrehte Schirme dienen als "Auffangmaschine" für das klebrige Wurfmaterial, welches für die Geilenkirchener Straßenreinigung dann ganz besonders qualvoll, weil hartnäckig klebend ist, wenn es schneit oder regnet. Als Kamelleersatz akzeptieren die Würmer ein Bützche des Prinzen oder der Prinzessin.

" Chef " Pauli und seine starke Truppe

die

" Roten Funken "



obere Reihe:
Dirk Bachmann, Hermann-Josef Cüster, Manfred Schultes, Stephan Haselör, Bernd Schneider

mittlere Reihe:
Alfred Bräuer, Eduard Schneider, Guido Küppers, Gerd Grundmann, Michael Küppers

untere Reihe:
Wilfried Wacker, Guido Heuter, Christian Pauli, Marcel Grundmann, Heinz Dohmen, Swen Cüppers, Rudolf Lohmann

es fehlten:
Siegfried Greve, Rudolf (Kante) Lohmann

Die große Tanzgarde & Showtanzgruppe in der Session 1999/2000



obere Reihe von links.:

Xenia Gar, Anne Kohnen, Miriam Rieke, Christina Hensen, Kathrin Helmgens.

untere Reihe von links:

Tanzmariechen Julia Schneider, Verena Schneider, Nicole Gemünd, Silke Tremanns, Tanzmariechen Nadine Pangh, Silke Bernhard, Nathalie Reuß, Tanzmariechen Nadine Scherberich.

Unsere großen Tanzgruppen sind im Alter ab 13 Jahren.
Auf vielen Bühnen konnten sie das Publikum schon begeistern.
Viele dieser Mädchen tanzen schon über 10 Jahre für unseren Verein.
Auch diese Gruppen werden beim Jubiläum ihr Können
unter Beweis stellen.

Die mittlere Tanzgarde

in der Session 1999/2000



obere Reihe von links:
Gina Rodenbücher, Carmen Hengsbach, Jessica Schaaf, Helen Schröder, Kerstin Kamp.

untere Reihe von links:
Michaela Schaaf, Verena Dreschers, Sarah Hensen, Ivy Mainz.

Es fehlen:
Kathrin Burdahn, Melanie Sackert.

Unsere mittlere Tanzgruppe ist im Alter von 8-13 Jahren. Sie sind eine Gruppe von 11 Mädchen, die tänzerich schon einiges zu bieten haben. Einige von ihnen werden in den nächsten Jahren in die große Garde aufsteigen, worauf sie sich jetzt schon freuen. Für sie kann es nicht genug Auftritte in einer Session geben. Natürlich ist diese Gruppe bei den Jubiläumsveranstaltungen auch mit dabei.

Die kleine Tanzgruppe

in der Session 1999/2000



obere Reihe von links:
Vanessa Peschen, Julia Haselör, Dhana Bräuer, Kim Franken, Nienke Kukla, Elisa Peschen

untere Reihe von links:
Nina Göttel, Helena Dreschers, Isabel May, Michele Devrine

es fehlen:
Janine Koch, Lina Wolters, Janine Mertens, Jessica Sackert, Hanna Königs, Lea Königs, Nadine Lima, Anna-Larissa Pfingsten

Unsere Jugend - Abteilung



Mit über 40 Mädchen braucht der Verein sich keinerlei Sorgen um den Nachwuchs machen.

Die 4 Tanzgruppen und die 3 Tanzmariechen werden von Christa und Nadine Pangh trainiert. Mit sehr großem Engagement sind diese beiden bei der Sache, was man Jahr für Jahr bei den Auftritten der Mädchen sehen kann.

Die große Garde trainiert immer Montags von 17:30 bis 18:30 Uhr und im Anschluß daran die Showtanzgruppe.

Am Dienstag von 17:00 bis 18:00 Uhr sind dann die kleinen dran und werden abgelöst von der mittleren Tanzgruppen.



Unsere Jugendleiterin, Martina Haselör, freut sich über jedes neue Mädchen, das Interesse hat mit zu tanzen.

Jungen sind selbstverständlich auch herzlich willkommen.

Wer gerne tanzen möchte, der kommt einfach an den oben genannten Tagen zur Turnhalle in Beeck oder meldet sich bei der Jugendleiterin **Martina Haselör** (Telefon 0 24 53 / 35 76)

Alle zusammen, Mädchen, Trainerinnen und Betreuerin, freuen sich schon jetzt auf die Jubiläumstage, um **"Ihnen"** die neuen Tänze präsentieren zu können.

Kinderkarneval im Würmer Wenk

Der Kinderkarneval hat in Würm eine **lange Tradition**. Was in den 60'er Jahren durch Josef Kratz ins Leben gerufen wurde, hat sich bis zum heutigen Zeitpunkt als feste Größe im Würmer Karneval behauptet.



Kindersitzung - kleine Tanzgarde

Durch den tatkräftigen Einsatzeiniger Mitglieder wurde es den Kinder und Jugendlichen in Würm und Umgebung ermöglicht, über so viele Jahre ihren eigenen Karneval zu veranstalten. Dabei wurde immer Wert darauf gelegt, das der Kinderkarneval **" von Kindern für Kinder"** veranstaltet wurde. Der Höhepunkt einer jeden Session ist natürlich die große Kindersitzung. Hier können die jungen Jecken ihr ganzes Können zeigen.

Das wir uns um den karnevalistischen Nachwuchs keine Sorgen machen müssen, zeigen uns Jahr für Jahr zB die Kinder aus dem Kindergarten. Aber auch all den anderen Kindern und Jugendlichen, die für kurzweilige Stunden sorgen, ist es zu verdanken, das die Kindersitzung aus der Programmplanung des Würmer Wenk nicht mehr wegzudenken ist.

...Fortsetzung Seite 31

Kinderkarneval....

Aber auch im Kindergarten und in der Schule wird der Karneval Jahr für Jahr kräftig gefeiert. Dies können wir bei unseren Besuchen immer wieder feststellen. Dies ist für uns als K.G. die beste Grundlage weiter auf den Kinderkarneval in Würm zu setzen.



Kinderprinzenpaar Fabian I & Hanna I im Kindergarten Würm

Auch im Straßenkarneval sind die Kinder und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Denken Sie nur an all die bunten Kostü me. Ob bei der Rathauserstürmung oder im Rosenmontagszug, feiern sie gemeinsam mit uns Erwachsenen ausgelassen Karneval.

Der Kinderkarneval in Würm und Umgebung ist und wird hoffentlich noch sehr lange aktiv sein.

Unser Dank gilt allen, die am Kinderkarneval beim Würmer Wenk beteiligt sind.

Wenn Sie Fragen zum Kinderkarneval oder zu den Kinderprinzenpaaren haben, wenden sie sich bitte an unsere Mitglieder:

Gerda & Hermann Cüster
Professor Schröder Str. 40
52511 Geilenkirchen-Beeck
Telefon (0 24 53) 26 11

Kinderprinzenpaare beim Würmer Wenk

Seit der Session 1995/96 hat die KG Würmer Wenk ein Kinderprinzenpaar. Sie haben in den letzten vier Jahren die Regentschaft über den Würmer Kinderkarneval übernommen.



Session 1995/96
Fabian I & Hanna I



Session 1996/97
Christoph I & Katrin I

Kinderprinzenpaar beim Würmer Wenk

Session 1997/98

Fabian II & Carmen I





1993

Die Chronik zum 50-jährigen Bestehen der KG Würmer Wenk

Schlagen wir ein Lexikon auf, um etwas über den Begriff "Karneval" zu erfahren, dann finden wir, dass dieses Wort wahrscheinlich vom lateinischen Wort **"carrus navalis"** kommt, was soviel wie **"Schiffswagen"** bedeutet. Interpretiert man dagegen die lateinisch- italienische Darstellung von **"carne vale"**, dann ist die Übersetzung **"Fleisch lebe wohl"** zutreffend.

Wie weit wir auf den Begriff **"Karneval"** im Rheinland und in den romanischen Ländern auch als Fastnacht bekannt - zurückgreifen können, steht eigentlich nicht so recht fest. Wir wissen jedoch, dass bereits im Mittelalter die Fastnacht gefeiert wurde, denn der Vorabend und die Nacht zum Aschermittwoch waren mit Aufzügen, Vermummungen und vielen Späßen ausgefüllt.

Ob die Gründer der K.G. **"Würmer Wenk"** aus dem Jahre 1949 sich darüber ihre Gedanken gemacht haben? Wir wagen es zu bezweifeln. Aus der mündlichen Überlieferung wissen wir jedoch, dass auch in der Gemeinde Würm schon seit eh und je die Fastnacht ein Begriff war und Karneval gefeiert wurde.

Bis zum **Gründungsjahr 1949** organisierte eine Interessengemeinschaft die **"tollen Tage"**. Im Gegensatz zur heutigen Zeit wurde damals das Karnevalstreiben nicht besonders organisiert. So veranstaltete man im Saale Basten, hinter der Kirche, hin und wieder einen Kostümball. Karnevalszüge gab es so gut wie gar nicht. Wir wissen nur, dass in den Jahren 1928, 1929 und 1938 / 39 Umzüge durch unsere Gemeinde fuhren. Auch die Prinzen aus dieser Zeit sind uns noch bekannt:

1928	Salomom Herz
1929	Matthias Reinartz
1938/39	Hubert Marks



Fortsetzung Seite 41

In den Kriegs- und Nachkriegsjahren 1939 bis 1948 dachte niemand an Karneval. Der Schwarzmarkt beherrschte die Szene, und wer aus der Evakuierung nach Hause kam, hatte genug mit sich und seinen Problemen zu tun. Zwar versetzte der **"Cherry-Knolli"** den einen oder anderen zu gewissen Zeiten in Hochstimmung, aber das hatte nicht unbedingt mit Karneval zu tun.

Erst als sich die Währung stabilisierte, wurde im Jahre 1948 die Interessengemeinschaft wieder aktiv. Man veranstaltete erstmals eine Kappensitzung.

Ende 1948 trat dann die ältere Generation von der Karnevalsbühne ab. Zu dieser Zeit führten aber die damals noch **"jungen Burschen"** die ersten Vorgespräche, um einen Karnevalsverein zu gründen. Dies geschah dann auch Anfang 1949 in der Gaststätte Schultes/Braun in Würm.

Natürlich benötigte man auch einen Namen. **Willi Wolter**s kam dann die tolle Idee, dem Verein den Namen **"Würmer Wenk"** zu geben. Diese Worte gebrauchte der frühere **Dechant Esser** des öfteren, wenn er in seiner Predigt den Unmut über die heranwachsende Jugend verkündete.

Zum ersten Präsidenten wählte man 1949 den Routinier **Hermann Lentzen.** Er befaßte sich mit den schriftlichen Angelegenheiten des Vereines. Ansonsten richtete man sich nach dem Motto von Josef Mertens: **"Wer am meisten arbeitet, hat auch das meiste Sagen".**

Anfang 1950 übernahm dann **Fritz Bürsgens** das Amt des Präsidenten. Durch seinen unermüdlichen Einsatz hat er die Gesellschaft zu dem gemacht, was sie heute ist. Mit vielen guten, neuen Ideen, hat er seit dieser Zeit den Karneval in unserer Gemeinde attraktiv gestaltet. Einen solchen Idealisten kann sich ein Karnevalsverein nur wünschen.

1990 übernahm **Rolf Hammes** die Verantwortung als Präsident der KG Würmer Wenk.

Überschüsse wurden in den ersten Jahren **"sinnlos verjubelt"**. Für alljährliche Fahrten zur Ahr oder für Kameradschaftsabende geopfert, so dass die neue Saison mit **0,00 DM** eröffnet wurde.

Fortsetzung Seite 43

Die Chronik zum 50-jährigen Bestehen der
KG Würmer Wenk - (Fortsetzung)

Die Wildsau

Bei einer dieser Fahrten zur Ahr wurde dann unser heutiges Maskottchen ins Leben gerufen. In der Nähe von Stetternich überfuhr der fröhliche Narrenbus im Jahre 1951 eine Wildsau. Dieselbe wurde sich angeeignet und mit nach Würm genommen. Hier sollte sie zubereitet werden.

Diese Fest fand jedoch nie statt, denn aus unerklärlichen Gründen wurde die Wildsau von der Polizei beschlagnahmt. Die Schwarte aber blieb erhalten. Hieraus wurde unser Maskottchen gefertigt, welches heute noch existiert.

Sitzungskarneval

Nach der Gründung konzentrierte sich die K.G. "Würmer Wenk" hauptsächlich auf Karnevalssitzungen, und schon 1949 betrat man in der Gaststätte Braun (Schultes) erstmals die Bühne. In den folgenden Jahren fand diese Veranstaltung auch bei Baumanns in Müllendorf, Saal Milde in Beeck, Haus Hubertus in Leiffarth und Saal Basten in Würm statt. Bis 1960 / 61 standen der Gesellschaft die Sääle Baumanns und Basten zur Verfügung. Danach wurden beide geschlossen. Nun waren dem Verein nur noch zwei Möglichkeiten offen, in Leiffarth und Beeck. Aber auch diese Räumlichkeiten wurden 1971 wegen Verkauf bzw. Todesfall vorübergehend geschlossen. Damit man aber weiter Karneval feiern konnte, wurde dann erstmals ein Zelt gemietet. Aber die Räumlichkeiten alleine genügten natürlich nicht, um eine Karnevalssitzung zu veranstalten. Auch ein Elferrat wurde benötigt, um den richtigen Rahmen zu bilden.



Fortsetzung Seite 45

Viele Jahre wurden die Karnevalssitzungen ausschließlich mit eigenen Kräften durchgeführt:

Wer erinnert sich nicht gerne an die Aktiven wie z.B.:

Josef Baumanns als Schuljunge **"Stanke Bines"**

Heinz Stroms als **"Erwin"**

Theo Weber und Hans Schlömer als **"Antek und Frantek"**

Klara Krückel als **"Tante Klara"**

Peter Vondenhoff als **"Öscher Jong"**

Josef Baltes als **"Urkomiker"**

Anton Schieren als **"Gemeindediener"**

Und schließlich die **"Drei Borreros",**

eine Gesangsgruppe, die nicht nur in Würm, sondern auch über die Grenzen bekannt war. Josef Baumanns, Hans Küppers und Anton Schieren, waren die ersten, die unter diesem Namen auftraten. Nach wenigen Jahren sprang dann Albert Dreißen für Hans Küppers ein. Ihre tollen Eigenkompositionen werden unvergessen bleiben.:

"Denkst du noch an Hensens Rübenkraut"

"Es hängt ein Handelskoffer an der Wand"

"Van de Pöhl bis Classen`s Grät"

"Im Rosengarten bei Ivens Käth"

Fortsetzung Seite 55

Die Chronik zum 50-jährigen Bestehen der KG Würmer Wenk - (Fortsetzung)

Diese Aktiven beherrschten bis ca. 1960 die "Würmer Bütt" und alle Sitzungen waren bis auf den letzten Platz gefüllt. Dafür sorgte auch **Josef Baltes** mit seinem Milchwagen ***"Bügeleisen"*** genannt. Er fuhr am Sitzungstag mit einigen Mitgliedern nach Nirm, Kraudorf und Süggerath und teilte allen Bewohnern Ort und Anfangsszeit der Veranstaltung mit.

Nach 1960 sah man neue Gesichter auf der Bühne.
Hier wären u. a. zu erwähnen:

Richard Fuß als **"Playboy"**

Heinz Franken als **"Ene Verdötschte"**

Karl Lentzen u. a. als **"Abraham"**

Käthe Hellenbrand als **"Schulmädchen"**

Nelly Klösgens als **"Dame von Welt"**

Hans Mevissen als **"Drüje Hannes"**

Gertrud Braun als **"Reporterin"**

Martha Bleilevens als **"Geplagte Hausfrau"**

Günther Cüppers und Heinz Dormanns als **"Stadtmusikanten"**

Leo Clahsen als **"Trötemann"**
Unter der Leitung von Albert Kochs die **"Spottdrosseln"**

Karl Lentzen, Klaus Hensen, Günther Cüppers, Hubert Thelen und H.- Josef Bierfeldals **"Trämps vom Würmer Wenk"**

Fortsetzung Seite 57

Die Funken

Nicht zu vergessen selbstverständlich das Fanfarencorps der Gesellschaft.
Die besten Einfälle kommen meistens nach einem verlängerten Frühschoppen. So war es u. a. **Willi Wolters**, der im Frühjahr 1959 in der Gaststätte Schultes / Braun die Idee hatte, ein **Fanfarencorps zu gründen**. Er und alle Zechkumpanen griffen gleich in die Tasche, und der Anfang war gemacht. Bei dieser Blitzsammlung kam soviel Geld zusammen, dass gleich fünf Fanfaren angeschafft werden konnten. Es war auch nicht schwierig, einige wackere Burschen zu finden, deren Ausbildung **Josef Kratz** übernahm.

Funkenmariechen

Zu einem Karnevalsverein bzw. zu einem Fanfarencorps gehört natürlich auch ein Funkenmariechen, welches man 1959 in **Käthe Heuter** (von Wirth) fand. Weitere Mariechen waren.

Hildegard Corall, Martha Cüster (Engelen), Anita Belunjak (Bierfeld), Monika Binter (Pauli), Karin Venrath, Martina Greve, Andrea Wolf, Sandra Küppers und Nadine Pangh.

Prinzengarde

Im Laufe der Jahre wurden innerhalb des Vereins viele Änderungen vorgenommen. So war u. a. unser Mitglied **Josef Baltes**, der immer wieder anregte, eine **Prinzengarde** zu gründen. 1970 wurde diese Idee in die Tat umgesetzt.

Eine neue Tanztruppe

Auch bei der Prinzenproklamation 1977 in Leiffarth wurde eine neue Tanzgruppe ins Leben gerufen. Einige Damen beschäftigten sich schon lange mit dem Gedanken, ein "**Männerballett**" zu gründen. Zur späten Stunde, nachdem die Männerwelt sich so richtig Mut angetrunken hatte, fand man die nötigen Leute. Einige Tage später aber, als der gesamte Alkohol verdunstet war, sprangen einige aus ***"gesundheitlichen Gründen"*** zwar ab, doch diese Lücken wurden schnell geschlossen. Die Auftritte des Männerballetts gehörten in den letzten Jahren immer zu den Höhepunkten unserer Sitzungen.

Fortsetzung Seite 59

Kinderkarneval

Einen festen Platz im Reigen der karnevalistischen Veranstaltungen der K.G. "Würmer Wenk" haben auch in jedem Jahr die Kindersitzungen. Sie tragen nicht nur zur Bereicherung des karnevalistischen Programmes bei, sondern aus ihnen rekrutieren auch für später beliebte Büttenredner, Sänger, Parodisten und Showgruppen des "WürmerWenk". Rückblickend mag sich der geneigte Leser an so manchen kleinen Vortragskünstler und Sänger erinnern uns so manches aus der kinderkarnevalistischen Vergangenheit zur Erheiterung beitragen.

Man schrieb das Jahr 1958, als der Präsident der K.G. **Fritz Bürsgens**, im Gespräch mit dem damaligen Schulleiter der kath. Volksschule Würm, **Josef Kratz**, den Gedanken aufgriff, eine Kindersitzung durchzuführen. Josef Kratz erklärte sich bereit, für die Saison 1959 eine solche Kindersitzung mit seinen Schülern vorzubereiten. Anschließend wurde in der schulischen Freizeit gereimt, komponiert und getextet, bis ein komplettes Programm feststand. Im Deutsch- und Musikunterricht konnten bald geeignete "Karnevalisten" gefunden werden, die sich in der ersten Kindersitzung bewähren sollten.

1970 erstmals wieder ein Prinzenpaar

Auch der 1. Januar 1970 war für unseren Verein ein äußerst wichtiges Datum. Die Stammtischbrüder Fritz Bürsgens, Willi Jäger, Heinrich Kreuz, Hans Schlömer, Fred Esser, Kaspar Wolf, Heinrich Clemens, Willi Kranz und Josef Jäger hatten, wie immer beim Frühschoppen, die Idee, für den Verein einen Regenten zu suchen. Man sprach sich dafür aus, die Wahl geheim zu halten, um innerhalb der Bevölkerung eine gewisse Spannung auszulösen. Deshalb bestimmte man nur eine Person für die Aufgabe, alljährlich einen Prinzen zu suchen, unseren Präsidenten Fritz Bürsgens. Dieses Amt, übte er alljährlich bis zu seinem Tode mit Bravour aus .
Die Tradition, dass der Präsident den neuen Prinzen sucht und auch meistens überredet, ist geblieben.

Fortsetzung Seite 61

Im Laufe der Zeit...

Durch die Benennung des ersten Prinzen änderte sich auch der Veranstaltungsablauf unseres Vereins. Prinzenbälle wurden gefeiert und natürlich auch Karnevalszüge durchgeführt. Fuhr der erste Rosenmontagszug mit Prinz Heinrich I. noch durch alle umliegenden Ortschaften, so änderte sich dies in den folgenden Jahren sehr. Man sah ein, dass die Strecke viel zu lang war und sich für eine rechte Stimmung unter den verstreuten Zuschauern eher hemmend als förderlich erwies. Durch den unermüdlichen Einsatz vieler Karnevalsfreunde ist es uns jedoch gelungen, bisher einen qualitativ sehr schönen Zug zu veran-stalten. ***Wollen wir hoffen, dass es noch lange so bleibt.***

Aus dem Jahre 1970 datiert die erste **Stürmung des Würmer Rathauses.** Die Herren des Rates überreichten bei dieser Gelegenheit den närrischen Schlüssel, und dies meist ohne große "Gegenwehr". Mit der kommunalen Neugliederung wurde der Austragungsort nach Geilenkirchen in die City verlegt. Dort treffen wir uns nun alljährlich mit den befreundeten Karnevalsvereinen der Stadt Geilenkirchen und feiern diesen schönen Brauch gemeinsam.

Nicht nur Kappensitzungen organisierte die K.G. "Würmer Wenk"; gleich nach der Gründung wurden auch Tanzveranstaltungen durchgeführt und zwar:
Altweiberbälle bei Schultes / Braun und **Kostümbälle** bei Baumanns und Basten.

In den ersten Jahren waren die Veranstaltungen immer überfüllt. Die gesamte Bevölkerung hatte schwere Jahre hinter sich gebracht, und alles waren froh, wenn ein Verein zum Tanz einlud. ***"Profihafte"*** Tanzkapellen sorgten allzeit für gute Stimmung.

Von 1960 bis 1972 wurde der Austragungsort wegen der Schließung der Säle Basten und Baumanns nach Leiffarth in das "Haus Hubertus" verlegt. 1972 als man dann erstmalig ein Zelt mietete, fand die Fastnacht in noch größerem Rahmen statt. Man feierte - und das ist noch heute so - gleich sechs bzw. sieben Veranstaltungen in elf Tagen:.

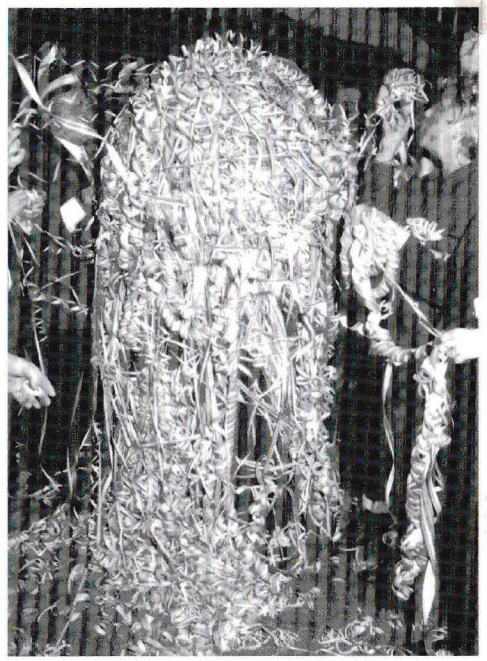
Fortsetzung Seite 63

Veranstaltungen

Am Wochenende vor Karneval die **Galasitzung-** und **Kindersitzung** und an den tollen Tagen den **Altweiberball**, den **Prinzenball**, den großen **Preiskostümball**, und nach dem **Rosenmontagszug** den **Karnevalsausklang**.

Höhepunkt ist zweifellos noch immer der große **Preiskostümball**. Viele Gruppen, teilweise mit mehr als zwanzig Personen, stellen alljährlich ihre Kostüme zur Prämierung und das Festzelt ist bis auf den letzten Platz gefüllt.

Aber auch alle anderen Veranstaltungen so wie der **Prinzenball**, werden von den "Närrinnen und Narren" immer gut besucht.



Merkwürdige Sitten beim Prinzenball

Auch außerhalb der Karnevalssaison lädt die Gesellschaft alle Mitglieder des öfteren ein. Die vor wenigen Jahren ins Leben gerufene **Radtour** findet bei der Bevölkerung viel Anklang. Mit Kind und Kegel ist man unterwegs, und nach der Tour verbringen alle an der neuen Reithalle in Müllendorf noch ein paar frohe Stunden bei Wurst und Bier.

Sehr beliebt ist auch das alljährliche **Burgfest** in Honsdorf, bei Familie Jäger. In aufgelockerter und gemütlicher Atmosphäre vergeht die Zeit wie im Flug, und die Besucherzahl steigt von Jahr zu Jahr.

Fortsetzung Seite 65

Die Chronik zum 50-jährigen Bestehen der KG Würmer Wenk... *(Fortsetzung)*

Schlußbemerkung

Sicher haben Sie die Geschichte unserer Gesellschaft aufmerksam gelesen. Aus den kleinsten Anfängen heraus und dies ist dem Text unschwer zu entnehmen entstanden ein Karnevalsverein, der aus dem Vereinsleben der Gemeinde nicht mehr wegzudenken ist. Den einen nennen heißt, den anderen vergessen. So erhebt diese Festzeitschrift keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Geschichte der K.G. "Würmer Wenk" konnte nur Stein auf Stein, aus persönlichen Unterhaltungen zusammengestellt werden. Dennoch dürfte es uns gelungen sein, die meisten der wesentlichen Punkte aus den verflossenen 50 Jahren fest-zuhalten und dem Leser einen zufriedenstellenden Überblick gegeben zu haben.

Wenn vor 50 Jahren noch in anderen Dimensionen gerechnet wurde, dass Ziel der K.G. hat sich bis heute nicht geändert: Dem Mitbürger Freude zu bereiten, ihm unbeschwerte Stunden zu schenken, mit dazu beitragen, dass er Hast, Eile und Streß einmal vergißt.

Unsere Pflicht im Jubiläumsjahr ist es, allen Mitgliedern und Freunden zu danken, die aus den Anfängen heraus diese Karnevalsgesellschaft schufen.

Dank aber auch allen Mitbürgern und Vereinen, die stets ein offenes Ohr für die Belange der Karnevalsgesellschaft "Würmer Wenk" hatten.

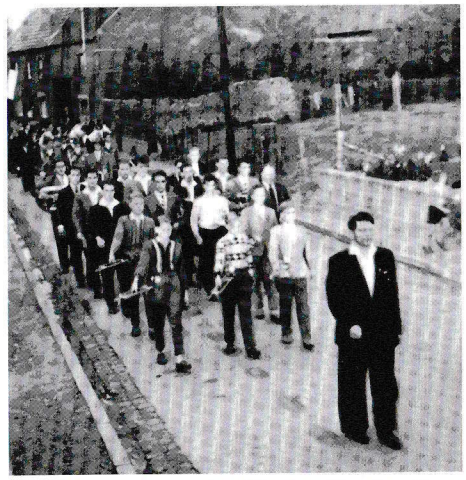

Besuch aus Scaer

Im Zehnten Jahr kam die Musik ins Spiel

Im Jahre 1959 während eines verlängerten Früschoppens entschlossen sich sieben Mitglieder des Karnevalsvereins Josef Baumanns, Hermann Braun, Fritz Bürsgens, Hermann Cüster, Willi Kranz, Hans Schlömer und Willi Wolters - den Würmer Wenk durch eine eigene Musikgruppe zu bereichern. Das Fanfarencorps "**Rote Funken**" der KG Würmer Wenk war geboren.

Die sieben Gründungsinitiatoren finanzierten die ersten Instrumente und trommelten sechs Fanfarenbläser zusammen, die in den ersten beiden Jahren noch zusammen mit dem Jugendmusikcorps Würm unter der Leitung von Rektor Josef Kratz probten. Kein Wunder, waren doch Kaspar Hoengen, Josef Engelen, Toni Theves, Willi Milde und Willi Broicher ohnehin Mitglied des Musikcorps und nur Toni Wolf und Peter Heinrichs kamen als Musikneulinge hinzu.

Im Entstehungsjahr brachten es die Funken auf immerhin 5 Auftritte, bei denen sie vom Corpsführer Heinz Pickartz aus Müllendorf geleitet wurden.
Im zweiten Jahr übernahm Albert Dreißen aus Leiffarth das


Das erste Foto der "**Roten Funken**"; vorne Rektor Josef Kratz

Kommando und von 1961 bis heute führt **Christian Pauli** das Fanfarencorps an.

1961 wurde die erste Landsknechttrommel und 1972 die erste "kleine Trommel" gekauft.

Die anfänglichen Uniformjacken wurden schon 1960 bei Josef und Gerhard Bock aus Beeck in Auftrag gegeben; ab 1964 nähte Anneliese Kreuz aus Müllendorf kostenlos weitere Jacken.

Im Jahre 1971 schafften sich die Funken die noch heute aktuellen Husarenuniformen "Rot-Weiß" an. 1984 kamen die roten Sommeruniformen hinzu, die erst kürzlich von Sibille Grundmann einen anderen Schnitt bekamen.

Die Mutter der Kompanie heißt Chris



" Pauli's Chris ganz in seinem Element "

Schon seit dem dritten Jahr der Vereinsgeschichte der Roten Funken leitet Christian Pauli aus Leiffarth als Corpsführer seine Mannen in allen guten und weniger guten Zeiten.

Mit dem Küüs in der Hand geht er seit jeher vorneweg und sagt den Funken wo's langgeht, ohne jedoch zu bestimmend zu sein. Lediglich wenn während einer Pause beim Karnevalsumzug alle Männer aus der Reihe tanzen, sieht Chris manchmal rot.

Doch natürlich weiß der Chef der Roten Funken ganz genau, worauf es bei einem ordentlichen Karnevalsmusikverein ankommt: auf ordentlich viel Spaß!

Und Spaß bekommt man mit Chris auf jeden Fall. Als altes Schlitzohr ist er für jeden Streich zu haben, kann aber auch selber genug einstecken, um es mit seinen Schützlingen auszuhalten.

Aber Christian hat natürlich auch noch andere Talente. So beweist er immer wieder ein unglaubliches Geschick, wenn es darum geht, für seine Freunde irgend etwas herauszuschlagen. Preise aushandeln, Freibier für die Funken abschwatzen, neue Mitglieder anheuern keiner verstand dies in den vergangenen Jahren besser als der Corpsführer des Vereins. So manchem heutigen Funkenmitglied hatte er wahrscheinlich schon kurz nach dessen Geburt beim "Kinke Pisch" ins Ohr geflüstert, daß er spätestens mit 12 Jahren eine Fanfare oder eine Trommel in die Hand gedrückt bekommt.

Und wenn auch der Chef der Roten Funken heute manchmal aus gesundheitlichen Gründen etwas zurücksteckt, so ist er dennoch immer vorne dabei, wenn es was zu regeln gibt; sei es die Fahrradtour in die Bretagne, der Gastauftritt in Sittard oder eine neue Uniform, die er so sehr herunterhandelt, daß dem Verkäufer beinahe die Tränen kommen.

Funken - Auftritte nah und fern



Die Funken auf dem Weg nach Luxemburg

Wenn auch die Roten Funken eigentlich mit Leib und Seele dem Karneval verschrieben sind, so traten sie bis zum Jahr 1991 häufiger auch auf Schützen- und Sommerfesten auf. Dabei beschränkten sie sich nicht nur auf Engagements innerhalb der Pfarre, sondern erhielten durch Freunde und Verwandte von Vereinsmitgliedern auch Angebote von auswärtigen Interessenten. Ob beim großen Schützenfest in Neuss, beim Sommerfest eines Fußballvereins in Erkelenz - Bellinghoven oder beim Volks- und Heimatfest in Warstein im Sauerland überall waren die Funken gerngesehene Gäste und begeisterten mit Ihrem Spiel Jung und Alt.
Doch das hauptsächliche Interesse des Vereines gilt dem jecken Treiben in allen Variationen. So begnügte sich das Fanfarencorps nicht mit den närrischen Tagen in Würm und der näheren Umgebung sondern trat auch von 1974 bis 1979 jeweils zum Halbfasten in Luxemburg auf. Dort wurde man jedes Jahr von den Gastfamilien mit großer Herzlichkeit aufgenommen und natürlich wurde stets bis zum Exzeß gefeiert; lag der heimische Karneval doch immerhin schon über 3 Wochen zurück.
In den letzten Jahren nehmen die Funken noch längere Touren auf sich, um auch außerhalb der rheinischen Narrenzeit tüchtig zu feiern. Doch um die **Cavalcade**, wie der Karneval in Frankreich heißt, mitzuerleben, wäre dem Fanfarencorps mittlerweile sicherlich jede Entfernung recht.

Wenn zur Fanfare das Akkordeon erklingt



Der Akkordeonclub beim Spiel in der Ponytränke in Müllendorf (1986)

Zugegeben, eine etwas ungewöhnliche Kombination. Aber als im Jahre 1986 im Rahmen des Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Geilenkirchen und der bretonischen Stadt **Quimperle** die Würmer Funken den Akkordeon-Club von Quimperle aufnahmen, war die Begeisterung auf beiden Seiten so groß, daß natürlich auch hier und da im privaten Kreis zusammen musiziert wurde.

So kam man sich in kurzer Zeit schnell näher und beim Gegenbesuch im nächsten Jahr baute sich die Freundschaft in die Bretagne Dank der äußerst herzlichen Aufnahme der französischen Gastgeber weiter aus.

Leider brach der Akkordeonclub im darauffolgenden Jahr wegen einer schweren Krankheit seines Vorsitzenden auseinander.

Kurzentschlossen fuhren Corps-Leiter **Christian Pauli**, Michael Küppers und Ralf Zilius im Sommer 1988 für einige Tage nach **Scaër**, einer Kleinstadt in der Nähe von Quimperle aus der viele Mitglieder des Akkordeonclubs stammen, um über die Zukunft der partnerschaftlichen Beziehungen zu sprechen. Daraufhin wurden die Funken vom **Karnevalsverein in Scaër**, dem **Comité**, eingeladen, im nächsten Jahr zu Pfingsten an der **Cavalcade**, einem großen Karnevalszug in Scaër, teilzunehmen.

Dieses Angebot nahm das Fanfarencorps gerne an, und so stand einer Fortsetzung der Freundschaft in die Bretagne nichts mehr im Wege, zumal man sich auch weiterhin der Unterstützung des Geilenkirchener Städtepartnerschaftsvereines sicher sein konnte und kann. An dieser Stelle hierfür einen herzlichen Dank vor allem dem Vorsitzenden Josef Dohmen!

Le Tour de France....



...oder die etwas andere Art Karneval zu feiern.

Aus einer Bierlaune heraus, während einer Weihnachtsfeier der Funken im Jahr 1997, entwickelte man die abenteuerliche Idee zur **Cavalcade nach Scaer** die über 900 Km mit dem Fahrrad zu bewältigen. Nachdem sich die mögliche Fahrer herauskristallisiert hatten, begann man im Frühjahr 1998 mit den Vorbereitungen.

So mußte der Tour-Weg und die Etappen, Übernachtung und Verpflegung, sowie ein Servicefahrzeug inklusive Besatzung **(Christian Pauli)** organisiert werden.

Damit es am 13.Mai so richtig losgehen konnte, wurde ein ausgeklügeltes Trainingsprogramm der Fahrer (v.l.) **Mani Walter, Mani Schultes, Siggi Greve und Wilfried Wacker** absolviert.



Verabschiedung durch die beiden Ortsvorsteher Leo Kuhn (Würm), Heinz Küppers (Beeck) und Bürgermeister Franz Beemelmanns

Und ab geht die Post !

Im Anschluß an ein gemeinsamen Frühstück bei "Sophie" wurden die Radler unter Funkenspiel, bei gutem Gegenwind, in Richtung Namur (Belgien), verabschiedet.

Aber wo fahren sie denn ?

Die nächste Etappe, inklusive einiger kleiner Umwege wegen der katastrophalen Beschilderung in Belgien, führte den Troß durch Charleoi über die französische Grenze nach Cambrai.

Tolle Aussicht - schwer erkämpft.



Entgegen unserer Annahme, die Strecke entlang der Küste durch die Normandie und Bretagne sei Fahrrad freundlich, wurden wir eines besseren belehrt. Steigungen wie in der Eifel, mußten von uns bezwungen werden. Die Landschaft, einerseits Wald und Gebirge und andererseits die Küste, waren schon ein beeindruckendes Erlebnis.

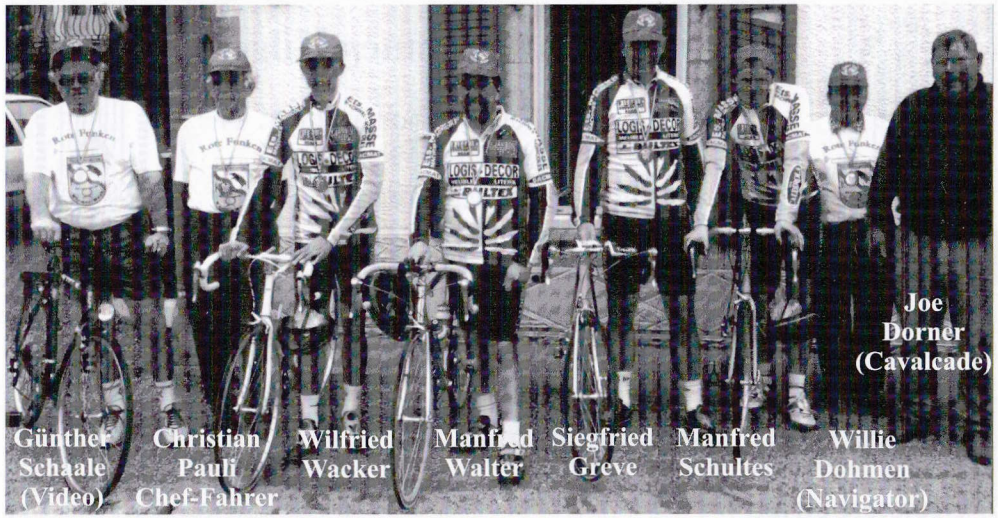
Le Tour de France.... (Fortsetzung)

Ein Schlüsselerlebnis

Nach unserer Zwischenstation Rouen wurde in Caen ein Ruhetag eingelegt, der mit einem Ausflug zur Küste verbunden wurde. Am nächsten Morgen mußten einige **" ältere Herren "** feststellen, daß die Zimmerschlüssel nicht mehr paßten. Zitat Chris: ***dä Schlüetel past net, dat is doch net möschlich!*** Günter meinte nur: ***wat mägs du an min Tür!*** (Ein Scherzkeks hatte die Zimmernummern vertauscht)

Parlez vous francaise ?

Die nächste Etappe führte uns nach **Avranches**, wo wir uns die ins Meer gebaute Festung **"St.Michel"** ansahen. Der obligatorische Lokalbesuch führte auch hier wieder zu einigen Überraschungen, da nicht immer das auf dem Teller lag was man sich eigentlich vorgestellt hatte. Unsere sechste Etappe endete nach 160 Km bei Nebel, Regen und starkem Gegenwind in **St.Brieuc**. Mit unserem guten Französisch mußten wir feststellen, daß unser Hotel nur 75 Km außerhalb lag.



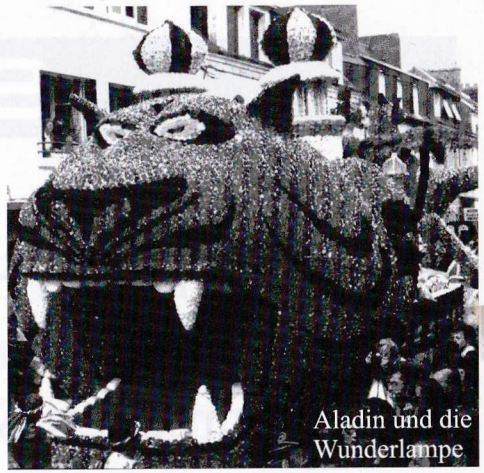
Fine (Ziel)

Nach **"nur"** 45 Km wurden den Fahrern ein **triumphaler Empfang** von unseren französischen Freunden und den Fanfaren in Scaer bereitet. **Joe Dorner** überreichte jedem Radfahrer eine Medaille und ein rotes Trikot

.

La Cavalcade - Karneval auf Französisch

Seit 10 Jahren wissen die Roten Funken, daß man auch in Frankreich Karneval zu feiern versteht. Denn seit 1989 fahren die Musiker des Karnevalsvereins Würmer Wenk jedes zweite Jahr mit einigen Freunden der Deutsch-Französischen Partnerschaft zu Pfingsten in die Bretagne nach Scaër, um dort an der Cavalcade, einem phantastischen Karnevalszug, teilzunehmen. Wer dieses Spektakel einmal gesehen hat, wird es wohl nie mehr vergessen. Ca. 1500 Zugteilnehmer in bis zu 30 Gruppen ziehen auf riesengroßen, oft komplett mit Papierrosen geschmückten Karnevalswagen durch den Ort und führen während der 5-stündigen Veranstaltung pausenlos ihre Shows und Tänze vor. Die Themen der Gruppen dürfen anders als z.B. in Köln keinen politischen Hintergrund haben



Karnevalswagen aus Scaër...
... einer schöner als der andere

und sind zumeist Comic- oder Phantasiethemen nachempfunden.

Eine Besonderheit bei den wunderschönen Gefährten ist, daß auch die Zugmaschinen komplett verkleidet sind, so daß der Fahrer oft über Funk oder eingebaute Videokameras geleitet werden muß.



So ein Schauspiel möchte man sich gerne in aller Ruhe anschauen. Doch die Funken "müssen" bei diesem Prachtzug vor einer überwältigenden Kulisse von über 40.000 Besuchern mitmarschieren und musizieren. Einen Tag später allerdings geben die bretonischen Karnevalisten noch eine Zugabe, so daß auch die etwas erschöpften Musiker die herrlichen Bilder genießen können.

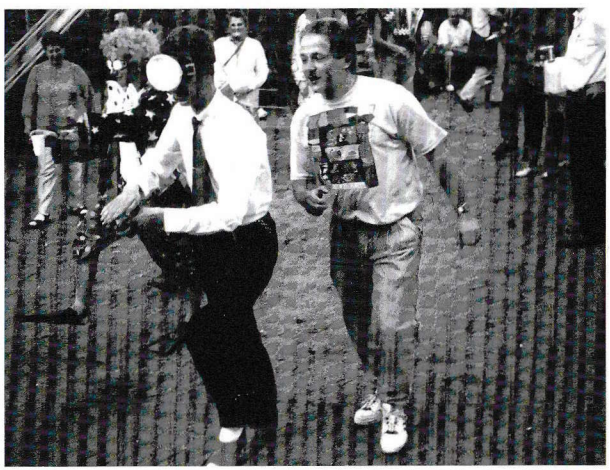
Wenn Funken feiern...

... dann bleibt kein Auge trocken. Und Feiern wurde beim Fanfarencorps schon immer ganz groß geschrieben. Es wird kein Fest ausgelassen. Egal ob runder Geburtstag , Polterabend, "Kinke Pisch" oder Silberhochzeit; wenn ein Vereinsmitglied oder Freund zum Fest einlädt, lassen sich die Funken nicht lange bitten. Mit den Instrumenten im Gepäck wird bei jeder Gelegenheit für Stimmung gesorgt.

Und gibt es mal wirklich keinen Grund zu feiern, dann macht man sich eben einen. So denken alle Fanfarenbläser noch gerne an die zurück-liegenden Zeltlager in der Beecker Schlack oder am Schloß Leerodt zurück. Beim Spiel ohne Grenzen wurde viel gelacht, wenn Rudolf Lohmann mit verbundenen Augen von Ralf Zilius gesteuert dauernd rechts und links verwechselte und quer durch ein Brennesselbeet lief.

Und im Winter wurde zum gemeinsamen Schlittenfahren schon mal kurzerhand der Grill eingepackt, so daß man sich in der rauhen Witterung mit heißem Glühwein und Gegrilltem aufwärmen konnte.

Auch die vergangenen Jubiläen des Vereins werden den meisten unvergessen bleiben. Ob im engeren Kreis wie z.B. beim 25-Jährigen auf der "Franzl Alm" beim Funkenfreund Franz Wolters oder bei den öffentlichen Feierlichkeiten im Hause Reggio.Die Funken verstehen sich aufs Feste feiern.



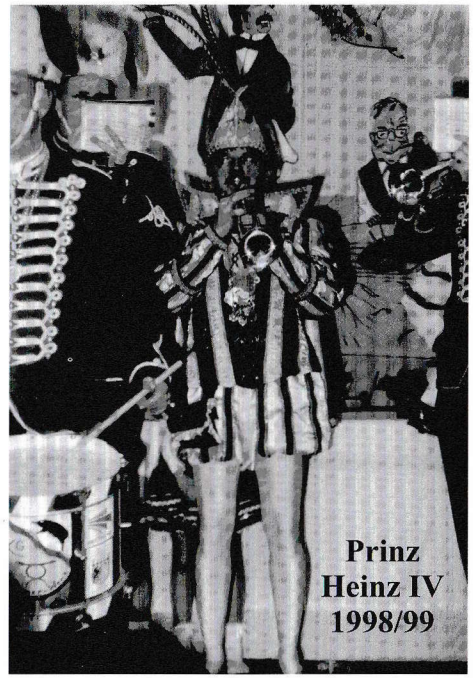
"Spiel ohne Grenzen" oder: Auch ein blindes Huhn...

Übrigens:

Das Fanfarencorps sucht neue Mitglieder.

Also wenn Du Spaß an Karneval und Musik hast und gerne mit den Funken feiern möchtest, komm' doch einfach mal vorbei. Montags von 20 - 22 Uhr im Gereonhaus in Würm.

"Ja wenn de Prinz bis', Au Huur!"



Prinz Heinz IV 1998/99

So wie das Prinzenpaar zum Würmer Karneval gehört, so gehören die Funken zum Prinzenpaar. Niemand, der jemals Prinz beim Würmer Wenk gewesen ist, wird sagen können, daß das Fanfarencorps nicht voll und ganz hinter ihm gestanden habe.
Sind auch die Sprüche manchmal etwas derb, laden sich die Mitglieder gelegentlich selber zum Bierchen ein oder wird nicht nur das Zepter stibitzt sondern sogar die Prinzessin entführt Im Karneval ist das alles erlaubt und macht auch gerade den Charme dieser Truppe aus.
Von der Prinzenproklamation bis zum Aschermittwoch sind die Funken dabei, wenn das Prinzenpaar musikalische Unterstützung benötigt. So haben zum Beispiel alle Tolitäten des Würmer Wenk einen besonderen Wunsch beim Fanfarencorps frei, mit dem sie bestimmen können, wohin die Funken sie begleiten sollen, sei es zu einem befreundeten Karnevalsverein, zur Kappensitzung im Geburtsort oder zum Karnevalsbesuch im Kindergarten am Altweiberdonnerstag.
Fast schon selbstverständlich ist mittlerweile auch, daß das Prinzenpaar bei den Karnevalsveranstaltungen auf dem Würmer Festzelt vom Fanfarencorps nicht nur ins Zelt hineingespielt wird.
Nein, auch am Ende des Abends sind die Funken noch zur Stelle, um die Tolitäten noch aus dem Zelt in die Gaststätte Basten zu spielen, wo zum "**Absacker**" auch noch einige Lieder erklingen.
Vor allem wenn der Prinz aus den eigenen Reihen stammt, was immerhin schon sechs mal in der Geschichte der Funken vorgekommen ist (vier aktive und zwei ehemalige Funken), kann er sich auf seine Vereinskameraden verlassen, wenn alle beim Höhepunkt der Prinzenproklamation rufen:

"Ja wenn de Prinz bis, Au Huur...!"

Die Prinzenpaare des Würmer Wenk von 1970 bis 1985

1970 Heinrich & Anneliese Kreutz
Adj.: Heinz Holthausen

1971 Willie & Christa Jäger
Adj.: Peter Kranz

1972 Herm.-Josef & Agnes Bierfeld
Adj.: Willi Braun

1973 Hans & Liesel Schlömer
Adj.: Fritz Wienands

1974 Fritz & Margot Bürsgens
Adj.: Willi Jäger

1975 Peter & Lieschen Kranz
Adj.: Willi Kranz

1976 Heinz-Josef & Nelli Cüster
Adj.: Peter Heuter

1977 Heinz Franken & Hildegard Corall
Adj.: Josef Jäger

1978 Norbert & Tiny Braun
Adj.: Zwonko Belunjak

1979 Adi & Gerta Wille
Adj.: Jos. Scharfenorth

1980 Günter & Elfriede Cüppers
Adj.: Anita Stellmacher

1981 Hans-Willi & Mari Cüppers
Adj.: Josef Engelen

1982 Hans & Kuni Heister
Adj.: Martin Wolf

1983 Heinz & Gisela Küppers
Adj.: Klaus Hensen

1984 Josef & Maggy Heihs
Adj.: Leo Kuhn

1985 Gerd & Sibille Grundmann
Adj.: Edi Schneider

Die Prinzenpaare des Würmer Wenk von 1986 bis 1999

1986 Martin & Bärbel Wolf
Adj.: Petra Wolf

1987 Hans-Willi & Marianne Brack
Adj.: Herbert Bresslein

1988 Helmut & Annemarie Sieberichs
Adj.: Peter Mainz

1989 Toni & Josi Hocks
Adj.: Heinz Küppers

1990 Peter & Christel Küppers
Adj.: Paul Nelis

1991 Peter & Hannie Mainz
Adj.: Helmut Sieberichs

1992 Manny & Anita Walter
Adj.: Jürgen Walter

1993 Rolf & Elli Hammes
Adj.: Toni Wolf

1994 Hermann-Josef & Gerda Cüster
Adj.: Stefan Haselör

1995 Andreas & Gabi Hellenbrand
Adj.: Gerda Wolters

1996 Detlef & Iris Gar
Adj.: Uwe Schermully

1997 Theo & Anni Kaiser
Adj.: K. Rommerskirchen

1998 Heinz & Marion Dohmen
Adj.: Doris Schultes

1999 Leo & Anneliese Kuhn
Adj.: Nelly Hansen

2000 ????????

Prinzenpaare der K.G. Würmer Wenk



Andreas I & Gabi I
Session 1994 / 95



Hermann I & Gerda I
Session 1993 / 94

Prinzenpaare der K.G. Würmer Wenk



Theo I & Anni I
Session 1996 / 97



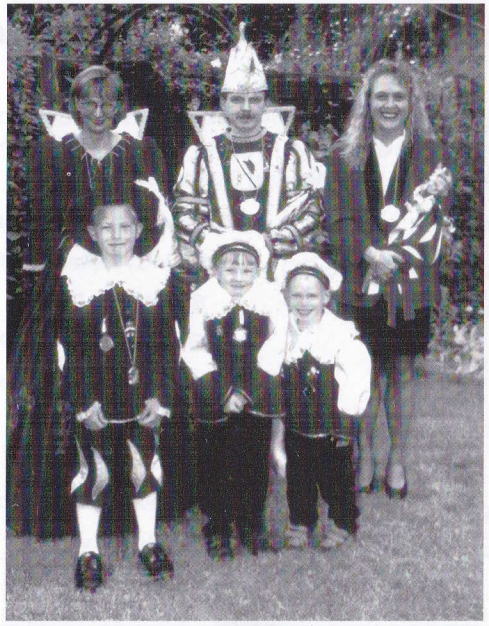
Detlef I & Iris I
Session 1995 / 96

Prinzenpaare der K.G. Würmer Wenk

Seit der Gründung der K.G. vor fünfzig Jahren, hatten wir dreißig Prinzenpaare. Die letzten sechs Prinzenpaare seit unserem Jubiläum zum 4 x 11 -jährigen waren:

Session 1998 / 99

Heinz IV & Marion I



Prinzenproklamation

am Freitag, den 29.10.1999

Beginn : 20.11 Uhr - Eintrittspreis : 8 DM

Der Einlaß in das Festzelt beginnt um: 19.00 Uhr

Mitwirkende

Martha Bleilevens (Büttenrede)
"Die Tramps" (Gesang)
Die Stadtmusikanten (Günter & Leo im Zwiegespräch)
Hans Mevissen (Büttenrede)
Männerballett (alte und junge Hupfdolen)
Rote Funken KG Würmer Wenk
Tanzgruppen & Mariechen der KG
Überachungs - Ei
Verbandsehrungen
Proklamation des neuen Prizenpaares
der Session 1999/2000

Zum Tanz spielt die beliebte Kapelle " Nobodys "

Im Ausschank
Bitburger Pils und andere gepflegte Getränke

Es lädt ein: Die Karnevalsgesellschaft Würmer Wenk & Roten Funken

Karnevalistischer Frühschoppen

am Sonntag den 31.10.1999

Beginn 11.11 Uhr - Eintritt frei

Mitwirkende Vereine :
KG Brachelner Kappehäuer
KG Grasbürger Randerath
KG Kester Lehmschwalben
HKV Heinsberg
Musikkapelle Sittard
KG Genhülsen
KG Lustige Kellersberger
und viele andere...

Große Verlosung am Nachmittag

Warme Speisen und eine Cafeteria am Nachmittag werden ebenfalls angeboten.

Im Ausschank
Bitburger Pils und andere gepflegte Getränke

Es lädt ein: Die Karnevalsgesellschaft Würmer Wenk & Roten Funken

Jubiläums - Gala

am Samstag, den 30.10.1999

Beginn: 20.00 Uhr

Eintrittspreis: 25 DM

Der Kartenvorverkauf findet am 15. Oktober ab 18.00 Uhr, in der Gaststätte Basten, statt.

Der Einlaß in das Festzelt beginnt um: 18.30 Uhr.

Im Ausschank
Bitburger Pils und andere gepflegte Getränke

Unser Programm:

Tom Joyce

Peter Kerscher

Schowtanzgruppe Zilonki

Jürgen Schneider

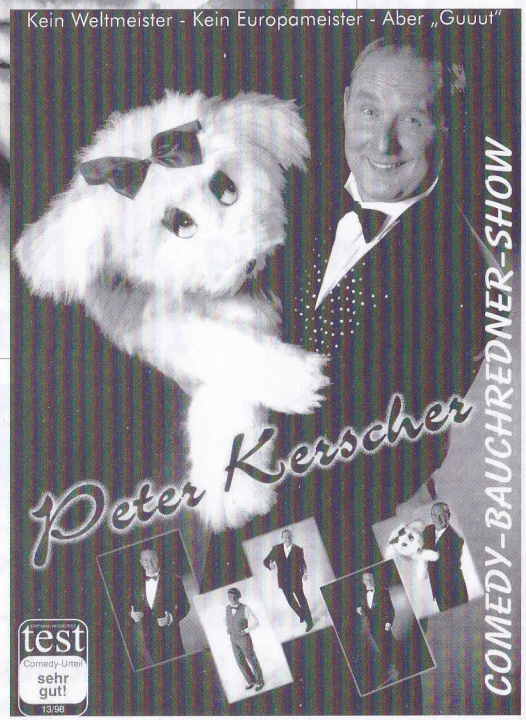
Stargast :
Gaby Baginsky

Zum anschließenden Tanz spielt die beliebte Kapelle " Nobodys "

Es laden ein: Die Karnevalsgesellschaft " Würmer Wenk" und die "Roten Funken"

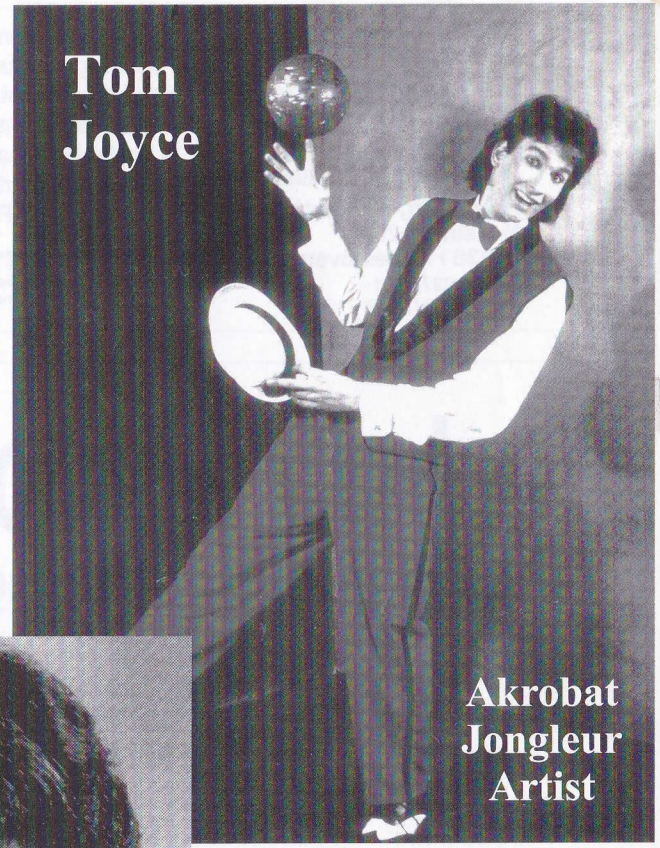


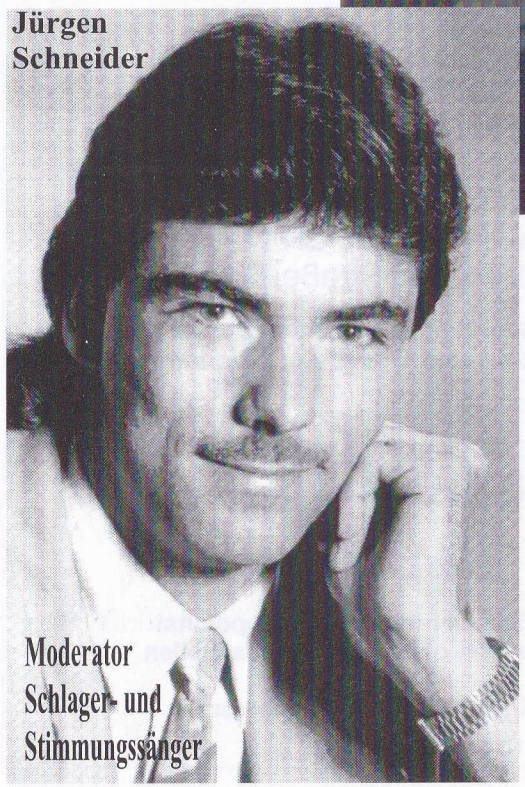
GALA



Programm

GALA





Programm

Karnevalistischer Frühschoppen

am Sonntag den 31.10.1999

Beginn 11.11 Uhr

Eintritt frei

Mitwirkende Vereine :

KG Brachelner Kappehäuer
KG Grasbürger Randerath
KG Kester Lehmschwalben
HKV Heinsberg
Musikkapelle Sittard
KG Genhülsen
KG Lustige Kellersberger
KG Lemonas Aachen
KG Eierköppe Baal
und viele andere...

Große Verlosung am Nachmittag

Warme Speisen
eine Cafeteria am Nachmittag

Im Ausschank Bitburger Pils und andere gepflegte Getränke

Große Jubiläums - Gala

50 Jahre "KG Würmer Wenk"
40 Jahre "Rote Funken"

Prinzenproklamation

am Freitag, den 29.10.1999

Beginn : 20.11 Uhr - Eintrittspreis : 8 DM

Einlaß in das Festzelt ab: 19.00 Uhr

Mitwirkende:

Martha Bleilevens (Büttenrede)
"Die Tramps" (Gesang)
Die Stadtmusikanten (Günter & Leo im Zwiegespräch)
Hans Mevissen (Büttenrede)
Männerballett (alte und junge Hupfdolen)
Rote Funken KG Würmer Wenk
Tanzgruppen & Mariechen der KG
Überraschungs - Ei
Verbandsehrungen
Proklamation des neuen Prizenpaares
der Session 1999/2000

Zum Tanz spielt die beliebte Kapelle **" Nobodys "**

Im Ausschank Bitburger Pils und andere gepflegte Getränke

Große Jubiläums - Gala

„Wenk“ und „Funken“ feierten Jubiläum

GZ 2.11.99

Spritziges buntes Programm im Festzelt – Veranstalter hätten mehr Besucher verdient gehabt

Geilenkirchen-Würm. Die Gala der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“, die gemeinsam mit den „Roten Funken“ im großen Festzelt am Samstag ihr Jubiläum feierte, wurde zu einem großen Erfolg: Die Veranstaltung hielt nicht nur das, was sich die beiden Jubiläumsvereine davon versprochen hatten, die Stimmung unter den Besuchern erreichte auch schnell den Siedepunkt.

Dabei hatte es zunächst beim Veranstalter lange Gesichter gegeben. Das große Veranstaltungszelt war nur knapp zur Hälfte gefüllt. Für die beiden veranstaltenden Vereine hat sich insofern das Risiko mit einem herausragenden Programm finanziell nicht gelohnt. Die Kosten für das Programm können aus den Einnahmen kaum bestritten werden. Zunächst begrüßte Rolf Dieter Hammes, Präsident der KG Würmer Wenk, die ihr 50-jähriges Bestehen feierte, gemeinsam mit Christian Pauli, Offizier der 40 Jahre alten „Roten Funken“, die Ehrengäste. Stellvertretenden Bürgermeister Josef Heinrichs, die Ortsvorsteher Wolfgang Dietrich (Prummern), Leonhard Kuhn (Würm) und Heinz Küppers (Beeck) sowie Christian Raschen, den Alterspräsidenten des Würmer Wenk, hieß Hammes herzlich willkommen: „Mein besonderer Gruß gilt unseren etwa 30 Gästen aus der Bretagne, die den weiten Weg von über 1000 Kilometern auf sich genommen haben, um bei unserem Fest dabei zu sein“, freute sich der Präsident über den Besuch der Freunde aus Frankreich.

Das spritzige bunte Programm, das die Narren aus Würm für ihr Jubiläum zusammengestellt hatten, konnte sich sehen lassen: Dem Moderator des Abends, Jürgen Schneider, gelang es schnell, die Stimmung zu steigern. Nicht nur als Moderator, auch als Sänger und Entertainer wirbelte Schneider über die Bühne.

Seinen großen Auftritt hatte Tom Joyce, der als Akrobat, Jongleur und Artist den rauschenden Beifall der Besucher erhielt.

Ein richtiger Augenschmaus war der Auftritt der Showtanzgruppe Anita Zielonki: Zu Musik aus bekannten Musicals wirbelten die Frauen und Männer gekonnt über die Bühne, besonders die Schlussbilder fanden den stürmischen Applaus aller Gäste.

Peter Kerscher mit einer Comedy- und Bauchredner-Show war ein weiterer Höhepunkt des Programms im Würmer Festzelt. Ausgezeichnet auch der Auftritt von Stargast Gaby Baginsky, die gekonnt die Besucher mit bekannten Schlagern unterhielt. Beim abschließenden Tanz zeigte die beliebte Tanz- und Unterhaltungskapelle „Nobodys“ ihr Können.

Bis in den frühen Morgen schwangen die Würmer Karnevalisten und ihre Gäste das Tanzbein. (hk)



Das Ballett „Anita Zielonki“ zog die Besucher beim Jubiläum des „Würmer Wenk“ in seinen Bann. Foto: Herbert Keusch



Das neue Prinzenpaar des Würmer Wenk: Prinz Willi II., Prinzessin Doris I. und Adjutant Hans Küppers (v. links). Foto: Heinz Eschweiler

GZ 3.11.99

Ein doppeltes Jubiläum

Prinzenpaar Willi II. und Doris I. wurde umjubelt

Geilenkirchen-Würm. Die Prinzenproklamation im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Karnevalsgesellschaft Würmer Wenk und 40 Jahre Fanfarenkorps Würm lockten viele Besucher an. Präsident Rolf-Dieter Hammers zeigte sich erfreut über das ausverkaufte Festzelt am Sportplatz.

Den Besuchern bot sich ein prächtiges Bühnenbild. Die Tanzmariechen zeigten exzellente Darbietungen. Zu Beginn der Veranstaltung überbrachte Rainer Spiertz, Vorsitzender des Verbands Aachener Karnevalsvereine, und sein Geschäftsführer Christian Heuters Glückwünsche vom Verband und überreichte die Verbandsschärpe sowie eine Urkunde. Beide Vertreter erhielten den Jubiläumsorden durch den Präsidenten Rolf-Dieter Hammers. Dieser war außerdem stolz, mit Christian Raschen und Hans Küppers zwei Gründungsmitglieder begrüßen zu können. Beide erhielten ein Präsent. Hans Mevissen kam in der Bütt die Aufgabe des Eisbrechers zu. Spätestens mit „Fiesta Mexikana” wurde beim Spiel des Fanfarenkoprs das Karnevalsblut aktiviert. Happy-Birthday hieß es beim Auftritt der „Überraschungseier“. Auch „die Tramps“ begeisterten. Bei der Büttenrede von Martha Bleilevens blieb kein Auge trocken. Tanzmariechen Julia Schneider zeigte viel Talent. Sogar eine Abordnung aus dem bretonischen Scaer war angereist und gratulierte. Nach der Verabschiedung des alten Prinzenpaares Leo I. und Anneliese II mit Adjutantin Nelly folgte die Prinzenproklamation. Funkenmitglied Willi II. zog mit Doris I. und Adjutant Manfred Schultes als neues Prinzenpaar unter tosendem Beifall in die Halle ein. Abordnungen des IKV Teveren, Lot se Loope Immenwauweiler, Süggerather Spätlese und Hatterather Schanzeremmele gratulierten. Anschließend spielte die Band „Nobodys” zum Tanz auf. (he)



Würm-Lindern – Ratheim 6:0: Nicht nur die Lufthoheit hatten die Platzherren während der einseitigen 90 Minuten gegen die Ratheimer, die vö
enttäuschten und hoch geschlagen nach Hause fuhren. Foto: v

Union Würm-Lindern trifft sechs Mal



Super Mittwoch 27.10.99

Gemeinsamer Erntedank auf Gut Honsdorf

Vor einem kunstvoll gesteckten Erntebaum, einer Tafel mit der vor 100 Jahren entwickelten „Deutschen Sütterling-Schreibschrift" und der Kugel-Rechenmaschine, dem Vorläufer unseres Taschenrechners, posieren Bürgermeister Franz Beemelmanns (sitzend), Karl Heinz Gast als Vorsitzender des „Historischen Klassenzimmers", Jungbauernehepaar Willi und Roswitha Jaeger, Annemarie Lentzen und Willi und Christa Jaeger. Zum Erntedank hatte man auf der Hofanlage „Haus Honsdorf" ein informatives Fest veranstaltet. Zu sehen waren unter anderem alte Klassenzimmer-Einrichtungen und alte landwirtschaftliche Geräte. Foto: Super

Die St.Hubertus Schützenbruderschaft Leiffarth feiert am 6. und 7. November ihr Patronatsfest.

Samstag, 6. Nov., 20.00 Uhr - ***KÖNIGSBALL*** im Saal Hubertus in Leiffarth mit dem Königspaar *Sabine u. Hermann-Josef Koullen*

Sonntag, 7. Nov., 9.15 Uhr - Festgottesdienst, anschl. Kranzniederlegung am Ehrenmahl und Frühschoppen im Haus Hubertus.

St. Hubertus Schützenbruderschaft



Leiffarth 1950 e.V.

Hubertusball 1999

mit der Krönung unserer neuen Schützenkönigin

Sabine Koullen

Samstag 06. November 1999
20:00 Uhr
im Saal unseres Vereinsgaststätte
Haus Hubertus Leiffarth

Es laden ein

Sabine und Hermann-Josef Koullen

Königspaar der St. Hubertus-Schützenbruderschaft
Leiffarth

und die
St. Hubertus-Schützenbruderschaft
Leiffarth 1950 e.V.

Programm :

Samstag 06 . November 1999

20:00 Uhr **Hubertusball**
mit Silberübergabe und Tombola

1. Preis - Mikrowelle –
2. Preis - Reh –
3. Preis - Präsentkorb –
und viele weitere Sachpreise

Sonntag 07 . November 1999

08:45 Uhr **Antreten zum Kirchgang**
09:15 Uhr **Festhochamt**
mit anschließender Kranzniederlegung
10:15 Uhr **Frühschoppen im Haus Hubertus**



St.Martinsfest 1999

zur Vorbereitung des Festes trifft sich das St.Martinskomitee in der Gaststätte "Zur Quelle" in Flahstraß, am Dienstag, dem 2. November, um 20.00 Uhr.

Kurse im Gereonhaus: Seidenmalen (ab 27.10.) und Blaudruck (ab 24.11.)
Anmeldung: Sibille Grundmann, Tel.: 3353 (nach 14.00 Uhr)

Jubilare beim Würmer Wenk

super sonntag 17.11.99



Im Rahmen des Jubiläumsfestes ehrte der Würmer Wenk langjährige Mitstreiter. Präsident Rolf Dieter Hammes zeichnete die Jubilare Christian Raschen (Mitte) und Hans Küppers (re.) aus.
Foto: Heinz Eschweiler

„Wenk“ und „Funken“ feierten Jubiläum

GZ 2.11.99

Spritziges buntes Programm im Festzelt – Veranstalter hätten mehr Besucher verdient gehabt

Geilenkirchen-Würm. Die Gala der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“, die gemeinsam mit den „Roten Funken“ im großen Festzelt am Samstag ihr Jubiläum feierte, wurde zu einem großen Erfolg: Die Veranstaltung hielt nicht nur das, was sich die beiden Jubiläumsvereine davon versprochen hatten, die Stimmung unter den Besuchern erreichte auch schnell den Siedepunkt.

Dabei hatte es zunächst beim Veranstalter lange Gesichter gegeben. Das große Veranstaltungszelt war nur knapp zur Hälfte gefüllt. Für die beiden veranstaltenden Vereine hat sich insofern das Risiko mit einem herausragenden Programm finanziell nicht gelohnt. Die Kosten für das Programm können aus den Einnahmen kaum bestritten werden. Zunächst begrüßte Rolf Dieter Hammes, Präsident der KG Würmer Wenk, die ihr 50-jähriges Bestehen feierte, gemeinsam mit Christian Pauli, Offizier der 40 Jahre alten „Roten Funken“, die Ehrengäste. Stellvertretenden Bürgermeister Josef Heinrichs, die Ortsvorsteher Wolfgang Dietrich (Prummern), Leonhard Kuhn (Würm) und Heinz Küppers (Beeck) sowie Christian Raschen, den Alterspräsidenten des Würmer Wenk, hieß Hammes herzlich willkommen: „Mein besonderer Gruß gilt unseren etwa 30 Gästen aus der Bretagne, die den weiten Weg von über 1000 Kilometern auf sich genommen haben, um bei unserem Fest dabei zu sein“, freute sich der Präsident über den Besuch der Freunde aus Frankreich.

Das spritzige bunte Programm, das die Narren aus Würm für ihr Jubiläum zusammengestellt hatten, konnte sich sehen lassen: Dem Moderator des Abends, Jürgen Schneider, gelang es schnell, die Stimmung zu steigern. Nicht nur als Moderator, auch als Sänger und Entertainer wirbelte Schneider über die Bühne.

Seinen großen Auftritt hatte Tom Joyce, der als Akrobat, Jongleur und Artist den rauschenden Beifall der Besucher erhielt.

Ein richtiger Augenschmaus war der Auftritt der Showtanzgruppe Anita Zielonki: Zu Musik aus bekannten Musicals wirbelten die Frauen und Männer gekonnt über die Bühne, besonders die Schlussbilder fanden den stürmischen Applaus aller Gäste.

Peter Kerscher mit einer Comedy- und Bauchredner-Show war ein weiterer Höhepunkt des Programms im Würmer Festzelt. Ausgezeichnet auch der Auftritt von Stargast Gaby Baginsky, die gekonnt die Besucher mit bekannten Schlagern unterhielt. Beim abschließenden Tanz zeigte die beliebte Tanz- und Unterhaltungskapelle „Nobodys“ ihr Können.

Bis in den frühen Morgen schwangen die Würmer Karnevalisten und ihre Gäste das Tanzbein. (hk)



Das Ballett „Anita Zielonki“ zog die Besucher beim Jubiläum des „Würmer Wenk“ in seinen Bann. Foto: Herbert Keusch



Das neue Prinzenpaar des Würmer Wenk: Prinz Willi II., Prinzessin Doris I. und Adjutant Hans Küppers (v. links). Foto: Heinz Eschweiler

GZ 3.11.99

Ein doppeltes Jubiläum

Prinzenpaar Willi II. und Doris I. wurde umjubelt

Geilenkirchen-Würm. Die Prinzenproklamation im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Karnevalsgesellschaft Würmer Wenk und 40 Jahre Fanfarenkorps Würm lockten viele Besucher an. Präsident Rolf-Dieter Hammers zeigte sich erfreut über das ausverkaufte Festzelt am Sportplatz.

Den Besuchern bot sich ein prächtiges Bühnenbild. Die Tanzmariechen zeigten exzellente Darbietungen. Zu Beginn der Veranstaltung überbrachte Rainer Spiertz, Vorsitzender des Verbands Aachener Karnevalsvereine, und sein Geschäftsführer Christian Heuters Glückwünsche vom Verband und überreichte die Verbandsschärpe sowie eine Urkunde. Beide Vertreter erhielten den Jubiläumsorden durch den Präsidenten Rolf-Dieter Hammers. Dieser war außerdem stolz, mit Christian Raschen und Hans Küppers zwei Gründungsmitglieder begrüßen zu können. Beide erhielten ein Präsent. Hans Mevissen kam in der Bütt die Aufgabe des Eisbrechers zu. Spätestens mit „Fiesta Mexikana” wurde beim Spiel des Fanfarenkoprs das Karnevalsblut aktiviert. Happy-Birthday hieß es beim Auftritt der „Überraschungseier“. Auch „die Tramps“ begeisterten. Bei der Büttenrede von Martha Bleilevens blieb kein Auge trocken. Tanzmariechen Julia Schneider zeigte viel Talent. Sogar eine Abordnung aus dem bretonischen Scaer war angereist und gratulierte. Nach der Verabschiedung des alten Prinzenpaares Leo I. und Anneliese II mit Adjutantin Nelly folgte die Prinzenproklamation. Funkenmitglied Willi II. zog mit Doris I. und Adjutant Manfred Schultes als neues Prinzenpaar unter tosendem Beifall in die Halle ein. Abordnungen des IKV Teveren, Lot se Loope Immenwauweiler, Süggerather Spätlese und Hatteraher Schanzeremmele gratulierten. Anschließend spielte die Band „Nobodys” zum Tanz auf. (he)

Wie in jedem Jahr laden wir alle Gemeindemitglieder zu unserer grossen

Weihnachtsbuchausstellung

herzlich ein.

Wir erwarten Sie am Sonntag, dem 14. November 1999 von 9.oo - 18.oo Uhr im Gereonhaus in Würm, Klosterstraße.

In einem grossen Sortiment von Büchern, Spielen, Kassetten und CDs haben Sie die Möglichkeit Geschenke und Persönliches auszuwählen.

Selbst Titel, die nicht in der Ausstellung sind, können wir für Sie bestellen.

Über jede Bestellung freuen wir uns, denn damit beleben und unterstützen Sie unsere Katholische öffentliche Pfarrbücherei.

Auf Ihren Besuch freut sich

Ihr Büchereiteam



Die scheidenden und die neuen Würdenträger der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth nach der Krönung. Foto: Herbert Keusch

GZ 10.11.99

Zu ersten Mal eine Schützenkönigin

Königsball der St.-Hubertus-Bruderschaft

Geilenkirchen-Leiffarth. Bestens besucht war der Königsball der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth: Der Saal des „Hauses Hubertus" platzte fast aus den Nähten, als das neue Königspaar mit seinem Gefolge zu den Klängen des Trommler- und Pfeifercorps Beeck in den Festsaal einzog. Höhepunkt des Abends war die Königskrönung und Silberübergabe, die in dieser Form zum zweiten Mal der Präses der Schützenbruderschaft, Pfarrer Norbert Kaluza, gemeinsam mit dem Präsidenten der Gesellschaft, Josef Schlömer, vornahm.

„Zunächst einmal gilt es, unserem scheidenden Schützenkönig Heinrich Vogel und seiner Frau Maria Dank zu sagen für ein wirklich herrliches Jahr der Regentschaft", führte Präsident Josef Schlömer aus. Nachdem die Gesellschaft im letzten Jahr die Königskrönung erstmals in diesem Rahmen vorgenommen habe, sei die Nervosität heute schon nicht mehr so groß wie damals. Schlömer weiter: „Wir haben in diesem Jahr dennoch etwas besonderes in unserer Schützenbruderschaft: Erstmals haben wir mit Sabine Koullen eine Schützenkönigin.

Sie war erst einen Tag vor dem Königsvogelschuss aus dem Krankenhaus entlassen worden." Sie sei dennoch bereit gewesen, alter Tradition folgend, die Königswürde zu übernehmen. Prinzgemahl Hermann Josef Koullen begrüßte der Präsident natürlich genauso herzlich wie die beiden Adjutanten Detlef Zaljeski und Wilfried Oeben. Übergeben wurde auch das Prinzensilber: Der scheidende Prinz Fredrik Mülfarth wurde verabschiedet. Präses Pfarrer Norbert Kaluza überreichte seinem Nachfolger Martin Birrewitz das Prinzensilber.

Neben den Würdenträgern der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth nahmen am großen Königsball auch die Könige der St.-Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf, Rudi Baumann, der St.-Gereon-Schützenbruderschaft Würm, Markus Heister, sowie das Königspaar St. Johann-Schützenbruderschaft Lindern, Peter Weingrau und der Linderner Bundesschützenkönig Heinz Franken teil. Mit dabei waren auch die Würdenträger der Schützengesellschaft Waurichen, Otmar und Henny Dresch, sowie das Maikönigspaar der Beecker Junggesellen, Lorna Schmitz und Mario Fechner.

Selbst das Prinzenpaar der Karnevalsgesellschaft Würmer Wenk ließ es sich nicht nehmen, nach der Prinzenproklamation in Immendorf in Leiffarth dabei zu sein.

Am Sonntagmorgen sorgten der Würmer Musikzug und die St. Hubertus-Schützenbruderschaft beim Festzug zum Hochamt für ein farbenfrohes Bild: In Würm schlossen sich die St. Gereon-Schützenbruderschaft und die St. Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf dem Festzug an. Das Hochamt für die Lebenden und Verstorbenen Mitglieder der Schützenbruderschaft wurde von Präses Norbert Kaluza gefeiert. Der Kirchenchor St. Cäcilia Würm sorgte im Hochamt für den guten Ton. (hk)



Theatergruppe Beeck e. V.

präsentiert

Die unglaubliche Geschichte vom gestohlenen Stinkkäse

Lustspiel in drei Akten

von

Bernd Gombold

Liebe Theaterfreunde,

am 09.03.2000 kann die „Theatergruppe Beeck e. V." auf zehn erfolgreiche Bühnenjahre zurückblicken. Es gibt jedoch bereits 1999 mit der Aufführung unseres zehnten Stückes ein Jubiläum zu feiern.

In diesen Jahr haben wir uns entschieden das turbulente Lustspiel „Die unglaubliche Geschichte vom gestohlenen Stinkkäse" von Bernd Gombold zur Aufführung zu bringen. Wir sind davon überzeugt, dass alle daran ihre helle Freude haben und einen vergnüglichen Abend bei der Theatergruppe Beeck im Saal Milde verbringen werden.

Über Inhalt und Besetzung dieses Stückes können sie sich auf den folgenden Seiten informieren.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen für den zahlreichen Besuch unserer Aufführungen und die Anerkennung, die sie uns entgegenbrachten, bedanken. Die Theatergruppe Beeck wird auch weiterhin versuchen ihnen mit den Aufführungen von vergnüglichen Theaterstücken eine Abwechslung vom Alltag zu bieten. Wir hoffen, dass sie uns auch künftig treu bleiben.

Mit freundlichen Grüssen

L. Röger

Luiser Röger
1. Vorsitzende

Kurzinformation zu
„Die unglaubliche Geschichte vom gestohlenen Stinkkäse“

Es ist kein Morgen wie jeder andere, als der „Schreiner Friedel“ in seiner Werkstatt erwacht. Am Abend zuvor hat er bei der Weihnachtsfeier des Musikvereins zu viel gebechert! Die Folgen sind ein schwerer Kopf und –das Schlimmste- er weiß von der letzten Nacht so gut wie nichts mehr. Seltsamerweise findet er in seiner Werkstatt eine Leiter mit einer abgebrochenen Sprosse und vermißt auch seinen Geldbeutel.

Seinem Sohn Frank geht es nicht besser, denn auch er war auf der Weihnachtsfeier und hat, wie auch immer, einen kaputten Fensterladen mit nach Hause gebracht.

Auch Siegmund, Dorfpolizist mit Leib und Seele, hat wohl etwas zu tief ins Glas geschaut und kann den Ablauf des Abends nicht mehr nachvollziehen. Seine Erinnerungen an die vergangene Nacht sind eine schwere Kopfverletzung und eine abgebrochene Leitersprosse. Seiner Meinung nach muß er wohl auf Einbrecherjagd gewesen sein und dabei eins mit der Leiter über dem Kopf bekommen haben. Außerdem vermißt er seine Schnupftabakdose und hat die Hosen vom Schreiner Friedel an.

Ein wenig Aufschluß geben kann Eugenie, die alte Pfarrhaushälterin. Sie will den Dorfpolizisten in der letzten Nacht in ihrem Schlafzimmer auf Verbrecherjagd gesehen haben, denn schließlich hat man ihr in derselben Nacht den Stinkkäse vom Fenstersims ihres Schlafzimmers gestohlen.

Brenzlig wird es allerdings als Hugo, der Dirigent des Musikvereins, auftaucht. Man weiß, daß er seine Zwillingstöchter hütet wie seinen Augapfel. Um so schlimmer, daß er im Schlafzimmer einer Tochter die verlorengegangene Schnupftabakdose und den Geldbeutel entdeckt!

Die Zwillinge des Dirigenten, nutzen die allgemeine Verwirrung um die nächtlichen Geschehnisse genüßlich aus .....

Personen und Darsteller

Friedel Hammer, Schreiner	**Friedhelm Schmitz**
Pauline Hammer, seine Frau	**Luise Röger**
Frank Hammer, deren Sohn	**Mirko Schmitz**
Siegmund Eiferling, Dorfpolizist	**Detlef Kerseboom**
Klara Eiferling, seine Frau	**Regina Smukal**
Eugenie Schlotterbeck, Pfarrhaushälterin	**Trude Hamacher**
Hugo Claßen, Dirigent des Musikvereins	**Manfred Walter**
Evi und Tina Claßen, seine Zwillingstöchter	**Petra Weyand**

Soufleusen

Nelli Pfingsten und Karin Kohnen

Maske

Hella Röger und Gerda Ollertz

Bühnenbau

Die gesamte Theatergruppe unter Leitung von
Friedhelm Schmitz und Detlef Kerseboom

Regie

Christa Hensen

Aufführungstermine 1999

Beeck, Saal Milde

Premiere	Samstag	13. November	20.00 Uhr
2. Aufführung	Freitag	19. November	20.00 Uhr
3. Aufführung	Samstag	20. November	20.00 Uhr
4. Aufführung	Sonntag	21. November	19.00 Uhr
5. Aufführung	Freitag	26. November	20.00 Uhr
6. Aufführung	Samstag	27. November	20.00 Uhr

Geilenkirchen, Aula der Realschule Gillesweg

7. Aufführung	Sonntag	5. Dezember	15.30 Uhr



Wer hat Lust Theater zu spielen

**und die Bretter,
die die Welt bedeuten,
zu erorbern.
Alle Theaterliebhaber,
männlich oder weiblich,
sind herzlich eingeladen.**

Interessenten melden sich bitte bei:

- **Luise Röger, Am Weiher 13,
52511 Geilenkirchen-Beeck,
Tel.: 02453/ 2007, oder**

- **Detlef Kerseboom,
Thelensgracht 27, 52511 Geilenkirchen-Beeck,
Tel.: 02453/965**



Greifen Sie zu!

Es kommt nicht auf die Menge der Bücher an, die man liest, sondern auf den Wert der Bücher. Unsere Bücherei bietet Ihnen am 14. November, von 9.00 bis 18.00 Uhr eine Auswahl wertvoller Lektüre an.

Weihnachtsbuchaustellung!



VOLKSTRAUERTAG am 14. November 1999

um 10.30 Uhr findet auf dem Friedhof in Würm
eine Kranzniederlegung
und eine kurze Gedenkfeier statt.

Alle Pfarrangehörige sind hierzu herzlich eingeladen!

St.Martins-KLEIDERSAMMLUNG
am Samstag, dem 13. November, ab 9.00 Uhr

EINLADUNG

Die **Frauengemeinschaft der Pfarre St.Gereon Würm** lädt alle Frauen unserer Pfarrgemeinde zu einer **Nikolausfeier am Freitag, dem 3. Dezember** ins GEREONHAUS ein.

Wir wollen dort ein paar besinnliche und frohe Stunden miteinander verbringen.
Wir beginnen mit einer Andacht um 15.30 Uhr in unserer Pfarrkirche. Anschließend im Gereonhaus Kaffee und Kuchen und vieles mehr.

Kostenbeitrag:
Mittglieder 6.00 DM; Nichtmitglieder 7.00 DM

Um telefonische Rückantwort bis zum 29.11. wird gebeten bei:

Marion Steigner 3152 ,oder
Karin Pannhausen 2901 ,oder
Anneliese Kuhn 572







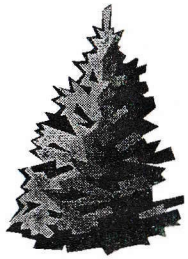
Sternsingeraktion 2000

Leitwort: Jesus Christus - Brot des Lebens

Am Dienstag, dem 23. November 1999, um 18.00 Uhr
bitten wir alle Erstkommunionkinder und deren Eltern,
alle Kinder und Erwachsenen,
die sich an der Sternsingeraktion
beteiligen wollen, ins Gereonhaus zu kommen.

Neuer Vorstand der Katholischen Frauengemeinschaft St. Gereon Würm

Vorsitzende	Marion Steigner	Würm
Stellvertreterin	Karin Pannhausen	Leiffarth
Schriftführerin	Anneliese Kuhn	Müllendorf
Kassiererin	Annemarie Sieberichs	Müllendorf
Stellvertrterin	Helga Peschen	Beeck
Beisitzerinnen	Angelika Hellenbrandt	Würm
	Rita Göttel	Würm
	Kornelia Hellenbrand	Leiffarth
	Maria Ernst	Honsdorf
	Annemarie Jansweidt	Würm



Wo ist der Garten,
in dem der
diesjährige Weihnachtsbaum
für unsere Pfarrkirche steht?
Wer von Ihnen den Baum
unserer Pfarrkirche spenden möchte,
melde sich bitte bei unserem Herrn Pastor.
Unsere Feuerwehr sägt den Baum ab,
und stellt ihn in unserer Pfarrkirche auf.

Auf Anregung unseres Pfarrgemeinderates, möchten wir in unserer Pfarrgemeinde einmal im Quartal eine **Andacht um geistliche Berufe** halten. Die erste Andacht ist am 1.Adventssonntag, um 15.00 Uhr in unserer Pfarrkirche. Wer mittbeten möchte, ist dazu herzlichst eingeladen.

"Die Ernte ist gross, doch die Arbeiter sind wenige. Bittet daher den Herrn der Ernte, dass er die Arbeiter aussende zu seiner Ernte." (Lk 10, 2)

Herzlichen Dank sagen wir allen Helfern, für die diesjährige Durchführung der St. Martinskleidersammlung. Gott vergelts!

Weihnachtsfeier, Alkohol und der verlorene Stinkkäse

Riesenerfolg bei Premiere der Theatergruppe Beeck im Saal Milde – Begeisterte Beifallsrufe des Publikums

Von Inge Robertz GZ 16.11.99

Viel Spaß und große Heiterkeit bereitete die Theatergruppe Beeck ihren Zuschauern bei der überaus gelungenen Premiere des Theaterstückes „Die unglaubliche Geschichte vom gestohlenen Stinkkäse". Der Saal Milde platzte aus allen Nähten. Von Bürgermeister Franz Beemelmanns mit Gattin über das Ehepaar Hans Hausmann bis zu Fraktionsvorsitzenden, Ratsmitgliedern und Pfarrer Norbert Kaluza waren viele Ehrengäste erschienen. Sie wurden nicht enttäuscht.

Geilenkirchen-Beeck. So herrlich konnte man selten lachen. Vorsitzende Luise Röger begrüßte die Gäste mit: „Vorhang auf für die Bretter, die die Welt bedeuten" und der zweifelnden Frage an sich selbst, wenn das große Lampenfieber sie packt: „Warum tust du dir das an, Luise?" Es ist vergessen, wenn das Spiel beginnt.

Das Bühnenbild zeigte eine Schreinerwerkstatt. In der Kiste mit Hobelspänen liegt Schreinermeister Friedel Hammer (Friedhelm Schmitz war wunderbar), verkatert und müde. Er vermisst sein Gebiss. Ehefrau Pauline (Luise Röger mit viel Charme und Witz) kennt den Grund. Ihr Göttergatte hat bei der gestrigen Weihnachtsfeier zu tief ins Glas geschaut. Da ist einiges schief gelaufen. Vermisst Schreiner Hammer sein Gebiss, so hat Sohn Frank (prima Neuzugang Mirko Schmitz) einen roten Spitzenslip in der Tasche, der da nicht hingehört. Und dass Dorfpolizist Siegmund Eiferling (Detlef Kerseboom war Klasse) mit dickem Kopfverband glaubt, man wollte ihn ermorden, ist auch nicht normal.

Nichts ist normal an diesem Sonntagmorgen nach der Weihnachtsfeier. Die Herren sind alle sturzbetrunken und ziehen den Zorn ihrer Ehefrauen, bzw. Franks Freundin, auf sich. Die trinkfreudigen Dörfler vermissen so einiges. Wo ist der Geldbeutel Schreiner Hammers und wo die silberne Schnupftabakdose des Ordnungshüters? Was hat Frank mit dem grünen Fensterladen gemacht, und warum steht in der Schreinerei eine Leiter mit kaputter Sprosse? Fragen über Fragen bis Eugenie Schlotterbeck (Trude Hamacher in einer Glanzrolle), die grundsolide Pfarrhaushälterin, mit ihrer Suche nach den verschwundenen Stinkkäsen auf ihrer Fensterbank das Rätselraten noch verwirrender macht. Eugenie wartet auf die Rückkehr des Pfarrers von der Lourdes-Wallfahrt, was sie so oft urkomisch erwähnt, dass das Publikum schon deshalb in Lachen ausbricht. Um die Verwirrung komplett zu machen, gibt es von Franks Freundin Evi eine Zwillingsschwester, Tina, (beide von Petra Weyand toll gespielt), die nicht nur Frank im Alkoholrausch gefährlich wird. Die Ehefrauen von Schreiner Hammer und Polizist Eiferling jedenfalls lassen sich weder die Alkoholexzesse noch andere Ungereimtheiten gefallen. Sie rächen sich und schlagen erbarmungslos zu. Vor allem Polizistengattin Klara Eiferling (herrliche Rolle für Regina Smukal) hat wohl einen Kurs für Angriff und Verteidigung absolviert. Tina bandagiert die geschundenen Köpfe der beiden Helden.

Dass diese im Suff auch noch ihre Hosen vertauscht haben, ist der Gipfel der unglaublichen Geschichte. Die brave Eugenie betet vorsorglich den Rosenkranz, um beim Anblick der hosenlosen Männer nicht in Versuchung geführt zu werden. Dass Hugo Claßen, Dirigent des Musikvereins und Vater der Zwillinge Evi und Tina (Manfred Walter ebenfalls prima), dann die vermissten Stinkkäse in der Tasche hat, ist kaum zu erklären. Warum die Schnupftabakdose des Polizisten und der Geldbeutel Schreiner Hammers sich in Tinas Zimmer befinden, bedarf auch ernsthafter Nachforschungen.

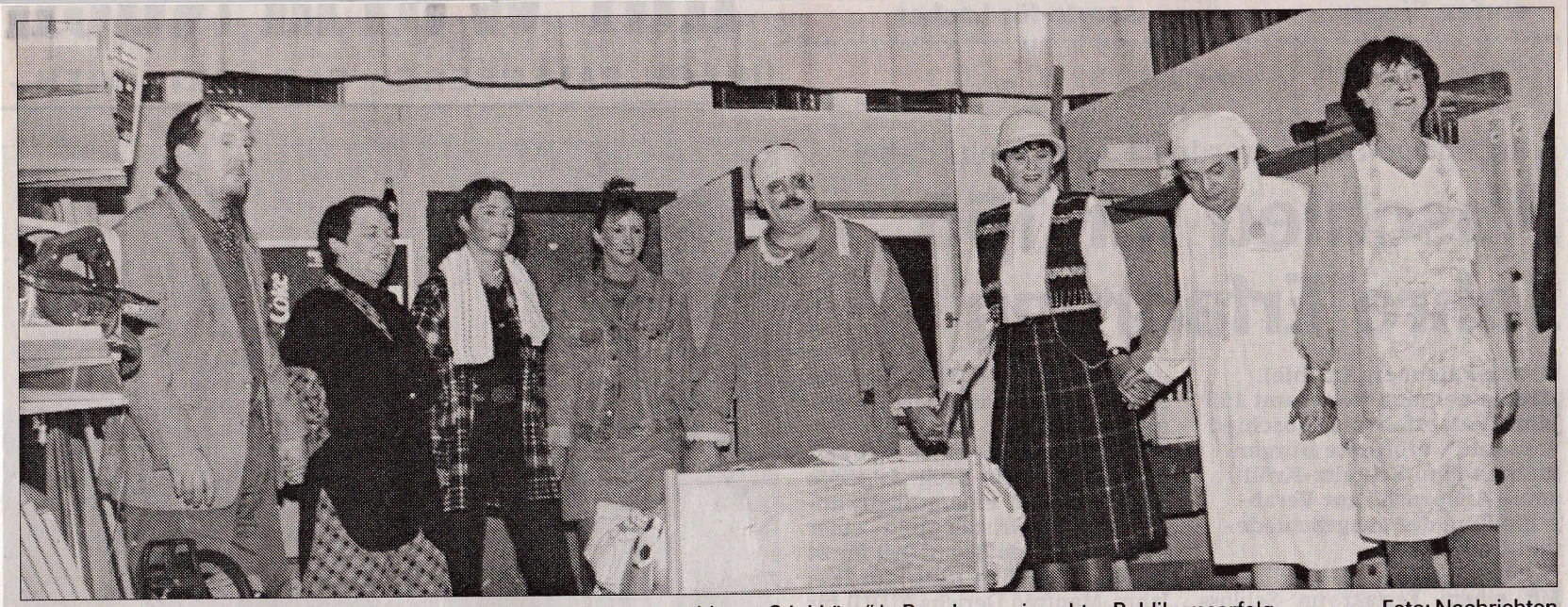
Wie, was, wann und wo sich alles aufklärte in der gekonnt präsentierten Komödie brachte Alt und Jung gleichermaßen zum herzhaften Lachen. Zum Schluss hieß es: Ende gut – alles gut! Es war ein Abend der Gesundheit, denn „Lachen hält gesund". Begeisterte Beifallsrufe und -pfiffe, Fußgetrappel und viel, viel Applaus waren der verdiente Dank des Publikums an ein wunderbares Theaterensemble. Mit den beiden Souffleusen Nelli Pfingsten und Karin Kohnen, den Maskenbildnerinnen Hella Röger und Gerda Ollertz, sowie der Regisseurin Christa Hensen erhielten alle Damen einen dicken Blumenstrauß und die Schauspieler einen edlen Tropfen.



Herrliche Verwicklungen um trinkfreudige Männer und ihre Eskapaden sowie um verschwundenen Stinkkäse veranlassten das Publikum der Theatergruppe Beeck zu Beifallsstürmen. GZ 16.11.99 Foto: Inge Robertz

Termine

Die Theatergruppe Beeck möchte hiermit noch auf drei Termine hinweisen, für die es noch einige wenige Karten gibt: Freitag, 19. November, 20 Uhr, Sonntag, 21. November, 19 Uhr, und Freitag, 26. November, 20 Uhr.



Die Premiere des Lustspiels „Die unglaubliche Geschichte vom gestohlenen Stinkkäse“ in Beeck war ein echter Publikumserfolg. Foto: Nachrichten

RW 17.11.99

Premiere in Beeck: „Die unglaubliche Geschichte vom gestohlenen Stinkkäse“

Lachmuskeln arg strapaziert

Von Nachrichten-Mitarbeiterin
Anja Minnaert

Beeck. Die Theatergruppe Beeck feierte mit der Premiere des Stücks „Die unglaubliche Geschichte vom gestohlenen Stinkkäse“ am Samstag ihr zehnjähriges Bühnenjubiläum.

Am Morgen nach der Weihnachtsfeier des Musikvereins erwacht der „Schreiner Friedel“, gespielt von Friedhelm Schmitz, mit einem schweren Kopf in seiner Werkstatt. Außer daran, dass er auf der Feier wohl zu viel getrunken haben muss, kann er sich an nichts mehr erinnern. Seltsamerweise findet er dann in seiner Werkstatt eine Leiter mit einer abgebrochenen Sprosse und vermisst auch noch seinen Geldbeutel.

Seinem Sohn Frank (Mirko Schmitz) geht es aber auch nicht besser, er war ebenfalls auf der Weihnachtsfeier und ist an diesem Morgen mit einem kaputten Fensterladen unterm Kopfkissen aufgewacht, der ausgerechnet auch noch der Zwillingsschwester seiner Verlobten gehört. Als Frank dann seiner Freundin Evi erklären muss, was er mit dem Fensterlader ihrer Schwester Tina macht und dabei zufälligerweise einen Damenslip aus der Tasche zieht, gerät diese in Rage.

Auf der Flucht

Doch die Verwirrung ist erst perfekt, als der Dorfpolizist Siegmund Eiferling (Detlef Kerseboom) in der Werkstatt auftaucht, in der er Schutz vor seiner hysterischen und kampflustigen Frau Klara sucht. Auch er hat auf der Weihnachtsfeier zu tief ins Glas geschaut. Seine Rückbleibsel von der vergangenen Nacht sind eine schwere Kopfverletzung und eine abgebrochene Leitersprosse.

Seiner Meinung nach muss er wohl auf Verbrecherjagd gewesen sein und dabei mit einer Leiter eins über den Kopf gekriegt haben. Außerdem vermisst er seine Schnupftabakdose. Ein wenig Aufschluss über die Ereignisse der vergangen Nacht kann die alte Pfarrhaushälterin Eugenie geben. Köstlich gespielt von Trude Hamacher, die als senile Eugenie, die bestimmte Sätze immer wieder wiederholt und in jedem zweiten Satz einen anderen Heiligen anruft, die Zuschauer vor Lachen oft fast von ihren Sitzen riss.

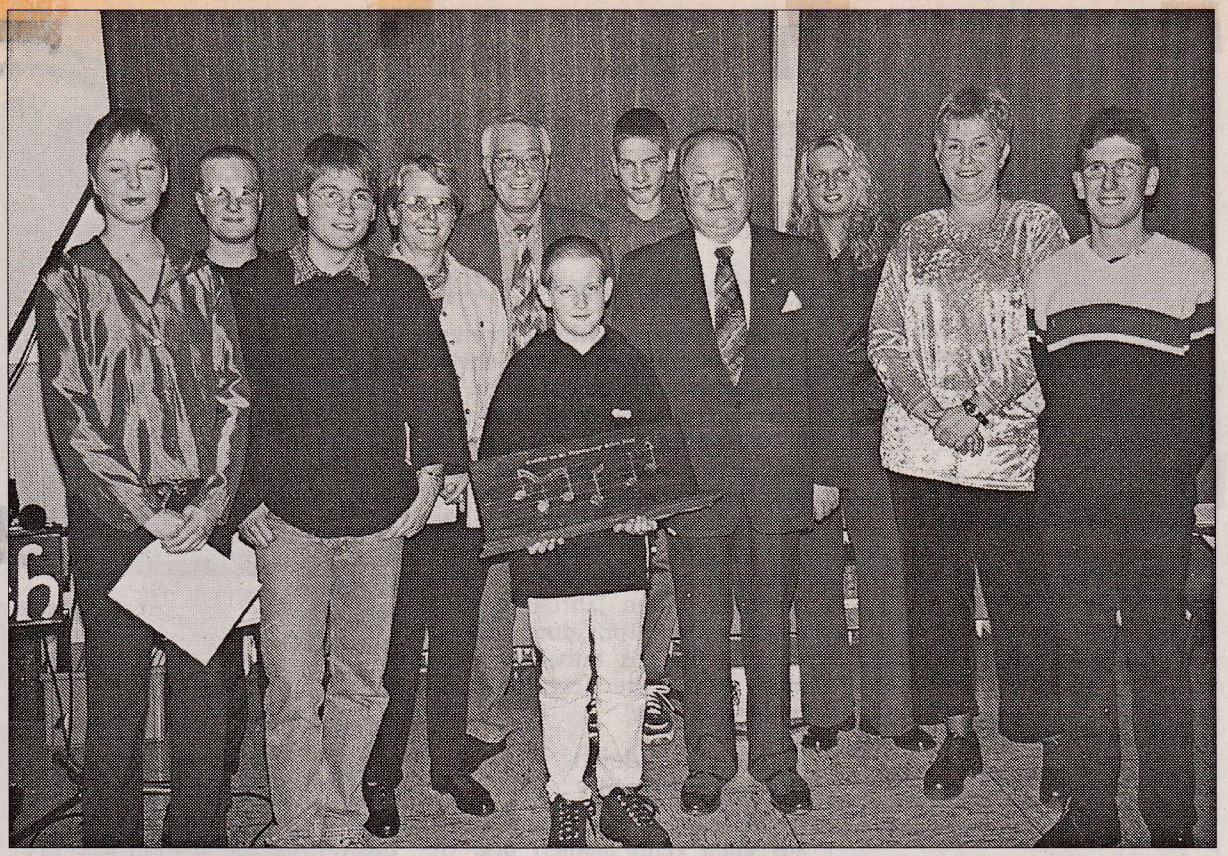
Eugenie will den Dorfpolizisten in der letzten Nacht in ihrem Schlafzimmer auf Verbrecherjagd gesehen haben, denn schließlich hat man ihr in der selben Nacht den Stinkkäse vom Fenstersims ihres Schlafzimmers gestohlen.

Zwei starke Frauen

Erst richtig brenzlig wird die Situation als Hugo (Manfred Walter), der Dirigent des Musikvereins, auftaucht und Anzeige gegen denjenigen erstatten will, dem die Schnupftabakdose und die Geldbörse gehören, die er im Zimmer seiner Tochter Tina gefunden hat. Louise Röger als Frau des Schreiners und Regina Schmukal als Klara Eiferling spielen dabei zwei starke Frauen, die ihre Männer ganz und gar unter dem Pantoffel zu haben scheinen. Sehenswert ist auch Petra Weyand, die mit viel Witz die Doppelrolle der Zwillingsschwestern ausfüllt. Unter der Regie von Christa Hensen ist ein turbulentes Stück mit viel Wortwitz entstanden, bei dem die Zuschauer bis zum Schluss miträtseln und bei dem am Ende doch alles ganz anders kommt als man denkt.

Zum Thema

Für die Vorstellungen am Freitag, 19. November, Sonntag, 21. November und Freitag, 26. November sind unter Ruf 02453/2166 oder Ruf 02453/3419 noch einige Karten erhältlich. Der Preis pro Karte beträgt neun Mark, alle Vorstellungen finden im Saal Milde in Beeck statt.



Willi Krichel (5.v.l.) und der 9-jährige Jochen Tichelbäcker standen im Mittelpunkt der Ehrungen beim Musikcorps Würm durch Heinrich Aretz (4.v.r.) und Geschäftsführerin Heike Winter (2.v.r.).

Foto: Heinz Eschweiler

9Z 20.11.99

Willi Krichel ein Vorbild für alle

Musikcorps Würm feierte Kameradschaftsabend – Ehrungen im Mittelpunkt

Geilenkirchen-Würm. Im St. Gereonhaus Würm traf sich das Musikcorps Würm zum Kameradschaftsabend. Dieses gemütliche Beisammensein bei Tanz und Unterhaltung hat einen festen Platz im Vereinsleben gefunden und ist neben den zahlreichen Auftritten einer der Höhepunkte im Musikerjahr. Heinrich Aretz, Vorsitzender des Volksmusikerbund Kreis Heinsberg, würdigte die Jubilare.

Zusammen mit Geschäftsführerin Heike Winter überreichte Aretz für zehnjährige aktive Mitgliedschaft eine Urkunde und Anstecknadel an Markus Kourthen, Uwe Nieren und Georg Michaely. Auf 20 Jahre blickte Herbert Lengersdorf zurück. Aretz zeigte sich erfreut, dass im Grunde fast die gesamte Familie Lengersdorf aktiv im Verein mitwirkt. Den meisten Applaus erhielt Vorsitzender Willi Krichel. Seit 1959 ist er aktiv dabei, leistet seitdem Vorstandsarbeit. „Dieses Jubiläum ist etwas Besonderes", so Aretz in seiner Laudatio. Die Jugendabteilung wartete mit einer Überraschung auf.

Nach einer Anregung der schottischen Freunde wird alljährlich ein Wanderpokal für hervorragende Leistung übergeben. Diesmal stand der 9-jährige Jochen Tichelbäcker im Mittelpunkt. Er absolviert zwar eine Trompeterausbildung, sein Herz schlägt jedoch für die Trommel. Bei allen Veranstaltungen ist er aktiv dabei. Der Kleine hielt voller Stolz den Wanderpokal in den Händen.

17 Jugendliche stehen derzeit in der Ausbildung, ein weiterer Aufschwung ist unverkennbar. „Mit Georg Landmesser aus Effeld hat Euer Verein einen erstklassigen Dirigenten, dies wird sich in den nächsten Jahren erfolgsmässig noch mehr auszahlen", lobte Heinrich Aretz das Musikkorps Würm. Auf 52 aktive Spielmannsleute blickt das Korps derzeit, 51 Personen unterstützen den Verein als inaktive Mitglieder. Einen Dank gaben die Spielmannsleute an die freiwillige Feuerwehr Würm. (he)



Unser Bild zeigt von links: Schreiner Friedel Hammer (Friedhelm Schmitz), Dorfpolizist Siegmund Eiferling (Detlef Kerseboom), Frank Hammer (Mirko Schmitz), Pfarrhaushälterin Eugenie (Trude Hamacher), Musikvereins-Dirigent Hugo Claßen (Manfred Walter), Pauline Hammer (Luise Röger), Klara Eiferling (Regina Smukal) und Evi Claßen (Petra Weyand).

Geilenkirchen-Beeck - Vier ausverkaufte Vorstellungen und die Karten für die Aufführungen am 26. und 27. November im Beecker „Saal Milde" sind auch schon vergriffen.

Volle Säle, Lachsalven und Szenen-Applaus eines begeisterten Publikums lösen einander pausenlos ab. Der Grund: Ein turbulentes Lustspiel in drei Akten über die „Unglaubliche Geschichte vom gestohlenen Stinkekäse" der Pfarrhaushälterin Eugenie Schlotterbeck. Regie: Christa Hensen.

Das ist im zehnten Jahr ihres Bestehens die Erfolgsstory der Theatergruppe Beeck. Nur für die Aufführung am Sonntag, 5. Dezember, um 15.30 Uhr in der Aula der Realschule Geilenkirchen sind noch einige Karten zu bekommen bei Maria Zobel, Telefon 02453/2166, oder Petra Weyand, Telefon 02453/3419.

Aufschwung kennt keine Grenzen

GZ 23.11.99

25 Jahre DJK Lindern/Würm/Beeck – Verdiente Mitglieder geehrt

Geilenkirchen-Lindern. Dass die DJK Lindern/Würm/Beeck einen festen Platz im Vereinsleben der Ortschaft hat, davon konnte man sich in der vollbesetzten Mehrzweckhalle Lindern überzeugen. Zahlreiche Ehrengäste begrüsste Vorsitzender Heinz-Jürgen Strömer, allen voran Bürgermeister Franz Beemelmanns, Schirmherr der DJK im 25. Jubeljahr.

Strömer würdigte in seinem Rückblick vor allem die Verdienste von Loni Gast. Die Mitbegründerin und Ehrenvorsitzende hat die DJK über viele Jahre mit geprägt und ihr zum heutigen Ansehen verholfen. 1974 trafen sich regelmäßig in Lindern einige Frauen, die sich sportlich betätigten und Gymnastik- und Turnstunden absolvierten. Schon 1973 erging im Pfarrbrief ein Aufruf an alle Bürger im Ort, sich sportlich zu betätigen. Im Nachbarort Brachelen war man schon aktiv, Lindern nahm sich dieses Beispiel zu Herzen und die Resonanz nach dem Aufruf war überwältigend. Das Jugendheim wurde schnell für die Übungsstunden zu klein. Die Sporthalle in Beeck wurde ins Auge gefasst, ein neuer Übungsplatz war gefunden.

Das Beispiel machte Schule, auch in Würm wurde der sportliche Geist geweckt. Die rasch wachsende Zahl der begeisterten Frauen rief zur Gründung eines Vereines auf. Loni Gast absolvierte im Mai 1974 einen Lehrgang an der DJK-Sportschule Münster. Sie nahm Kontakt zum DJK-Diözesanverband Aachen auf, dies war der Grundschritt zur Gründung der DJK. Ein neuer Verein wurde am 29.10.1974 aus der Taufe gehoben. Loni Gast wurde Vorsitzende, Friedel Hartmann der Vertreter.

In den folgenden Jahren wurde das sportliche Angebot ständig vergrößert. Schon bald wurde eine Tischtennis-Abteilung gegründet. Im Keller von Friedel Hartmann wurde eine Platte abgeschliffen und zur Tischtennisplatte bearbeitet. So hatte man die erste Spielplatte. Schon bald hatten sich mehrere Tischtennisfreunde angeschlossen, nun suchte man erneut fieberhaft nach einem Übungsraum. Ein Weinkeller im Gebäude am Thomashof war idealer Standort, der Aufschwung kannte keine Grenzen. Aus den vier Mitgliedern der ersten Stunde wurden schnell fast 100 Aktive.

Die Erfolge dieser Abteilung können sich sehen lassen, ständig kann über Titel und Meisterschaften berichtet werden. Stolz ist diese Abteilung auf den Nachwuchs.

1975 wurde die Kinderturnabteilung ins Leben gerufen, 1993 kam hier eine Mutter-Kind Abteilung hinzu. Mitte der 70er Jahre wurde durch Karl-Heinz Gast eine Leichtathletikgruppe gegründet. Auch hier war der Zulauf überwältigend. Als jüngstes Kind erlebt die Badmintonabteilung einen Aufschwung. 1990 kam nach eine Ferienmaßnahme die Idee, nachdem auf improvisierten Spielfeldern eine große Begeisterung zu erkennen war. Nach dem Rückblick von Heinz-Jürgen Strömer hatte Zauberer Ralf aus Dremmen schnell das Publikum in seinen Bann verzaubert. Die „Fun-Tanzgruppe" bekam ohne Zugabe nicht von der Bühne, die jungen Damen begeisterten.

Zahlreiche Gastvereine und die Dorfvereine gratulierten anschließend. Eine besondere Auszeichnung erhielten Loni Gast, Karl-Heinz Gast, Friedel Hartmann, Heinz Laumen. Ida Hilgers, Ewald Hackbarth und Rita Berger. Sie alle zählen zur großen Schar der Gründungsmitglieder und sind darüber hinaus ehrenamtlich tätig.

Folgende Gründungsmitglieder wurden mit der Silbernen Treuenadel der DJK ausgezeichnet: Rita Berger, Annemie Erdweg, Karl-Heinz Gast, Loni Gast, Friedel Hartmann, Maria Hartmann, Doris Hilgers, Sofie Holländer, Heinz Laumen, Hannelore Schryen, Betty Strömer, Heinz Tholen und Theo Weißweiler. Die Treuenadel in Bronze erhielten für zehn Jahre Mitgliedschaft: Daniela Bodden, Martina Weißweiler, Thorsten Gauder, Sina Della Valentina, Gisela van Duijnhoven, Brigitte Damm, Jasmin Damm, Kornelia Richter, Wilhelmine Schillings, Hans-Peter Laumen, Manuela Hilgers, Raphael Martin, Michael Stepprath, Heinz-Jürgen Strömer und Benjamin Wiesner. (he)



DJK-Vorsitzender Hans-Jürgen Strömer (links) und die Gründungsmitglieder. Foto: Heinz Eschweiler

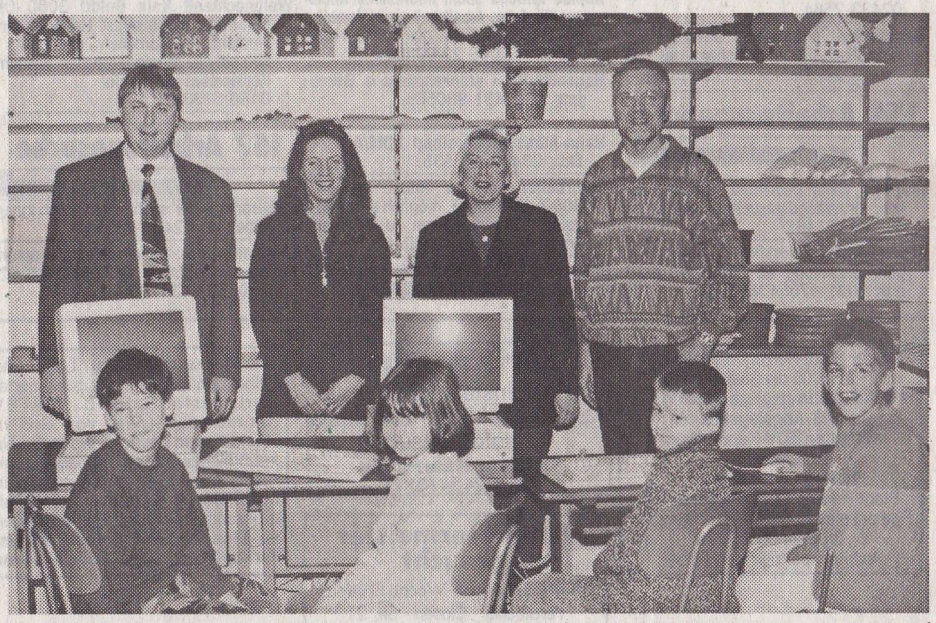
Textverarbeitung im Unterricht

HS 1.12.99

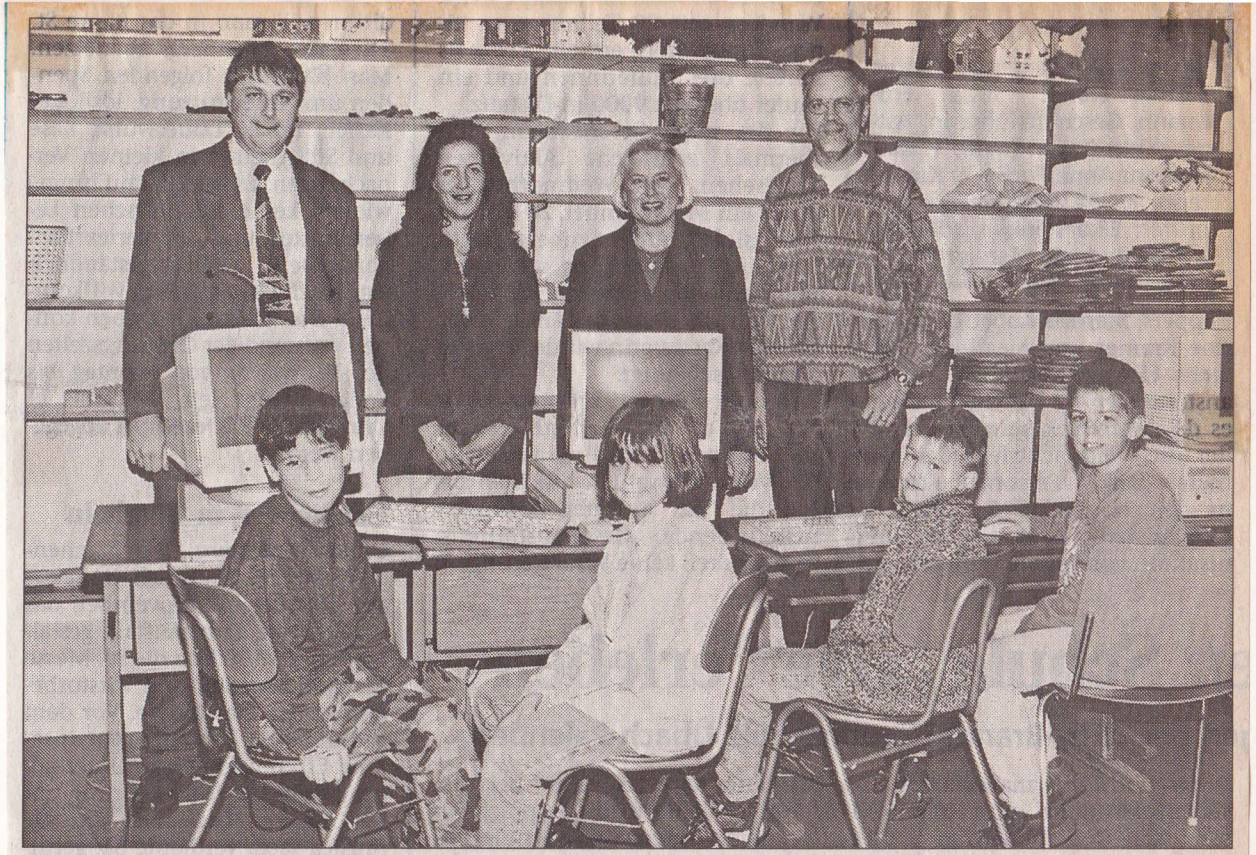
Computer-Spende für die Grundschule

Geilenkirchen-Würm (ra) - Tapetenwechsel in der Grundschule Würm: Statt Aufsätze oder Rechenaufgaben ins Schulheft zu schreiben, können die 220 Schüler jetzt am PC-Bildschirm arbeiten. Die Firma CSB-System, ansässig im Geilenkirchener Gewerbegebiet Fürthenrode, hat der Schule zehn ihrer Computer für Unterrichtszwecke zur Verfügung gestellt. Den Kontakt zwischen Schule und CSB hat Silvia Sackert hergestellt, deren Töchter Melanie und Jessica die Würmer Grundschule besuchen.

„Ich finde es wichtig für die Zukunft der Kinder, dass sie den Umgang mit dem Computer so früh wie möglich erlernen", so die engagierte Mutter. Auch Schulleiterin Anni Ehl und Konrektor Rudi Joeris freuen sich über die Computer-Spende. Die Geräte werden auf acht Klassen verteilt. „Die Kinder können am Computer einen Aufsatz schreiben und über das Feld `Bearbeitung` direkt korrigieren lassen. Auch konkretes Üben von Rechenarten ist möglich. Zudem haben wir neue Programme gekauft, die den Schülern die gezielte Informationssuche nach Sachthemen ermöglicht", berichtet Konrektor Rudi Joeris abschließend.



Unterricht am PC: Darüber freuen sich nicht nur die Schüler der Grundschule Würm, sondern auch Hartmut Hermanns von der Firma CSB, Silvia Sackert, Schulleiterin Anni Ehl und Konrektor Rudi Joeris (v.l.n.r.).



Mit Hartmut Hermanns (CSB), Silvia Sackert, Anni Ehl und Rudi Joeris (v.l.) freuen sich vor allem die Schüler auf die Arbeit mit den PCs.

Zehn Computer für Grundschule Würm

GZ 25.11.99

Firma CSB verschenkt moderne Arbeitsmittel

Geilenkirchen-Würm. Die Idee stammt von Silvia Sackert, Mutter der beiden Grundschülerinnen Melanie und Jessica: Mit gebrauchten Computern sollten die Kinder der KGS Würm moderne Textverarbeitung lernen. Die Geilenkirchener Firma CSB wurde angesprochen. Sie war auch sofort bereit, der Grundschule zehn ausgemusterte, aber arbeitsfähige PCs zu liefern. Konrektor Rudi Joeris, der die Computerarbeit betreut, wird nun die modernen Arbeitsgeräte auf alle acht Klassen mit insgesamt 220 Schülern aufteilen, so dass in jeder Klasse ein Arbeitsmittel für Textverarbeitung zur Verfügung steht.

In der vierten Jahrgangsstufe heißt das Lernziel „Texte überarbeiten". Das bedeutet, die Kinder schreiben einen Aufsatz mit Hilfe des Computers, und sie können ihn dann in der Bearbeitung (Zweitschrift) korrigieren, ohne ihn neu schreiben zu müssen. Das ist besonders für schreibschwache Kinder mit guter Ausdrucksweise eine große Hilfe. Paarweise werden sie an den PCs arbeiten, während der normale Unterricht weiterläuft. Konkretes Üben einer Rechenart und die Informationssuche stehen ebenfalls auf dem Lehrplan. Für Letzteres hat die Schule Programme wie „Winnies Welt", ein Lern- und Info-Programm eingekauft, mit dem vorwiegend Sachthemen erarbeitet werden können.

Ein Dankeschön der Schulleiterin Anni Ehl ging an Hartmut Hermanns, Pressesprecher von CSB, und natürlich an Firmenchef Dr. Peter Schimitzek. Mit den PCs kann auch die Aktion „Schule ans Netz", die vom Kultusministerium gefördert wird und den Internet-Anschluss vorsieht, in Angriff genommen werden. Die Schüler warten schon gespannt darauf. (ro)

Aus Gründungsjahr 1874 liegt noch eine Rechnung vor

125 Jahre Kirchenchor St. Cäcilia Kraudorf

Geilenkirchen-Kraudorf. Mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Gertrud zu Kraudorf feierte der Kirchenchor St-Cäcilia am Sonntag sein 125-jähriges Bestehen. Auch Geilenkirchens Bürgermeister Franz Beemelmanns war zur Festmesse erschienen, erfreute sich am Gesang des Chores. Mittlerweile haben sich die Kirchenchöre der Pfarrgemeinden St. Gertrud Kraudorf und St. Gereon Würm zusammengeschlossen, gehen gemeinsam ihren Weg. Zu Beginn der Festmesse gab Vorsitzender Josef Jäger einen geschichtlichen Überblick über 125 Jahre Kirchenchor in Kraudorf.

Geilenkirchener Zeitung
Im Blickpunkt

Im Jahre 1874 wurde unter dem damaligen Pfarrer Franken der Cäcilien-Gesangverein gegründet. 12 bis 16 Männer zählten zum Gründungsstamm. Ganz stolz ist man im Ort, denn aus dem Gründungsjahr 1874 liegt noch ein Rechnungsabschnitt für Notenmaterial vor. Schon 1875 feierte der Gesangverein sein erstes Fest. Erster Chorleiter war Volksschullehrer Josef Cüster, danach übernahm Franz Pelzer diese Tätigkeit, war über 50 Jahre Dirigent. Unter dem musikbegabten Pfarrer Matthias Schmitz erlebte der Kirchenchor Anfang der 50er Jahre einen Aufschwung. Bis dahin war der Kirchenchor „fest in Männerhand".



Der Kirchenchor der Pfarrgemeinde St. Gertrud Kraudorf feierte sein 125-jähriges Bestehen.
Fotos: Heinz Eschweiler

GZ 23.11.99



Pfarrer Norbert Kaluza (r.) und die Vorstandsmitglieder Josef Jäger, Anton Peschen und Dirigent Albert Koch (v.r.) ehrten die Jubilare.

Einige Frauen durchbrachen die Männerdomäne, der gemischte Chor war gegründet. 1952 übernahm Heinz Pelzer (Sohn von Franz Pelzer) die Leitung. In den folgenden 14 Jahren hatte der Verein eine Blütezeit, er wurde über die Grenzen des Ortes hinaus bekannt. Nachfolger Hans-Josef Vossenkaul, auch ein „Kraudorfer Junge", übernahm dann das Amt. 32 Jahre lang leitete Vossenkaul den Chor, zudem wurde unter seiner Federführung der geschichtliche Werdegang ausgearbeitet. Bis 1998 war Vossenkaul aktiv, danach sollte die Nichteinigung über einen Dirigenten zu einer kleinen Krise in Kraudorf führen.

Der Chor schmolz bis auf wenige Mitglieder zusammen.

Goldene Urkunde für Karl Braun

Die sechs verbliebenen Sänger und Sängerinnen entschlossen sich nach Rücksprache mit den Sangesfreunden aus Würm, diesem Chor beizutreten.

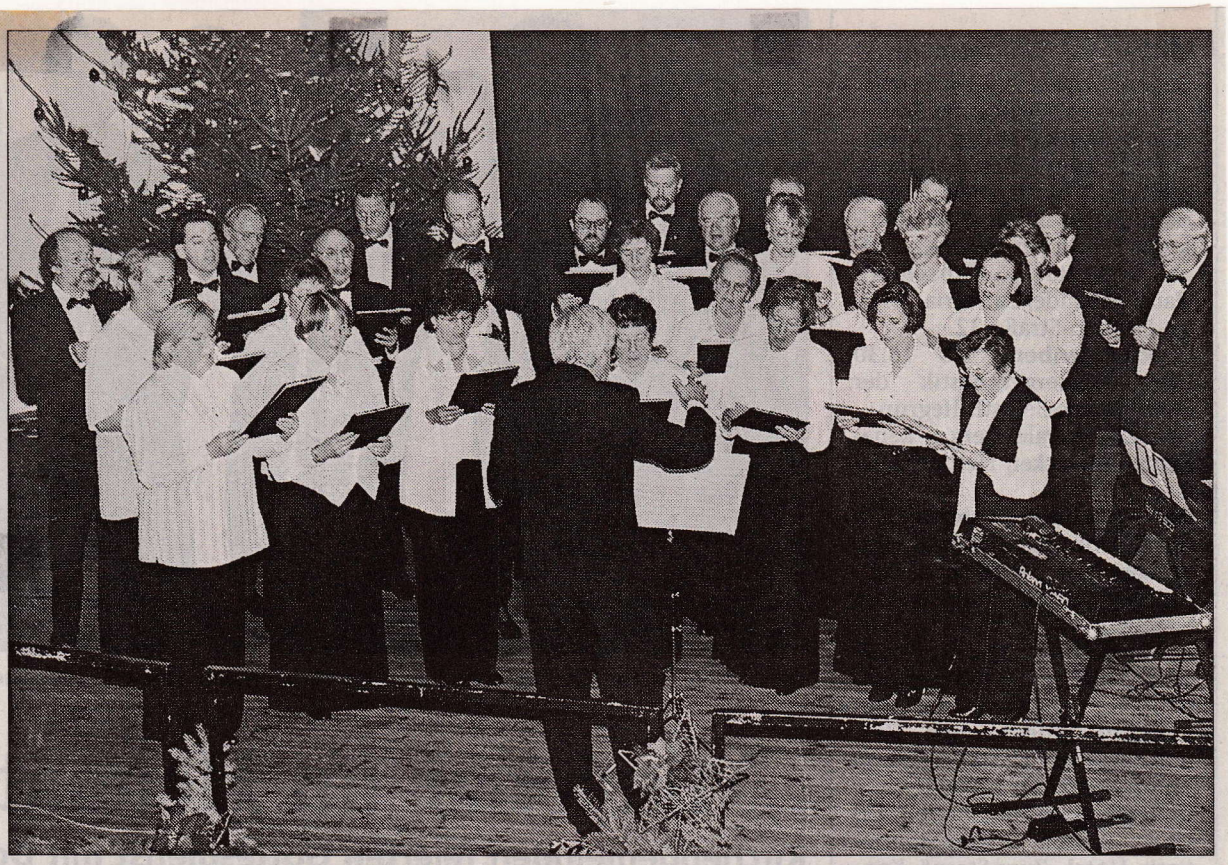
Chorleiter Albert Koch freute sich über diesen Zusammenschluss. Seitdem werden sowohl in Würm und auch in Kraudorf die Messfeiern mitgestaltet. Kraudorfs Vorsitzender Josef Jäger bedankte sich vor allem bei den „Kollegen" aus Würm. Zusammen ist man nun eine starke Einheit.

Nach dem Festhochamt am Sonntag traf man sich zum gemeinsamen Frühstück im Capitol Nirm. Zusammen mit Pfarrer Norbert Kaluza würdigte Josef Jäger, Gesamtvorsitzender Anton Peschen und Dirigent Albert Koch treue Mitglieder.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten Maria Houben, Constanze Lohmann, Inge Kollatz und Christine Breuer eine Urkunde und einen schönen Blumenstrauß.

Im Mittelpunkt der Ehrung stand Karl Braun. Er erhielt nach der Laudatio durch Pfarrer Kaluza die Goldene Urkunde des Cäcilien-Verbandes Bistum Aachen überreicht.

(he)



Die Stadt Geilenkirchen hatte wieder zum Seniorennachmittag in die Stadthalle eingeladen. Auch der Gesangsverein „Frohsinn" aus dem Golddorf Beeck begeisterte die Besucher. Foto: Georg Schmitz

9.Z 1.12.99

Abwechslung im Alltagsleben

Schüler und Gesangverein verschönern 21. Bunten Seniorennachmittag

Über 350 Frauen und Männer waren der Einladung der Stadt Geilenkirchen zum 21. Bunten Seniorennachmittag in die Stadthalle gefolgt. „Dieser Tag für unsere älteren Mitbürger ist zu einer schönen Tradition geworden", sagte Kulturamtsleiter Karl-Heinz Nießen, der auch die Veranstaltung moderierte. Der Kulturarbeitskreis mit Hermann Frings an der Spitze hatte in engem Einvernehmen mit dem Kulturamt der Stadt ein unterhaltsames Programm zusammengestellt.

Geilenkirchen. Die Organisatoren legen seit jeher Wert auf eine Programmgestaltung mit einheimischen Künstlern, die in diesem Jahr ausnahmslos aus dem Geilenkirchener Stadtgebiet kamen. Für die Betreuung zeichnete wieder das Deutsche Rote Kreuz verantwortlich. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bewirteten die Gäste auch mit kostenlosem Kaffee und Kuchen. Auch die Anreise mit dem Bus ging zu Lasten der Stadt.
Bürgermeister Franz Beemelmanns hieß die Besucher herzlich willkommen: „Es war schon immer ein besonderes Anliegen der Stadt, die Sorge um die älteren Einwohner nicht in den Hintergrund treten zu lassen."
Es sei erfreulich, dass die Zahl der älteren Menschen immer größer werde. Aus dem Arbeitsleben ausgeschiedene Menschen würden oftmals unter Einsamkeit oder Isolierung leiden. Deshalb müsse für die Senioren nach Alternativen gesucht werden. Der Bunte Seniorennachmittag sei eine willkommene Abwechslung im normalen Alltagsleben. Beemelmanns wies auf die Arbeitsgemeinschaft „Franziskusheim" der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule hin. Die Schüler in der AG haben es sich zur Aufgabe gemacht, durch Besuche und Veranstaltungsangebote Kontakte zu älteren Mitbürgern des Franziskusheimes aufzubauen und zu pflegen. „Ich würde mich freuen, wenn auch Sie dazu beitragen, die generationsgeschaffenen Grenzen aufzubrechen", sagte der Bürgermeister.
Danach eröffnete der Gesangsverein „Frohsinn" Beeck unter Leitung von Günter Spiertz den musikalischen Reigen.
Auch bei seinem zweiten Auftritt zu einem späteren Zeitpunkt präsentierte der Chor einen bunten Melodienstrauß, teilweise zum Mitsingen. Als „Abba-Gruppe" verzauberten elf junge Mädels der 3. und 4. Jahrgangsstufe der KGS Geilenkirchen das aufmerksame Publikum.
Einige Schüler der Schulband der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule von Guido Beisner hatten die Besucher schnell ins Herz geschlossen. Hier fiel besonders Kerstin Kitzig mit ihrer fantastischen Stimme auf. Sie wurde von Inge Obringer (Saxophon) und Norman Rütten (E-Piano) unterstützt. Bei ihrem zweiten Auftritt erfreute die Gruppe mit Weihnachtsliedern. Karl-Heinz Nießen machte sich im Anschluss Gedanken besinnlicher Art über einen „Tag im Leben".
Die 29 Kinder der Blockflöten-AG der Katholischen Grundschule Würm waren auch zweimal im Programm. Horst Langkath hatte die Flötengruppe bestens auf den Seniorennachmittag vorbereitet, sie erhielt viel Beifall.
Anneliese Kranenfeld erzählte dann eine vorweihnachtliche Geschichte von der „Kerze, die nicht brennen wollte" und Hubert Thelen von der KGS Würm machte sich so seine Gedanken über ein lächelndes Christkind. Das dreistündige Programm werden die Senioren gewiss noch lange in bester Erinnerung behalten. (g.s.)



Würm-Lindern – Übach-Boscheln 1:4: Pinna (Nr. 5) hat diesmal schlecht Maß genommen. Der Ball geht diesmal weit am Tor der SG Würm-Lin vorbei. RW 6.12.1999 Foto: Hama



Würm-Lindern – Übach-Boscheln 1:4: Abgeschirmt von drei VfL-Spielern gibt es für Würm-Linderns Lennartz kein Durchkommen. 6. 12. 99 Foto: Hamacher

Jeden Adventstag ein Nachrichten-Türchen



Würmer Kindergartenkinder warten aufs Christkind

RW 14.12.94

„Der Advent ist da" - mit diesem vorweihnachtlichen Lied begrüßte die „Fischgruppe" des Katholischen Kindergartens Würm gestern die Nachrichten. Die Kinder sind mitten in den Vorbereitungen für ihre Weihnachtsfeier, die am Mittwoch im Kindergarten stattfindet. Für die Eltern gibt es an diesem Tag hübsche, selbst gebastelte Überraschungen. „Wir warten aufs Christkind" - zu diesem Thema hören die Kinder Tag für Tag eine Bibelgeschichte und bereiten sich auf diese Weise auf die Geburt Jesu vor. Jacqueline, Anja und Alica (vorne, von links) durften gestern stellvertretend für die anderen Kindergartenkinder ein Päckchen aus dem Adventskorb der Nachrichten öffnen. Anja hat heute ihren großen Tag, denn sie feiert ihren vierten Geburtstag.

Foto: Heike Thevis



Frieden ist auch in Bethlehem nicht billig zu kriegen. Zum Kind in der Krippe gehört auch das Kreuz. Der Weg durch die zerstrittene Welt hat für dieses Kind begonnen. Die Eltern müssen mit ihm nach Ägypten fliehen. Auch heute sind Eltern mit ihren Kindern auf der Flucht. Sie sind unterwegs in eine ungewisse Zukunft, verfolgt von den Mächtigen unserer Zeit. Und diejenigen, die meinen, in Bethlehem die Endstation für eine gewisse Frömmigkeit zu finden, sollten vielleicht doch ein anderes Ziel wählen. Jesus verlangt mehr: Wenn wir zu dem Kind gehen wollen, um es zu lieben, dann sind wir auf dem rechten Weg, auf dem Weg nach Bethlehem, der mit der Sorge für das obdachlose Kind und für die hungrige Mutter irgendwo in der Welt und mit der Liebe zum Nächsten beginnt. Anfang und Ziel unserer Wege ist das Kind in der Krippe im Stall zu Bethlehem.

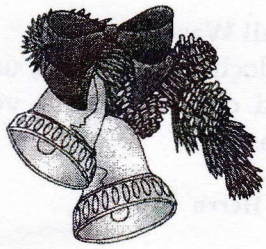
Die Stille der Weihnacht und die Größe des Geschehens:
"Gott wird Mensch!"
ist eines der unbegreiflichsten Wunder in der Geschichte der Welt.

Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr!

Herbert Kalmer, Pf.

Corps spielt zur Weihnacht

Würm. Das Musikcorps Würm erfreut die Bevölkerung auch in diesem Jahr mit weihnachtlichen Klängen. Die Musiker treffen sich am Samstag, 25. Dezember, um 10.30 Uhr auf dem Vorplatz der Kreissparkassen-Zweigstelle in Würm.



Erwartet vom Tage nicht, was nur Jahre geben können. Vergesst aber nicht, dass Jahre aus Tagen bestehen, und bleibt bei dem Entschluss, keinen Tag unbenutzt vorbeigehen zulassen.

hl. Augustinus



SILVESTERNACHT:

sollten Sie die Feuerwehr nötig haben, und die Telefone sind ausgefallen, finden Sie unsere Feuerwehr in Alarmbereitschaft im Gereonhaus.



Am Samstag, dem 8. Januar in der Gaststätte Basten, ab 20.00 Uhr findet statt der Feuerwehrball. Die Löscheinheit Würm freut sich über jeden Besucher.

Ball der Feuerwehr

29.12. 1999 RW

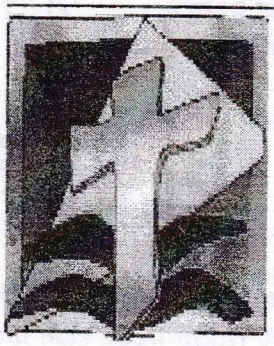
Geilenkirchen-Würm. Die Löscheinheit Würm der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Geilenkirchen lädt am Samstag, 8. Januar 2000, um 20 Uhr zum Feuerwehrball in die Gaststätte Basten ein. Zum Tanz spielt die Band „Come Back". Bei einer großen Tombola gibt es zahlreiche Preise zu gewinnen. Erster Preis ist ein Reisegutschein im Wert von 500 Mark. Die Kameradinnen und Kameraden der Löscheinheit Würm würden sich über regen Besuch freuen. (g.s.)



Die Sternsinger kommen,

ab Donnerstag, den 6. Januar
bis einschl. Samstag, den 8. Januar 2000!

Die Mädchen und Jungen aus unserer Pfarrgemeinde, wollen wieder die frohe Botschaft von der Menschwerdung Gottes in die Häuser tragen.
Öffnen Sie, den Sternsingern ihre Tür!
Sie öffnen damit Herz und Hand für Kinder auf Papua Neu Guinea, die heute unsere Hilfe dringend brauchen!



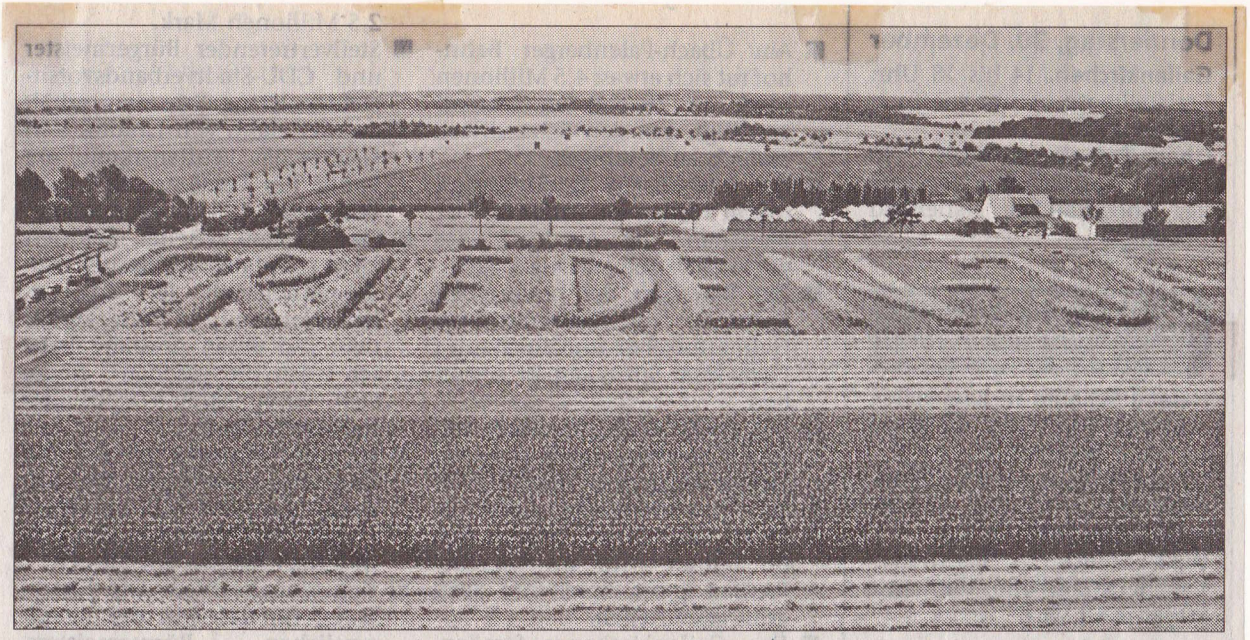
Achtung!

TAUFGESPRÄCHE im Jahre 2000!

11. Januar; 23. Mai; 22. August,
jeweils
um 19.30 Uhr
im GEREONHAUS

Ein solches Gespräch ist Pflicht für Eltern und Paten vor allem bei der Taufe des ersten Kindes!

Redaktionsschluss für den Pfarrbrief Nr. 1/2000 (22. Januar - 18. Februar) ist am Montag, dem 10. Januar 2000!
Das Pfarrbüro bleibt vom 16. Dezember 1999 bis zum 4. Januar 2000 geschlossen!



„Frieden-Ja", fordert Franz Davids im Juli und August mit einem Schriftzug aus mehreren tausend Sonnenblumen an der B 56 bei Gillrath. Der Verlaufserlös ist für einen guten Zweck bestimmt.

Das war 1999 . . . Das war 1999 . . . Das war 1999 . . . Das war

Zusammenstellung der Zeitungsausschnitte
Peter Kühlen Würm